BIBLIA SACRA,

oder

Die heilige Schrift

des Alten

Testamentes,

VI. Band.

Chronik

verdeutscht,

und

mit Anmerkungen

versehen,

durch

Ignaz Weitenauer,

ehemals k. k. Lehrer der morgenländischen Sprachen.

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg,

im Verlage der Joseph Wolffischen Buchhandlung,

1783.

I. B. Mos. I.

Das erste Buch der Chronik. *

Erstes Hauptstück.

Die Stammväter des menschlichen Geschlechtes von dem Adam bis auf den Abraham. V. 35. Des Esau Nachkommenschaft.

1. Adam, Seth, Enoß,
2. Kainan, Malaleel, Jared,

 3. He-

* Der Chronik. Die Griechen und Lateiner nennen diese zwey Bücher Paralipomena, die Ueberbleibseln: weil hier vieles nachgeholet wird, was in den Büchern der Kö-

3. Henoch, Methusala, Lamech.

4. Noe, Sem, Cham, und Japheth.

5. Die Söhne Japheths: Gomer, Magog, Madai, Javan, Thubal*, Mosach, und Thiras.

6. Die Söhne Gomers: Aschcenez, Riphath, und Thogorma.*

7. Die Söhne Javans: Elisa, Tharsiß, Cetthim*, und Dodanim.

8. Die Söhne Chams: Chuß, Mesraim, Phut, und Chanaan.*

9. Die Söhne des Chuß: Saba, Hevila, Sabatha, Rhegma, und Sabathacha. Die Söhne Rhegma: Saba, und Dadan.

10. Chuß erzeugte auch den Nemrod: dieser fieng an, mächtig auf Erden zu seyn.

11. Mesraim aber erzeugete die Ludier, die Anamer, die Laabier, die Nephthuchier,

12. Die

Könige ausgelassen ist. In der hebräischen Grundsprache heißen sie Divre hajjamim, die Tagbücher; nämlich der Könige; und sind vielleicht Auszüge jener Jahrbücher der Könige in Juda und Israel, welche in unserem dritten und vierten Buche der Könige so oft angeführet werden: doch zeigen eben diese Stellen, daß die besagten Jahrbücher der Könige manche Erzählung müssen in sich begriffen haben, die wir in den zweyen Büchern der Chronik nicht haben. Für den Verfasser oder Sammler der Chronik wird von etlichen der Prophet Jeremia, von mehrern Esdra gehalten.

5. * Javan, Thubal. Sieh 1. Moys. 10, 2.

6. * Aschcenez, Thogorma. Sieh 1. Moys. 10, 3.

7. * Cetthim. Sieh 1. Moys. 10, 4.

8. * Chuß, Mesraim, Chanaan. Sieh 1. Moys. 10, 6.

12. Die Phethruser, und Chasluchier: von diesen kamen die Philister und Kappadocier her.

13. Chanaans Erstgebohrner war Sidon: er zeugete auch die Hettäer,

14. Die Jebusäer, Amorrhäer, Gergesäer,

15. Die Heväer, Aracäer, Sinäer,

16. Die Aradier, Samaräer, und Hamathäer.

17. Die Söhne Sems: Aelam, Assur, Arpharad, Lud, und Aram. (Die Söhne Arams:) Us, Hul, Gether, und Mosoch oder Meß. (1. Moys. 10, 23.)

18. Arpharad erzeugte den Sale *, und Sale den Heber.

---

18. * Arpharad erzeugte den Sale. Also erzählet auch Moyses in seinem ersten Buche, 10, 24; und widerholet es noch einmal, 11. 12. Hingegen setzet das Evangelium den Kainan darzwischen Luk. 3, 36. Was andere über diese Ungleichheit weitläuftig geschrieben, will ich kürzlich in drey Fragen zusammen ziehen. Erste Frage: Hat Moyses, und der Verfasser der Chronik den Kainan zwischen dem Arpharad und Sale geschrieben, oder haben sie ihn ausgelassen? Jene, die den Abschreibern alle Beschwernissen aufbürden, nehmen ihre Zuflucht auch hier zu ihnen, und sagen ohne Umschweif, Moyses und der Verfasser der Chronik hätten zwar den Kainan genannt, er wäre aber von den Abschreibern aus Sorglosigkeit weggelassen worden. Kurz, aber nicht gut. Wer kann doch glauben, daß diese Sorglosigkeit die ehrlichen Leute in dreyen so unterschiedlichen Stellen eben da angestossen habe, wo Kainan unter die Feder kam? Die wahre Ursache zu zweifeln ist allein das Ansehen der siebenzig Dollmetschen, welche an beyden Stellen des Moyses, und hier in der Chronik, den Kainan zwischen dem Arpharad und Sale nen-

19. Dem Heber wurden zween Söhne gebohren: einer hieß Phaleg (der Theiler:) weil man zu seiner Zeit die Erde getheilet hat: der Name aber seines Bruders war Jektan.

20. Jektan zeugete den Elmodad, den Saleph, Hasarmoth, und Jare,

21. Den Aduram, Uzal, und Dekla,

22. Den

---

nennen: sie würden ihn aber nicht nennen, wenn sie ihn nicht in dem hebräischen Grundtexte gefunden hätten. Jedoch, wenn man die Sache wohl untersuchet, befindet es sich, die Siebenzig haben von dem Kainan nichts geschrieben, sondern er sey erst nach vielen Jahrhunderten in ihre Uebersetzung eingeschoben worden. Joseph und Philo, die mit den beßten Exemplaren der 70 Dollmetschen versehen waren, wissen nichts von dem Kainan. Die alten Väter der griechischen Kirche zählen von dem Noe bis zu dem Abraham nur zehn Geschlechte; und umgehen so wohl den Namen, als die Jahre Kainans in dem Stammregister und der Zeitrechnung der Patriarchen. Unter diesen sind die heiligen Irenäus und Epiphanius, Origenes an mehr Orten, Eusebius, und Theophilus von Antiochia, welchen der lateinische Uebersetzer mit Einflickung Kainans häßlich verbesseret hat. Aus diesem ersieht man, daß, wenn man auch bey einem und andern Schriftsteller vor dem Origenes den Kainan antrifft, dennoch bis auf den Origenes, ja sehr lange nach ihm, die auserlesensten Exemplare der Siebenzig keine Spur von dem Kainan gehabt haben. Zudem erscheint in dem Hebräischen, aus welchem die Uebersetzung der 70 gemacht ist, nirgendswo ein Kainan: wie er dann auch weder in dem Samaritanischen, noch in andern morgenländischen Sprachen zu sehen ist. Dieß alles läßt uns mit gutem Grunde schließen, die 70 Dollmetschen haben so wenig, als Moyses und der Verfasser der Chronik, den Namen Kainans ihren Schriften einverleibet. Zweyte Frage: Hat der heilige Lukas den Kainan selbst geschrieben, oder ist dieser in sein Evangelium, wie in die Uebersetzung der

22. Den Hebal, Abimael, und Saba,

23. Den Ophir, Hevila, und Jobab: alle diese waren Söhne Jektans.

24. Sem, Arpharad, Sale,

25. Heber, Phaleg, Ragau oder Rehu,

26. Sarug, Nachor, Thare,

27. Abram. Dieser ist (der Erzvater) Abraham.

---

der 70, erst durch eine andere Hand eingeschlichen? Von einer Ungleichheit der griechischen Exemplare läßt sich hier nichts gedenken; weil alle übereinkommen, und den Kainan zwischen dem Arpharad und Sale nennen, das einzige Theodors Beza ausgenommen: aber, wenn es auch mit diesem seine Richtigkeit hätte, was ist eines wider alle? Was aber den Zweifel dießfalls gänzlich aufhebt, ist die Gleichförmigkeit der orientalischen Kirchen, der syrischen, arabischen, äthiopischen, persischen, und ägyptischen: alle diese lesen in den Evangelien ihrer Sprache den Kainan; woher, als ursprünglich aus dem Griechischen des heiligen Lukas? Dritte Frage: Warum nennet dann Moyses und die Chronik den Kainan nicht? Einige sind auf den Gedanken verfallen, Moyses habe nur zehn Stammglieder von dem Noe bis auf den Abraham ansetzen wollen, gleichwie er von dem Adam bis auf den Noe nicht mehr als zehn angesetzet; darum habe er den Kainan weggelassen, damit nicht in der zweyten Reihe für zehn Stammglieder eilf zum Vorscheine kämen. Gleichwie, sagen sie, der Evangelist Matthäus unter den Voraltern des Erlösers drey Könige, Ochozia, Joas, und Amasia, mit Stillschweigen übergangen hat: damit alle drey Reihen gleich wären, und keine mehr als vierzehn Personen in sich enthielte. Allein wenn Moyses das gewollt hätte, würde er es auch wie Matthäus gemeldet haben, welcher von einer jeden aus den dreyen Abtheilungen den Leser erinneret, sie begreife in sich vierzehn Sprossen. Andere haben eine Kindschaft erdacht, und von dem Kainan und Sale vorgegeben, einer sey der wahre Sohn Arpharads gewesen, der andere aber an Sohnes

28. Die Söhne Abrahams: Isak, und Ismael.

29. Ihre Nachkommen waren folgende. Ismaels Erstgebohrner war Nabajoth; hernach Cedar, Adbeel, Mabsam,

30. Maßma, Duma, Massa, Hadad, Thema,

31. Je-

Statt von ihm angenommen worden. Weil aber dieses mit der Zeitrechnung gar nicht eintreffen will, pflichtet dieser Meynung fast niemand bey. So sagen dann andere mit dem Johann Lucidus, Naukleros, und Lipomanus, Sale habe zugleich auch Kainan geheißen. Daß ein Mann zween Namen habe, ist bey den Hebräern nichts ungewöhnliches. Mit dem griechischen Grundtexte kömmt diese Auslegung wohl überein: tu Sale, tu Kainan: des Sale oder Kainans: nicht anders, als wenn man sagte: Evangelion tu Matthäu tu Levi: das Evangelium des Matthäus oder Levi. Eben so leicht giebt es sich im Lateinischen: Qui fuit Sale, qui fuit Cainan. d. i. der ein Sohn gewesen ist des Sale, welcher Kainan war: als ob man sagte: Dieß ist das Evangelium des Apostels, qui fuit Matthæus, qui fuit Levi; welcher Matthäus oder Levi war. Im Deutschen erfoderet dieses System folgende Uebersetzung Luk. 3, 36: Sale oder Kainan war ein Sohn Arphaxads. Nicht aber: Sale war ein Sohn Kainans, Kainan Arphaxads: wie ich selbst in meinem neuen Testamente geschrieben: weil ich der gemeinen Uebersetzung nicht eher widersprechen wollte, als ich die Erläuterung aller zusammen gehörigen Stellen, aus welchen diese die letzte ist, mit einander vortragen könnte. Nach dieser Auslegung sind alle Voraltern des Erlösers bey dem Moyses und in der Chronik so wohl, als in dem Evangelium des heiligen Lukas verzeichnet, nur mit dem Unterschiede, daß jene den Kainan mit dem Namen Sale allein angezeiget, dieser aber ihm seine beyde Namen Sale und Kainan gegeben hat.

31. Jetur, Naphiß, und Cedma. Dieß sind die Söhne Ismaels.

32. Cetura die Nebenfrau Abrahams gebahr ihm den Zamran, Jekſan, Madan, Madian, Jeßbok, und Sue. Die Söhne Jekſans: Saba, und Dadan. Die Söhne Dadans: Assurim, Latusim, und Loomim oder Laomim. *

33. Die Söhne Madians: Epha, Epher oder Opher, Henoch, Abida, und Eldaa. Alle diese waren Kinder der Cetura.

34. Abraham erzeugete den Isak. Die Söhne Isaks: Esau, und Israel.

35. Die Söhne des Esau: Eliphaz, Rahuel, Jehuß, Ihelom, und Kore.

36. Die Söhne des Eliphaz: Theman, Omar, Sephi, Gatham, Cenez, Thamna *, und Amalek.

37. Die Söhne Rahuels: Nahath, Zara, Samma, und Meza.

38. Die Söhne Seirs: Lotan, Sobal, Sebeon, Ana, Dison, Eser, Disan.

39. Die Söhne Lotans: Hori, und Homam. Die Schwester Lotans wär Thamna.

40. Die Söhne Sobals: Alian oder Alvan, Manahath, Ebal, Sephi, und Onam. Die Söhne Sebeons: Aja, und Ana. Der Sohn des Ana: Dison.

41. Die

---

32. * Die Söhne Dadans: Assurim, Latusim, und Loomim oder Laomim. Sieh 1. Moys. 25, 3.

36. * Thamna, eines aus den Kindern des Eliphaz, wie aus dem Hebr. und Griech. abgenommen wird. Er hatte auch eine Nebenfrau dieses Namen, die Mutter Amaleks; 1. Moys. 36, 12.

41. Die Söhne Disons: Hamran oder Hamdan, Eseban, Jethran, und Charan.

42. Die Söhne Esers: Balaan, Zavan, und Jakan oder Akan. Die Söhne Disans: Hus, und Aran.

43. Die Könige aber, welche dem Reiche Edom vorgestanden, ehe die Israeliten einen König hatten *, sind folgende: Bale oder Bela der Sohn Beors, und der Name seiner Residenzstadt war Denaba.

44. Nach seinem Tode kam für ihn zur Regierung Jobab ein Sohn des Zara von Bosra.

45. Nach Jobabs Tode gelangete für ihn zur Krone Husam aus dem Lande Theman.

46. Nach dem Tode Husams regierete für ihn Adad ein Sohn Badads, welcher die Madianiten in dem Lande Moab geschlagen hat: sein Residenzstadt hieß Avith.

47. Nachdem Adad gestorben, folgete anstatt seiner im Reiche Semla von Masreka.

48. Nach seinem Tode regierete anstatt seiner Saul von Rohoboth an dem Flusse. *

49. Nach

---

43. * ehe die Israeliten einen König hatten. Also redet auch die harmonierende Stelle 1. Moys. 36, 31. Wie aber dieses habe können gesagt werden, da doch erst etliche hundert Jahre hernach die Könige bey den Hebräern aufgekommen, kann man daselbst in einer Anmerkung sehen.

48. * an dem Flusse Rohoboth, das ist, der breite Fluß: von welchem die Stadt den Namen bekam. Ein anderes Rohoboth haben wir 1. Moys. 10, 11, in Assur gesehen, welches von der Breite seiner schönen Gassen den Namen erhielt.

49. Nach dem Tode Sauls ward das Reich zu Theile dem Balhanan, einem Sohne Achobors.

50. Als aber dieser gestorben, regierete für ihn Adad oder Adar, dessen Residenzstadt Phau hieß. Seine Frau nannte sich Meetabel, eine Tochter der Matred, welche Mezaabs Tochter war.

51. Mit dem Adad oder Adar starben die Könige in Edom ab, und regiereten nachgehends Fürsten Fürst Thamna, Fürst Alva, Fürst Jetheth,

52. Fürst Oolibama, Fürst Ela, Fürst Phinon,

53. Fürst Cenez, Fürst Theman, Fürst Mabsar,

54. Fürst Magdiel, und Fürst Hiram. Diese waren die Fürsten von Edom oder Iduméen.

Zweytes Hauptstück.

Die Voreltern Davids, vom Erzvater Jakob angefangen. V. 18. Der Stamm Chalebs.

1. Die Söhne Israels oder Jakobs: Ruben, Simeon, Levi, Juda, Issachar, Zabulon,

2. Dan, Joseph, Benjamin, Nephthali, Gad, und Aser.

3. Die Söhne des Juda: Her, Onan, und Sela. Diese drey gebahr ihm die Tochter des Sue, eine Chananiterinn. Her der Erstgebohrne des Juda war gottlos vor dem Herrn, der ihn um das Leben brachte.

4. Tha-

4. Thamar aber seine Schnur gebahr ihm den Phares und Zara. Also hatte Juda zusammen fünf Söhne.

5. Die Söhne des Phares: Hesron, und Hamul.

6. Die Söhne des Zara: Zamri, Ethan, Eman, Chalchol, und Dara *; zusammen fünf.

7. Der

6. * Zamri, Ethan, Eman, Chalchol, und Dara. Viele sind der Meynung, die vier letzten seyn eben jene vier Männer, welchen Salomon vorgesetzet wird, da das dritte Buch der Könige, 4, 31, von ihm sagt: Er war weiser als alle Menschen; weiser als Ethan der Ezrahit, und Heman, und Chalchol, und Dorda, die Söhne Mahols. Wenn man ihnen vorwirft, diese wären nicht Söhne des Zara, sondern Mahols: antworten sie, sie seyn dem Geschlechte nach Söhne des Zara gewesen, nach hebräischer Redensart aber Söhne Mahols, d. i. des Chores; nämlich treffliche Tonkünstler. Witzig, aber nicht natürlich. Die 70 Dollmetschen und die Vulgata sagen nichts von dem Chore, sondern nennnen diese Brüder ganz ungekünstelt Söhne Mahols; nach der Gewohnheit der göttlichen Schrift, welche bey der ersten Anzeige eines Menschen den Namen seines Vaters hinzusetzet. Wenn der Geschichtschreiber in dem Salomon die Musik oder Tonkunst durch die Vergleichung mit andern hat erheben wollen: müßte er ihm keine längst vergessene Leute an die Seite stellen, noch aus einer solchen Zeit, da die Kunst noch rauh und ungeschliffen war; sondern berühmte Männer seiner Zeit, dergleichen ein Heman und Ethan waren, welche Psalm 88, 1, und 1. Chron. 25, 5, gepriesen; und 1. Chron. 15, 19, dem großen Asaph beygefüget werden. Etwas nicht ungleiches läßt sich auch von dem Chalchol und Dorda erachten.

7. Der Sohn des Charmi *: Achar oder Achan **, welcher Israel verwirrete, da er sich durch den Diebstahl aus dem verfluchten Gute versündigte.

8. Der Sohn Ethans: Azaria.

9. Die Söhne, welche dem Hesron gebohren worden: Jerahmeel, Ram oder Aram *, und Chalubi.

10. Ram oder Aram erzeugete den Aminadab, und Aminadab den Nahasson, welcher das Oberhaupt der Zunft Juda war.

11. Nahasson zeugete den Salma oder Salmon, Salma den Booz,

12. Booz * den Obed, Obed den Isai oder Jesse,

13. Dieser den Eliab seinen Erstgebohrnen: der zweyte war Abinadab, der dritte Simmaa,

14. Der vierte Nathanael, der fünfte Raddai,

15. Der sechste Asom, der siebente David. *

16. Ihre

---

7. * des Charmi: welcher ein Enkel des Zara war. Jos. 7, 1. Eben daselbst sieht man, daß Zamri, des Charmi Vater, auch Zabdi geheißen hat. ** Achan war sein rechter Name: wie er Jos. 7, V. 2, 18, 19, 20, und 24, beständig genannt wird. Der Name Achar kömmt von seiner Missethat: denn das Zeitwort achar heißt auf hebräisch: Er hat verwirret, er hat gestöret; nämlich das Glück und Ansehen Israels, Jos. 7, 4 u. ff.

9. * Aram. also wird er genannt Ruth 4, 19; und Matth. 1, 3 u. f.

12. * Booz. Ob nur ein Booz gewesen sey, ist abgehandelt worden Ruth 2, 1.

15. * der siebente David. Es ist gewiß, daß Isai acht Söhne gehabt, 1 Kön. 17, 12. Und Isai ließ

16. Ihre Schwestern waren Saruja und Abigail; die drey Söhne der Saruja, Abisai, Joab, und Asael.

17. Abigail gebahr den Amasa, dessen Vater war Jether ein Ismaelit.

18. Chaleb oder Chalubi * der Sohn Hesrons erzeugete mit seiner Ehefrau, die Azuba ** hieß, die Jerioth. Sie hatte (drey) Söhne, den Jaser, Sobab, und Ardon.

19. Nach dem Tode der Azuba nahm Chaleb die Ephrata zur Ehe, welche ihm den Hur gebahr.

20. Der Sohn Hurs war Uri, und der Sohn des Uri Beseleel.

19. Nach

---

ließ seine sieben Söhne vor den Samuel treten. 1. Kön. 16, 10. Nach ihnen aber kömmt David, V. 12. Hier wird einer weggelassen, entweder weil er von einer Nebenfrau, oder gar nur an Kindes Statt angenommen war; oder weil er jung gestorben, und nichts merkliches vollbracht.

18. * Chalubi. Also wird er oben genannt V. 9. Dieser Chaleb ist so wohl dem Geschlechte als der Zeit nach weit unterschieden von dem berühmten Helden Chaleb, dem Sohne des Jephone. ** Azuba. Viele machen aus der Azuba eine Tochter Chalebs: weil das hebräische Zeitwort holid heißt: Er zeugete. Aber holid heißt auch: Er machte sie fruchtbar: und also wird es gebrauchet Esa. 55, 10: also haben es die 70 Dollmetschen, die größten Meister in ihrer Sprache, hie verstanden: also ist diese Stelle im Syrischen und Arabischen übersetzet. Auch der folgende Vers bestättiget diese Auslegung, da er sagt, Chaleb habe nach dem Tode der Azuba die Ephratha zur Ehe genommen, und mit ihr den Hur erzeuget. Wie hat Azuba der Ephrata Platz gemacht, wenn sie eine Tochter Chalebs, und nicht seine Frau war?

21. Nach diesem verliebete sich Hesron in die Tochter Machirs, dessen Sohn Galaad war *, und heurathete sie, als er sechzig Jahre alt geworden. Sie gebahr ihm den Segub.

22. Der Sohn Segubs war Jair *, der im Lande Galaad drey und zwanzig Flecken besaß.

23. Die Gessuriten und Syrier nahmen (sehr lange hernach) die Flecken Jairs und Kanath ein, sammt sechzig um die Städte liegenden Dörfern. Alle diese (Orte) gehöreten den Söhnen Machirs, dessen Sohn Galaad war.

24. Nach dem Tode Hesrons, wohnete Chaleb zu Ephratha.* Hesron hatte auch eine Frau gehabt mit Namen Abia, die ihm den Assur gebahr, einen Vater des Thekua.

25. Die Söhne Jerahmeels, welcher Hesrons Erstgebohrner war: Ram der Erstgebohrne, und nach ihm Bun, Aran, Asom, und Ahia.

26. Von einer andern Frau, mit Namen Atara, bekam Jerahmeel den Onam.

27. Die Söhne Rams, welcher Jerahmeels Erstgebohrner war: Moos, Jamin, und Akar.

28. Die Söhne Onams: Semei, und Jada. Die Söhne des Semei: Nadab, und Abisur.

B 29. Abi-

21. * Machirs, dessen Sohn Galaad war. Also redet Moyses: Sohn des Manasse: Machir . . . Sohn Machirs: Galaad. 4. Moys. 26, 29.

22. * Jair; nicht der Richter in Israel, sondern ein weit älterer: von beyden ist Erwähnung gethan worden Richt. 10, 4.

24. * wohnete Chaleb zu Ephratha. aus dem Griech. die Stadt Bethlehem wurde auch Ephratha genannt, von der Frau Chalebs.

29. Abisurs Frau nannte sich Abihail, und gebahr ihm den Ahobban und Molid.

30. Die Söhne Nadabs: Saled, und Appaim. Saled starb ohne Kinder.

31. Der Sohn Appaims: Jesi. Der Sohn des Jesi: Sesan. Die Tochter Sesans *: Oholai.

32. Die Söhne des Jada, der des Semei Bruder war: Jether, und Jonathan. Jether starb ohne Kinder.

33. Die Söhne Jonathans: Phaleth, und Ziza. Diese waren Nachkömmlinge Jerahmeels.

34. Sesan hatte keine Söhne, sondern nur Töchter. Er hatte aber einen Knecht aus Aegypten, mit Namen Jerha.

35. Diesem verehlichte er seine Tochter: welche ihm den Ettei gebahr.

36. Ettei zeugete den Nathan, Nathan den Zabad,

37. Zabad den Ophlal, dieser den Obed,

38. Obed den Jehu, Jehu den Azaria,

39. Azaria den Helles, Helles den Elasa,

40. Elasa den Sisamoi, Sisamoi den Sellum,

41. Sellum den Ikamia, Ikamia den Elisama.

42. Die Söhne Chalebs, der ein Bruder Jerahmeels war: Mesa sein Erstgebohrner, dessen Sohn Ziph war: die Söhne des Maresa *, der ein Vater Hebrons war.

43. Die

31. * Die Tochter Sesans. Oholai war nicht ein Sohn, sondern eine Tochter: denn Sesan hatte keine Söhne. V. 34.

42. * die Söhne des Maresa. aus dem Hebr. Griech. u. a. Ziph erzeugete den Maresa, dieser mehr Söh-

43. Die Söhne Hebrons: Kore, Thappua, Recem, und Samma.

44. Samma zeugete den Raham, den Vater Jerkaams; und Recem den Sammai;

45. Sammai den Maon, Maon den Bethsur.

46. Epha, die Nebenfrau Chalebs, gebahr den Haran, den Mosa, und den Gezez. Haran war der Vater eines andern Gezez.

47. Die Söhne des Jahaddai *: Regom, Joatham, Gesam, Phalet, Epha, und Saaph.

48. Maacha, eine andere Nebenfrau Chalebs, gebahr den Saber, und Tharhana.

49. Saaph der Herr der Stadt Madmena, erzeugete den Sue, den Vater des Machbena und des Gabaa. Chaleb hatte auch eine Tochter, Achsa * genannt.

50. Noch andere Nachkömmlinge Chalebs: Hur, sein erster Sohn von der Ephratha, zeugete den Sobal, Herrn von Karjathjarim.

51. Den Salma Herrn von Bethlehem, und den Hariph Herrn von Bethgader.

Söhne, aus denen Hebron der Erstgebohrne war. Ziph, Maresa, Hebron, sind anderswo Städte, hier aber Menschen. Das geschieht in diesen Geschlechtsregistern öfters: weil nämlich bald die Menschen ihren Namen von den Städten, bald die Städte von den Menschen bekamen.

47. * Jahaddai. Weil dieser Name bisher niemals vorgekommen, ist zu vermuthen, es sey ein Vers in dieser Reihe verlohren gegangen, in welchem ein oder mehr Sprossen des gegenwärtigen Stammes enthalten waren.

49. * Achsa. Sie ist von der Axa, der Gemahlinn Othoniels, nicht weniger unterschieden; als ihr Vater Chaleb, der Sohn Hesrons, von dem Vater der Axa Othoniels Frau, welcher zwar auch Chaleb hieß, aber allenthalben der Sohn des Jephone genannt wird.

52. Die Söhne Sobals, des Herrn von Karjathjarim: Aroe, Hesi, und Ammanuhoth.

53. Von Karjathjarim sind entsprossen die Geschlechte der Jethräer, Aphuthäer, Sumathäer, und Maseräer; aus diesen aber noch ferner die Saraiten, und die Eßthaoliten.

54. Die Söhne des Salma: aus Bethlehem die Netophather, die Ataräer aus dem Hause Joabs, die Hälfte der Manather, und die Soriten;

55. Wie auch die Geschlechte der zu Jabes haussäßigen Schriftgelehrten, der Thirathäer, Simathäer, und Suchathäer. Dieß sind die Cinäer *, welche von dem Hemath, dem Vater des Hauses Rechab, herkamen.

Drit-

55. * die Cinäer. Wie gehören, wird jemand fragen, zu den Geschlechten der Zunft Juda die Cinäer, welche aus keiner hebräischen Zunft, sondern von dem Jethro des Moyses Schwäher stammeten? Ich antworte: die Thirathäer, Simathäer, und Suchathäer als eifrige Rechabiten, sehneten sich nach einem gründlichen Berichte von der göttlichen Schrift, in der sie noch so seichte waren. Sie höreten die Nachkömmlinge Hesrons zu Jabes in dieser heiligen Wissenschaft rühmen, und ließen sich bey ihnen häuslich nieder, mit so gutem Erfolge, daß sie selbsten als Schriftgelehrte in Israel gepriesen wurden. Darum werden sie hier den Söhnen Hesrons beygefüget, nicht zwar dem Geblüte, sondern der Lehre nach; zur besondern Ehre der Zunft Juda, daß diese berühmten Männer die Kenntniß der heiligen Schrift lieber bey ihr, als bey der Zunft Levi gesuchet haben.

Drittes Hauptstück.

Der Stamm Davids.

1. Die Söhne Davids, welche ihm zu Hebron gebohren worden: der erste Amnon, von der Achinoam von Jezrael: der zweyte Daniel*, von der Abigail vom Berge Charmel:

2. Der dritte Absalom, Sohn der Maacha, einer Tochter des Tholmai Königes in Gessur: der vierte Adonia, Sohn der Haggith.

3. Der fünfte Saphatia, von der Abital: der sechste Jethraam, von seiner (sechsten) Frau der Egla.

4. Sechs wurden ihm gebohren zu Hebron, wo er sieben Jahre und sechs Monate regierete; zu Jerusalem aber drey und dreyßig Jahre.

5. Die Söhne Davids, welche ihm zu Jerusalem gebohren worden: Simmaa, Sobab, Nathan, und Salomon: vier Söhne der Bethsabee*, welche eine Tochter Ammiels ** war:

6. Jebahar, Elisama oder Elisua*, Eliphalet,

7. Noge, Nepheg, Japhia,

---

1. * Daniel, oder Chaleb, wie er genannt wird 2. Kön. 3, 3.

5. * vier Söhne der Bethsabee. Das Kind, welches außer der Ehe gezeuget worden, kömmt hier nicht in die Rechnung, weil es nur wenig Tage erlebte, 2. Kön. 12, 18. Mit diesem hatte Bethsabee fünf Söhne, und Salomon konnte sich nicht ihren Eingebohrnen nennen, sondern er sagt nur: Ich war . . . . . meiner Mutter so lieb als ein Eingebohrner. Sprüch. 4, 3. Sieh daselbst. ** Ammiels. er hieß auch Eliam. 2. Kön. 11, 3.

6. * Elisua, der harmonierenden Stelle gemäß, 2. Kön. 5, 15.

8. Elisama, Eliada, und Eliphelet; zusammen neun *.

9. Alle diese waren Söhne Davids, ohne die Söhne der Nebenfrauen, und ihre Schwester die Thamar.

10. Salomon war der Vater Roboams, Roboam des Abia, Abia des Asa, dieser Josaphats,

11. Josaphat Jorams, Joram des Ochozia, Ochozia des Joaß,

12. Joaß des Amasia, dieser des Azaria, Azaria Joathams,

13. Joatham des Achaz, Achaz des Ezechia, Ezechia Manassens,

14. Manasse Amons, und Amon des Josia.

15. Die Söhne des Josia: der erstgebohrne Johanan *, der zweyte Joakim, der dritte Sedecia, der vierte Sellum.

16. Die Söhne Joakims: Jechonia, und Sedecia *,

17. Die Söhne des Jechonia *: Asir, Salathiel,

18. Mel-

8. * neun. In der harmonierenden Stelle, 2. Kön. 5, 15 u. f. werden ihrer nur fünf genannt, hier aber noch zween nachgeholet, Noge und Eliphelet.

15. * Der erstgebohrne Johanan. Er kam eher in das Grab, als auf den Thron. Sedecia war zuletzt gebohren, doch wird ihm hier Sellum oder Joachaz nachgesetzet, weil er nur drey Monate regieret, da hingegen so wohl Joakim, als Sedecia, die Krone bis in das eilfte Jahr getragen haben.

16. * Jechonia, und Sedecia. Des Jechonia oder Joachins Regierung daurete nur drey Monate, und Sedecia der Sohn Joakims wurde von dem Nabuchodonosor gar nicht dazu gelassen.

17. * Söhne des Jechonia. Gott befahl zwar dem Jeremia, er sollte von diesem Manne schreiben, er werde un-

18. Melchiram, Phadaia, Senneser, Jecemia, Sama und Nadabia.
19. Die Söhne des Phadaia: Zorobabel *, und Semei. Die Söhne Zorobabels: Mosollam, und Hanania: ihre Schwester war Salomith.
20. Neben ihnen, fünf (Söhne Zorobabels:) Hasaba, Ohol, Barachia, Hasadia, und Josabhesed.
21. Hanania war ein Vater des Phaltia, dieser des Jeseia, Jeseia des Raphaia, Raphaia Arnans, Arnan des Obdia, und Obdia des Sechenia.
22. Der Sohn des Sechenia: Semeia. Die Söhne des Semeia: Hattuß, Jegaal, Baria, Naaria, und Saphat: zusammen (von dem Sechenia) sechs an der Zahl.
23. Drey Söhne des Naaria: Elioenai, Ezechia, und Ezrikam.
24. Die Söhne des Elioenai: Oduia, Eliasib, Pheleia, Ackub, Johanan, Dalaia, und Anani; zusammen sieben.

Viertes Hauptstück.

Andere Nachkömmlinge des Juda. V. 24. Simeons Geschlecht.

1. Die Söhne des Juda: Phares, Hesron, Charmi, Hur, Sobal.

unfruchtbar seyn; Jer. 22, 30. aber unfruchtbar, nicht in der Ehe, denn wir sehen hier acht Söhne des Jechonia; sondern auf dem Throne, weil keiner aus seinen Leibeserben die königliche Würde erworben hat, wie Jeremia daselbst hinzusetzet.

19. * Zorobabel. Dieser ist nicht der Zorobabel in dem Geschlechtsregister Jesu, Matth. 1, 12. u. f. Doch waren ihre Väter, Phadaia und Salathiel, zween Brüder.

2. Sobal war der Vater des Raia, Raia Jahaths, Jahath des Ahumai und Laads: dieß sind die Geschlechte der Sarathier.

3. Die Söhne Etams: Jezrael, Jesema, Jedeboß: ihre Schwester hieß Asalelphuni.

4. Phanuel war der Vater Gedors, und Ezer der Vater des Hosa. Diese Kinder hatte Hur der Erstgebohrene der Ephratha, und ein Vater Bethlehems.

5. Assur der Vater des Thekua hatte zwo Frauen, Halaa und Naara.

6. Naara gebahr ihm den Ohozam, Hepher, Themani, und Ahaßthari: dieß sind die Söhne der Naara.

7. Die Söhne der Halaa: Sereth, Isahar, und Ethnan.

8. Kos erzeugete den Anob, den Soboba, und die Geschlechte * Ahareh els, dessen Mutter Arüm war.

9. Jabes, welcher aus seinen Brüdern der vortrefflichste war, hatte seinen Namen von der Mutter daher bekommen, weil sie großen Schmerz * in seiner Geburt ausgestanden.

10. Jabes rief den Gott Israels an, mit einem Gelübde, wenn er ihn reichlich segnen, seine Gränzen erweitern, und mit seiner Hand vor aller Unterdrückung beschützen werde, daß er von keinem Uebel einen Schmerz litte. Und Gott gewährete ihn seiner Bitte.

11. Cha-

---

8. * die Geschlechte. in dem Hebr.

9. * großen Schmerz. Das Wort Jabes heißt auf hebräisch, mit versetzten Buchstaben: Mein Schmerz. Worauf auch im folgenden Verse durch die Worte einen Schmerz gedeutet wird.

11. Chaleb oder Chelub *, ein Bruder des Suha, war der Vater Machirs, Machir Eßthons,

12. Eßthon des Bethrapha, Phesse, und Thehinna, der die Stadt Nahaß erbauet hat, wo die Rechaiten wohneten.

13. Die Söhne des Cenez: Othoniel, und Saraia. Die Söhne Othoniels: Hathath, und Maonathi.

14. Der Sohn des Maonathi: Ophra. Der Sohn des Saraia: Joab, der Vornehmste im Zimmerthale: wo die Zimmerleute wohneten.

15. Die Söhne Chalebs, Sohnes des Jephone: Hir, Ela, und Naham. Der Sohn des Ela: Cenez.

16. Die Söhne Jahleleels: Ziph, Zipha, Thiria, und Asrael.

17. Von dem Ezra stammeten: Jether, Mered, Epher. Jalon gebahr den * Marjam, den Sammai, und den Jeßba, welcher des Eßthamo Vater war.

18. Desselben (Eßthamo) Ehefrau Judaia gebahr den Jared Gedors Vater, den Heber Vater des Socho, und den Jkuthiel Vater des Zanoe. Diese aber * waren Söhne Mereds und

 seiner

---

11. * Chaleb oder Chelub. Das ist der dritte Chaleb in der Zunft Juda: der heldenmüthige Chaleb, Sohn des Jephone: der fruchtbare Chaleb, Hesrons Sohn: und dieser Chaleb oder Chelub, des Suha Bruder.

17. * den. im Griech.

18. * Diese aber, Gedor, Socho, und Zanoe, waren Söhne Mereds, zur Kindschaft angenommene: denn ihre natürliche Väter, Jared, Heber, und Jtuthiel, sind eben hier genannt worden.

seiner Gemahlinn Bethia, die eine Tochter des Pharao war.

19. Die Söhne des Odaia von seiner Frau, die eine Schwester war Nahams, Vaters des Ceila: Garmi, und Eßthamo von Machati.

20. Die Söhne Simons: Amnon, Rinna ein Sohn der Hanan, und Thilon. Die Söhne des Jesi: Zoheth, und Benzoheth.

21. Die Söhne des Sela, eines Sohnes des Juda: Her der Vater des Lecha, und Laada der Vater des Maresa: von diesen kommen die Geschlechte der feinsten Leinwandhändler zu Bethaßbea.

22. (Andere Söhne des Sela:) Jokim, Chozeb und seine Nachkommen, Joaß, und Saraph: diese waren, vor ihrer Wiederkunst nach Bethlehem, große Häupter in Moab, wo sie noch von alten Zeiten einen berühmten Namen haben.

23. Diese haben sich auf die Töpferarbeit begeben, welche sie den Königen (in Juda) lieferten, und zu Netaim und Gedera wohneten.

24. Die Söhne (des Patriarchen) Simeon: Namuel, Jamin, Jarib, Zara *, und Saul,

25. Saul war der Vater Sellums, Sellum Mabsams, Mabsam des Maßma,

26. Maßma Hammuels, Hammuel Zackurs, Zackur des Semei.

27. Se-

---

24. * Namuel heißt auch Jamuel, Jarib Jachin, und Zara Sohar: denn also werden sie genannt 1. Moys. 46, 10, und 2. Moys. 6, 15.

27. Semei hatte sechszehn Söhne, und sechs Töchter: aber seine Brüder waren nicht mit vielen Kindern begabt, und die ganze Zunft (Simeon) konnte die Anzahl des Stammes Juda * nicht erreichen.

28. Ihre Wohnungen hatten sie zu Bersabee, Molada, und Hasarsuhal;

29. Zu Bala, Asom und Tholad;

30. Zu Bathuel, Horma, und Siceleg;

31. Zu Bethmarchaboth, Hasarsusim, Bethberai, und Saaraim. Diese waren ihre Städte bis zu der Regierung Davids.

32. Ihre Flecken aber waren folgende: Etam, Aen, Remmon, Thochen, und Asan; fünf an der Zahl.

33. Zudem alle Dörfer, die um besagte Städte bis nach Baal liegen. Dieß ist ihr Wohnplatz, und die Austheilung der Sitze nach der Zahl ihrer Geschlechte. *

34. Mosobab, Jemlech, Josa der Sohn des Amasia,

35. Joel, Jehu ein Sohn des Josabia und Enkel des Saraia, dessen Vater Asiel war,

36. Elioenai, Jakoba, Isuhaia, Asaia, Adiel, Isimel, Banaia,

37. Ziza

---

27. * die Anzahl des Stammes Juda. Juda hatte in der ersten Musterung nach dem Abzuge aus Aegypten 74600. streitbare Mann, und in der zweyten 76500; Simeon in der ersten nur 59300, in der andern nicht mehr als 22200. 4. Moys. 1, 2. und 27; 4. Moys. 26, 14 und 22.

33. * nach der Zahl ihrer Geschlechte. aus dem Hebr.

37. Ziza der Sohn des Sephei, Enkel Allons, Urenkel des Idaia, welcher ein Sohn des Semri und Enkel des Samaia war.

38. Diese waren die berühmten Häupter ihrer Geschlechte, welche sich in ihren väterlichen Häusern sehr vermehret haben.

39. Sie breiteten sich aus bey Gador in das östliche Thal, für ihre Heerden Weyde zu suchen.

40. Sie fanden die Weyde fett und sehr gut, ein breites Land in aller Ruh und Fruchtbarkeit, wo zuvor die (Chananäer) aus dem Geschlechte Chams gewohnet hatten.

41. Jene, die wir oben genannt haben, kamen dahin zur Zeit des Ezechia Königes in Juda; zerstöreten ihre Hütten, und erschlugen alle Einwohner, die sie antrafen; also daß dieselben bis auf diesen Tag vertilget sind. Sie aber ließen sich allda wohnhaft nieder, weil sie dort überflüßige Weyde fanden.

42. Fünfhundert Mann aus der Zunft Simeon zogen auf den Berg Seir, unter Anführung des Phaltia, des Naaria, des Raphaia und Oziels, der Söhne des Jesi.

43. Sie erlegten die Amaleciten, welche (dem Schwerte Israels bisher) entronnen waren, und wohneten dort anstatt ihrer bis auf diesen Tag.

Fünf

Fünftes Hauptstück.

Die dritthalb Zünfte auf der östlichen Seite des Jordans.

1. Die Zunft Ruben stammet zwar von dem Erstgebohrnen Jakobs: weil aber sein erster Sohn Ruben das väterliche Ehebett verunreiniget hat, verlohr er das Recht der Erstgeburt; * und diese ward den Söhnen Josephs von seinem Vater Jakob zugetheilet.

2. von dem Stamme des Juda, des stärkesten aus seinen Brüdern, sind die Könige entsprossen: die Erstgeburt aber ward dem Joseph zu Teile.

3. Die Söhne Rubens, des Erstgebohrnen Jakobs: Henoch, Phallu, Hesron, und Charmi.

4. Die Söhne Joels: Joel war der Vater des Samaia, Samaia Gogs, Gog des Semei.

5. Semei des Micha, Micha des Reia, dieser Baals,

6. Baal des Beera: welcher von dem Könige Thelgathphalnasar oder Theglathphalasar in die assyrische Gefangenschaft ist abgeführet worden (mit der ganzen) Zunft Ruben, in der er das Oberhaupt war.

7. Sei-

---

1. * das recht der Erstgeburt. Der Erstgebohrne hatte nicht nur den Vorzug unter seinen Brüdern, sondern auch (nach 5. Moys. 21, 17) doppeltes Erbgut. Ruben verlohr beydes: Juda bekam den Vorzug, und ward ein Stammvater der Könige: Joseph erbete doppelt in dem Ephraim und Manasse, deren ein jeder das Recht einer Zunft erhielt.

7. Seine Brüder aber und seine ganze Verwandschaft, da sie nach ihren Geschlechten aufgezeichnet wurden, hatten für ihre Vorsteher den Jehiel und den Zacharia.

8. Bala der Sohn des Azaz, Enkel des Samma, und Urenkel Joels, wohnete von Aroer bis auf Nebo und Beelmeon.

9. Gegen Aufgang der Sonne breitete er seine Wohnung aus bis zum Anfange der Wüste und an den Fluß Euphrat: denn er besaß eine große Menge Vieh in dem Lande Galaad.

10. Zu den Zeiten Sauls führeten sie Krieg mit den Agaräern, macheten sie nieder, und nahmen ihre Hütten in Besitz in allen östlichen Gegenden des Landes Galaad.

11. Die Zunft Gad wohnete ihnen gegenüber im Lande Basan bis auf Selcha.

12. Joel das Haupt (der Zunft Gad,) Sapham der Zweytel, Janai und Saphat * zu Basan.

13. Ihre nächste Verwandte, nach ihren väterlichen Häusern, Michael, Mosollam, Sebe, Jorai, Jachan, Zie, und Heber; sieben an der Zahl.

14. Diese waren Söhne Abihails, Enkel des Huri, Urenkel des Jara: dessen Vater Galaad, ein Sohn Michaels und Enkel des Jesesi war: Jesesi hatte zum Vater den Jeddo, und zum Großvater den Buz.

15. Achi

---

12. * Janai und Saphat, der dritte und vierte, wohneten in der Hauptstadt Basans, auch Basan genannt. Eben diese Hauptstadt wird V. 16. verstanden.

15. Achi der Sohn Abdiels * und Enkel des Guni, war das Haupt seines Hauses in dessen Geschlechten.

16. Sie wohneten in Galaad und Basan, und in allen ihren Flecken, in den Vorstädten Sarons, bis an die Gränzen.

17. Alle diese sind ordentlich aufgezeichnet worden zu den Zeiten Joathams Königes in Juda und Jeroboams (des zweyten) Königes im Israel.

18. in den Zünften Ruben und Gad, und der halben Zunft Manasse, wurden vier und vierzig tausend siebenhundert und sechzig streitbare Mann gezählet, welche Schild und Schwert trugen, den Bogen spanneten, zum Gefechte abgerichtet waren, und in das Feld gehen konnten.

19. Sie führeten Krieg mit den Agarenern, * welchen Jtur, Naphiß, und Nodab

20. Hülfe leisteten. Aber die Agarener wurden sammt ihren Bundsgenossen in die Hände der Israeliten übergeben: weil diese in dem Treffen Gott angerufen, und er sie wegen ihres Vertrauens auf ihn erhöret.

21. Sie erbeuteten alles, was die Feinde besassen; fünfzig tausend * Kamele, zweymal hun-

---

15. * Achi der Sohn Abdiels. nach dem Hebr.

19. * mit den Agarenern, mit den Ismaeliten, welche von der Agar, der Mutter Ismaels, ihren Ursprung hatten.

21. * fünfzig tausend. In den Interlinearen steht auf dem hebräischen Fünfzig tausend lateinisch nur fünf tausend: damit man von Zeit zu Zeit ein Muster ihrer Unsicherheit habe.

hundert und fünfzig tausend Schafe, zwey tausend Esel, und hundert tausend Menschen.

22. Viele starben an ihren Wunden: denn es war ein Krieg, der von Gott *, geführet wurde.) Sie bewohneten der Agarener Land, bis sie selbsten in die Gefangenschaft wanderten.

23. Die halbe Zunft Manasse besaß das Land von Basans Gränzen bis nach Baalhermon, Sanir, und den Berg Hermon: denn es war ihrer eine große Menge.

24. Die Häupter ihrer väterlichen Häuser waren diese: Epher, Jesi, Eliel, Ezriel, Jeremia, Odoia, und Jediel; starke, mächtige, und berühmte Männer; deren ein jeder der Anführer seines Geschlechtes war.

25. Sie verließen aber den Gott ihrer Väter, und verunreinigten sich mit den Götzen des Landes, welche Gott sammt den Einwohnern vor ihnen vertilget hatte.

26. Darum erweckete Gott den Geist der Könige in Assyrien, Phuls, und Thelgathphalnasars oder Theglathphalasars; und ließ Ruben, Gad, und halb Manasse wegnehmen; sie in Chala (oder Kalachene,) in Ara, und an den Fluß Gozan, der auch Habor genannt wird, einzulegen: wo sie noch sind.

Sechs=

---

22. * von Gott. aus dem Hebr. Griech. und Arab. Sie waren zwar Verehrer des Kalbes: doch sah der Herr ihr Gebeth und Vertrauen an, wie des israelitischen Königes Joachaz, 4 Kön. 13, 4 u. f.

Sechstes Hauptstück.

Die Zunft Levi, ihre Aemter, und Städte.

1. Die Söhne des Levi: Gerson, Kaath, und Merari.

2. Die Söhne Kaaths: Amram, Isaar oder Aminadab *, Gebron, und Otziel.

3. Die Kinder Amrams: Aaron, Moyses, und Maria. Die Söhne Aarons: Nadab, Abiu, Eleazar, und Ithamar. *

4. Eleazar war der Vater Phinees, Phinees des Abisue.

5. Abisue des Bocki, Bocki des Otzi,

6. Otzi

2. * Isaar und Aminadab, der Vater des gottlosen und unglücklichen Kore. Aminadab wird er bald hernach genannt V. 22., Isaar hier, und 4 Moys. 16. 1.

3. * Eleazar, und Ithamar. Weil Nadab und Abiu keine Söhne hinterlassen, 1. Chron 24, 2: fiel das hohe Priesterthum den Häusern Eleazars und Ithamars zu, welche es zwar beyde genossen, aber mit einem großen Unterschiede: denn aus dem Hause Ithamars, des jüngern Bruders, zählet man nicht mehr als fünf hohe Priester; nämlich den Heli, Achitob den ersten, den Achia, Achimelech oder Abjathar den ersten, und Achimelech oder Abjathar den zweyten. Die ersten drey findet man beysammen 1. Kön 14, 3; die letzten zween aber 1 Kön. 22, 20. Vor und nach diesen fünfen waren alle hohe Priester aus dem Stamme Eleazars des ältern Bruders: darum wird auch hier sein Geschlecht allein beschrieben, und des Ithamars Haus weggelassen.

6. Otzi der Zarahia, Zarahia * Merajoths,

7. Merajoth des Amaria, Amaria * Achitobs,

8. Achitob * Sadoks, Sadok des Achimaas,

9. Achimaas des Azaria, * Azaria Johanans,

10. Johanan * des Azaria: dieser ist es, der sein Amt in dem salomonischen Tempel zu Jerusalem verrichtet hat * *

11. Aza-

---

6. * Zarahia. 7. Merajoth. .. Amaria. 8. * Achitob. Diese vier aus Eleazars Geblüte blieben des hohen Priesterthumes beraubt: welches nach dem Tode des Otzi dem Heli zu Theile ward, und hiedurch aus dem Hause Eleazars an den Stamm Ithamars kam, wie Joseph der Jude am Ende des fünften Buches von den Alterthümern seines Volkes bezeuget. König Salomon brachte die Nachkommenschaft Eleazars wiederum zu der höchsten geistlichen Würde, da er anstatt Abjathars oder Achimelechs des zweyten den Sadok zum Hohenpriester ernannte.

9. * Azaria, oder Amaria, wie ihn Josaphat der König in Juda nennet, 2. Chron. 19, 11.

10. * Johanan, oder Jojada, welcher den jungen König Joaß auf den Thron gesetzet, und das unterdrückte Reich von der Athalia befreyet hat. * * sein Amt .... verrichtet hat: da er den König Ozia, oder Azaria großmüthig aus dem Tempel verstieß, 2. Chron. 26. 17 — 20. Die diesen Hohenpriester Azaria für den Zacharia den Sohn des Jojada halten, welcher auf den Befehl des undankbaren Königes Joaß gesteiniget worden, fehlen in der Zeitrechnung mehr als dreyßig Jahre: denn zwischen den Königen Joaß und Ozia regierete in Juda der König Amasia 29. Jahre, und Ozia machte sich mit großen Thaten berühmt, ehe er seiner Vermessenheit halber aus dem Tempel vertrieben ward. Sondern dieser Zacharia war ein Bruder des Hohenpriesters Azaria, und jüngerer Sohn des Jojada, welcher dem Könige Joaß die Krone aufgesetzet.

11. Azaria war ein Vater des Amaria, Amaria Achitobs,

12. Achitob Sadoks, Sadok Sellums oder Mosollams, (1. Chron. 9. 11.)

13. Sellum oder Masollam des Helcia, Helcia * des Azaria,

14. Azaria des Saraia, Saraia * Josedeks.

15. Josedek zog in die Gefangenschaft, in die der Herr Juda und Jerusalem durch die Hand Nabuchodonosors fortführete.

16. Nun dann die Söhne des Levi: Gersom oder Gerson, Koath, und Merari.

17. Die Namen der Söhne Gersoms: Lobni, und Semei.

18. Die Söhne Kaaths: Amram, Isaar oder Aminadab, Hebron, und Otziel.

19. Die Söhne des Merari: Moholi, und Musi. Die Geschlechte Levi nach ihren Häusern sind folgende:

20. Gersom oder Gerson war der Vater des Lobni, Lobni Jahaths, Jahath des Zamma,

21. Zamma Joahs, Joah des Addo, Addo des Zara, Zara des Jethrai.

22. Die Söhne Kaaths: Aminadab sein Sohn war der Vater des Kore, Kore Asirs,

23. Asir des Elkana, Elkana des Abjasaphs, Abjasaph Asirs,

24. Asir Thahaths, Thahath Uriels, Uriel des Otzia, Otzia Sauls.

---

13. * Helcia, der die Handschrift des Moyses gefunden, 2 Chron. 34, 14.

14. * Saraia, welchen Nabuchodonosor zu Rebla mit andern hinrichten ließ, 4 Kön 25. 21.

25. Die Söhne des Elkana: Amasai, Ahimoth,
26. Und Elkana. Die Söhne des Elkana: Sophai sein Sohn war der Vater Nahaths,
27. Nahath Eliabs, Eliab Jerohams, Jeroham des Elkana.
28 Die Söhne Samuels: Der erstgebohrne Joel *, und der zweyte Abia.
29. Die Söhne des Merari: Moholi war der Vater des Lobni, Lobni des Semei, Semei des Otza.
30. Otza des Sammaa, Sammaa des Haggia, Haggia des Asaia.
31. Diese hat David über den Dienst * der Sänger in der Wohnung des Herrn gesetzet, nachdem die Bundeslade eingeführet war.
32. Sie versahen ihren Dienst vor dem Heiligthume der Stiftshütte mit Singen, bis Salomon das Haus des Herrn zu Jerusalem erbauete: sie stelleten sich aber nach ihrer Ordnung in diesem Amte.
33. Die sich mit ihren Söhnen dabey einfanden, waren diese (drey: in der Mitte stand) aus den Nachkömmlingen Kaaths der Sänger Heman: er war ein Sohn Joels, Joel Samuels,
34. Samuel des Elkana, Elkana Jerohams, Jeroham Eliels, Eliel des Thohu.

35. Thohu

---

28. * Der erstgebohrne Joel. im Syr. u. Arab. Ja Samuel selbst nennet ihn also 1 Kön. 8, 2.
31. * den Dienst. nach dem Hebr.

35. Thohu war ein Sohn Suphs, Suph des Elkana, Elkana Mahaths, Mahath des Amasai,

36. Amasai des Elkana, Elkana Joels, Joel des Azaria, dieser des Sophonia.

37. Sophonia war ein Sohn Thahaths, Thahath Asirs, Asir Abjasaphs, Abjasaph des Kore,

38. Kore Jsaars, Jsaar Kaaths, Kaath des Levi, Levi Jsraels.

39. Rechter Hand stund neben ihm (dem Heman) Asaph sein Zunftgenoß. Asaph war ein Sohn des Barachia, Barachia des Samaa,

40, Samaa Michaels, Michael des Basaia, Basaia des Melchia.

41. Melchia war ein Sohn des Athanai, Athanai des Zara, Zara des Adaia,

42. Adaia Ethans, Ethan des Zamma, Zamma des Semei,

43. Semei Jeths oder Jahaths, dieser Gersoms oder Gersons, und dieser des Levi.

44. Linker Hand (bey dem Heman) stunden seine Zunftgenossen die Merariten, unter dem Ethan: welcher ein Sohn des Kusi war, Kusi aber des Abdi, Abdi Mallochs,

45. Malloch des Hasabia, Hasabia des Amasia, Amasia des Helcia.

46. Helcia war ein Sohn des Amasai, Amasai des Boni, Boni Somers:

47. Somer des Moholi, Moholi des Musi, Musi des Merari: und Merari des Levi.

48. Ihre Mitgenossen, die (übrigen) Leviten, waren zu allen Diensten in der Stiftshütte des Herrn verordnet.

49. Aaron aber und seine Söhne zündeten den Weihrauch an, so wohl auf dem Altare des Brandopfers, als auf dem Rauchaltare: alle Verrichtungen in dem innersten Heiligthume lagen ihnen ob: sie mußten Israel mit Gott versöhnen *: alles, wie es Moyses der Diener Gottes vorgeschrieben hatte.

50 Die Söhne Aarons: Eleazar war ein Sohn Aarons, Phinees ein Sohn Eleazars, Abisue des Phinees,

51. Bocki des Abisue, Ozi des Bocki, Zarahia des Ozi.

52. Merajoth war ein Sohn des Zarahia, Amaria Merajoths, Achitob des Amaria,

53. Sadok Achitobs, und Achimaas Sadoks.

54. Für die Wohnungen * der Nachkommenschaft Aarons wurden die Flecken (und Städte) sammt ihren Gränzen durch das Loos ausgetheilet. Den Geschlechten der Kaathiten.

55. Gab man in Juda die Stadt Hebron und ihre Vorstädte um und um:

56. Je-

49. * versöhnen. im Hebr. Griech. u. a.

54. * die Wohnungen. Die Zunft Levi hatte kein Erbland, wie andere Zünfte: sondern Gott ließ ihr durch das Loos gewisse Wohnungen anweisen, die durch andere Zünfte zerstreuet waren, und sich auf 48 beliefen. Sie waren also getheilet:

Städte der Kaathiten, die Priester waren V. 60.	13
Städte der Kaathiten, die nicht Priester waren, V. 61.	10
Städte der Gersoniten, V. 62.	13
Städte der Merariten, V. 63.	12
	48

56. Jedoch blieben die Felder um die Stadt und die Flecken dem Chaleb, Sohne des Jephone.

57. Aber den Söhnen Aarons gab man die Stadt Hebron, und zwar als eine Freystadt; wie auch Lobna, Jetter, Eßthemo,

58. Helzon, Dabir,

59. Asan, und Bethsemeß; alle mit ihren Vorstädten.

60. Aus der Zunft Benjamin, Gabee, Almath, und Anathoth; alle mit ihren Vorstädten. Die Städte, die man den Geschlechten (der Kaathiten, welche Priester waren, ausgetheilet hat,) waren zusammen dreyzehn. *

61. Den übrigen Kaathiten, welche aus ihrem Stamme, (aber nicht Priester) waren, gab man durch das Loos * zehn Städte aus der halben Zunft Manasse. **

62. Den Gersoniten, nach ihren Geschlechten, aus den Zünften, Issachar, Aser, Nephthali, und der halben Zunft Manasse in Basan, dreyzehn Städte.

63. Den Geschlechten der Merariten, aus den Zünften Ruben, Gad, und Zabulon, durch das Loos zwölf Städte.

---

60. * dreyzehn. Hier sind nur eilf genannt: man findet diese und die zwo übrigen Jos 21, 13. — 18. An dieser und andern harmonierenden Stellen des Josue kann man sehen, daß einige Städte, wie die Menschen, doppelte Namen gehabt haben.

61. * durch das Loos. im Hebr. und Griech. ** zehn Städte aus der halben Zunft Manasse. Versteh: Sie bekamen in allem zehn Städte, aus der halben Zunft Manasse nur zwo, vier aus Ephraim, und vier aus Dan; Jos. 21, 20 — 26.

64. Mit den Städten, welche die Israeliten der Zunft Levi überließen, gaben sie ihr auch derselben Vorstädte.

65. Und bestimmeten diese Städte mit Namen durch das Loos; (erstlich den Priestern) aus den Zünften Juda, Simeon, und Benjamin. *

66. Hernach (zweytens denen, die nicht Priester waren,) aus dem Stamme der Kaathiten, wurden Städte zugeeignet in den Gränzen Ephraim; *

67. Nämlich die Freystadt Sichem mit ihren Vorstädten; und die Städte, Gazer,

68. Jekmaam, Bethhoron,

69. Helon oder Ajalon, und Gethremmon; alle mit ihren Vorstädten.

70. Aus der halben Zunft Manasse, Aner und Balaam, beyde mit ihren Vorstädten. Diese warden den Kaathiten zu Theile, welche nicht aus einem priesterlichen Hause waren.

71. Ferner (zum dritten,) den Gersoniten kamen folgende zu: aus dem Stamme der halben Zunft Manasse, Gaulon oder Golan in Basan, und Astarte; beyde mit ihren Vorstädten.

72. Aus der Zunft Issachar, Cedeß, Dabereth,

73. Ra-

---

65. * Juda, Simeon, und Benjamin. Aus den dreyzehn priesterlichen Städten gab die Zunft Benjamin vier; Almath, Anathoth, Gabaon, und Gabee: die übrigen neun Städte waren von den Zünften Juda und Simeon; Jos. 21, 9. — 19.

66. * **in den Gränzen Ephraim.** Sieh die Anmerkung V. 61.

73. Ramoth, Anem; alle mit ihren Vorstädten.

74. Aus der Zunft Aser, Masal, Abdon,

75. Hukak, und Rohob; alle mit ihren Vorstädten.

76. Aus der Zunft Nephthali, Cedeß in Galiläen, Hammon, und Karjathaim; alle drey mit ihren Vorstädten.

77. Letztlich (zum vierten,) den Merariten: aus der Zunft Zabulon, Remmono, und Thabor; beyde mit ihren Vorstädten.

78. Auf der östlichen Seite des Jordans, Jericho gegenüber, aus der Zunft Ruben, Bosor in der Wüste, Jassa,

79. Kademoth, Mephaath; alle mit ihren Vorstädten.

80. Aus der Zunft Gad, Ramoth in Galaad, Mahanaim,

81. Hesebon, und Jezer; alle mit ihren Vorstädten.

Siebentes Hauptstück.

Die Zünfte Issachar, Benjamin, Nephthali, halb Manasse, Ephraim, und Aser.

1. Die vier Söhne Issachars: Thola, Phua, Jasub oder Job (1. Moys. 46. 13) und Simeron.

2. Die Söhne des Thola: Otzi, Raphaia, Jeriel, Jehmai, Jebsem, und Samuel, die Häupter in den Geschlechten ihres Stammes. Aus dem Hause des Thola sind zu den Zeiten Davids zwey und zwanzig tausend und sechs-

 hundert

hundert Mann, die tapfersten Leute, gezählet worden.

3. Der Sohn des Otzi: Jzrahia; mit seinen Söhnen, Michael, Obadia, Joel, und Jesia; mit einander fünf, alle Häupter.

4. Ihnen folgete eine Menge der stärkesten Kriegsleute aus ihren Häusern und Geschlechten, sechs und dreyßig tausend Mann: denn sie hatten viel Weiber und Söhne.

5. Auch ihre Zunftgenossen in allen Geschlechten Issachars waren sehr kriegerisch, und wurden ihrer sieben und achzig tausend zusammen gezählet.

6. Drey Söhne Benjamins *: Bela, Bechor, und Jadiel.

7. Die Söhne des Bela: Esbon, Otzi, Otziel, Jerimoth, und Urai; fünf Stammväter von sehr großer Macht im Kriege: denn man zählete ihrer zwey und zwanzig tausend und vier und dreyßig.

8. Die Söhne Bechors: Zamira, Joaß, Eliezer, Elioenai, Amri, Jerimoth, Abia, Anathoth, und Almath: alle diese waren Söhne Bechors,

9. Und Häupter in ihren Geschlechten: man zählete in ihren Häusern zwanzig tausend und zweyhundert Mann, die tapfersten Kriegsleute.

10. Der

6 * **Drey Söhne Benjamins.** Dem Benjamin werden 1 Moys. 46, 21, zehn Kinder zugeeignet: daß aber unter denselben sich Kindeskinder befinden, ist aus andern Schriftstellen gewiß; 4 Moys. 26, 40; 1. Chron. 8, 3. u. f. Fünf Söhne Benjamins sind ausgezeichnet 4. Moys. 26, 38. u. f. und 1. Chron. 8, 1. u. f.

10. Der Sohn Jadiels: Balan. Die Söhne Balans: Jehuß, Benjamin, Aod, Chanana, Zethan, Tharsiß, und Ahiasahar.

11. Alle diese sind von dem Jadiel, Häupter in ihren Geschlechten, mit welchen die stärkesten Leute, siebenzehn tausend und zweyhundert Mann, zu Felde zogen.

12. Die Söhne Hurs: Sepham, und Hapham. Der Sohn Ahers: Hasim.

13. Die Söhne des Nephthali: Jahsiel, Guni, Jeser, Sellum; Enkel der Bala.*

14. Der Sohn des Manasse (von seiner Hausfrau:) Esriel. ein anderer von seiner Nebenfrau, einer Syrierinn: Machir, der Vater Galaads.*

15. Machir gab seinen Söhnen dem Happhim und Saphan Eheweiber, er selbst aber hatte (zu einer Frau) seine Base, Maacha genannt. Sein Urenkel hieß Salphaad*, welcher nur Töchter hinterließ.

16. Maacha die Frau Machirs gebahr ihm einen Sohn, und nannte ihn Phares: dessen Bruder mit Namen Sareß, hatte zween Söhne, Ulam und Recem.

17. Der

---

13. * Enkel der Bala, welche dem Erzvater Jakob den Nephthali gebohren hat. 1. Moys. 46, 24.

14. * Machir, der Vater Galaads. Machir und Galaad sind merkwürdig, weil sie zu den 75 Köpfen gehören, von welchen bald hernach V. 20. soll geredet werden.

15. * Sein Urenkel hieß Salphaad. Der Vater Salphaad hieß Hepher, ein Sohn Galaads und Enkel Machirs. Die Töchter Salphaads sind wegen ihrer Erbschaft berühmt. Sieh Jos. 17, 5; 4 Moys. 27. 1. u. ff. 4. Moys. 36, 6. u. ff.

17. Der Sohn Ulams: Badan. Diese sind entsprossen von dem Galaad, dem Sohne Machirs, und Enkel Manassens.

18. Seine Schwester * Molecheth gebahr den Ishod, den Abiezer, und den Mohola.

19. Die Söhne des Semida *: Ahin, Sechem, Leki, und Aniam.

20. Die Söhne Ephraims: Suthala, und mit ihm Bared, Thahath *, Elada, noch ein Thahath, und Zabad; alle Ephraims Söhne.

21. Sein Sohn Suthala hatte einen Sohn Ezer, und Elad. Sie wurden umgebracht von den Gethäern *, wider welche sie ausgezogen waren, sie zu plündern.

22. Eph-

---

18 * Seine Schwester, Galaads.

19. * des Semida, welcher ein Sohn Galaads war. 4. Moys. 26, 32.

20. * Suthala .... Thahath. Die ganze Verwandtschaft Jakobs, welche Joseph bey sich in Aegypten versammlen ließ, wird von dem Moyses allezeit auf 70, von den 70 Dollmetschen aber und von dem heiligen Erzmartyrer Stephanus auf 75. Köpfe gerechnet. Wer sind die fünf Personen, welche Moyses verschwiegen? Die 70 Dollmetschen nennen sie: ja Moyses selbst nennet sie in seinem vierten Buche, 26. Hptst. 29, 35, und 36. V. Hier werden sie wiederum genannt; Machir und sein Sohn Galaad V. 14; Suthala mit seinem Bruder Thahath, und mit seinem Sohne, V. 20. u. f. Von diesem mehr 1. Moys. 46, 27 und Apostelg. 7, 14.

21. * Sie wurden umgebracht von den Gethäern. Aus dieser Stelle zieht der sinnreiche Cäsar Calino (in seiner Geschichte des alten Testam. 3. B. 11. K.) einen unauflöslichen Beweis, daß die Israeliten nicht nur 215, sondern 430. Jahre in Aegypten zugebracht.

22. Ephraim ihr Vater traurete lange Zeit, und seine Brüder kamen ihn zu trösten.

23. Endlich begab er sich wieder zu seiner Frau, welche gesegnet wurde, und einen Sohn gebahr: er gab ihm den Namen Beria (d. i.

Im

---

bracht. Ich halte mein Versprechen, das ich 2 Moys. 12, 40 gegeben, seinen Beweisgrund hier vorzutragen. Von den 110 Jahren, welche Joseph der Erzvater auf Erden zugebracht, legte er 94 in Aegypten zurücke, und erlebte das dritte Geschlecht seines Sohnes Ephraim (1 Moys. 50, 22) Bis das dritte Geschlecht Ephraims so streitbar wird, daß es in Geth einfallen kann, foderet Calino 30 Jahre. Also fällt die Niederlage Ephraims, von welcher hier die Rede ist, auf das hundert und vier und zwanzigste Jahr von der Ankunft der Israeliten in Aegypten: denn 94 und 30 macht 124. Josue, da er mit dem Volke Israel aus Aegypten zog, war aufs wenigste 40 Jahre alt. Wir haben dann bisher 164 Jahre. Zu 215 Jahren gehen noch 51 ab. Nun lasset uns hören, was für ein großer Zwischenraum der Zeit von der Niederlage Ephraims sich bis auf die Geburt des Josue befinde. Ephraim trauret lange Zeit, bis er endlich wiederum einen Sohn bekömmt, mit Namen Beria. Von diesem Beria bis auf den Josue geht die Reihe von Vater auf Sohn in folgender Ordnung. 1. Beria 2 Thale 3. Thahan. 4. Laadan 5. Ammiud. 6. Elisama. 7. Nun. 8. Josue. (hier, V. 22 — 27) Wer wird acht nach einander folgende Geschlechte in ein und fünfzig Jahre zusammen drängen? Sollte sich auch jemand dessen unterfangen, würde er die abentheuerliche Folge annehmen müssen, daß ein jeder aus ihnen vor dem siebenten Jahre seines Alters einen Sohn erzeuget habe. Woraus Calino diesen Schluß machet, er sey versichert, wer diese Umstände der Zeitrechnung beobachtet, werde nimmermehr glauben, daß der Aufenthalt der Israeliten im Königreiche Aegypten nicht länger als 215 Jahre gedauret.

Im Unglücke:) weil er zu unglücklicher Zeit seines Hauses auf die Welt gekommen.

24. Seine Tochter war Sara, welche Nieder- und Ober-Bethhoron gebauet*, wie auch (die Stadt) Otzensara.

25. Seine Söhne waren: Rapha, Reseph, und Thale der Vater Thahans.

26. Thahan war der Vater Laadans, Laadan Ammiuds, Ammiud des Elisama,

27. Elisama Nuns, und Nun des Josue.

28. Ihr Besitz und Wohnplatz war Bethel, Noran gegen Osten, Gatzer gegen Westen, Sichem, bis auf Atza; alle mit ihren herumliegenden Flecken.

29. In der Hand* (der halben Zunft) Manasse waren Bethsan, Thanach, Mageddo, und Dor; alle mit ihren herumliegenden Flecken. An diesen Orten wohneten die Nachkommen Josephs, des Sohnes Jakobs.

30. Die Söhne Asers: Jemna, Jesua, Jessui, und Baria: ihre Schwester war Sara.

31. Die Söhne des Baria: Heber, und Melchiel der Vater Barsaiths.

32. Die Söhne Hebers: Jephlat, Somer, und Hotham: ihre Schwester war Suaa.

33. Die Söhne Jephlats: Phosech, Chamaal oder Bamael, und Asoth. Diese waren die Söhne Jephlats.

34. Die

---

24 * gebauet. Entweder kam Sara durch eine Heurath aus Aegypten an den Ort, wo diese drey Städte sind gebauet worden: oder dieser Bau wurde erst von ihren Nachkömmlingen, ihr zu Ehren und zu ihrem Angedenken, geführet.

29. * In der Hand. aus dem Hebr.

34. Die Söhne Somers: Ahi, Roaga, Haba, und Aram.

35. Die Söhne Helems, seines Bruders: Supha, Jemna, Selleß, und Amal.

36. Die Söhne des Supha: Sue, Harnapher, Sual, Beri, Jamra,

37. Bosor, Hod, Samma, Salusa, Jethran, und Bera.

38. Die Söhne Jethrans oder Jethers: Jephone, Phaspha, und Ara.

39. Die Söhne des Olla; Aree, Hamiel, und Resia.

40. Alle diese stammeten von dem Aser; und waren Häupter der Geschlechte, und Führer der Obersten, von auserlesener Tapferkeit: sie hatten unter sich streitbare Kriegsleute, sechs und zwanzig tausend an der Zahl.

Achtes Hauptstück.

Noch von der Zunft Benjamin.

1. Die Söhne Benjamins: Bale oder Bela der erste*, Aßbel oder Jediel ** der zweyte, Ahara oder Ahiram *** der dritte,

2. No-

---

1. * Bale oder Bela der erste. Nicht nur dieser Erstgebohrne, sondern viel andere Personen in diesem Stamme zeigen genugsam, der gegenwärtige Benjamin sey kein anderer, als der im vorigen Hauptstücke, und 1 Moys. 46, 21; wie auch 4 Moys. 26, 38. u. ff.
** Aßbel oder Jediel. Aßbel heißt er auch 1 Moys. 46, 21; und 4 Moys. 26, 38; Jediel aber 1 Chron. 7, 6. *** Ahiram. 4 Moys. 26, 38.

2. Nohaa der vierte, und Rapha * der fünfte.
3. Die Söhne des Bale: Addar, Gera, Abiud,
4. Abisue, Naaman, Ahoe,
5. Noch ein Gera, Sephuphan, und Huram.
6. Die (folgenden) sind Söhne Ahods, Häupter der Geschlechte, die zu Gabaa wohneten: sie selbsten aber zogen nach Manahath; (nämlich)
7. Naaman, Ahia, und Gera. Ihr Vater, nachdem er sie dahin geführet, erzeugete noch den Otza und Ahihud.
8. Saharaim bekam noch Kinder im Lande Moab, nachdem er seine Frauen, die Husim und Bara, entlassen hatte.
9. Mit der Hodeß seiner Frau erzeugete er den Jobab, Sebia, Mosa, Molchom,
10. Jehus, Sechia, und Marma. Diese waren Saharaims Söhne, die Häupter in ihren Geschlechten.
11. Mit der Husim aber hatte er den Abitob und Elphaal gezeuget.
12. Die Söhne Elphaals: Heber, Misaam, und Samad, welcher Ono und Lod sammt den herumliegenden Flecken gebauet hat.
13. Baria und Sama waren die Häupter der Geschlechte, welche zu Ajalon wohneten. Von diesen sind die Gethäer verjagt worden.
14. Die Söhne des Baria: Ahio, Sesak, Jerimoth,

15. Ja-

---

2. * Nohaa ist vielleicht der Bechor 1 Moys. 46, 21; und 1 Chron. 7, 6; und Rapha der Roß, 1 Moys. 46, 21.

15. Zabadia, Arod, Heder,
16. Michael, Jeßpha, und Joha,
17. Die Söhne Elphaals: Zabadia, Mosollam, Hezeci, Heber,
18. Jesamari, Jezlia, und Jobab.
19. Die Söhne des Semei oder Sama: Jacim, Zechri, Zabdi,
20. Elivenai, Selethai, Eliel,
21. Adaia, Baraia, und Samarath.
22. Die Söhne Sesaks: Jeßphan, Heber, Eliel,
23. Abdon, Zechri, Hanan,
24. Hanania, Elam, Anathothia,
25. Jephdaia, und Phanuel.
26. Die Söhne Jerohams: Samsari, Sohoria, Otholia,
27. Jersia, Elia, und Zechri.
28. Diese Stammväter und Häupter ihrer Geschlechte wohneten zu Jerusalem.
29. Zu Gabaon aber hatten ihren Sitz der Stammvater von Gabaon (Jehiel, 1 Chron. 9, 35.) dessen Frau Maacha,
30. Und seyn erstgebohrner Sohn Abdon; (die übrigen,) Sur, Ciß, Baal, Nadab,
31. Gedor, Ahio, Zacher, und Macelloth.
32. Der Sohn Macelloths: Samaa. Diese (die Nachkommen Jehiels) wohneten mit ihren Verwandten (zu Gabaon,) ihren Zunftgenossen gegenüber, welche sich zu Jerusalem häuslich niedergelassen hatten.

33. Ner

33. Ner (ein Sohn Jehiels, 1 Chron. 9, 36) war der Vater des Ciß; Ciß der Vater Sauls; Saul Jonathans, des Melchisua, Abinadab, und Eßbaals*;

34. Jonathan der Vater Meribbaals, Meribbaal des Micha,

35. Micha Phithons, Melechs, des Tharaa, und des Ahaz;

36. Ahaz des Joada; Joada Alamaths, Azmoths, und des Zamri; Zamri des Mosa;

37. Mosa des Banaa, Banaa des Rapha, Rapha des Elasa, Elasa Asels.

38. Asel hatte sechs Söhne, welche also hießen: Ezrikam, Bochru, Ismael, Saria, Obdia, und Hanan. Alle diese waren Söhne Asels.

39. Die Söhne Eseks, seines Bruders: Ulam der erste, Jehuß der zweyte, und Eliphalet der dritte.

40. Die Söhne Ulams waren die stärkesten Leute, und gewaltige Bogenschützen: sie hatten viel Söhne und Enkel, also daß ihrer anderthalb hundert an der Zahl waren. Diese alle stammeten von dem Benjamin.

Neun-

---

33. * **Abinadabs, und Eßbaals.** Gleichwie in diesen ersten Hauptstücken der Chronik so viel andere vorkommen, welche zweyerley Namen getragen; so finden wir auch etliche in dem Geschlechte des Königes Saul. Sein Ahnherr Ner hieß auch Abiel, und sein Urahnherr Jehiel Seror: denn also werden sie genannt 1 Kön. 9, 1. Dem Abinadab wird 1 Kön. 14, 49, der Name Jessui gegeben: und Eßbaal heißt in den Büchern der Könige allenthalben Isboseth: wie Meribbaal, der Sohn Jonathans und Vater des Micha, Miphiboseth.

Neuntes Hauptstück.

Die ersten Einwohner Jerusalems nach der Gefangenschaft. V. 15. Noch einmal von den Gabaoniten und dem Stamme Sauls.

1. Ganz Israel wurde gezählet, und die Anzahl in die Jahrbücher der Könige in Israel und Juda eingeschrieben. Endlich führete man sie ihrer Sünden halber nach Babylon.

2. Die ersten, welche (nach der Gefangenschaft) in ihre Güter und Städte zurücke kehreten, vom Volke Israel, von den Priestern, Leviten und Nathinäern *;

3. Wohneten zu Jerusalem von den Zünften Juda und Benjamin, auch von Ephraim und Manasse.

4. Othei ein Sohn Amiuds und Enkel des Amri, der ein Sohn des Omrai und Enkel des Bonni war; aus den Nachkömmlingen des Phares, eines Sohnes des Juda.

5. Von den Kindern des Siloni, sein Erstgebohrner Asaia, und seine andere Söhne.

6. Von den Kindern des Zara, Jehuel, und ihre Verwandte, sechshundert und neunzig.

7. Aus der Zunft Benjamin: Salo, ein Sohn Mosollams, Enkel des Oduia, und Urenkel des Asana.

---

2. Nathinäern, d. i. den Geschenkten: sie waren zu dem Tempeldienste gewidmet, zum Beyspiele, Wasser und Holz zu tragen, welches den Gabaoniten oblag.

8. Jobania, ein Sohn Jerohams: Ela, ein Sohn des Otzi und Enkel des Mochori: Mosollam, ein Sohn des Saphatia, der ein Sohn Rahuels und Enkel des Jebania war.

9. Ihre Verwandte in ihren Geschlechten beliefen sich auf neunhundert sechs und fünfzig: sie aber waren alle in ihren väterlichen Häusern die Vorsteher ihrer Geschlechte.

10. Aus den Priestern: Jedaia, Jojarib, und Jachin.

11. Auch der hohepriester des Gotteshauses Azaria, ein Sohn des Helcia, Enkel Mosollams, Urenkel Sadoks: der Vater Sadoks war Marajoth, Marajoths Achitob.

12. Adaia, ein Sohn Jerohams, Enkel Phassurs, und Urenkel des Melchia. Maasai, ein Sohn Adiels und Enkel des Jezra: der Vater des Jezra war Mosollam, Mosallams Mosollamith, und Mosollamiths Emmer.

13. Ihre Amtsgenossen, und derselben Häupter in ihren Geschlechten, waren tausend siebenhundert und sechzig, sehr wackere Männer in Verrichtung ihres Dienstes für das Haus Gottes.

14. Aus den Leviten: Semeia, ein Sohn Hassubs, Enkel Ezrikams, und Urenkel des Hasebia, von dem Stamme des Merari.

15. Bakbakar der Oberzimmermeister: Galal: Matthania, ein Sohn des Micha, dessen Vater Zechri war, ein Sohn Asaphs.

16. Obdia ein Sohn des Semeia, Enkel Galals, und Urenkel Idithuns. Barachia, ein Sohn des Asa und Enkel des Elkana, welcher in den Flecken der Gegend Netophathi wohnete.

17. Die

17. Die Thorhüter (des Tempels:) Sellum: Ackub, Telmon, und Ahiman: Sellum ihr Zunftgenoß war der Vornehmste,

18. Weil er das östliche Thor bewachete, welches (ehedessen) das königliche war, und noch also genannt wurde. Diese löseten einander ab (bey den Thoren des Tempels) unter den Leviten.

19. Sellum war ein Sohn des Kore, Enkel Abjasaphs, und Urenkel (eines andern) Kore. Seine Brüder und sein ganzes väterliches Haus waren Koriten, welche die Dienste versahen, und überall den Eingang des Tempels bewahreten: ihre Geschlechte hielten wechselweise bey den Pforten die Wache, gleichsam vor dem Lager des Herrn.

20. Phinees der Sohn Eleazars war vormals ihr Oberhaupt: der Herr stund ihm bey. *

21. Die Pforte der Stiftshütte wurde bewahret von dem Zacharia, einem Sohne des Mosollamia.

22. Alle diese waren zu Thorhütern erwählet, zweyhundert und zwölf an der Zahl: sie waren ausgetheilet in ihre Flecken, nach der (alten) Vorschrift Davids und des Propheten Samuel, wie getreulich

23. Sie und ihre Nachkömmlinge bey den Pforten des Gotteshauses und der Stiftshütte nach ihrer Ordnung die Wache versehen sollten.

20. * vormals .... der Herr stund ihm bey. im Hebr. Syr. und Arab.

24. Auf alle vier Seiten waren Thorhüter gestellet, gegen Aufgang und Niedergang der Sonne, gegen Mitternacht und Mittag.

25. Inzwischen wohneten ihre Brüder in ihren Flecken, bis sie von Zeit zu Zeit kamen ein jeder auf seinen Sabbat.

26. Der Treue * dieser vier Leviten war die ganze Schaar der Thorhüter übergeben, wie auch alle Behältnisse und Schätze des Gotteshauses.

27. Sie bewahreten den Tempel des Herrn ringsherum auf ihrer Nachtwache, und alle Morgen eröffneten sie die Thore zu rechter Zeit.

28. Aus ihrem Stamme waren auch die Vorgesetzten über die Gefäße des Gottesdienstes: denn diese wurden in gewisser Zahl gebracht, und weggetragen.

29. Aus denen, welchen das Geschirr (des Tempels und) Heiligthumes anvertrauet war, hatten einige auch das Semmelmehl, den Wein, das Oel, den Weihrauch, und das Gewürz unter ihnen.

30. Die Söhne der Priester verfertigten die Salben aus dem Gewürze.

31. Matthatia der Levit, und älteste Sohn Sellums des Koriten, besorgete getreulich *, was in der Pfanne geröstet wurde.

32. Ueber die Schaubrode waren ihre Brüder die Kaathiten gesetzet, damit auf einen jeden Sabbat neue gebacken würden.

33. Aus

26. * Der Treue. im Hebr. Griech. u. a. Diese vier Leviten sind im 17. V. genannt worden.
31. * getreulich. im Hebr. Griech. und Syr.

33. Aus den Geschlechten der Leviten waren auch die Vorgesetzten der Sänger, die sich in den Zimmern (des Tempels, von allen andern Geschäfften) frey aufhielten, damit sie allezeit bey Tage und Nacht ihr Amt verrichten könnten.

34. Die Vornehmsten aus den Leviten, (nämlich) die Häupter in ihren Geschlechten, wohneten immer zu Jerusalem.

35. Zu Gabaon aber wohneten Jehiel, der Stammvater von Gabaon, seine Frau, mit Namen Maacha, (1. Chron. 8, 29)

36. Sein erstgebohrener Sohn Abdon; (die übrigen) Sur, Ciß, Baal, Ner, Nadab,

37. Gedor, Ahio, Zacharia, und Macelloth.

38. Der Sohn Macelloths: Samaam. Diese (Nachkommen Jehiels) wohneten mit ihren Verwandten (zu Gabaon,) ihren Zunftgenossen gegenüber, welche sich zu Jerusalem häuslich niedergelassen hatten.

39. Ner war der Vater des Ciß; Ciß der Vater Sauls; Saul Jonathans, des Melchisua, Abinadas, und Eßbaals. (1. Chron. 8, 33.)

40. Jonathan der Vater Meribaals oder Miphiboseths, dieser des Micha,

41. Micha Phithons, Melechs, des Tharaa, und des Ahaz;

42. Ahaz des Jara oder Joada; (1. Chron. 8, 36.) Dieser der Vater Alamaths, Azmoths, und des Zamri; Zamri des Mosa;

43. Mosa des Banaa, Banaa des Raphaia, Raphaia des Elasa, Elasa Asels.

44. Asel hatte sechs Söhne, welche also genannt wurden: Ezrikam, Bochru, Ismael, Saria, Obdia, Hanan. Diese waren die Söhne Asels.

Zehntes Hauptstück.

Sauls Tod.

1. Als die Philister den Israeliten eine Schlacht lieferten, flohen diese vor den Philistern, und verlohren eine Menge auf dem Berge Gelboe. (1. Kön. 31, 1.)

2. Die Philister verfolgeten den Saul und seine Prinzen: und da sie ihnen näher kamen, erlegeten sie den Jonathan, den Abinadab, und den Melchisua, die Söhne Sauls:

3. Daß also die ganze Gewalt des Treffens auf den Saul fiel: welchem die Bogenschützen sich näherten, und ihn mit ihren Pfeilen verwundeten.

4. Dessentwegen sprach Saul zu seinem Waffenträger: Zieh dein Schwert aus, und stoß mich nieder: damit nicht etwa diese Ungläubigen kommen, und ihr Gespött mit mir treiben. Aber der Waffenträger, der (auf ein solches Begehren) sehr erschrack, wollte nicht daran. Saul nahm dann selbst das Schwert, und fiel darein.

5. Der Waffenträger, als er den Saul todt sah, fiel ebenfalls in sein Schwert, und starb.

6. Also gieng Saul zu Grunde, und seine drey Söhne; und sein ganzes Haus fiel zugleich.

7. Als

7. Als alle * Israeliten, die im Thale wohneten, sahen, daß (ihr Kriegsheer) geflohen **, und Saul mit seinen Prinzen todt war: verließen sie ihre Städte, und wurden hin und her zerstreuet: die Philister aber kamen, und wohneten dort.

8. An dem andern Tage (nach der Schlacht) kamen die Philister, die Todten zu plündern; und fanden den Saul mit seinen Prinzen auf dem Berge Gelboe liegend.

9. Sie beraubeten den Saul, und hieben ihm das Haupt ab: welches sie mit seinen Waffen in ihr Land schicketen, und herumtragen ließen, beyde in den Götzentempeln und vor der Gemeine zu zeigen.

10. Seine Waffen widmeten sie ihrer Göttinn (Astarte) in ihrem Tempel: und sein Haupt hefteten sie an in dem Tempel Dagons.

11. Als die Einwohner von Jabeß in Galaad erfuhren, wie die Philister den Saul mishandelt hatten.

12. Macheten sich alle tapfere Männer auf, und nahmen die Leiber Sauls und seiner Söhne *: nachdem sie dieselben auf Jabeß gebracht, begruben sie ihre Gebeine unter der (größten) Eiche daselbst, und fasteten sieben Tage.

---

7. * alle. im Hebr. Griech. und Syr. ** im Thale ... geflohen. aus dem Hebr. Griech. u. a.

12. * nahmen die Leiber Sauls und seiner Söhne von der Mauer zu Bethsan, an welche die Philister sie gehenket hatten. 1. Kön. 31, 10 und 12.

13. Also starb Saul wegen seiner Uebertretungen, weil er den Befehlen des Herrn nicht gehorchet, und seine Gebothe nicht gehalten; ja auch bey einer Wahrsagerinn sich Rathes erholet,
14. Und nicht auf den Herrn gehoffet, noch ihn gefragt hat *: darum hat er ihn des Lebens beraubet, und sein Reich dem David des Isai Sohne übergeben.

Eilftes Hauptstück.

David wird König. V. 4. Eroberet das Schloß zu Jerusalem. V. 10. Seine Helden.

1. Ganz Israel versammlete sich bey dem David zu Hebron, und sagte: Wir sind dir alle mit wahrer Freundschaft zugethan. (2. Kön. 5, 1.)

2. Auch schon zu vorigen Zeiten, da Saul noch unser König war, sahen wir dich Israel richten und schlichten: denn zu dir sprach der Herr dein Gott, du werdest sein Volk Israel weyden, und dessen Führer seyn.

3. Die Aeltesten in Israel kamen vor den König David zu Hebron, und er machte mit ihnen daselbst einen Bund vor dem Herrn. Worauf sie ihn zum Könige in Israel salbeten, dem Worte des Herrn gemäß, das er durch den Samuel geredet hatte.

4. David und ganz Israel zog nach Jerusalem, Jebus genannt: da waren noch Jebusäer, von den (alten) Einwohnern des Landes.

5. Die

14. * noch ihn gefragt hat. im Hebr. Griech. u. a.

5. Die sich zu Jebus aufhielten, antworteten dem David (als er das Schloß auffoderte:) Du wirst hier nicht einziehen. Aber David nahm das Schloß Sion ein, welches in der Stadt Davids ist.

6. Er hatte versprochen, wer der erste den Jebusäer überwältigen * würde, sollte des ganzen Heeres Anführer und Feldherr seyn. Joab der Saruja Sohn erstieg (das Schloß) der erste, und ward Feldherr.

7. David wohnete hinfüro in dem Schlosse, und dessentwegen nannte man den Ort die Stadt Davids.

8. Er bauete auch die Stadt ringsherum, von dem Thale Mello angefangen bis an die andere Seite desselben. Die übrigen Theile der Stadt bauete Joab.

9. David nahm immerdar zu, und wuchs fort und fort: weil ihm der Herr der Heerschaaren beystund.

10. Nun folgen die Vornehmsten aus den starken Männern Davids, die ihm Hülfe geleistet, daß er das Reich über ganz Israel erhielt, wie es der Herr selbst dem Volke Israel durch sein Wort angedeutet hatte.

11. Dieß ist die Schaar der Starken Davids: Jeßbaam, ein Sohn des Achamoni oder Tach-

6. * den Jebusäer überwältigen. Wer der erste das Schloß ersteigen würde, daß er die Dachrinnen mit der Hand erreichen könnte, wie an der harmonierenden Stelle gesagt wird, 2. Kön. 5, 8. Dieses gelung dem Joab, welcher bisher nur im Reiche Juda das ganze Kriegswesen verwaltet hatte, nun aber in Juda und Israel allgemeiner Kronfeldherr ward.

Tachmoni, der erste (aus den sechs Stärkesten) über die Dreyßig. * Dieser erhob seinen Speer auf einmal wider Dreyhundert, und verwundete sie, daß keiner davon kam. **

12. Nach diesem war unter den dreyen Stärkesten der zweyte Eleazar, ein Sohn von Jeßbaams Vatersbruder, gebürtig von Ahoh.

13. Sie (Eleazar und Jeßbaam) waren * bey dem David zu Phesdomim, als die Philister sich allda zu einer Schlacht versammleten. Auf demselben Felde war ein Acker voll Gerste, und das Volk hatte vor den Philistern die Flucht gegeben.

14. Diese (zween) standen mitten vor dem Acker, ihn zu beschützen; und schlugen die Philister: der Herr verlieh ihnen einen großen Sieg.

15. Die drey * (Stärkesten) über die dreyßig Starken begaben sich zu dem David, als er in

11. * über die Dreyßig. Sieh die Anmerkung über 2. Kön. 23, 18. ** daß keiner davon kam. nach dem Hebr. Syr. und Arab. Warum redet aber die Chronik hier nur von 300 Feinden, die Jeßbaam auf einmal erschlagen, da er doch auf einmal achthundert Mann erlegt? 2. Kön. 23, 8. Jeßbaam hat zweymal mit dem Feinde so tapfer gestritten, daß er einmal ihrer 800, das andere mal 300 auf dem Platze liegen ließ. Der Sieg über 300 hätte ihn nicht zu dem Ersten aus allen Helden Davids gemacht: denn auch Abisai hat 300 auf einmal umgebracht, und wird doch erst der Vierte unter den Stärkesten gesetzet, 2. Kön. 23, 18. Die 800 verdieneten dem Jeßbaam diese hohe Ehrenstelle. Doch mußte auch das Angedenken des Sieges über 300 nicht zu Grunde gehen, weil er, obschon dem vorigen nicht zu vergleichen, doch überaus merkwürdig ist.

13. * Sie waren. aus der harmonierenden Stelle, 2. Kön. 23, 9.

15. * Die drey, Jeßbaam, Eleazar, und Semma.

in der Höhle Odollam war, und die Philister ihr Lager in dem Riesenthale geschlagen hatten.

16. David war damals an dem festen Orte (Odollam,) und die Philister hatten eine Besatzung zu Bethlehem.

17. Er bekam eine Lust, und sagte: O wenn mir jemand Wasser brächte aus dem Brunnen zu Bethlehem bey dem Thore!

18. Daher brachen diese drey Starken durch das philistische Lager, und schöpfeten Wasser aus dem Brunnen bey dem Thore zu Bethlehem. Sie brachten es zwar dem David: er aber wollte nicht davon trinken, sondern opferte es dem Herrn,

19. Und sprach: Ferne sey von mir, daß ich dieses thue vor dem Angesichte meines Gottes: soll ich das Blut und Leben * dieser Männer trinken? denn sie haben mir das Wasser mit Gefahr ihres Lebens gebracht. Dessenthalben weigerte er sich zu trinken. Dieses thaten die drey Stärkesten.

20. Abisai der Bruder Joabs war der erste aus den (nächsten) Dreyen *: er erhob seinen Spieß wider dreyhundert Mann, und erlegte sie. Er war sehr berühmt unter den andern Dreyen,

21. Und unter ihnen der vornehmste und erste: jedoch wurde er nicht unter die ersten Drey gezählet.

22. Banaia von Kabseel, ein Sohn des Jojada eines sehr tapfern Mannes, (verrichtete auch selbst) viel Merkwürdiges. Er tödtete zween Riesen * aus Moab, Söhne Ariels, die so stark als

---

19. * soll ich das Blut und Leben. nach dem Hebr. und Griech.

20. * der erste aus den Dreyen. Sieh die Note 2. Kön. 23, 18.

22. * zween Riesen. Sieh die Anmerkung 2. Kön. 23, 20.

als Löwen waren; erschlug auch einen Löwen zur Zeit, da es geschnieen hatte, in einer Wassergrube, in welche er hinab gestiegen.

23. Gleichfalls nahm er das Leben einem Aegyptier, welcher fünf Ellen lang war, und einen Spieß hatte wie einen Weberbaum. Banaia kam zu ihm nur mit einem Stabe, riß aber dem Aegyptier seinen Spieß aus der Hand, und erstach ihn mit seinem eigenen Gewehre.

24. Dieß that Banaia ein Sohn des Jojada, welcher sehr berühmt war unter den (andern) Dreyen,

25. Die stärker waren als die Dreyßig: doch war er den ersten Dreyen (dem Jeßbaam, Eleazar, und Semma,) nicht zu vergleichen. David machte ihn zu seinem geheimen Rathe.

26. Die tapfersten Männer * in dem Kriegsheere waren diese: Asael ein Bruder Joabs; Elchanan ein Sohn von Asaels Vatersbruder, ein Bethlehemit;

27. Sammoth von Aror oder Arod; Heles ein Phalonit;

28. Hira ein Sohn des Ackeß, von Thekua; Abiezer von Anathoth;

29. Sobbochai von Husath; Ilai von Ahoh;

30. Maharai von Netophath; Heled ein Sohn des Baana, auch von Netophath;

31. Ethai ein Sohn des Ribai, von Gabaa in Benjamin; Banaia von Pharathon:

32. Hu-

---

26. * Die tapfersten Männer. Die harmonierende Stelle, 2. Kön. 23, 39, zählet sieben und dreyßig Starke aus dem Kriegsheere Davids: hier werden noch viel andere beygefüget, welche zwar den vorigen nicht gleich, doch von einer ungemeinen Tapferkeit waren.

32. Hurai von dem Bache Gaaß; Abiel von Arba; Azmoth von Bahuram; Elihaba von Salabon;

33. Beniassen oder Beneassem von Gezon; Jonathan ein Sohn des Sage, von Arar;

34. Ahiam ein Sohn Sachars, auch von Arar;

35. Eliphal ein Sohn Urs;

36. Hepher von Mechera; Ahia ein Phelonit;

37. Hesro von (dem Berge) Charmel; Naari ein Sohn des Azbai;

38. Joel der Bruder Nathans: Mibahar ein Sohn des Agarai;

39. Selek der Ammonit; Naharai von Beroth, Waffenträger Joabs des Sohnes der Saruja;

40. Ira von Jether; Gareb auch von Jether;

41. Uria der Hettäer; Zabad ein Sohn des Oholi;

42. Adina ein Sohn des Siza, aus Ruben, Oberhaupt der Zunft Ruben, mit dreyßig (Zunftgenossen;)

43. Hanan ein Sohn des Maacha; Josaphat ein Matthanit;

44. Otzia von Aßtharoth; Samma und Jehiel, die Söhne Hothams, von Aror;

45. Jedihel ein Sohn des Samri, und sein Bruder Joha von Thosa;

46. Eliel von Mahum; Jeribai und Josaia, Söhne Elnaems; Jethma ein Moabit; Eliel; Obed; und Jasiel von Masobia.

Zwölftes Hauptstück.

Noch mehr tapfere Anhänger Davids.

1. Auch folgende starke und streitbare Kriegs-
leute fanden sich zu Siceleg bey dem Da-
vid ein, da er noch vor dem Saul dem Sohne des
Ciß floh:
2. Sie waren aus Benjamin, Zunftgenossen
Sauls; Bogenschützen, die mit den Pfeilen wohl
umzugehen wußten; und Schleuderer, die mit
einer Hand wie mit der andern ihre Steine
warfen.
3. Ihr Oberhaupt war Ahiezer, und nach
ihm Joaß, Söhne des Samaa, von Gabaa;
Jaziel und Phallet, Söhne Azmoths; Baracha;
Jehu von Anathoth;
4. Samaia oder Ißmaia von Gabaon, ein sehr
tapferer Mann unter dreyßig * (Benjaminiten,)
ja der tapferste aus ihnen allen; Jeremia, Jehe-
ziel, Johanan, und Jezabad von Gaderoth;
5. Eluzai, Jerimuth, Baalia, Samaria,
und Saphatia von Haruph;
6. Elkana, Jesia, Azareel, Joezer, und
Jeßbaam von Kare;
7. Joela und Zabadia, Söhne Jerohams,
von Gedor.
8. Auch aus der Zunft Gad flohen zu dem Da-
vid, als er in der Einöde wie in einer Festung *
sich

---

4. * **unter dreyßig.** Diese sind nicht die dreyßig Starken des vorigen Hauptstückes, denn unter denselben befand sich kein Samaia; sondern andere dreyßig aus Benjamin allein, welche doch nicht alle genannt werden.

8. * **in einer Festung.** aus dem Hebr.

sich verbarg, sehr starke und streitbare Kriegsleute, mit Schilden und Spießen wohl versehen: (erschrecklich) anzusehen wie die Löwen, und schnell wie die Rehe auf den Bergen.

9. Der vornehmste war Ezer, der zweyte Obdia, der dritte Eliab,

10. Der vierte Maßmanna, der fünfte Jeremia,

11. Der sechste Etti, der siebente Eliel,

12. Der achte Johanan, der neunte Elzebad,

13. Der zehnte wiederum ein Jeremia, der eilfte Machbanai.

14. Diese waren die Obersten der Gaditen, aus denen der geringste (im Stande war) hundert Mann anzuführen, und der beßte tausend.

15. Diese setzten über den Jordan im ersten Monate *, da er sich über sein Gestade zu ergießen pflegt; und jagten alle in die Flucht, welche gegen Ost und West in den Thälern wohneten.

16. Sie

---

15. * im ersten Monate. im Monate Nisan, welcher aus dem letzten Theile unseres Märzen und dem ersten unseres Aprils bestund. Ein sehr aufmerksamer Augenzeuge, Heinrich Maundrell, in der Beschreibung seiner Reise nach Palästina, auf den 30 März 1696 (nicht den 13 März 1697) versicheret, der Jordan, obwohl er nicht über das Ufer ausgetreten war, sey dennoch so heftig und reißend gewesen daß man unmöglich wider den Strom schwimmen, oder ihn durchwaten konnte. Hieraus läßt sich der Muth und die Stärke der Gaditen ermessen, welche um eine solche Zeit sich in den Jordan gewaget und ihn bezwungen.

16. Sie* kamen aus Benjamin und Juda zu dem festen Orte, wo David sich (in der Wüste) aufhielt.

17. David gieng ihnen entgegen, und antwortete* (auf ihren Antrag) also: Wenn ihr treugesinnt zu mir kommet, mich zu schützen, wird sich mein Herz mit euch vereinigen: dafern ihr aber meinen Feinden zu Dienste mir nachstellet, da doch meine Hände unbefleckt sind, sehe der Gott unserer Väter zu, und spreche das Urtheil.

18. Amasai, ein Hauptmann über dreyßig Mann, wurde vom Geiste (Gottes) angetrieben, und erwiederte: Wir sind dein, o David: wir bleiben bey dir, o Sohn des Isai; gesegnet, gesegnet bist du: gesegnet sind, die dir beystehen: denn dir leistet dein Gott Hülfe. Alsdan nahm sie David auf, und setzete sie zu Häuptern seiner Mannschaft.

19. Auch von der Zunft Manasse würde David verstärket, da er mit den Philistern wider den Saul angezogen war, welchem sie eine Schlacht liefern wollten. Er aber ruckete nicht mit ihnen aus: weil die Obersten der Philister sich berathschlaget, und besorget hatten, er würde mit Gefahr ihres Lebens zu seinem Herrn dem Saul übertreten. (1 Kön. 29, 4.)

20. Als

---

16. * Sie, nicht die Gaditen, sondern die Soldaten aus Juda und Benjamin.

17. * antwortete. in dem Hebr.

20. Als er sich nach Siceleg zurücke begab, kamen zu ihm aus Manasse Edna, Jozabad, Jediel, Michael, Ednas, noch ein Jozabad*, Eliu, und Salathi, welche in Manasse Obersten über tausend waren.

21. Diese leisteten dem David Hülfe wider die Räuber*: denn alle diese waren die tapfersten Männer, und warden Oberhäupter in dem Heere.

22. Denn * die Anzahl deren, welche dem David zu Hülfe kamen, vermehrete sich von Tage zu Tage, bis ein sehr großes Kriegsheer daraus ward.

23. Die Zahl aber der Kriegsobersten, welche zu dem David nach Hebron kamen, ihm das Reich Sauls nach dem Worte des Herrn unterwürfig zu machen, ist diese:

24. Aus der Zunft Juda sechs tausend achthundert streitbare Mann, mit Schilden und Speeren versehen.

25. Aus der Zunft Simeon sieben tausend einhundert Mann, streitbare und sehr wackere Leute.

26. Aus der Zunft Levi vier tausend sechshundert.

20. * Ednas, noch ein Jozabad. Diesen Ednas findet man weder in der hebräischen, noch in andern alten Sprachen: der zweyte Jozabad aber wird im Grundtexte und Griechischen genannt.

21. * wider die Räuber, wider die Amaleciten, welche Siceleg ausgeplünderet hatten.

22. * Denn. in dem Hebr. und Griech.

27. Jojada das Oberhaupt des Hauses Aaron, brachte drey tausend siebenhundert.

28. Sadok ein Jüngling von trefflichem Muthe, und sein väterliches Haus, zwey und zwanzig Häupter.

29. Aus Benjamin, der Zunft Sauls, drey tausend: denn ein großer Theil derselben Zunft hieng noch dem Hause Sauls an.

30. Aus der Zunft Ephraim zwanzig tausend achthundert, die stärkesten Leute, und in ihren Geschlechten berühmte Männer.

31. Aus der halben Zunft Manasse achtzehn tausend, welche alle ihren Namen angaben, und kamen, den David zum Könige (über ganz Israel) zu machen.

32. Aus der Zunft Issachar die zweyhundert Vornehmsten, weise Männer, die für alle Zeiten einen guten Rath zu ertheilen wußten, was Israel zu thun hätte: ihrem Rathe aber folgete die ganze Zunft.

33. Aus Zabulon kamen ihm zu Hülfe fünfzig tausend Mann, streitbare und mit Waffen zu dem Kriege versehene Leute, die (tapfer) in dem Felde stunden, und ein aufrichtiges Herz hatten.

34. Aus Nephthali tausend Vornehme, und (Gemeine) sieben und dreyßig tausend, mit Schilden und Spießen bewaffnet.

35. Aus Dan acht und zwanzig tausend sechshundert streitbare Mann.

36. Aus Aser vierzig tausend Mann, die zum Kriege, und dem Feinde unter die Augen zu gehen tüchtig waren.

37. Aus

37. Aus Ruben, Gad, und der halben Zunft Manasse, waren über den Jordan mit voller Rüstung gekommen hundert und zwanzig tausend.

38. Alle diese * streitbare und zum Fechten geschickte Männer begaben sich nach Hebron mit redlichem Herzen, den David als König über ganz Israel einzusetzen: aber auch alle übrige in Israel ** waren eines Sinnes, den David für ihren König anzunehmen.

39. Sie blieben bey dem David drey Tage, und (macheten sich lustig) mit Essen und Trinken, das ihnen ihre Brüder bereitet hatten.

40. Man brachte ihnen Lebensmittel, nicht nur aus der Nachbarschaft, sondern auch aus Issachar und Zabulon, ja so gar aus Nephthali; auf Eseln, Kamelen, Maulthieren, und Ochsen; Brod und Mehl, gedörrte Feigen und Weintrauben, Wein und Oel, groszes und kleines Vieh, nach aller Genüge: denn Israel war von Freude eingenommen.

38. * Alle diese. Es waren 6800 aus Juda, und aus den andern Zünften 333800 Mann, die ganze Zunft Issachar und Sadoks Leute nicht dazu gerechnet. ** alle übrige in Israel, nach und nach: denn von der Salbung Davids zu Hebron, durch die er nur als ein König in Juda erkannt wurde, verstrichen achthalb Jahre, bis er über ganz Israel König ward.

Dreyzehntes Hauptstück

Einzug der Bundeslade, und des Oza Tod.

1. David gieng zu Rathe mit den Ober-
sten, Hauptleuten, und allen Grö-
ßen (des Reiches;)
2. Und sprach zu der ganzen Versammlung
Israels: Wenn es euch gut bedünket, und der
Gedanken, den ich euch vortrage, von dem
Herrn unserem Gott ist: so lasset uns in alle
Gegenden Israels schicken, und unsere übrige
Brüder, sammt den Priestern und Leviten, die
in den Vorstädten wohnen, zu uns berufen.
3. Alsdann wollen wir die Bundeslade un-
seres Gottes zu uns herbringen: denn zu den
Zeiten Sauls haben wir sie niemals aufge-
suchet.
4. Die ganze Versammlung antwortete, man
sollte dieses vollziehen: denn das ganze Volk
hatte sich die Rede gefallen lassen.
5. Derowegen versammlete David ganz Is-
rael von dem Flusse Aegyptens bis an die Grän-
zen Hemaths, die Bundeslade Gottes von Kar-
jathjarim abzuholen.
6. Also zog David und ganz Israel gen
Baal * oder Karjathjarim in Juda, und be-
stiegen den Hügel **: damit man von dan-
nen die Bundeslade Gottes des Herrn, wo er
über

---

6. * gen Baal. aus dem Hebr. Die Stadt Karja-
thjarim wurde auch Karjathbaal, das ist, die Stadt
Baal, genannt. Jos. 15, 60; und 18, 14. ** den
Hügel, auf welchem nur die obere Stadt lag: denn
als

über den Cherubinen ruhet, und vor welcher sein Name angerufen wird, (nach Jerusalem) überbrächte.

7. Sie legeten die Bundeslade Gottes auf einen neuen Wagen, (und führeten sie) aus dem Hause Abinadabs: Otza aber und sein Bruder leiteten den Wagen.

8. David und ganz Israel spieleten vor Gott aus allen Kräften, mit Liedern, mit Harpfen, und allerley Arten der Musik.

9. Man war bis zu der Tenne Chidons oder Nachons (2 Kön. 6, 6) gekommen, als Otza die Hand nach der Bundeslade ausstreckete, und sie hielt: weil sie durch das Ausschlagen der Ochsen sich zum Falle neigete.

10. Der Zorn des Herrn entbrannte wider den Otza: er schlug ihn*, weil er die Bundeslade angerühret hatte: und Otza starb allda vor dem Herrn.

11. Weil David über die Strafe des Herrn an dem Otza bestürzt war, nannte er jenen Ort die Strafe des Otza: welcher Name noch jetzt im Schwange ist.

---

als die Philister die Bundeslade wieder brachten, und die Bürger von Karjathjarim sie empfiengen, trugen sie dieselbe in das Haus Abinadabs in ihrer obern Stadt 1 Kön. 7, 1. Auch die harmonierende Stelle sagt: Aus dem Hause Abinadabs in der obern Stadt wurde die Bundeslade genommen. 2 Kön. 6, 3.

10. * er schlug ihn. Gott strafete ihn mit dem zeitlichen, doch nicht mit dem ewigen Tode, wie die meisten Ausleger urtheilen, und ihn mit der Unbedachtsamkeit entschuldigen.

12. Um diese Zeit kam den David eine solche Furcht des Herrn an, daß er sagte: Wie kann ich die Bundeslade Gottes in mein Haus nehmen?

13. Daher ließ sie David nicht zu sich führen, das ist, in die Stadt Davids; sondern sandte sie in das Haus Obededoms des Gethäers. *

14. Drey Monate blieb die Bundeslade Gottes in dem Hause Obededoms, und der Herr segnete sein Haus, und alles, was ihm zugehörete.

Vierzehntes Hauptstück.

Davids Glück, Prinzen, und Siege.

1. Hiram der König zu Tyrus schickete zu dem David Gesandte, und Cedernholz, Steinmetzen * und Zimmerleute, die dem David einen Palast bauen sollten.

2. David aber erkannte, daß ihn der Herr in seinem Königreiche über Israel gestärket hatte, und daß Gott wegen seines Volkes * Israel auch die Regierung Davids erhöhete.

3. Er

13. * Obededoms des Gethäers. Von diesem gottseligen Leviten sieh die harmonierende Stelle, 2. Kön. 6, 10.

1. * Steinmetzen. wie 2. Kön. 5, 11.

2. * wegen seines Volkes. im Hebr. u. Griech. so wohl hier, als 2. Kön. 5, 12.

3. Er ehlichte auch zu Jerusalem noch andere Nebenfrauen, und wurde mit andern Prinzen und Prinzessinnen gesegnet. (2. Kön. 5, 13.)

4. Die Namen derer, welche ihm zu Jerusalem gebohren worden, sind folgende: Sammua, Sobab, Nathan, Salomon,

5. Jebahar, Elisua, Eliphalet,

6. Noga, Napheg, Japhaia,

7. Elisama, Baaljada, und noch ein Eliphalet.

8. Inzwischen als die Philister vernommen, daß man den David zum Könige über ganz Israel gesalbet hatte: zogen sie mit einander zu Felde, ihn anzugreifen. David, sobald er es hörete, gieng ihnen entgegen. (2. Kön. 5, 17.)

9. Die Philister kamen in das Thal Raphaim oder Riesenthal, und überschwemmeten es.

10. Hierüber fragte David den Herrn, und sprach: Soll ich den Philistern entgegen ziehen? und wirst du sie in meine Hände übergeben? Der Herr antwortete ihm: Geh hin: denn ich will sie in deine Hand überliefern.

11. Als sie nach Baalpharasim gerucket waren, schlug sie David allda, und sprach: Der Herr hat meine Feinde durch meine Hand zertrennet, wie das Wasser verfließt. Darum bekam der Ort den Namen Baalpharasim. *

12. Die Philister hatten ihre Götzenbilder auf dem Platze gelassen, welche David verbrennen ließ.

11. * Baalpharasim, das ist, Götz der Zertrennung: weil ihre Gottheiten ihnen die erwartete Hülfe nicht geleistet, sondern sie von dem wahren Gott und seinen Dienern schändlich hatten zertrennen lassen.

13. Da die Philister nochmals kamen, und sich wiederum in das Riesenthal ergossen: (2 Kön. 5, 22.)

14. Fragte David abermal den Herrn um Rath, und Gott antwortete ihm: Rucke nicht wider sie an, sondern zieh dich zurücke, und geh hinterrücks auf sie, dem Walde * gegenüber.

15. Wann du die Gipfel der Bäume von dem darüber fahrenden (Engel des Herrn) rauschen hörest, alsdann greif sie an: denn ich werde vor deinem Angesichte herziehen, das Kriegsheer der Philister zu schlagen.

16. David erfüllete den Befehl des Herrn, und schlug mit den Seinigen * die Philister von Gabaon bis nach Gazer.

17. Also wurde der Name Davids durch alle Länder ausgebreitet, und der Herr machte ihn allen Völkern schrecklich.

Fünfzehntes Hauptstück.

Zweyter Einzug der Bundeslade: Davids Andacht wird von der Michol verlachet.

1. Er bauete sich Häuser in der Stadt Davids, und bereitete einen Ort für die Bundeslade Gottes, für welche er ein Gezelt aufschlug.

2. Hie-

---

14. * dem Walde. Sieh die harmonierende Stelle, 2. Kön. 5, 23.

16. * mit den Seinigen. aus dem Hebr.

2. Hierauf sprach David: Niemanden ist erlaubt die Bundeslade Gottes zu tragen*, als der Zunft Levi: welche von dem Herrn erwählet ist, sie zu tragen, und ihm ohne Ende zu dienen.

3. Er versammlete ganz Israel nach Jerusalem, die Bundeslade Gottes an den Ort zu begleiten, den er für sie zugerüstet hatte.

4. David bechickete auch die Söhne Aarons, und die Leviten.

5. Aus den Kaathiten* war Uriel der Vorsteher, und hatte bey sich hundert und zwanzig Mitbrüder.

6. Aus den Merariten, Asaia der Vorsteher, sammt zweyhundert und zwanzig Mitbrüdern.

7. Aus den Gersoniten, Joel der Vorsteher, sammt hundert und dreyßig Mitbrüdern.

8. Aus dem Hause Elisaphans, Semeia der Vorsteher, sammt zweyhundert Mitbrüdern.

9. Aus dem Hause Hebrons, Eliel der Vorsteher, sammt achzig Mitbrüdern.

10. Aus dem Hause Otziels*, Aminadab der Vorsteher, sammt hundert und zwölf Mitbrüdern.

11 Da-

---

2. * die Bundeslade Gottes zu tragen. Des Otza Tod erschreckete den David, daß er sich nicht mehr getrauete, die Bundeslade auf einem Wagen führen zulassen.

5. * Aus den Kaathiten, durch den Amram, oder durch den Isaar: denn Kaath (2. Moys. 6, 18.) hatte vier Söhne; den Amram, Isaar, Hebron, und Otziel. Von den Nachkommmen aber der letzten zweene wird V. 9. und 10. gemeldet.

10. * aus dem Hause Otziels, durch seinen ältern Sohn Misael, von welchem Aminadab stammete. Denn Otziel hatte zween Söhne, den Misael und Elisaphan; 3. Moys. 10, 4. Das Haus Elisaphans ist V. 8. genannt worden; das andere wird hier verstanden.

11. David berief die Priester Sadok und
Abjathar; und die Leviten, Uriel, Asaia, Joel,
Semeia, Eliel, und Aminadab:
12. Zu welchen er sprach: Ihr Vorsteher
der levitischen Geschlechte, heiliget euch sammt
euren Mitbrüdern, und bringet die Bundeslade
Gottes des Herrn Israels an den Ort, den ich
ihr bereitet habe: *
13. Denn darum strafte uns der Herr zu-
erst, als ihr nicht dabey wahret: damit es (uns
nicht noch einmal widerfahre,) wenn wir uner-
laubt * handeln.
14. Darum heiligten sich die Priester und Le-
viten zur Ueberbringung der Bundeslade Gottes
des Herrn Israels:
15. Und die Leviten trugen die Bundeslade
Gottes an den Stangen auf ihren Schultern,
wie es Moyses nach dem Gebothe des Herrn
vorgeschrieben hat.
16. Zudem sagte David den Vorstehern der
Leviten, sie sollten aus ihren Mitbrüdern Sän-
ger

---

12. * **den ich ihr bereitet habe.** im Hebr. und Griech.

13. * **unerlaubt.** Daß sie in dem ersten Einzuge die Bundeslade auf einen Wagen gelegt hatten, war nach dem Beyspiele der Philister geschehen, nicht nach dem Gesetze, in welchem also geschrieben steht: Nachdem Aaron und dessen Söhne vor Aufhebung des Lagers das Heiligthum und alle seine Zugehör eingepacket haben, alsdann sollen die Kaathiten kommen, und forttragen, was eingewickelt ist, aber das heilige Geräth nicht anrühren, damit sie nicht sterben. Dieß sind die Bürden der Kaathiten in der Stiftshütte. 4 Moys. 4, 15.

ger (und andere) bestellen, welche mit allerley Gattungen der Musik die Freude weit und breit erschallen ließen.

17. Die Leviten bestelleten den Heman einen Sohn Joels, und aus seinen Mitbrüdern den Asaph einen Sohn des Barachia; aus den Merariten aber ihren Brüdern den Ethan einen Sohn des Kasaia.

18. Ihre Mitgenossen vom zweyten Range waren: Zacharia, Ben, Jaziel, Semiramoth, Jahiel, Ani, Eliab, Banaia, Maasia, Matthathia, Eliphalu, Macenia, sammt dem Obededom und Jehiel zweenen Thorhütern.

19. Unter den Sängern spieleten Heman, Asaph, und Ethan, eherne Cymbeln.

20. Zacharia, Otziel, Semiramoth, Jahiel, Ani, Eliab, Maasia, Banaia, sangen, in das Psalterspiel das Lied Alamoth *, welches von den (göttlichen) Geheimnissen handelt.

21. Matthathia, Eliphalu, Macenia, Obededom, Jehiel, und Ozaziu sangen ein Siegeslied in die Harpfen und Instrumente von acht Seyten.

22. Chonenia aber, der Vorsteher jener Leviten, welche die Schriften der Propheten sangen, stimmete die Lieder an: weil er sehr geschickt hierinnen war.

23. Barachia und Elkana waren Thorhüter bey der Bundeslade.

24. Sebenia, Josaphat, Nathanael, Amasai, Zacharia, Banaia, und Eliezer, die Priester

---

20. * Alamoth. aus dem Hebräisch. und Griech. Das Liede fieng an von dem Worte Alamoth.

ster bliesen auf der Trompete vor der Bundes-
lade Gottes: Obededom und Jehia oder Jehiel
waren bey ihr Thorhüter.

25. David, alle Aelteste in Israel, und die
Kriegsobersten, fanden sich mit Freuden ein,
die Bundeslade des Herrn aus dem Hause Obe-
dedoms zu begleiten.

26. Weil Gott den Leviten beystund, daß sie
seine Bundeslade (ohne Unglück) trugen, lie-
ßen sie sieben Ochsen und sieben Widder schlach-
ten. *

27. Nun war David bekleidet mit einem
halbseidenen Mäntelein, wie auch alle Leviten,
welche die Bundeslade trugen; und die geistli-
chen Sänger mit ihrem Vorsteher dem Chone-
nia. David aber trug noch darüber einen halbsei-
denen Priesterrock. *

28. Ganz Israel folgete der Bundeslade des
Herrn mit Jubelgeschreye, und ließ allerley
Gattungen der Musik hören.

29. Als aber die Bundeslade des Herrn bis
zu der Stadt Davids gekommen war, sah Mi-
chol die Tochter Sauls, die von einem Fenster
herunter schauete, wie König David in die Hö-
he sprang und fröhlich spielete *: und sie ver-
achtete ihn in ihrem Herzen.

Sechs-

---

26. * **ließen sie .... schlachten.** aus dem Hebr. Griech. u. a. David selbst aber ließ, mit mehr dann königlicher Freygebigkeit, alle sechs Schritte einen Ochsen und Widder schlachten; 2. Kön. 6. 13.

27 * **halbseidenen Mäntelein .... halbseidenen Priesterrock.** Sieh 2. Moys. 39, 27.

29. * **in die Höhe sprang und fröhlich spielete.** weil beyde Zeitwörter in dem Hebräischen pielisch sind.

Sechszehntes Hauptstück.

Die Bedienung der Bundeslade und der Stiftshütte: Lob Gottes.

1. Man brachte die Bundeslade Gottes hin, und stellete sie mitten in das Gezelt, das ihr David hatte lassen aufschlagen: allda vor dem Herrn schlachtete man Brand- und Friedopfer. (2 Kön. 6, 17.)

2. Nachdem aber David so wohl Brand- als Friedopfer vollendet hatte, segnete er das Volk im Namen des Herrn;

3. Und theilete aus unter das Volk Israel, Mann und Weib, für einen jeden eine Brodtorte, ein Stück gebraten Rindfleisch, einen Oelkuchen, und einen Trunk Wein.*

4. Hernach bestellete er Leviten, welche vor der Bundeslade des Herrn ihren Dienst verrichten, seine herrliche Werke im Angedenken erhalten, und Gott den Herrn Israels preisen sollten.

5. (Diese waren:) Asaph der erste: Zacharia der zweyte: nach ihnen Jahiel, Semiramoth, Jehiel, Matthathia, Eliab, Banaia, und Obededom. Jehiel hatte die Psalterspiele und Harpfen* unter sich: Asaph ließ die Cymbeln,

6. Ba-

---

3. * einen Trunk Wein. im Hebr. so wohl hier, als an der harmonierenden Stelle, 2 Kön. 6, 19.

5. * Harpfen. im Hebr. und Griech.

6. Banaia aber und Jaziel die Priester die Trompeten, vor der Bundeslade des Herrn immerdar hören.

7. Um eben diese Zeit hieß David den Vorsteher Asaph und seine Mitbrüder dem Herrn folgendes Loblied singen:

8. Preiset den Herrn, rufet seinen Namen an: verkündiget seine Werke unter den Völkern. (Ps. 104, 1 bis 15.)

9. Singet ihm, stimmet ihm einen Psalm an: erzählet alle seine Wunder.

10. Rühmet euch in seinem heiligen Namen*: das Herz deren erfreue sich, welche den Herrn suchen.

11. Suchet den Herrn und seine Macht: suchet sein Angesicht zu allen Zeiten.

12. Erinneret euch der Wunder, die er gewirket; was er Großes gethan, und was sein Mund gebothen hat.

13. Ihr Nachkommen Israels, seines Dieners: ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählte.

14. Er ist der Herr unser Gott: von ihm wird die ganze Welt gerichtet.

15. Gedenket zu allen Zeiten an seinen Bund, und an sein Wort, welches er auf tausend Geschlechte befestiget hat.

16. Dieses hat er dem Abraham verheißen, dem Isak geschworen,

17. Dem

---

10. * Rühmet euch in seinem heiligen Namen. in dem Hebr. und Syr. Also finden wir es auch in der harmonierenden Stelle des Psalters, Ps. 104, 3.

17. Dem Jakob als eine Verordnung eingesetzet, und dem (ganzen Volke) Israel als einen ewigen Bund aufgerichtet;

18. Da er sagte: dir will ich das Land Chanaan zur Theilung deiner Erbschaft geben.

19. Wiewohl ihrer wenig waren, und eine kurze Zeit als Fremdlinge da lebeten,

20. Welche von einem Volke zu dem andern und aus einem Reiche in das andere zogen:

21. So ließ er sie doch von keinem Menschen unterdrücken, und bestrafete Könige wegen ihrer.

22. Rühret mir ((sprach er,) meine Gesalbte nicht an, und beschädiget meine Propheten nicht.

23. Singet dem Herrn, alle Länder: verkündiget sein Heil alle Tage. (Ps. 95, 1 bis 13.)

24. Erzählet den Heyden seine Herrlichkeit, und allen Völkern seine Wunder.

25. Denn der Herr ist groß, und höchstens lobwürdig: er ist erschrecklich über alle Götter.

26. Weil alle Götter der übrigen Völker Götzen sind: der Herr aber hat die Himmel erschaffen.

27. Seine Hütte ist voller Herrlichkeit und Schönheit: Stärke und Freude ist in seiner Wohnung.

28. Bringet dem Herrn, o Geschlechte der Völker, bringet dem Herrn Ruhm: bekennet, daß er herrschet.

29. Bringet dem Namen des Herrn Ruhm: nehmet ein Opfer, und kommet damit vor sein An-

Angesicht: bethet den Herrn an in seinem schönen Heiligthume.

30. Vor seinem Angesichte erzittere die ganze Erde: denn er hat sie unbeweglich gegründet.

31. Die Himmel sollen sich erfreuen, die Erde soll frohlocken: man sage unter den Heyden: Der Herr ist König. *

32. Das Meer soll brausen; und alles, was darinnen ist, soll sich bewegen *: Die Felder, und was darauf ist, sollen frohlocken.

33. Zu gleicher Zeit sollen die Bäume der Wälder vor dem Herrn jauchzen: weil er gekommen ist, die Erde einzurichten.

34. Preiset den Herrn, weil er gütig ist, weil seine Barmherzigkeit ewig währet:

35. Und saget: Errette uns Gott unser Heiland, versammle uns, und erhalt uns von den Heyden frey: damit wir deinen heiligen Namen preisen, und in Frohlockung uns deiner Lobgesänge rühmen. *

36. Gelobt sey der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das ganze Volk sage, Das geschehe, und lobe den Herrn.

37. Dort vor der Bundeslade des Herrn ließ (David) den Asaph und seine Zunftgenossen, vor

---

31. * **Der Herr ist König.** David hat in seinem Psalme geschrieben: **Der Herr ist König von dem Holze.** Wie dieser Beysatz erwiesen werde, kann man sehen in der Anmerkung über die harmonierende Stelle, Ps. 95, 10.

32. * **soll sich bewegen.** aus dem Ps. 95, 11.

35. * **uns deiner Lobgesänge rühmen.** in dem Hebr. und Griech.

vor derselben täglich ihre Dienste wechselweise zu allen Zeiten zu verrichten.

38. Obededom und seine Mitbrüder waren acht und sechzig. Obededom der Sohn Idithums und Hosa waren von ihm bestellet die Pforten zu bewahren.

39. Den Priester Sadok aber und andere Priester seine Mitbrüder (sandte er) auf die Höhe zu Gabaon zu der dasigen Stiftshütte des Herrn:

40. Daß sie auf dem Altare des Brandopfers täglich Morgens und Abends dem Herrn das Brandopfer darbrächten, nach allen Verordnungen, die in dem göttlichen Gesetze (dem Volke) Israel vorgeschrieben sind.

41. dem Sadok waren zugeordnet Heman und Idithun, mit andern Auserlesenen, derer Namen aufgezeichnet wurden; den Herrn zu loben, weil seine Barmherzigkeit ewig währet.

42. Heman und Idithun waren dabey, die Trompeten, die Cymbeln, und alle Gattungen der Musik zur Ehre Gottes hören zu lassen: die Söhne Idithuns machte David zu Pförtnern.

43. Alles Volk begab sich wieder nach Hause; und David in seinen Palast, auch denselben zu segnen.

Siebenzehntes Hauptstück.

Gott verheißt dem David einen Sohn, der den Tempel bauen werde.

1. Als nun David in seinem Palaste wohnete, sprach er zu dem Propheten Nathan: Sieh, ich sitze in einem Hause aus Cedernholze, und die Bundeslade des Herrn steht unter einem Gezelte. (2 Kön. 7, 1.)

2. Nathan antwortete dem David: Vollzieh alles, was du im Sinne hast: denn der Herr steht dir bey.

3. Aber in der folgenden Nacht hörete Nathan das Wort des Herrn, der zu ihm sagte:

4. Geh, und sage meinem Diener David: Dieß spricht der Herr: Du wirst mir kein Haus bauen zu meiner Wohnung.

5. Ich habe in keinem Hause gewohnet seit jenem Tage, da ich Israel (aus Aegypten) geführet, bis auf diese Zeit: sondern ich (in meiner Bundeslade) änderte immer den Ort meiner Hütte unter einem Gezelte,

6. Und also blieb ich bey dem gesammten Israel an allen Orten meiner Reise. * Habe ich etwa mit einem aus den Richtern in Israel, denen ich (die Heerde) meines Volkes zu weyden befohlen, davon geredet? habe ich zu einem gesagt, Warum habet ihr mir kein Haus von Cedern gebauet?

7. Nun

---

6. * an allen Orten meiner Reise. aus dem Hebr. und Griech.

7. Nun dann sage meinem Diener David: Also spricht der Herr der Heerschaaren: Ich habe dich von der Weyde genommen, da du hinter einer Schafheerde giengest; und dich meinem Volke Israel zum Führer gegeben.

8. Ich war bey dir an allen Orten, wohin du dich immer begabest: ich vertilgete vor deinem Angesichte alle deine Feinde: ich machete dir einen so großen Namen, als ein Mann auf Erden hat.

9. Ich will meinem Volke Israel seinen Wohnplatz, den ich ihm gegeben, beståttigen:* ich ** will dasselbe pflanzen (wie einen starken Baum,) daß es fest einwurzle, und nicht mehr beweget werde: die Boshaften sollen ihm nicht mehr solche Drangsalen anthun, wie zuvor.

10. Um jene Zeit, da ich über mein Volk Israel Richter bestellete, und alle deine Feinde * demüthigte. Dir aber verkündige ich, daß der Herr dir ein Haus (durch deine Nachkommenschaft bis auf den Messias) aufrichten wird.

11. Nach Vollendung deiner Tage, wann du bey deinen Våtern ruhen wirst, will ich dein Geschlecht nach dir erheben, und deine Leibeserben das Reich befestigen.

9. * Ich will ...... beståttigen. Die künftige Zeit wird gelesen im Hebr. Griech. u. a. wie auch in der harmonierenden Stelle, 2, Kön. 7, 10. * * ich. im Hebr. Griech. und 2 Kön. 7, 10.
10. * alle deine, das ist, deines Volkes, Feinde.

12. Dein Sohn wird mir ein Haus erbauen, und ich will seinen Thron auf ewige Zeiten bestättigen.

13. Ich werde sein Vater seyn, und er wird mein Sohn seyn. * Meine Barmherzigkeit ** werde ich ihm nicht entziehen, wie ich sie deinem Vorfahren entzogen habe.

14. Ich will ihn zu ewigen Zeiten in meinem Hause und in meinem Reiche erhalten, und seyn Thron wird immerdar befestiget stehen.

15. Alle Worte dieser ganzen Erscheinung berichtete Nathan dem David.

16. Der König David aber verfügete sich (zu der Bundeslade,) und vor dem Herrn sitzend sprach er: Wer bin ich, Herr und Gott, und was ist mein Haus, daß du mich so weit erhoben hast?

17. Aber auch dieses war vor deinem Angesichte noch zu wenig, o Herr *: du hast von dem Hause deines Knechtes für die ferne Zukunft geredet, und mich über alle Menschen ansehnlich gemacht, Herr und Gott.

18. Wie

---

13. * Ich werde sein Vater seyn, und er wird mein Sohn seyn. Der heilige Paulus, Hebr. 1, 5, leget dieses Versprechen von unserem Erlöser aus.
** Meine Barmherzigkeit. Gott redet hier nicht von der ewigen Seligkeit, sondern von dem zeitlichen Reiche: wie in der Anmerkung über 2 Kön. 7, 15, gesagt worden.
17. * o Herr. im Hebr. und Griech.

18. Wie kann David sich mit mehr Worten gegen dich ausdrücken, daß du ihn seinen Diener so höchlich geehret? aber du kennest deinen Knecht. *

19. Herr, wegen deines Dieners und nach deinem Herzen hast du alle diese große Dinge gethan, und alle große Gutthaten mir angedeutet.

20. Herr, deines gleichen giebt es nicht: es ist kein Gott außer dir, aus allen, die wir mit unsern Ohren gehöret haben.

21. Und was für ein Volk ist deinem Volke Israel gleich? welches das einzige Volk auf Erden ist, zu dem Gott gekommen, damit er es erlösete, und zu seinem Volke machete, seinen Namen dadurch auszubreiten *; und nachdem er es aus Aegypten errettet, durch seine große und erschreckliche Wunder die Heyden vor desselben Angesichte zu vertreiben.

22. Du hast dir dein Volk Israel auf ewige Zeiten als dein Volk bestättiget: und du, Herr, bist sein Gott geworden.

23. Nun dann, o Herr, befestige für alle Nachwelt dieses Wort, das du von deinem Diener * und seinem Hause geredet hast: erfülle dein Versprechen,

18. * aber du erkennest deinen Knecht. im Hebr. Griech. Syr. Arab. und 2 Kön. 7, 20.

21. * seinen Namen dadurch auszubreiten. nach dem Hebr. und Griech.

23. * von deinem Diener. im Hebr. u. a. und 2 Kön. 7, 25.

24. Damit man deinen Namen immer und ewig verherrliche, und sage: Der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels, (herrschet) in Israel. * Das Haus Davids deines Knechtes wird vor dir ** fest bestehen:

25. Weil du, Herr mein Gott, deinem Diener in geheim hast sagen lassen, du wollest ihm ein Haus aufrichten: daher ist in deinem Knechte das Vertrauen entstanden, dieses Gebeth dir vorzutragen.

26. Nun, Herr, du bist Gott, und hast deinem Diener so große Gnaden zugesagt.

27. Du hast schon angefangen, das Haus deines Knechtes zu segnen, damit es ewig vor deinem Angesichte sey: denn, wenn du, o Herr, den Segen ertheilest, wird es unaufhörlich gesegnet seyn.

Achtzehntes Hauptstück.

Neue Siege Davids.

1. Nach diesem trug es sich zu, daß die Philister von dem David geschlagen wurden: er demüthigte sie, und entriß Geth mit den herumliegenden Flecken aus ihrer Hand.

2. Er

---

24. * in Israel. aus dem Hebr. ** deines . . . dir. im Hebr. u. a. so wohl hier, als 2. Kön. 7. 26.

2. Er schlug auch die Moabiten, daß sie ihm unterthan und zinsbar warden.

3. Um dieselbe Zeit besiegte David auch den Adarezer oder Adadezer, König in Soba bey Hemath, in dem Kriegszuge, mit dem er sein Reich bis an den Euphrath * erweiterte.

4. David erbeutete von ihm tausend Streitwägen, und nahm sieben tausend zu Pferde * und zwanzig tausend zu Fuße gefangen: alle Pferde der Wägen lähmte er, bis auf hundert Wägen, die er für sich behielt.

5. Die Syrier von Damaskus kamen dem Adarezer Könige in Soba zu Hülfe: David aber erlegte ihrer zwey und zwanzig tausend Mann.

6. In Damaskus warf David eine Besatzung, und machte sich auch Syrien unterthan und zinsbar. Wohin er sich immer begab, ward er von dem Herrn überall unterstützet.

3 * bis an den Euphrat.. Weil David auch Gath und seine Gegend im Philisterlande eroberet, welches an das mittelländische Meer stieß: so wurde damals die göttliche Verheißung erfüllet: Eure Gränzen sollen ..... von dem großen Euphratstrome bis an das mittelländische Meer gegen Westen gehen. 5 Moys. 11, 24.

4. * sieben tausend zu Pferde. Die harmonierende Stelle hat nicht mehr als 1700 zu Pferde, 2 Kön. 8, 4. Aber die Geschichte der Könige zählet nur die Vornehmen, da hingegen die Chronik hier die vollkommene Zahl andeutet, und auch den gemeinen Mann dazu nimmt.

7. Die güldenen Waffen *, welche die Kriegsbedienten Adarezers hatten, nahm David mit sich, und führete sie auf Jerusalem.

8. Von Tebaath und Chun den Städten Adarazers bekam David sehr viel Erz: aus welchem Salomon das große Wasserbehältniß, die Säulen, und die ehernen Gefäße hat machen lassen.

9. Inzwischen hörete Thou der König von Hemath, David hätte die ganze Kriegsmacht Adarezers des Königes in Soba unterdrücket.

10. Darum sandte Thou seinen Sohn Adoram oder Joram * zu dem Könige David, ihn zu begrüßen, und Glück zu wünschen, daß er den Adarezer bekrieget und überwältiget hätte; denn Thou hatte mit Adarezer Krieg geführet. (Joram brachte auch) allerley güldene, silberne, und eherne Gefäße:

11. Welche der König David dem Herrn ebenermaßen heiligte, wie das Silber und Gold, welches er von allen Völkern, so wohl den Idumäern, Moabiten, und Amoniten, als den Philistern und Amaleciten, erbeutet hatte.

12. Nach-

---

7. * **Die güldenen Waffen** Auch hier steht im Hebräischen das Wort Schelet, von welchem schon 2 Kön. 8, 7, gehandelt worden.
10. * **Joram.** 2 Kön. 8, 10.

12. Nachdem Abisai, ein Sohn der Saruja, in dem Salzthale achtzehn tausend Idumäer erschlagen;

13. Legte David Besatzungen in Idumäen, so daß ihm das ganze Land unterthan war. Der Herr aber behütete den David bey allen seinen Unternehmungen.

14. Da er nun ganz Israel beherrschete, ließ er einem jeden in seinem Volke Recht und Gerechtigkeit widerfahren.

15. Sein Feldherr war Joab, ein Sohn der Saruja; Reichskanzler Josaphat, der Sohn Ahiluds;

16. Häupter der Priesterschaft, Sadok der Sohn Achitobs und Achimelech der Sohn Abjathars; (2 Kön. 8, 17.) Geheimschreiber Susa.

17. Kriegsoberst über die Cerether und Phelether, Banaia der Sohn des Jojada: und die Prinzen Davids waren seine geheime Räthe.

Neunzehntes Hauptstück.

Hanon wird gestrafet, weil er die Gesandten Davids beschimpfet.

1. Nachgehends begab sich der Tod des Naaß Königes in Ammon: welchem sein Sohn * auf dem Throne gefolget ist.

2. Da-

1. * sein Sohn, Hanon. 2. Kön. 19,

2. David aber sprach: Ich will dem Hanon, dem Sohne des Naaß, meine Gunst bezeigen, wie mir dessen Vater die seinige bezeiget hat. Dannenher schickete David Abgesandte, ihn über das Lebensende seines Vaters zu trösten. Zu diesem Ende kamen die Gesandten Davids in das Land Ammon:

3. Hingegen sagten die Vornehmsten aus den Ammoniten zu dem Hanon: Glaubest du, David sende zu dir Abgeordnete deinem Vater zu Ehren, oder dich zu trösten? merkest du nicht, seine Diener kommen nur als Kundschafter, dein Land zu besichtigen und zu verheeren *?

4. Worauf Hanon die Bedientn Davids ergriff *, ihnen (die Hälfte) des Haares ** und Bartes abscheeren, und ihre Kleider bis zu dem halben Leibe abschneiden ließ: also schickete er sie nach Hause.

5. Sie zogen ab, und berichteten es dem David: welcher ihnen entgegen schickete, und befahl, weil sie höchstens beschämet wären, sollten sie bey Jericho * bleiben, bis ihre Bärte gewachsen seyn, und alsdann wiederkommen.

6. Weil die Ammoniten sahen, daß sie den David beleidiget hatten: sandte Hanon und sein ganzes Volk tausend Talente Silber in Meso-

po-

---

3. * zu verheeren. im Hebr. Es ist auch der harmonierenden Stelle gemäß, 2 Kön. 10, 1.

4. * ergriff. im Hebr. Griech. u. a. ** des Haares. aus dem Syr.

5. * bey Jericho. denn die Stadt Jericho wurde erst unter dem Könige Achab wiederum erbauet. 3. Kön. 16, 34.

potamien, und die syrischen Länder Maacha und Soba, Streitwägen und Reiterey zu versammlen.

7. Sie nahmen zwey und dreyßig tausend Wägen in den Sold, nebst dem Könige in Maacha und seinem Volke. Diese kamen, und lagerten sich vor Medaba. Auch die Ammoniten kamen aus ihren Städten zusammen, und rüsteten sich zum Kriege.

8. Sobald es David vernahm, sandte er den Joab entgegen, mit dem ganzen Kriegsheere seiner wackeren Leute. (2 Kön. 10, 7.)

9. Die Ammoniten rucketen aus, und stelleten sich in die Schlachtordnung vor dem Stadtthore (zu Medaba:) die Könige aber, welche ihnen zu Hülfe gekommen waren, stunden abgesondert auf dem freyen Felde.

10. Weil dann Joab sah, daß der Feind in Bereitschaft war, ihn forne und rückwärts anzugreifen: erkiesete er den Kern aus allen Israeliten: und gieng auf den Syrier los.

11. Den übrigen Theil seines Heeres übergab er in die Hand seines Bruders Abisai, den Ammoniten sich damit zu widersetzen.

12. Wenn die Syrier, sagte Joab, über mich die Oberhand nehmen sollten, leiste du mir Hülfe: dafern aber die Ammoniten dir überlegen wären, will ich dich unterstützen.

13. Sey ein tapferer Mann: laß uns beherzt fechten für unser Volk, und für die Städte unseres Gottes: der Herr aber verordne, was vor seinen Augen das beßte ist.

14. Also machete Joab und seine Mannschaft dem Streite den Anfang, und fielen die Syrier an, welche in die Flucht giengen.

15. Als die Ammoniten sahen, daß die Syrier (vor dem Joab) geflohen waren: wichen auch sie vor dem Abisai seinem Bruder, und warfen sich in die Stadt. Hierauf kehrete Joab nach Jerusalem zurücke.

16. Weil der Syrier sah, daß er von Israel geschlagen war; sandte er Abgeordnete, und berief die Syrier, welche jenseit des Flusses wohneten. Sophach, oder Sobach, der Feldherr Adarezers, war an ihrer Spitze. (2 Kön. 10, 16.)

17. Als David es erfuhr, versammlete er die ganze Heerskraft Israels, und setzete über den Jordan. Er zog wider sie, und stellete sich in Schlachtordnung: sie aber stritten wider ihn

18. Der Syrier nahm die Flucht vor Israel: und David erlegete von den Syriern sieben tausend Mann bey den Streitwägen *, vierzig tausend zu Fuße, und mit ihnen den Feldherrn Sophach.

19. Die dem Adarezer dieneten, da sie sich von Israel überwunden sahen, flohen hinüber zu dem David, und dieneten ihm: wollten auch die Syrier hinfort dem Ammoniten nicht mehr mit Hülfe beyspringen.

Zwan-

---

18. sieben tausend Mann bey den Streitwägen. Die harmonierende Stelle, 2 Kön. 10, 18, rechnet siebenhundert Streitwägen: wenn auf und bey einem jeden Wagen zehn Mann waren, haben wir 7000. Neben diesen erlegete David hier 40000 zu Fuße, und (2 Kön. 10, 18) eben so viel zu Pferde: ein herrlicher Sieg, da er auf einmal sieben und achzig tausend Feinde sammt ihrem Feldherrn auf der Walstatt liegen läßt.

Zwanzigstes Hauptstück.

Die Ammoniten werden geplünderet, die Phlister öfters überwunden.

1. Das nächste Jahr um die Zeit, da die Könige pflegen in das Feld zu gehen, nahm Joab den Kern des Kriegsheeres zu sich, und verheerete das Land Ammon. Hernach gieng er nach Rabba, und belagerte es. David war zu Jerusalem geblieben, da unterdessen Joab Rabba entkräftete, welches er auch (endlich) zerstörete. *

2. Die Krone ihres Königes, welche ein Talent Goldes wog, und mit den köstlichsten Edelsteinen besetzet war, nahm David von seinem Haupte, und machete sich eine Hauptzierde daraus: er führete auch eine überaus große Beute mit sich aus der Stadt. (2 Kön. 12, 30)

3. Das Volk aber, welches in der Stadt war, ließ er heraus führen, und mit Dreschwägen, Schleifen, und eisernen Wägen darüber fahren; daß sie (durch die daran gemachten Sägen und Messer) zerschnitten, und (durch die Schwere der eisernen Wägen) zerknirschet wur-

---

1.* da unterdessen Joab Rabba entkräftete, welches er auch (endlich) zerstörete. Nachdem er diese königliche Hauptstadt also geschwächet, daß sie sich nicht mehr halten konnte; überließ er dem David die Ehre sie einzunehmen. Hingegen gab ihm der König, sobald er die Stadt eroberet hatte, die Gewalt sie zu zerstören.

wurden. Also machte es David allen Städten in Ammon *, und zog mit seinem ganzen Kriegsheere nach Jerusalem zurücke.

4. Hernach entstund ein Krieg wider die Philister bey Gazer oder Gob *, wo Sobbochai von Husath den (Philister) Saphai oder Saph ** aus dem Riesengeschlechte erlegte, wodurch (die Feinde) gedemüthiget wurden.

5. Mann führete noch einen Krieg mit den Philistern, in welchem Adeodatus oder Elchanan

---

3. * **allen Städten in Ammon.** Die den König David einer Grausamkeit beschuldigen, sehen nur auf die Beschimpfung seiner Gesandten: welche freylich eine so schwere Strafe so vieler Städte nicht verdienete. Aber da die Ammoniten, anstatt der Genugthuung für die Schmach, noch die Waffen ergreifen, einen unschuldigen und ruhigen König anfallen, fremde Länder wider ihn aufhätzen, und mit mächtigen Kriegsheeren sein Reich in große Gefahr setzen: muß man sie nicht nur als Feinde des Landes abtreiben, sondern auch als Feinde des Menschlichen Geschlechtes bestrafen. Ein nachdrückliches Beyspiel der Gerechtigkeit war nothwendig, der Vermessenheit Einhalt zu thun, und allen Ländern Sicherheit zu verschaffen. Darum wird auch in der Schrift diese Strenge Davids nicht getadelt, sondern von dem großen Diener Gottes überhaupt gesagt, er sey **von allen seinen Gebothen niemals abgewichen, ausgenommen in der Begebenheit mit dem Hettäer Uria.** 3. Kön. 15, 5. Daß man aber zu dieser Begebenheit mit dem Uria, welche nur die Misbrauchung seiner Frau und seinen Tod in sich begreift, auch die Strafe der Ammoniten ziehen will, ist viel zu weit gesucht.

4. * **Gob.** aus der harmonierenden Stelle 2 Kön. 21, 18. ** **Saph.** aus eben derselbigen Stelle.

nan ein Sohn Jaare oder Jairs von Bethlehem * den Bruder Goliaths von Geth erschlug, an dessen Speere der Schaft so groß als ein Weberbaum war.

6. Bey einem andern Kriege, in Geth, befand sich ein sehr großer Mann, aus dem Riesengeschlechte gebürtig, welcher an einer jeden Hand sechs Finger und an einem jeden Fuße sechs Zehen, zusammen vier und zwanzig hatte.

7. Da er Israel lästerte, ward er umgebracht von dem Jonathan oder Jonadab, einem Sohne des Samaa, der ein Bruder Davids war.

8. Diese waren aus dem Riesengeschlechte * in Geth, und sind unter dem David durch die Hand seiner Kriegsleute umgekommen.

Ein und zwanzigstes Hauptstück.

David läßt das Volk zählen. V. 7. Dreytägige Pest.

1. Der Satan * machte sich auf wider Israel, und reizete den David an, daß er das Volk zählen ließ.

5. * von Bethlehem. also heißt es in der harmonierenden Stelle, 21, 19.

8. * aus dem Riesengeschlechte, von Rapha dem Stammvater Raphaim genannt.

1. * Der Satan, der Geist der eitlen Ehre: denn der König selbst wußte keine andere Ursache anzugeben, als eine eitle Begierde die Zahl zu wissen. V. 2. Daher befürchtete Joab billig, es würde dem Volke Israel für eine Sünde gerechnet werden. V. 3.

2. Darum sprach David zu dem Joab und zu den Häuptern des Volkes: Gehet hin, und zählet Israel von Bersabee bis auf Dan, (von den südlichen Gränzen bis an die nördlichen:) und bringet mir die Anzahl, damit ich sie wisse. 2. Kön. 24, 1.)

3. Joab antwortete: Der Herr lasse sein Volk hundertmal so groß werden, als es ist: mein Herr und König, sind sie nicht alle (auch ungezählt) deine Knechte? Warum verlanget mein Herr diese Sache, die (dem Volke) Israel für eine Sünde wird gerechnet werden?

4. Aber das Wort des Königes überwog den Joab. * Dieser trat die Reise an, und nachdem er ganz Israel durchzogen, kam er wieder nach Jerusalem.

5. Er übergab dem David die Zahl deren, die er besuchet hatte: in Israel befand sich eine Zahl von einer Million und hundert tausend Mann, die das Gewehr führen konnten; in Juda aber viermal hundert und siebenzig tausend streitbare Mann. *

6. Levi

---

4. * den Joab. im Hebr. Griech. u. a.

5. * in Israel ... von einer Million und hundert tausend Mann, die das Gewehr führen konnten; in Juda aber viermal hundert und siebenzig tausend. In der harmonierenden Erzählung, 2 Kön. 24, 9. werden aus Israel 800000 Mann streitbare und tapfere Leute, und aus Juda 500000 Mann gerechnet. Diesem großen Unterschiede, sowohl in Israel, als in Juda, wird also abgeholfen. Die Geschichte der Könige zählet nur die tapfern Leute in Israel, da hingegen die Chronik alle annimmt, die das Ge-

6. Levi und Benjamin zählete Joab nicht: weil ihm der Befehl des Königs misfiel.

7. Dieser Befehl (des Königes) war Gott misfällig: darum strafte er Israel.

8. David aber sprach zu Gott: Ich habe in dieser That sehr * gesündiget: doch bitte ich jetzt, vergib deinem Knechte seine Schuld: denn (ich bekenne, daß) ich überaus thöricht ** gehandelt habe.

9. Hierauf redete der Herr den Gad an, den Propheten Davids; und sprach:

10. Geh hin, rede mit dem David, und sage ihm: Also spricht der Herr: Ich lasse dir die Wahl, eines aus Dreyen zu erkiesen, was du lieber willst, daß dir von mir widerfahre.

Gewehr führen konnten. Sie ließen sich unschwer aus dem Alter entscheiden: wer dieses noch nicht erreichet, oder schon überschritten hatte, gehörete unter die gemeinen Soldaten, die übrigen unter die tapfern: tapfere waren in Israel 800000, tapfere und gemeine zusammen 1100000. Im Reiche Juda aber zählet die Chronik jene 30000 Mann nicht, welche in und um Jerusalem dieneten: dergleichen die Cerether, Phelether, die Besatzung der königlichen Hauptstadt, und dergleichen waren: diese, weil der König sie täglich vor Augen hatte, konnten in der Rechnung mit Stillschweigen übergangen werden: doch gehöreten sie mit zu einem vollständigen Verzeichnisse: in diesem stehen 500000 Mann, 2 Kön. 24, 9. Zieht man davon jene 30000 ab, bleiben nur die 470000, hier 1. Chron. 21, 5.

8. * sehr, doch nicht tödtlich. ** überaus thöricht. aus dem Hebr. Griech. und Syr. Der keine gescheide Ursache hat, handelt thöricht: der sich nicht abmahnen läßt, handelt überaus thöricht.

11. Als Gad zu dem David kam: sagte er zu ihm: Dieses spricht der Herr: Erwähle, was du willst.;

12. Entweder einen dreyjährigen Hunger*; oder drey Monate vor deinen Feinden fliehen, und ihrem Schwerte nicht entgehen können; oder drey Tage das Schwert des Herrn, daß die Pest im Lande sey, und sein Engel (das Volk) tödte in allen Gegenden Israels. Nun bedenke dich, was ich dem antworten solle, der mich gesandt hat.

13. Da-

---

12. * einen dreyjährigen Hunger. Aber 2 Kön. 24, 13, sagt der Prophet Gad: ein siebenjähriger Hunger. Es ist hier sehr schwer den Vorwurf eines Widerspruches abzulehnen; und man kann weit leichter die gegebenen Antworten umstoßen, als eine zulängliche geben. Will man sagen, sieben Jahre sey nach hebräischer Art so viel als viel Jahre, ohne Bestimmung einer gewissen Zahl: so ist hiedurch, von andern Beschwernissen nichts zu melden, der Widerspruch nicht gehoben: denn man könnte noch immer sagen: Gad hat eine gewisse Zahl der Jahre (nämlich drey) bestimmet: Gad hat keine gewisse Zahl der Jahre bestimmet. Die Ausflucht, es habe sich ein Schreibfehler eingeschlichen, kann dieser Stelle nicht zu statten kommen: denn, wiewohl der hebräische Dreyer (Gimel) und Siebener (Zajen) einander zimlich gleich sehen, und von unachtsamen Schreibern leichtlich könnten verwechselt werden: so findet man doch kein Exemplar einer morgenländischen Bibel, welches die Namen einer Zahl mit Ziffern ausdrücket: sondern es stehen überall die Worte selbsten, welche hier Schalosch und Scheva sind, und durch ihre Aehnlichkeit gewißlich zu keiner Irrung Anlaß geben. Sinnreicher ist jener Einfall, Gad habe zwar nur eine dreyjährige Hungersnoth angedrohet; wenn man aber den dreyjährigen Hunger wegen der unschuldig getödteten Gabaoniten (2 Kön. 21, 1) und das gewöhnliche Sabbatjahr dazu

13. David antwortete dem Gad: Ich bin von allen Seiten in Aengsten: doch ist es beßer, ich falle dem Herrn in die Hände, dessen Barmherzigkeit übergroß ist, als den Menschen.

---

dazu rechne, komme ein siebenjähriger Hunger heraus. Allein das Sabbatjahr ist keine Strafe, sondern ein ordentliches Gesetz, welches in der Willkühr Davids nicht stund. Die dreyjährige Theurung, mit der Gott das Blut der Gaboniten gerächet, war in der That eine Strafe, aber nicht Davids, sondern Sauls; konnte auch nicht mehr erwählet werden, weil sie schon vorbey war. Nur ist noch übrig, was man bey dem Sanctius, dem Tirinus, und Calino findet; nämlich, Gad habe dem David erstlich einen siebenjährigen Hunger vorgestellet; hernach aber, als David erschrack, und um eine Abkürzung bath, habe er auf Gottes Befehl die Hungersnoth auf drey Jahre herabgesetzet. Das Beyspiel einer solchen Milderung haben wir an dem Erzvater Abraham, welcher (1 Moys. 18, 24 — 32) von fünfzig Gerechten bis auf zehn herunter gekommen ist; und an dem Propheten Ezechiel, welchem auf seine Bitte (Ezech. 4, 12 — 15) eine leidlichere Speise gestattet worden. Mit dieser Auslegung kommen die 72. Dollmetschen sehr wohl überein, wie man ihre Worte in unterschiedlichen Exemplaren findet, unter welchen auch die römischen unter dem Papste Sixtus gedruckten, und die engelländischen Polyglotten sind. In diesem antwortet der König David dem Propheten Gad: Mich ängstigen auch diese drey Stücke heftig. In dieser Antwort ist hauptsächlich zu bemerken das Nebenwort auch, welches David nicht gebrauchen könnte, wenn nicht etwas noch merklich schwereres vorher gegangen wäre. Denn das heißt: Die jetzige Wahl ist zwar viel leichter, als die vorige; jedoch ängstiget mich auch diese gewaltig. Gleichwie, wenn man zu einer Oberkeit sagen hörete, Ich kann auch diese 3000 Thaler nicht auftreiben; jedermann aus dem beygesetzten Auch schließen würde, die Oberkeit müsse zuvor noch mehr als 3000 geforderet haben.

14. So schickete dann der Herr eine Sucht
über Israel: daran starben siebenzig tausend
Mann.

15. Der Herr sandte seinen Engel nach Jeru-
salem, es zu verheeren: als er ihn aber darein
schlagen sah, erbarmete er sich über das große
Uebel, und befahl dem Engel, der das Sterben
verursachte: Es ist genug, zieh die Hand zu-
rücke. Der Engel des Herrn befand sich bey
der Tenne Ornans * des Jebusäers.

16. David erhob die Augen, und sah den
Engel des Herrn, der zwischen Himmel und Erde
schwebete, mit einem gezuckten Schwerte in der
Hand, welches er wider Jerusalem ausstreckete.
So wohl er, als die Aeltesten, waren mit hä-
renen Kleidern bedeckt, und fielen auf ihr An-
gesicht zu Erde.

17. Bin nicht ich derjenige, sprach David
zu Gott, der das Volk zählen hieß? Ich bin
der Verbrecher, ich bin der Missethäter: was
hat diese Heerde verschuldet? Herr mein Gott,
ich bitte, kehre deine Hand wider mich und
mein Haus, aber schlag dieses Volk nicht.

18. Der Engel des Herrn befahl dem Gad,
daß er dem David sagte, er sollte hingehen,
und in der Tenne Ornans des Jebusäers Gott
dem Herrn einen Altar aufrichten.

19. David folgete den Worten Gads, die
er im Namen des Herrn geredet hatte; und
gieng hinauf.

20. Indessen erblicketen Ornan und seine vier
Söhne, da sie aufsahen, den Engel; und
ver-

---

15 * Ornans, oder Areuna, 2 Kön. 24, 16.

verbargen sich: denn sie befanden sich damals auf ihrer Tenne, wo man den Weizen drosch.

21. Als aber David herannahete, und Ornan die Augen erhob, sah er den König, und gieng ihm aus der Tenne entgegen. Er verehrte ihn mit dem Angesichte auf der Erde liegend,

22. Als ihm David sagte: Verkaufe mir um den billigen Preis den Platz deiner Tenne: ich will dem Herrn da einen Altar aufrichten, damit unter dem Volke kein Sterben mehr entstehe.

23. Ornan gab dem David folgende Antwort: Mein Herr der König nehme (alles,) und handle damit nach seinem Belieben: sieh*, ich gebe die Ochsen zum Brandopfer, die Dreschwägen zum Brennholze, und den Weizen zum Speisopfer: alles gebe ich gerne.

24. Aber der König David sprach zu dem Ornan: Das soll keineswegs geschehen, sondern ich will es nach seinem Werthe bezahlen: ich muß es nicht dir nehmen, und also dem Herrn ein geschenktes Opfer verbrennen.

25. Er gab dem Ornan für den Platz sechshundert wohl gewogene Sickel Gold. *

23. *. sieh. im Hebr. und Griech.

25. * sechshundert wohl gewogene Sikel Gold. Für die Ochsen gab David fünfzig Sikel Silber, wie 2 Kön. 24, 24, gesagt worden. Hier aber bezahlet er sechshundert Sikel Gold für die Tenne: auf welcher nachmals König Salomon den Tempel zu bauen anfieng, 2 Chron. 3, 1.

26. Da baute er dem Herrn einen Altar, schlachtete Brand- und Friedopfer, und rief Gott an: dieser antwortete ihm durch Feuer, welches er von dem Himmel über das Brandopfer auf den Altar fallen ließ.

27. Der Engel aber steckete auf den Befehl des Herrn sein Schwert in die Scheide:

28. Und David, sobald er sah, daß ihn der Herr auf der Tenne Ornans des Jebusäers erhöret hatte, schlachtete daselbst Opfer.

29. Die Stiftshütte aber, welche Moyses in der Wüste aufgerichtet hatte, und der Altar des Brandopfers, waren zu derselben Zeit auf der Höhe zu Gabaon.

30. Doch hatte David die Kräfte nicht, bis zu demselbigen Altare zu gehen, auf daß er davor Gott anriefe, und um Rath fragete*: so sehr hatte ihn die Furcht vor dem Engel des Herrn erschrecket, da er sein Schwert sah.

Zwey und zwanzigstes Hauptstück.

Davids Vorrath zu Erbauung des Tempels.

1. Hier (auf der Tenne Ornans,) sagte David, soll der Tempel Gottes des Herrn * seyn, und der Altar für die Brandopfer Israels. * *

2. Er-

---

30. * um Rath fragete. aus dem Hebr. und Griech.

1. * Gottes des Herrn. im Hebr. Griech. und Syr. * * für die Brandopfer Israels: weil Gott selbst

2. Er befahl, alle gläubige Ausländer im Lande Israel zu versammlen, und bestellete sie zu Steinmetzen, welche zu Erbauung des Gotteshauses Steine hauen und glätten sollten.

3. David brachte auch viel Eisen zusammen für die Nägel der Thüren, für Bande und Leisten; sammt einer unzähligen Menge Erz.

4. Das Cedernholz, welches die Sidonier und Tyrier dem David gebracht hatten, war unermeßlich viel.

5. Salomon mein Sohn, sprach David, ist ein junger Prinz, und (zu einem so wichtigen Vorhaben) zu schwach: hingegen muß der Tempel, wie er dem Herrn nach meinem Sinne gebauet werden soll, so groß und vortrefflich * seyn, daß sein Name bey allen Völkern gerühmet werde: darum will ich ihm das Nöthige vorbereiten. Aus dieser Ursache legte David vor seinem Tode allerley Vorrath zusammen,

6. Ließ seinen Prinzen Salomon vor sich kommen, und befahl ihm, er sollte dem Herrn dem Gott Israels einen Tempel bauen.

7. Mein Sohn, sprach er zu dem Salomon, ich war entschlossen, dem Namen meines Gottes zu Ehren einen Tempel zu erbauen.

8. Aber der Herr ließ mich sein Wort vernehmen, und sagte: Du hast viel Blut vergossen, und sehr viel gekrieget: du kannst meinem Namen

---

selbst durch das himmlische Feuer an diesem Orte das Brandopfer Davids angezündet hatte, 1. Chron. 21, 26. Salomon vollzog auch den Willen seines Vaters, 2. Chron. 3, 1.

5. * groß und vortrefflich. nach dem Hebr. und Griech.

zu Ehren kein Gotteshaus bauen, nachdem du vor mir so viel Blut vergossen hast.

9. Sieh * dein Kronprinz soll in größter Ruhe leben: denn durch mich wird er von allen seinen Feinden ringsherum unangefochten bleiben, und dessentwegen Salomon (der Friedsame) heißen: unter seiner ganzen Regierung will ich Israel Friede und Ruhe mittheilen.

10. Dieser wird meinem Namen zu Ehren ein Haus bauen: er wird mein Sohn, und ich werde sein Vater seyn: ich will seinen Thron über Israel auf ewige Zeiten bestättigen.

11. Nun dann, mein Sohn, der Herr stehe dir bey: sey glücklich, und baue dem Herrn deinem Gott einen Tempel, wie er von dir vorgesagt hat.

12. Der Herr gebe dir Verstand und Weisheit, auf daß du Israel regieren, und das Gesetz des Herrn deines Gottes halten mögest.

13. Denn also darfst du Glück hoffen, wenn du die Gebothe und Satzungen hältst, welche der Herr dem Moyses befohlen hat Israel zu lehren: sey tapfer, und handle männlich: bleib ohne Furcht, und unerschrocken.

14. Sieh, ich habe nach meiner Armuth für das Haus des Herrn zusammen gelegt hundert tausend Talente Gold, und eine Million Talente Silber *; Erz und Eisen aber ohne Maß, denn die

---

9. * Sieh. im Hebr. und Griech.

14. * hundert tausend Talente Gold, und eine Million Talente Silber. Weil bey den Hebräern ein güldenes Talent 19200 unsere Gulden machte, und ein silbernes 1600, wie anderswo schon gemeldet worden: so

die Menge ist unzählig: ich habe auch zu allerley Gebrauche Holz und Steine angeschaffet: und du wirst dieses vermehren. **

15. Du hast auch eine Menge Handwerksleute, Steinmetzen, Maurer, Zimmermeister, und sehr geschickte Künstler,

16. In Gold und Silber, in Erze und Eisen zu arbeiten, dessen Menge unzählig ist. Mache dich also auf, und greif es an: der Herr wird dir beystehen.

17. David geboth auch allen Oberhäuptern in Israel, seinem Sohne Salomon Hülfe zu leisten;

18. Und sprach: Ihr sehet, daß der Herr euer Gott euch gnädig ist, und ringsherum Ruhe geschaffet: er hat alle Feinde in meine und eure * Hände überlieferet, und das Land ist dem Herrn und seinem Volke unterthänig.

19. Richtet dann jetzt euer Herz und euren Willen dahin, daß ihr den Herrn euren Gott suchet: machet euch auf, und bauet Gott dem Herrn ein Heiligthum, daß man die Bundeslade des Herrn und die ihm geheiligten Gefäße in das Haus bringe, welches unter seinem Namen soll aufgebauet werden.

Drey

---

so gelten ihre 100000 Talente Gold unsrige 1920 Millionen Gulden, ihre 1000000 Talente Silber 1600 Millionen Gulden, und beyde zusammen 3520 Millionen Gulden. ** und du wirst dieses vermehren. im Hebr. Griech. u. a.

18. * meine. nach dem Hebr. eure. in dem Griech.

Drey und zwanzigstes Hauptstück.

David erkläret den Salomon zu seinem Nachfolger auf dem Throne, und theilet die Aemter der Leviten aus.

1. David war sehr betagt und des Lebens satt, als er seinen Prinzen Salomon zum Könige in Israel ernannte.

2. Er versammlete alle oberste Häupter Israels, und die Priester mit den Leviten.

3. Man zählete die Leviten, welche dreyßig Jahre und darüber alt waren, und fand ihrer acht und dreyßig tausend.

4. Aus diesen wurden erwählet und bestimmet zum Dienste des Gotteshauses vier und zwanzig tausend; zu Vorgesetzten und Richtern sechs tausend;

5. Vier tausend die Pforten zu bewahren; und eben so viel zu der Musik, den Herrn mit den Instrumenten zu preisen, welche David zum Lobe Gottes machen ließ.

6. David theilete sie aus nach der Ordnung der (drey) Söhne des Levi, nämlich Gersons, Kaaths, und des Merari.

7. Die Söhne Gersons: Leedan oder Lobni, und Semei. (1. Chron. 6, 17.)

8. Die drey Söhne Leedans: Jahiel * der erste, Zetham, und Joel.

9. Die Söhne des Semei *: Salomith, Hoziel, und Aran: diese drey waren die Häupter in den Geschlechten Leedans.

10. Aber

---

8. * Jahiel, oder Jahath, wie 1. Chron. 6, 20.

9. * des Semei; nicht jenes Semei, welcher V. 7. genannt worden, und ein Bruder Leedans war: denn sonst könn-

10. Aber die Söhne des (oben genannten) Semei* waren: Leheth**, Ziza, Jauß, und Baria: die vier Söhne hatte (derselbe) Semei.

11. Leheth war unter ihnen der erste, Ziza der zweyte: Jauß und Baria hatten so wenig Kinder, daß man sie mit einander nur für ein Haus in ihren väterlichen Geschlechten zählete.

12. Die Söhne Kaaths: Amram, Isaar oder Aminadab, Hebron, und Otziel. (1. Chron. 6, 18.)

13. Die Söhne Amrams: Aaron, und Moyses. Aaron ward auserwählet, daß er und seine Söhne auf ewige Zeiten in dem innersten Heiligthume dieneten, dem Herrn das Räuchwerk auf die vorgeschriebene Weise anzündeten, und seinen Namen unaufhörlich priesen.

14. Auch Moyses der Mann Gottes hatte Nachkömmlinge, die in die Zunft Levi gehören.

15. Die Söhne des Moyses: Gersom, und Eliezer.

16. Gersoms Erstgebohrner war Subuel.

17. Eliezers erster und einziger Sohn war Rohobia: dieser aber hatte eine zahlreiche Nachkommenschaft.

18. Der

---

könnte nicht hinzugesetzt werden, die Söhne dieses Semei wären die Häupter gewesen in den Geschlechten Leedans. Der gegenwärtige Semei ist also vom Geblüte Leedans, entweder dessen Sohn, oder Enkel und Joels Sohn.

10. * Aber die Söhne des (oben genannten) Semei. Dieser ist Leedans Bruder, V. 7; und muß von dem Semei, V. 9. nothwendig unterschieden werden: sonst hätte er nicht nur vier Söhne, wie hier gesagt wird, sondern sieben. ** Leheth, oder Jahath, aus dem Hebr. und 1. Chron. 6, 43.

18. Der Erstgebohrene Isaars: Salomith.

19. Die Söhne Hebrons: Jeriau der erste, Amaria der zweyte, Jahaziel der dritte, Jekmaam der vierte.

20. Die Söhne Otziels: Micha der erste, Jesia der andere.

21. Die Söhne des Merari: Moholi, und Musi. Die Söhne des Moholi: Eleazar, und Ciß.

22. Eleazar hinterließ keine Söhne, sondern nur Töchter: welche von ihren Blutsfreunden, den Söhnen des Ciß, zur Ehe genommen wurden.

23. Die drey Söhne des Musi: Moholi, Eder, und Jerimoth.

24. Diese sind die Nachkommen des Levi, in ihren Geschlechten und Häusern, die Vorsteher nach ihrer Ordnung und nach der Anzahl der Häupter. Sie verrichteten ihre Dienste im Hause des Herrn vom zwanzigsten Jahre ihres Alters. *

25. Denn David sprach: Der Herr, der Gott Israels, hat seinem Volke Ruhe geschaffet, und läßt es immerdar zu Jerusalem wohnen:

26. Daher ist das Amt der Leviten ins künftige nicht mehr, daß sie die Stiftshütte und alle ihre Gefäße tragen, die zum Gottesdienste nöthig sind.

27. Des-

---

24. * vom zwanzigsten Jahre ihres Alters. Vorhin fiengen die Dienste der Leviten nach ihrem fünf und zwanzigsten Jahre an, 4. Moys. 8, 24. Warum David fünf Jahre früher zu dienen befohlen, wird V. 25 u. f. angedeutet: weil sie keine solche Kräfte mehr nöthig hatten, als zuvor bey ihnen erfoderet wurden, die Stiftshütte, und alle ihre Zugehör hin und her zu tragen.

27. Dessentwegen wurde die Anzahl der Leviten, nach der letzten Verordnung Davids, von zwanzig Jahren und darüber aufgezeichnet.

28. Sie sollen den Nachkommen Aarons an die Hand gehen im Dienste des Gotteshauses, in den Vorhöfen, in den Zimmern, an dem Orte der Reinigung, in allen Verrichtungen des Heiligthumes und Werken des Tempels des Herrn.

29. Die Priester hatten Acht auf die Schaubrode, auf das Speisopfer, auf die ungesäuerten Kuchen, auf die Pfanne und das Rösten, auf alles Gewicht und Maß.

30. Die Leviten aber mußten vor dem Herrn stehen, ihn mit Gesängen zu loben, alle Morgen und Abend,

31. So wohl bey den Brandopfern des Herrn, als an den Sabbaten, Neumonden, und andern Festen; in jener Anzahl und auf jene Weise, die bey einer jeden Sache jederzeit vor dem Herrn gebothen war.

32. Sie mußten in der Stiftshütte und bey dem Heiligthume die Gebräuche fleißig halten, den Nachkommen Aarons ihren Brüdern beystehen, und andere Dienste im Hause des Herrn verrichten.

Vier und zwanzigstes Hauptstück.

Abwechselung der Priester aus den Häusern Eleazars und Ithamars, und der Leviter.

1. Die Nachkömmlinge Aarons waren also getheilet. Die Söhne Aarons: Nadab, Abiu, Eleazar, und Ithamar.

2. Nadab und Abiu starben vor ihrem Vater, und ohne Kinder: also blieb das Priesterthum bey dem Eleazar und Ithamar.

3. David theilete die Ordnung und Aemter unter ihnen, nämlich dem Sadok aus dem Stamme Eleazars, und dem Achimelech aus dem Stamme Ithamars.

4. Man fand weit mehr Häupter (der Geschlechte) aus dem Hause Eleazars, als aus dem Hause Ithamars. Darum verordnete David den Söhnen Eleazars für ihre Geschlechte sechszehn Vorsteher, und den Söhnen Ithamars acht für die Geschlechte ihrer Häuser.

5. Er machete aber die Eintheilung beyder Stämme nach dem Loose: weil sie alle, so wohl von der Seite Eleazars, als Ithamars, Vorsteher im Heiligthume und in göttlichen Sachen waren.

6. Das Verzeichniß wurde gemacht von dem Semeia, Nathanaels Sohne, einem Schreiber aus der Zunft Levi; in Anwesenheit des Königes, des Priesters Sadok, und Achimelechs des Sohnes Abjathars; auch der Oberhäupter aus den priesterlichen und levitischen Häusern. Man nahm

nahm je ein Loos aus dem Stammhause Eleazars, und zwey Loose * aus dem Stammhause Ithamars.

7. Das erste Loos bekam Jojarib, das zweyte Jedei,

8. Das dritte Harim, das vierte Seorim,

9. Das fünfte Melchia, das sechste Maiman,

10. Das siebente Ackos, das achte Abia,

11. Das neunte Jesua, das zehnte Sechenia,

12. Das eilfte Eliasib, das zwölfte Jacim,

13. Das dreyzehnte Hoppha, das vierzehnte Ißbaah.

14. Das fünfzehnte Belga, das sechszehnte Emmer,

15. Das siebenzehnte Hezir, das achtzehnte Aphses,

16. Das neunzehnte Phethehia, das zwanzigste Hezekiel,

17. Das ein und zwanzigste Jachin, das zwey und zwanzigste Gamul,

18. Das drey und zwanzigste Dalajau, und das vier und zwanzigste Maaziau.

19. Dieß ist ihre Ordnung in ihrem Dienste, wie sie sich in dem Hause des Herrn einfinden, und nach dem Beyspiele ihres Vaters Aaron die Verordnungen halten sollen, welche der Herr der Gott Israels eingesetzet hat.

H 20. Was

---

6. * Man nahm .... zwey Loose. wegen der Verdoppelung im Hebräischen. Weil die Stämme Eleazars und Ithamars sich gegen einander verhielten wie sechszehn gegen acht, gebrauchte man dieses Mittel die Gleichheit im Loosen zu erhalten, und ließ nach einem jeden Loose Eleazars zweymal für den Stamm Ithamars ziehen.

20. Was aber die übrigen Nachkömmlinge des Levi betrifft, war aus den Söhnen Amrams Subael, und aus den Söhnen Subaels war Jehedeja.

21. Aus den Söhnen des Rohobia war der Vornehmste Jesia.

22. Salemoth war der Sohn Isaars, Jahath * der Sohn Salemoths.

23. Jahaths erster Sohn war Jeriau, der zweyte Amaria, der dritte Jahaziel, der vierte Jekmaam.

24. Micha war ein Sohn Oziels: aus den Söhnen des Micha * war Samir.

25. Jesia war ein Bruder des Micha: aus den Söhnen des Jesia * war Zacharia.

26. Die Söhne des Merari: Moholi, und Musi. Auch Oziau, des Benno Vater,

27. War ein Sohn des Merari: die Söhne des Oziau waren, neben dem Benno, Soam, Zackur, und Hebri.

28. Eleazar war ein Sohn des Moholi, und starb ohne Kinder,

29. Jerahmeel war ein Sohn des Ciß.

30. Die Söhne des Musi: Moholi, Eder, und Jerimoth. Diese sind die Nachkommen des Levi, nach ihren väterlichen Häusern.

31. Auch sie zogen das Loos, wie ihre Brüder die Söhne Aarons, vor dem Könige David, dem

---

22. * Jahath. Er ist kein anderer, als jener Hebron, welchem in dem vorgehenden Hauptstücke V. 19. eben diese vier Söhne, und in eben dieser Ordnung, zugeeignet werden.

24. * aus den Söhnen des Micha. 25. * aus den Söhnen des Jesia, beydes nach dem Hebr. u. a.

dem Sadok, dem Abimelech, und den Oberhäuptern der priesterlichen und levitischen Häuser. Den kleinen (Geschlechten) wie den großen wurde ihr Rang gleichmäßig durch das Loos bestimmet.

Fünf und zwanzigstes Hauptstück.

Ordnung in der Musik.

1. David und die Obersten der ganzen Menge erwähleten zu dem Dienste die Söhne Asaphs, Hemans, und Idithuns: diese sollten das Lob Gottes mit Harpfen, Psalterspielen, und Cymbeln begleiten; und ihr aufgetragenes Amt nach ihrer Anzahl versehen.

2. Von dem Hause Asaphs: Zackur, Joseph, Nathania, Asarela, die Söhne Asaphs: sie waren unter der Hand Asaphs: welcher nach dem Befehle des Königes Weissagungen sang. *

3. Von dem Idithun: die Söhne Idithuns, Godolia, Sori, Jeseia, Hasabia, und Matthathia, sechs *: sie waren unter der Hand ihres Vaters Idithun, welcher die Harpfe schlug, und mit andern den Herrn pries und lobete.

2. * Weissagungen sang, Davids, anderer Propheten, und seine eigene: denn auch er war ein Prophet, und wir haben von ihm 12 Psalme; nämlich den 49, den 72, und die zehn folgenden.

3. * sechs, mit dem Idithun selbsten, oder mit dem Semeia, welcher V. 17. vorkommen wird: weil nun dieser unter die Söhne Asaphs und Hemans nicht gezählet wird, ist er vielleicht der sechste Sohn Idithuns.

4. Von dem Heman: die Söhne Hemans, Bockiau, Matthaniau, Otziel, Subuel, Jerimoth, Hanania, Hanani, Eliatha, Geddelthi, Romemthiezer, Jeßbakassa, Melloth, Othir, und Mahazioth:

5. Alle diese sind Söhne Hemans, welcher ein Prophet* Davids war, und mit göttlichen Weissagungen die Macht des Herrn erhob. Er war mit vierzehn Söhnen und dreyen Töchtern von Gott gesegnet.

6. Alle drey, Asaph, Idithun, und Heman, und eines jeden Untergebene, waren in dem Tempel des Herrn ausgetheilet, zu den Gesängen, Cymbeln, Psalterspielen, und Harpfen: daß sie nach dem Befehle des Königes im Gotteshause dieneten.

7. Sie sammtihren Amtsgenossen waren an der Zahl zweyhundert acht und achzig, alle in der Tonkunst erfahren, und in den Gesängen des Herrn geübt.

8. Man theilete dann ihre Ordnung ein durch das Loos, welches ohne Unterschied die Kleinen wie die Großen und die Schüler wie die Künstler traf.

9. Das erste Loos bekam Joseph, der unter dem Asaph stund; das zweyte Godolia, mit seinen Amtsbrüdern und Söhnen, zwölf*,

10. Das

---

5. * ein Prophet. Heman war nicht nur ein Tonkünstler, sondern ein wahrer Prophet: denn er wird in der Grundsprache ein Sehender genannt, welcher Name nicht die Geschicklichkeit in der Musik, sondern eine göttliche Begeisterung andeutet.

9. * zwölf. Diese Zahl muß man auch von dem Joseph verstehen: ohne welches die Summe 288 (V. 7.) nicht heraus käme: denn zwölfmal 24 macht 288.

10. Das dritte Zackur, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
11. Das vierte Jsari oder Sori, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
12. Das fünfte Nathania, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
13. Das sechste Bockiau, mit seinen Söhnen und Amtsbrüden, zwölf;
14. Das siebente Jsreela oder Asarela, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
15. Das achte Jesaia, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdeen, zwölf;
16. Das neunte Matthania, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
17. Das zehnte Semeia, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
18. Das eilfte Azareel oder Otziel *, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
19. Das zwölfte Hasabia, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
20. Das dreyzehnte Subael, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
21. Das vierzehnte Matthathia, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
22. Das fünfzehnte Jerimoth, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;
23. Das sechzehnte Hanania, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;

18. * Azareel oder Otziel Einer aus den Söhnen Hemans, welche V. 4. genannt worden, muß diese beyden Namen zugleich gehabt haben: sonst würde Otziel allein ohne Loos bleiben.

24. Das siebenzehnte Jeßbakassa, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;

25. Das achtzehnte Hanani, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;

26. Das neunzehnte Melloth, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;

27. Das zwanzigste Eliatha, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;

28. Das ein und zwanzigste Othir, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;

29. Das zwey und zwanzigste Geddelthi; mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;

30. Das drey und zwanzigste Mahazioth, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;

31. Das vier und zwanzigste Romemthiezer, mit seinen Söhnen und Amtsbrüdern, zwölf;

Sechs und zwanzigstes Hauptstück.

Wer die Pforten und Schätze bewahret habe.

1. Die Eintheilung der Thorhüter. Aus den Koriten Meselemia ein Sohn des Kore, aus den Söhnen Asaphs. *

2. Die Söhne des Meselemia: Zacharia der erste, Jadihel der zweyte, Zabadia der dritte, Jathanael der vierte,

3. Elam

---

1. * aus den Söhnen Asaphs, oder Abjasaphs, wie er 1. Chron. 6, 37, genannt wird. Man muß diesen Asaph den Koriten nicht mit Asaph dem Propheten und Vorsteher der Musik vermengen, welcher ein Gersonit war.

3. Elam der fünfte, Johanan der sechste, Elioenai der siebente.

4. Die Söhne Obededoms: Semeia der erste, Jozabad der zweyte, Joaha der dritte, Sachar der vierte, Nathanael der fünfte,

5. Ammiel der sechste, Issachar der siebente, Phollathi der achte: weil der Herr ihn gesegnet hatte. *

6. Semei sein Erstgebohrner hatte Söhne, welche ihren Häusern vorstunden, und die stärkesten Männer waren.

7. Die Söhne des Semei: Othni, Raphael, Obed, Elzabad, welche Brüder die stärkesten Leute waren: ferner Eliu und Samachia.

8. Alle diese waren von dem Geblüte Obededoms: sie, ihre Kinder und Brüder, an der Zahl zwey und sechzig, alle von dem Obededom, waren die wackersten und tapfersten * Männer zu ihrem Dienste.

9. Auch die Söhne des Meselemia und ihre Brüder hatten sehr große Kräfte: ihrer waren achtzehn.

10. Aus dem Stamme des Merari: Hosa hatte für den Vorsteher (seines Hauses) den Semri erkläret: weil sein Erstgebohrner nicht mehr am Leben war.

---

5. * weil der Herr ihn gesegnet hatte, da die Bundeslade sich in seinem Hause befand. Sein Haus zählete 62 Köpfe. An seinen Söhnen und Enkeln wird die Stärke gelobet, weil sie ihre Dienste bewaffnet verrichteten, und die Größe der Pforten selbsten gute Leibeskräfte erfoderte.

8. * wackersten und tapfersten. im Hebr. u. a.

11. Der zweyte (Sohn) war Helcia, der dritte Tabelia, der vierte Zacharia. Alle Söhne des Hosa, und ihre Amtsbrüder, waren dreyzehn.

12. Diese wurden ausgetheilet die Thore zu bewahren, daß sie über die Wache bestellet allezeit in dem Hause des Herrn diesen Dienst versähen, wie ihre Brüder (den ihrigen.)

13. Man verordnete sie zu einem jeden Thore durch das Loos, ohne Unterschied Große und Kleine nach ihren Geschlechten.

14. Gegen Osten fiel das Loos auf den Selemia; gegen Norden auf seinen Sohn Zacharia, einen sehr klugen Mann im Rathschlagen.

15. Gegen Mittag, wo die Rathsstube der Aeltesten war, auf den Obededom und dessen Söhne;

16. Gegen Westen auf den Sephim und Hosa, bey der Pforte, wo der erhabene Hofgang aufhöret, und eine Wache der andern gegenüber * steht.

17. Ostwärts hatten sechs Leviten die Wache, nord- und südwärts täglich vier, und vor der Rathsstube Paar und Paar;

18. Westwärts in dem Vorgebäue zween, und auf der Straße vier.

19. Dieß

---

16. * eine Wache der andern gegenüber. Die doppelte Wache gereichte dem Könige zu Ehren, wann er über den Hofgang in den Tempel kam; und verhütete zugleich die Unordnung, welche aus der Menge seines Gefolges entstehen konnte.

19. Dieß ist die Eintheilung der Koriten und Merariten in der Wache bey den Thoren.

20. Ueber die Schätze des Gotteshauses und über die heiligen Gefäße war Ahia der Levit gesetzet.

21. Die Söhne Ledans, aus dem Stamme Gersons: Vorsteher der Geschlechte im Hause Ledans waren: Jehiel, der Sohn Ledans des Gersoniten;

22. Und die Söhne Jehiels, Zatham und Joel die Brüder: diese hatten die Aufsicht über die Schätze des Gotteshauses,

23. Mit den Nachkömmlingen Amrams Isaars, Hebrons, und Otziels.

24. Subael, der von dem Gersom einem Sohne des Moyses abstammete, hatte auch Schätze in seiner Verwahrung.

25. Seine Amtsbrüder waren: Eliezer, und sein Sohn Rahabia: dessen Sohn war Esaia, ein Vater Jorams: dessen Sohn war Zechri, ein Vater Selemiths.

26. Dieser Selemith und seine Brüder bewahreten alle Schätze, welche König David, die Oberhäupter der Stämme, die Obersten, Hauptleute, und Feldherrn geopferet hatten.

27. Aus den Kriegen und aus der Beute nach ihren Schlachten: was sie dem Herrn gewidmet, seinen Tempel im Stande zu erhalten, und mit Geräthe zu versehen.

28. Alles, was Samuel der Prophet, Saul der Sohn des Ciß, Abner der Sohn Ners, und Joab der Sohn der Saruja geöpferet hatten; war unter der Hand Selemiths und seiner Brüder, wie es alle dem Herrn geheiliget hatten.

29. Den Isaariten stund Chonenia mit seinen Söhnen vor in den Geschäfften Israels außer (dem Tempel und der Stadt Jerusalem,) betreffend das Lehr- und Richteramt. *

30. Aus den Hebroniten war Hasabia mit seinen Brüdern an dem westlichen Ufer des Jordans den Israeliten vorgesetzet in allen geistlichen Sachen und Diensten des Königes: ihrer waren tausend und siebenhundert, die tapfersten Männer.

31. Jeria war das Oberhaupt der Hebroniten über alle Häuser in ihren Geschlechten. Als man sie im vierzigsten Jahre der Regierung Davids zählete, fand man die wackersten Leute zu Jazer in Galaad,

32. Und ihre Brüder, die schon erstarket waren, zwey tausend * und siebenhundert, unter den Vorstehern ihrer Geschlechte. Der König David bestellete sie über die Zünfte Ruben und Gad, und die halbe Zunft Manasse, in allen geistlichen Sachen und Diensten des Königes.

Sieben

---

29. * **betreffend das Lehr- und Richteramt.** Sie lehreten das Gesetz und geistliche Recht: Richter aber waren sie theils in geistlichen Sachen, theils in bürgerlichen Händeln, über welche ihnen David Gewalt ertheilet hatte.

32. * **zwey tausend.** Nicht nur die alten Interlinearen, sondern auch die neuen, kommen hier um tausend Mann zu kurz, und zählen anstatt 2700 nur 1700.

Sieben und zwanzigstes Hauptstück.

Die Kriegsobersten, Häupter der Zünfte, und königlichen Beamten.

1. Das Volk Israel hatte nach seiner Anzahl in allen Geschlechten seine Vorgesetzte: die Obersten, Hauptleute, und andere Kriegsbediente zogen nach ihren Schaaren monatlich an und ab, ihre Dienste vor dem Könige das ganze Jahr hindurch (wechselweise) zu thun: ein jegliches Oberhaupt hatte unter sich vier und zwanzig tausend Mann.*

2. Der ersten Abtheilung im ersten Monate war vorgesetzt Jeßboam ein Sohn Zabdiels: unter ihm stunden vier und zwanzig tausend Mann.

3. Er war aus dem Stamme des Phares, und hatte im ersten Monate über alle Kriegsobersten des ganzen Heeres zu befehlen.

4. Der Abtheilung des zweyten Monates war vorgesetzt Dudia ein Ahohit, und unter ihm ein anderer mit Namen Macelloth: seine Mannschaft bestund aus vier und zwanzig tausend.

5. Der dritten Abtheilung im dritten Monate war vorgesetzt der geheime Rath Banaia* Sohn des

---

1. * vier und zwanzig tausend Mann. Man sieht hieraus die Macht dieses Reiches: 12 mal 24000 macht eine Armee von 288000, welche David allezeit auf den Beinen hatte, und im Falle der Noth um die Hälfte und darüber vermehren konnte.

5. * der geheime Rath Banaia. Also lesen wir 2. Kön. 23, 23: David machte ihn zu einem geheimen Rathe. Das Priesterthum kömmt dem Banania nicht zu, wel-

des Jojada: er hatte unter sich vier und zwanzig tausend.

6. Das ist jener Banaia, der an Tapferkeit einem jeden aus den dreyßig Starken gleich war, ja alle dreyßig übertraf. * Unter ihm war seiner Mannschaft vorgesetzt sein Sohn Amizabad.

7. Der vierte, im vierten Monate, Asael der Bruder Joabs, und unter ihm sein Sohn Zabadia: er hatte vier und zwanzig tausend.

8. Der fünfte Kriegsoberst, im fünften Monate, Samaoth ein Jezrahit: unter ihm stunden vier und zwanzig tausend.

9. Der sechste, im sechsten Monate, Hira ein Sohn des Ackeß von Thekua: unter ihm vier und zwanzig tausend.

10. Der siebente, im siebenten Monate, Heles ein Phalonit aus der Zunft Ephraim: unter ihm vier und zwanzig tausend.

11. Der achte, im achten Monate, Sobbochai von Husath, dem Geschlechte nach ein Zarahit: unter ihm waren vier und zwanzig tausend.

12. Der neunte, im neunten Monate, Abiezer von Anathoth aus der Zunft Benjamin: unter ihm vier und zwanzig tausend.

13. Der zehnte, im zehnten Monate, Marai ein Netophathit, aus dem Geschlechte Zarah: unter ihm vier und zwanzig tausend.

14. Der eilfte, im eilften Monate, Banaia von Pharathon aus der Zunft Ephraim: unter ihm vier und zwanzig tausend.

15. Der

---

welcher von Kabseel in Juda gebürtig war: diese Stadt aber ist keine aus den priesterlichen.

6. * alle dreyßig übertraf. Er war aus den Stärkesten über die dreyßig Starken; 2. Kön. 23, 20 u. ff.

15. Der zwölfte, im zwölften Monate, Holdai ein Netophathit, aus dem Geschlechte Othoniels: unter ihm vier und zwanzig tausend.

16. In den Zünften Israels waren folgende Oberhäupter: in Ruben, Eliezer ein Sohn des Zechri: in Simeon, Saphatia Sohn des Maacha:

17. In Levi, Hasabia ein Sohn Kamuels; und aus dem Stamme Aarons Sadok:

18. In Juda, Eliu * Davids Bruder: in Issachar, Amri ein Sohn Michaels:

19. In Zabulon, Jeßmaia der Sohn des Abdia: in Nephthali, Jerimoth Otzriels Sohn:

20. In Ephraim, Osee Sohn des Ozaziu: in einer Hälfte Manasse, Joel des Phadaia Sohn:

21. In der andern Hälfte Manasse in Galaad Jaddo des Zacharia Sohn: in Benjamin, Jasiel der Sohn Abners:

22. In Dan, Ezriel der Sohn Jerohams. Diese waren die Oberhäupter * in den Zünften Israels.

23. Die nur zwanzig Jahre alt und darunter waren, ließ David nicht zählen, weil ganz Israel, dem Worte des Herrn gemäß, gleich den Sternen unzählig war.

24. Joab der Saruja Sohn hatte zwar angefangen (die Streitbaren) zu zählen, vollendete es aber nicht: weil dessentwegen der Zorn (Gottes) wider Israel entbrannt war. Darum ist die

An-

---

18. * Eliu, oder Eliab, wie er 1. Kön. 16, 6, genannt wird.

22. * Diese waren die Oberhäupter. Ein Theil dieses Verzeichnisses ist verlohren gegangen: denn es fehlen die Oberhäupter der zwo Zünfte Gad und Aser.

Anzahl der Aufgezeichneten in die Jahrbücher des Königes David nicht eingetragen worden.

25. Die königlichen Schätze bewahrete Azmoth ein Sohn Adiels: über die Behältnisse (des Getreides) auf dem Lande *, in den Städten, Dörfern, und Thürmen, hatte die Aufsicht Jonathan des Otzia Sohn.

26. Der Feldarbeit, und dem Landvolke, welches die Aecker anbauete, stund Ezri vor, ein Sohn Chelubs;

27. Den Weinbergen * Semeia von Roma, den Weinkellern Zabdia von Aphon oder Siphem;

28. Den Oelgärten und Feigenbäumen auf dem flachen Lande Balhanan von Gedera, den Oelkellern Joaß.

29. Ueber das Rindvieh, welches in Saron auf die Weyde gieng, war bestellet Setrai aus Saron, und über die Ochsen in den Thälern Saphat ein Sohn des Adli:

30. Ueber die Kamele Ubil ein Ismaelit, und über die Esel Jahdia von Merona;

31. Ueber die Schafheerden Jaziz ein Agaräer. Alle diese waren Vorsteher über die Güter des Königes David.

32. Jonathan Davids Vatersbruder, ein kluger und in Schriften erfahrener Mann, war sein Rath: er und Jahiel, ein Sohn des Hachamoni, befanden sich bey den königlichen Prinzen.

33. Achithophel war gleichfalls ein Rath des Königes, und Chusai von Arach genoß des Königes Vertraulichkeit.

34. Dem

---

25. * auf dem Lande. im Hebr. und Griech.
27. * Weinbergen. im Hebr.

34. Dem Achithophel * folgeten in seinem Amte Jojada ein Sohn des Banaia und Abjathar. Des Königes Kronfeldherr war Joab.

Acht und zwanzigstes Hauptstück.

David hält einen Reichstag, ernennet den Salomon zu seinem Nachfolger, und empfiehlt seinen Reichsständen den Tempelbau.

1. David rief nach Jerusalem zusammen alle Oberhäupter in Israel, die Vorsteher der Zünfte, die Vorgesetzten der königlichen Hofbedienten, die Kriegsobersten und Hauptleute, die Oberaufseher über die königliche Habe und seine Güter, seine Prinzen, die Kammerherren, die Mächtigen, und die Stärkesten aus dem Kriegsheere.

2. Der König David erhob sich, und sagte stehend: Höret mich an, meine Brüder, und mein Volk: Meine Absicht war, einen Tempel zu bauen, in welchem die Bundeslade des Herrn, der Fußschemel unseres Gottes, ruhen sollte. Zu diesem Gebäude hatte ich alles in Bereitschaft:

3. Der Herr aber sprach zu mir: Du sollst meinem Namen das Haus nicht bauen, weil du ein Kriegsmann bist, und viel Blut vergossen hast.

4. Der Herr, der Gott Israels, hat mich aus dem ganzen Hause meines Vaters erwählet, mir die Beherrschung Israels auf ewige Zeiten mitzutheilen.

---

34. * Achithophel: welcher dem David untreu geworden, und sich selbst aufgehenket, 2. Kön. 17, 23.

theilen. Denn er hat die Fürsten (seines Volkes) aus Juda genommen, und in der Zunft Juda das Haus meines Vaters: und unter den Söhnen meines Vaters hat ihm beliebet den Scepter über ganz Israel mir zu übergeben.

5. Nachdem mich der Herr mit vielen Söhnen gesegnet, hat er aus allen den Salomon meinen Sohn erwählet, ihn auf den Thron Israels zu setzen, wo das Reich des Herrn ist.

6. Er sprach zu mir: Salomon dein Sohn wird mein Haus und meine Vorhöfe bauen: denn ihn habe ich zu meinem Sohne auserkohren, und ich will sein Vater seyn.

7. Ich will sein Reich auf ewig befestigen, wenn er in Vollziehung meiner Gebothe und Satzungen verharret, wie er sie zu dieser Zeit hält.

8. Nun dann (sage ich) vor dem ganzen Israel, dem Volke Gottes, der es höret: Haltet und ergründet alle Gebothe des Herrn unseres Gottes: damit ihr in dem Besitze dieses so guten Landes verbleibet, und es euren Kindern nach euch auf ewige Zeiten erblich hinterlasset.

9. Du aber, mein Sohn Salomon, habe den Gott deines Vaters vor Augen, und diene ihm mit vollkommenem Herzen und gutwilligem Gemüthe: denn der Herr durchforschet alle Herzen, und erkennet alle Gedanken der Seele. Wenn du ihn suchen wirst, so wirst du ihn finden: solltest du ihn aber verlassen, so wird er dich ewig verwerfen. *

10. Sieh

9. * **wird er dich ewig verwerfen:** wofern du dich nicht wiederum durch eine wahre Buße zu ihm wendest. So lange nicht erwiesen ist, Salomon habe niemals eine wah-

10. Sieh * nun, daß der Herr dich erwählet hat, seinem Heiligthume ein Haus zu bauen: darum greif es mit Muthe an, und vollzieh es.

11. David selbst gab seinem Sohne Salomon den Riß der Schwiebogen des Hauses, der Schatzkammern, der Speisezimmer, der innern Schlafgemächer, und der heiligen Kapelle;

12. Auch aller andern Theile, wie er sie ausgedacht hatte; der Vorhöfe, und ringsherum der Behältnisse für das kostbare Geräth des Tempels und Heiligthumes.

13. Zudem (gab er dem Salomon) die Eintheilung der Priester und Leviten in Verrichtung ihrer Arbeiten im Gotteshause, und (in der Bewahrung) aller Gefäße, die zum Gottesdienste des Tempels gehören.

14. Alles Gold und Silber (ließ David dem Salomon einhändigen) nach ihrem Gewichte zu allerley Gefäßen und Werken des Gottesdienstes.

15. Für die güldenen und silbernen Leuchter, und ihre Lampen, wog man das Gold und Silber nach der unterschiedlichen Größe der Leuchter und Lampen, und übergab es ihm.

16. Ebenermaßen überlieferte (David dem Salomon) das Gold für die Tische der Schaubrode, und das Silber für andere silberne Tische, nach der Größe eines jeden Tisches.

17. Für die Gabeln, Schaalen, und Rauchfässer, das feineste Gold; für die güldenen und silber-

wahre Buße gewirket, kann aus dieser Stelle wider sein ewiges Heil nichts mit Grunde geschlossen werden.

10. * Sieh. aus dem Hebr. und Griech.

silbernen Trinkgeschirre, welche die Gestalt kleiner Löwen hatten, wurde das Silber und Gold nach der Größe eines jeglichen ausgewogen.

18. Er hinterließ auch für den Rauchaltar das feinste Gold, eben solche Cherubinen daraus zu machen, wie jene, die mit ausgestreckten vier Flügeln die Bundeslade des Herrn überdecken.

19. Alles, sprach er, ist mir von der Hand des Herrn gezeichnet zugekommen, damit ich alle Werke aus dem Risse verstünde.

20. Unternimm die Sache männlich und tapfer: fürchte nichts, und sey unerschrocken: denn Gott der Herr, mein Gott *, wird dir beystehen: er wird dich nicht verlassen, noch von dir weichen, daß du sein Werk und Haus zu seinem Dienste vollendest.

21. Sieh, die Priester und Leviten, die dazu eingetheilet sind, werden dir in allen Diensten des Gotteshauses an die Hand gehen: sie sind bereitwillig zu allen Werken. * So wohl die Häupter, als das ganze Volk, weiß alle deine Gebothe zu vollziehen.

Neun und zwanzigstes Hauptstück.

Davids letzte Worte zu seinen Unterthanen, und zu Gott: sein Tod.

1. Der König David sprach zu der ganzen Versammlung: Gott hat den Salomon allein aus meinen Söhnen erwählet, der noch ein

20. * Gott der Herr, mein Gott. 21. * zu allen Werken. beydes im Hebr.

ein junger Prinz, und (zu einem so wichtigen Vorhaben) zu schwach ist: das Werk ist zu groß: denn es wird nicht für einen Menschen, sondern für Gott, eine Wohnung zubereitet.

2. Ich habe, so viel mir möglich war, den Vorrath zu dem Hause meines Gottes gesammlet; Gold, Silber, und Erz, zu den güldenen, silbernen, und ehernen Werken; Eisen und Holz, zu den eisernen und hölzernen; Onychsteine, Spießglas, Steine von vielerley Farben, alle Arten Edelsteine, schneeweißen* Marmel in großer Menge.

3. Neben dem, was ich für das heilige Haus bereitet, und aus meinem Schatze an Golde, und Silber geopferet habe; gebe ich noch für den Tempel meines Gottes

4. Drey tausend Talente Gold aus Ophir*, und sieben tausend Talente feines Silber, des Tempels Wände zu kleiden.

5. Was von Golde und Silber soll gearbeitet werden, gebe man Künstlern zu verfertigen: und wer freywillig etwas opferet, nehme es heute in die Hand, und schenke es dem Herrn nach seiner Willkühr.

6. Die Häupter der Stämme, die Aeltesten der Zünfte Israels, die Kriegsobersten und Hauptleute, die Oberaufseher der königlichen Güter, trugen sich an;

---

2. * schneeweißen. aus dem Griech.
4. * aus Ophir. Von diesem Lande wird geredet werden 2. Chron. 8, 18.

7. Und opferten zu den Werken des Gottes-hauses fünf tausend Talente Gold und zehn tausend Goldstücke: zehn tausend Talente Silber; achtzehn tausend Talente Erz; und hundert tausend Talente Eisen.

8. Wer Edelsteine hatte, gab sie in den Schatz des Gotteshauses, durch die Hand Jahiels, der aus dem Stamme Gersons war.

9. Das Volk erfreuete sich in Verheißung seiner freywilligen Opfer: denn sie schenketen dieselben dem Herrn aus ganzer Seele. König David aber hatte daran eine große Herzensfreude.

10. Er lobete den Herrn vor der ganzen Menge, und sprach: Gelobt seyst du Herr, Gott Israels unseres Stammvaters, in alle Ewigkeit.

11. Dein ist die Herrlichkeit, die Macht, die Ehre, und der Sieg: dir gebühret das Lob: denn dir gehöret alles zu, was im Himmel und auf Erden ist: dein ist das Reich, du bist über alle Fürsten.

12. Dein ist der Reichthum, dein ist das Ansehen: du herrschest über alle: in deiner Hand ist Kraft und Stärke: deine Hand ertheilet Größe und Reich.

13. Nun dann loben wir dich unsern Gott, und preisen deinen herrlichen Namen.

14. Wer bin ich, und wer ist mein Volk, daß wir dir alle diese Gaben verehren können? Dein ist alles: was wir dir geopferet, bekamen wir von deiner Hand.

15. Denn wir sind vor dir Fremdlinge und Pilger, wie alle unsere Väter. Unsere Tage auf Erden sind wie ein Schatten: wir verweilen uns nicht.

16. Herr unser Gott, alle diese Menge, die wir bereitet haben, einen Tempel zu Ehren deines heiligen Namen aufzubauen, ist von deiner Hand, und alles ist dein.

17. Ich weiß, mein Gott, daß du in das Herz siehst, und die Aufrichtigkeit liebest: darum habe ich auch dieß alles mit aufrichtigem Herzen fröhlich geopferet; und sehe mit großer Freude, wie dein Volk, das hier zugegen ist, dir Geschenke zuträgt.

18. Herr, Gott unserer Väter, Abrahams, Isaks, und Jakobs, erhalt in Ewigkeit das Herz deines Volkes in solcher Neigung, und befestige sein Gemüth allezeit in deiner Verehrung.

19. Ertheile auch meinem Sohne Salomon ein vollkommenes Herz: daß er deine Gebothe, Rechte, und Gebräuche bewahre; alles erfülle; und den Tempel erbaue, zu dem ich den Vorrath angeschaffet habe.

20. Der ganzen Versammlung aber befahl David, Gott den Herrn zu loben. Worauf alle Anwesende den Herrn den Gott ihrer Väter lobeten: sie bücketen sich, und betheten Gott an: hernach verehreten sie auch den König.

21. Sie schlachteten dem Herrn Vieh: und am folgenden Tage verrichtete man ein Brandopfer von tausend Ochsen, tausend Widdern, tausend Lämmern, mit ihren Trankopfern, und einer sehr großen Menge Friedopfer für ganz Israel.

22. Sie assen und tranken an diesem Tage vor dem Herrn mit großer Lustbarkeit. Salomon der Sohn Davids wurde das zweyte mal als König vorgestellet *, und vor dem Herrn wiederum gesalbet. * * Man salbete auch den Sadok zum hohen Priester. * * *

23. Salomon bestieg als König den Thron des Herrn anstatt seines Vaters David mit jedermanns Gutheißen, und ganz Israel war ihm unterthan.

24. Alle

---

22. * wurde das zweyte mal als König vorgestellet. im Hebr. Griech. u. a. * * wiederum gesalbet Er war schon gesalbet worden, als Adonia sich zum Nachfolger im Reiche aufwarf; 3 Kön. 1, 39. Doch das war nur vor einem Haufen Volke aus Jerusalem geschehen: jetzt aber ward er vor allen Zünften und Ständen des Reiches gesalbet. * * * Man salbete auch den Sadok zum hohen Priester. Dadurch wurde ihm der Weg gebahnet zu der höchsten Würde in der mosaischen Kirche, die er bald hernach erhielt, als Abjathar sie verlohr; und erfüllet wurde, was Gott dem Heli gedrohet hatte, 1 Kön. 2, 32 u. ff.

24. Alle Große und Mächtige, auch alle Prinzen des Königes David unterwarfen dem Könige Salomon ihre Macht, und huldigten ihm.

25. Der Herr selbst erhöhete die Größe Salomons über ganz Israel, und verlieh seinem Reiche eine Herrlichkeit, die vor ihm kein anderer König in Israel gehabt hatte.

26. David der Sohn des Isai beherrschete ganz Israel,

27. Und die Zeit seiner Regierung in Israel erstreckte sich auf vierzig Jahre: zu Hebron stund er dem Reiche sieben Jahre vor, und zu Jerusalem drey und dreyßig. (3 Kön. 2, 11.)

28. Er starb in einem hohen Alter, des Lebens satt, überaus reich, und in größter Herrlichkeit. Anstatt seiner trat Salomon sein Sohn die Regierung an.

29. Die Thaten des Königes David findet man vom Anfange bis zum Ende in den Büchern der (drey) Propheten, Samuels, Nathans, und Gads:

30. (Diese beschreiben) seine ganze Regierung, seine Tapferkeit, und was sich seiner Zeit theils in Israel, theils in allerley andern Königreichen * der Welt zugetragen.

---

30. * in allerley andern Königreichen, mit welchen David zu thun hatte: dergleichen waren die Königreiche und Länder der Philister, Tyrier, Moabiten, Syrier, Ammoniten, Amaleciten, und Idumäer

Das zweyte Buch
der
Chronik.

Erstes Hauptstück.

1. Salomon der Sohn Davids wurde in seinem Reiche befestiget, und der Herr sein Gott stund ihm bey, welcher ihn überaus erhöhete,

2. Er ließ aus dem ganzen Israel die Kriegsobersten und Hauptleute, die Vorsteher und Landrichter, und die Oberhäupter der Stämme zusammen kommen.

3. Mit dieser ganzen Menge zog Salomon nach Gabaon auf die Höhe, wo die Stiftshütte Gottes * war, welche Moyses der Diener des Herrn in der Wüste verfertiget hatte.

 4. Die

3. * die Stiftshütte Gottes. Seit dem der König David die Bundeslade aus der Wohnung Obededoms zu

4. Die Bundeslade Gottes aber ließ David von Karjathjarim nach Jerusalem bringen, wo er ihr einen Ort zubereiten, und ein Gezelt aufschlagen hatte lassen.

5. Der eherne Altar *, welchen Beseleel der Sohn des Uri und Enkel Hurs gemacht hatte, war auch dort (auf der Höhe zu Gabaon) mit der Stiftshütte des Herrn. Dahin begab sich Salomon, und seine ganze Begleitung.

6. Salomon trat, vor den ehernen Altar der Stiftshütte des Herrn, und schlachtete tausend Stücke Vieh zu einem Brandopfer * auf diesem (Altare.)

7. Sieh aber, dieselbige Nacht erschien Gott dem Salomon, und sprach zu ihm: Begehre, was du willst, daß ich dir gebe. (3 Kön. 3, 5.)

8. Salomon antwortete Gott: Du hast meinem Vater David große Barmherzigkeit erwiesen, und mich für ihn auf den Thron gesetzet.

9. Nun dann, o Herr und Gott, erfülle deine Verheißung, die du meinem Vater David gethan hast: weil du mich zum Könige über

---

zu sich genommen hatte, waren zwo Stiftshütten; die mosaische zu Gabaon, unter dem Sadok; und die davidische zu Jerusalem, unter dem Abjathar: beyderseits war es erlaubt zu opfern.

5. * Der eherne Altar. Er war von Holze, aber mit Erze beschlagen; 2 Moys. 38, 2.

6. * zu einem Brandopfer. in dem Hebr. Griech. und Syr. wie auch an der harmonierenden Stelle, 3 Kön. 3, 4.

über dein großes Volk bestellet, das wie der Staub des Erdbodens unzählig ist:

10. So ertheile mir jetzt * Weisheit und Verstand, wie ich vor deinem Volke handeln und wandeln solle. Denn wer kann diesem deinen so zahlreichen Volke Recht sprechen, wie sichs gebühret?

11. Gott aber sprach zu dem Salomon: Weil du deinen Sinn auf dieses richtest, und nicht Reichthum, Gut, und Herrlichkeit begehrest: noch den Tod deiner Feinde, oder ein hohes Alter verlangest; sondern um Weisheit und Verstand bittest, daß du mein Volk richten mögest, dem ich dich als König vorgesetzet:

12. So habe ich dir Weisheit und Verstand gegeben; und will dir auch Reichthum, Gut, und Herrlichkeit geben; also daß keiner deines gleichen unter den Königen vor dir gewesen, auch nach dir keiner seyn wird.

13. Hierauf kam Salomon von der Stiftshütte auf der Höhe zu Gabaon nach Jerusalem; und herrschete (weislich) über Israel.

14. Er sammlete so viel Wägen und Reiter, daß er tausend vierhundert Wägen und zwölf tausend Reiter hatte: ein Theil blieb bey dem Könige zu Jerusalem, die übrigen wurden in ihre eigene Städte eingeleget. (3 Kön. 10, 26.)

15. Der König vermehrete das Silber und Gold zu Jerusalem, wie die Steine; und die Cedern, wie die wilden Maulbeerbäume, die in großer Menge auf den Feldern wachsen.

16. Man

---

10. * jetzt. im Hebr. Griech. und Syr.

16. Man brachte dem Salomon Pferde aus Aegypten, besonders von Koa: denn die Pferdehändler des Königes kaufeten sie zu Koa, und lieferten sie um einen gewissen Preis. (3 Kön. 10, 28 u. f.)

17. Ein vierspänniger Wagen gieng aus Aegypten * um sechshundert Silberlinge, das Pferd um anderthalb hundert. Um diesen Preis wurden sie auch allen Königen der Hettäer und Syrier durch derselben Hände * * verkaufet.

Zweytes Hauptstück.

Bauleute und Arbeiter für den Tempel.

1. Weil nun Salomon beschlossen hatte, zu Ehren des göttlichen Namen einen Tempel und für sich einen Palast zu bauen:
2. Brachte er eine Anzahl zusammen von siebenzig tausend Lastträgern, achzig tausend Steinhauern auf dem Gebirge, und drey tausend sechshundert derselben Vorstehern. *

3. Sa-

---

17. * aus Aegyten. ** durch derselben Hände. beydes im Hebr. so wohl hier, als in der harmonierenden Stelle, 3 Kön. 10, 29.

2 * drey tausend sechshundert derselben Vorstehern. Ordentliche Vorsteher waren drey tausend und dreyhundert, wie die harmonierende Stelle berichtet, und hinzu setzet: Diese hatten dem Volke der gemeinen Arbeiter zu befehlen. 3 Kön. 5, 16. Ueber diese waren noch dreyhundert andere eines höhern Ranges, welche zu den vorigen gerechnet eine Zahl von 3600 ausmachen, wie wir sie hier lesen.

3. Salomon sandte auch zu dem Hiram Könige von Tyrus, und ließ ihm sagen: Wie du dich gegen meinen Vater David erwiesen, und ihm Cedernholz gesandt hast, seinen Palast zu erbauen, in dem er auch gewohnet:

4. Also bezeige dich auch gegen mich, damit ich dem Namen des Herrn meines Gottes einen Tempel erbauen möge: den will ich ihm widmen, Weihrauch vor ihm darinne anzuzünden, und Räuchwerke zu verbrennen, ewige Schaubrode aufzutragen, die (täglichen) Brandopfer Morgens und Abends zu entrichten, auch am Sabbate und an den Neumonden, und allen Festen des Herrn unseres Gottes zu opfern, wie es auf ewig in Israel gebothen ist.

5. Denn das Haus, welches ich zu bauen verlange, soll groß seyn: weil unser Gott alle Götter an Größe übertrifft.

6. Wer sollte dann im Stande seyn, ihm einen würdigen Tempel aufzubauen? Die weite Luft, und der höchste Himmel, können ihn nicht fassen: wer bin ich, daß ich ihm eine Wohnung zu bauen vermöge? sondern nur, daß man vor ihm Weihrauch anzünde.

7. Nun dann sende mir einen geschickten Mann, welcher Gold und Silber, Erz und Eisen, Purpur, Scharlach und himmelblaue Seide zu arbeiten weiß, und (in Stein und Metall) stechen kann, mit meinen Künstlern in Israel und zu Jerusalem, die mein Vater David mir hinterlassen hat.

8. Schicke mir auch von dem Libanberge Bauholz von Cedern, Tannen, und Fichten *: denn ich

8. * Fichten. aus dem Griech. u. a.

ich weiß, daß deine Leute die Kunst besitzen auf dem Libanon Holz zu hauen; und die meinigen sollen dabey seyn:

9. Damit ich einen sehr großen Vorrath an Holze bekomme. Denn das Haus, welches ich zu erbauen begehre, soll sehr groß und wunderschön werden.

10. Deinen Unterthanen, die für mich arbeiten und Holz hauen, gebe ich zu ihrer Nahrung (jährlich) an Weizen, sechsmal hundert tausend Mätzen, eben so viel Mätzen Gersten, tausend dreyhundert drey und dreyßig Fässer * Wein, und eben so viel Fässer Oel. * *

11. Hiram aber der König von Tyrus antwortete dem Salomon mit einem Briefe, worinnen er sagte: Der Herr hat sein Volk lieb, darum hat er dich zum Könige darüber gesetzet.

12. Er

---

10. * **tausend dreyhundert drey und dreyßig Fässer.** eigentlich $1333\frac{1}{3}$ Fässer, das Faß auf 360 Maaße gerechnet. Denn ein hebräisches Bath (deren hier 20000 so wohl an Weine als an Oele im Grundtexte gezählet werden) ist so viel als eine griechische Metrete, oder römische Amphora, das ist, beynahe 24 augsburgische Maaße: wie in meinem biblischen Lexikon, Art. Metreta, zu sehen ist. Rechnet man ein Faß zu 360 Maaßen, so machen 20000 Bath $1333\frac{1}{3}$ Fässer. * * **eben so viel Fässer Oel.** d. i. 20000 Bath. Die harmonierende Stelle, 3. Kön. 5, 11, zählet nicht nach dem Bath, sondern nach dem Chor. Ein Chor war die Bürde eines Esels, und wog zehnmal so viel, als ein Bath. Salomon gab dem Hiram zwanzig Bürden des reinsten Oeles. 3. Kön. 5, 11. Dort ist die Rede von einem Geschenke des reinsten Oeles für die Person Hirams und seinen Hof: das bestund nur in zwanzig Bürden. Für die große Menge der Arbeiter waren die 20000 Bath, aber nur gemeines Oel.

12. Er fuhr weiter fort, und sprach: Gelobt sey der Herr, der Gott Israels, welcher Himmel und Erde gemacht hat, daß er dem Könige David einen so weisen und verständigen Sohn gegeben, der mit solcher Vernunft und Klugheit begabt ist, dem Herrn einen Tempel, und sich einen Palast zu erbauen.

13. Ich sende dir den Hiram, einen klugen und überaus geschickten Mann (den ich wegen seiner Kunst liebe wie) meinen Vater.

14. Seine Mutter ist aus der Zunft Dan, und sein Vater * war zu Tyrus (haussäßig.) Er weiß Arbeit zu machen von Golde und Silber, Erze und Eisen, Marmel und Holze, Purpur, himmelblauer Seide, köstlicher Leinwat, und Scharlache: er kann auch (in Stein und Metall) auf allerley Weise stechen, und wird das Nöthige zu einem jeden Werke sinnreich erfinden mit deinen Künstlern, und mit jenen, welche dein Vater David mein Herr hinterlassen hat.

15. Nun dann schicke, mein Herr, deinen Knechten (meinen Unterthanen) den versprochenen Weizen, die Gerste, das Oel, und den Wein.

16. Wir wollen das Holz, so viel du nöthig hast, auf dem Libanberge fällen, und in Flöße legen, daß sie auf dem Meere nach Joppe kommen: von dannen wirst du es auf Jerusalem liefern.

17. Salomon ließ auch alle gläubige Ausländer in Israel zählen, wie es David sein Vater eben=

---

14. * sein Vater, der aus der Zunft Nephthali stammete, wie aus 3. Kön. 7, 14, abgenommen wird.

ebenfalls gethan hatte: man fand ihrer hundert drey und fünfzig tausend, und sechshundert.

18. Aus diesen machte er siebenzig tausend Lastträger, und achzig tausend Steinhauer auf dem Gebirge: drey tausend sechshundert * waren Vorsteher über die Arbeiten des Volkes.

Drittes Hauptstück.

Der Tempel, dessen Schwiebogen, das Heiligthum, der Vorhang, die Säulen Jachin und Booz.

1. Das Haus des Herrn fieng Salomon an zu bauen auf dem Berge Moria zu Jerusalem, welcher seinem Vater David war gezeiget worden: darum hatte auch David den Platz dazu bereitet, auf der Tenne Ornans des Jebusäers.

2. Im vierten Jahre seiner Regierung, am zweyten Tage * des zweyten Monates, fieng er an zu bauen.

3. Dieß ist der Grund, welchen Salomon legete, da er das Haus des Herrn aufbaute: nach dem ersten Maaße * in der Länge sechzig Ellen, und in die Breite zwanzig.

4. Der

---

18. * drey tausend sechshundert. Sieh oben V. 2.

2. * am zweyten Tage. aus dem Hebr.

3. * nach dem ersten Maaße. Dieses kann man doppelt auslegen. 1) Die Länge des ganzen Tempels hatte in der Grundfeste nach dem ersten Maaße 60 Ellen; hernach aber über der Erde, bekam der Theil des Tempels bis an die heilige Kapelle 40 Ellen, und dieser blieben die übrigen 20 Ellen. 2) Wenn man den Grund der Wände zuerst

4. Der Schwiebogen, welcher sich vor dem Tempel nach dessen ganzer Breite erstreckete, hatte zwanzig Ellen. Die Höhe stieg auf hundert und zwanzig Ellen. * Von innen war das Gebäude mit dem reinesten Golde überzogen.

5. Den großen Theil des Tempels * bedeckte er mit tännenen Brettern; und beschlug alle (Wände) mit Platten von dem beßten Golde: auf welchem man von erhabener Arbeit Palmen und Ketten sah, die in einander geschlungen waren.

6. Der Boden des Tempels war mit dem kostbarsten Marmel sehr schön gepflasteret. Das Gold war überaus fein. *

K 7. Mit

---

zuerst nach der Länge, und folgends nach der Breite geleget hat: so brauchte man nach dem ersten Maaße 60 Ellen, und nach dem andern 20.

4. * hundert und zwanzig Ellen. Diese Höhe ist berechnet worden in einer Anmerkung. 3 Kön. 6, 2.

5. * Den großen Theil des Tempels, nämlich alles außer der heiligen Kapelle, von welcher hernach V. 8. u. ff. besonders gehandelt wird, bedeckte er mit tännenen Brettern auf dem Boden: denn die Wände des Tempels waren mit Cedernholze gekleidet, 3. Kön. 6, 15 und 18. Die Decke oder das Gewölb war gleichfalls aus Cedernholze gemacht, 3 Kön. 6, 9. Den Boden aber des Hauses belegte er mit tännenen Brettern. 3 Kön. 6, 15. Auf dem Tannenholze lag das kostbare und schöne Pflaster von Marmel, dessen Zierlichkeit im folgenden Verse gerühmet wird. Von diesem Pflaster wird auch eine Meldung gethan 2 Chron. 7, 3.

6. * Das Gold war überaus fein. Im Hebräischen wird es Gold aus Parvajim genannt. Die Alt hu-

7. Mit dessen Platten bedeckte er das Haus, seine Balken, Pfosten und Schwellen *, Wände und Thüren. An den Wänden sah man Cherubinen in Gold gestochen.

8. Dem innersten Heiligthume gab er die Breite des Tempels, und machte es so lang als breit, nämlich zwanzig Ellen. Er überzog es mit güldenen Platten, (und wandte darauf) bey sechshundert Talente.

9. Auch die Nägel machte er von Golde, daß ein jeder fünfzig Sikel wog. Die Zimmer waren ebenfalls mit Golde bedeckt.

10. Für die heilige Kapelle ließ er zween Cherubinen nach der Bildhauerkunst verfertigen, und mit Golde bedecken.

11. Die Flügel der Cherubinen erstrecketen sich zwanzig Ellen breit, also daß ein Flügel fünf Ellen lang war, und an die Wand der Ka-

---

Aehnlichkeit zweener oder dreyer Buchstaben hat einige auf den Wahn verleitet, dieses Gold wäre aus dem americanischen Königreiche Peru nach Jerusalem gebracht worden. Alles andere zu geschweigen, wird diese Vermuthung eben durch den Namen Peru mehr dann genug widerleget. Dieser Name ist jenem großen Lande erst von den Spaniern gegeben worden, und die Einwohner selbsten wissen nichts davon, außer jenen, die ihn etwa von den Spaniern gelernet haben: wie P. Joseph Acosta, welcher 15. Jahre in Peru zugebracht hat, im 1. Buche von der Beschaffenheit der neuen Welt 13. K. bezeuget. Von den Zeiten Salomons sind über dritthalb tausend Jahre verflossen, ehe Peru diesen Namen bekam. Das Gold aus Parvajim ist gar glaublich das Gold aus Ophir, von welchem 2 Chron. 8, 18.

7. * Schwellen. in dem Hebr.

Kapelle stieß; der andere aber, auch fünf Ellen lang, berührete den Flügel des andern Cherubs.

12. Ein Flügel des andern Cherubs war gleichermaßen fünf Ellen lang, und berührete die Wand; der andere, auch fünf Ellen lang, reichete bis an den Flügel des ersten Cherubs.

13. Die ausgestreckten Flügel beyder Cherubinen reicheten also zwanzig Ellen weit: sie selbsten aber stunden auf ihren Füßen, und wandten ihr Angesicht herauswärts gegen den Tempel.

14 Den Vorhang machte er aus himmelblauer, purpurfarbener, scharlachrother, und weißer Seide; und ließ Cherubinen darein wirken.

15. In dem Eingange des Tempels waren zwo Säulen, fünf und dreyßig Ellen hoch *, und einer jeden Sims fünf Ellen hoch.

16. Um die Simse liefen kleine Ketten, gleich denen in der heiligen Kapelle; und zwischen den kleinen Ketten waren hundert Granatäpfel. *

17. Die Säulen richtete er auf in dem Eingange des Tempels, eine auf der rechten, die andere auf der linken Seite; und nannte die rechterseits stehende Jachin (die Gerade,) und die linkerseits Booz (die Starke.)

---

15. * fünf und dreyßig Ellen hoch. Die harmonierende Stelle sagt: Er verfertigte zwo eherne Säulen, eine achtzehn Ellen hoch. 3 Kön. 7, 15. Also waren beyde zusammen 36. Ellen hoch. Warum rechnet dann die Chronik hier nur 35. Ellen? Antwort: Die Geschichte der Könige zählet beyderseits auch den Säulenfuß dazu, der eine halbe Elle hoch war: hieraus entsteht die sechs und dreyßigste Elle.

16. * hundert Granatäpfel. Von deren Zahl sieh 3. Kön. 7, 20.

Viertes Hauptstück.

Die Altäre, und allerley Geräth des Tempels.

1. Der eherne Altar, den er bauete, hatte in der Länge zwanzig Ellen, in der Breite auch zwanzig, und in der Höhe zehn.

2. Er goß (aus Erze) ein großes Wasserbehältniß, welches rund war; und im Durchmesser zehn Ellen, in der Tiefe fünf, und im Umfange dreyßig hatte.

3. Um die Mitte des Gefäßes, wo es im Umkreise zehn Ellen hatte, umgaben es zwo Reihen eherner Stierköpfe, * welche an das Gefäß angegossen waren. **

4. Daß Behältniß ruhete auf zwölf Ochsen, welche mit dem Rücken gegen einander stunden: ihrer drey sahen gegen Norden, drey andere gen Westen, drey gen Süden, und drey gen Osten. (3 Kön. 7, 25.)

5. Das Gefäß war eine Spanne dick; und hatte einen herausgebogenen Rand, wie ein Trinkgeschirr, oder eine Lilge: es fassete zwey und siebenzig tausend Maaß Wasser. *

6. Er

---

3. * **zwo Reihen eherner Stierköpfe**, und eherner Kürbse, wechselweise: wie aus der harmonierenden Stelle abzunehmen ist. Sieh 3 König 7, 24. ** **welche an das Gefäß angegossen waren.** aus dem Hebr.

5. * **zwey und siebenzig tausend Maaß Wasser.** d. i. 3000. griechische Metreten, oder hebräische Bath. Hingegen wird 3. Kön. 7, 26, erzählet, dieses eherne Meer habe 2000 Bath gefasset, d. i. 48000 Maaß Wasser,

6. Er verfertigte auch zehn Wasserkessel: deren fünf rechter Hand, und fünf linker Hand gesetzet wurden, alles darinne zu waschen, was man in dem Brandopfer (Gott) widmen wollte. Aus dem großen Behältnisse wuschen sich die Priester.

7. Neben dem ließ er zehn güldene Leuchter machen, nach der vorgeschriebnen Gestalt; und stellete sie in den Tempel, fünf auf der rechten, und fünf auf der linken Seite.

8. Auch zehn Tische, welche gleichermaßen in dem Tempel halb auf eine, und halb auf die andere Seite gestellet wurden. Hundert Schaalen von Golde.

---

ser, ienem gemäß, was 2 Chron. 2, 10, von dem hebräischen Bath gesagt worden. Wie hilft man aber den großen Ungleichheit ab, die sich zwischen 3000 und 2000 Bathen befindet? Einige setzen zweyerley Bath, deren das größere anderthalb kleinere ausmachte. Auf solche Weise sind 3000 kleine Bath nicht mehr, als 2000 große. Andere sagen, das Wasserbehältniß hätte zwar 3000 Bath gefasset, man habe es aber niemals ganz angefüllet, sondern nur etwas über 2000 Bath hinein geschüttet. Man könnte auch sagen, in diesem großen Wasserbehältnisse seyn allezeit etliche 100 Bath über 2000 gewesen, bald mehr, bald weniger; zuweilen auch gegen 3000. Wo sich zwey bis drey tausend Soldaten, Pferde, Stücke Vieh, u. s. f. befinden, kann man die größere Zahl so wohl als die kleinere gebrauchen. Man pflegt auch also zu reden, sonderbar wenn die Zahl nicht immer gleich ist, und durch ihr Wachsen oder Abnehmen Gelegenheit giebt beydes zu sagen. Es ist wahr, das 2000 sind, wo 2300 oder 2400 sind. Und nach der gemeinen Art zu reden läßt man in einer Erzählung für 3000 gelten, was um ein oder anderes Hundert weniger hat.

9. Er bauete auch einen Vorhof * für die Priester, und (für das Volk) einen großen Vorhof, dessen Thore mit Erze beschlagen waren.

10. Das große Wasserbehältniß setzte er rechterhand auf der mittägigen Seite des Tempels, Osten gegen über. (3 Kön. 7, 39.)

11. Hiram aber machte Kessel, Zangen, und Schaalen; und vollendete alle Arbeit für den König Salomon in dem Tempel des Herrn; (3 Kön. 7, 40.)

12. * Das ist; die zwo Säulen, mit den Hohlkehlen an den Knäufen auf dem Säulenschafte; die zwey Netze, zur Bedeckung über den zwoen Hohlkehlen zu oberst auf den Säulen;

13. * Vierhundert Granatäpfel ** an den zweyen Netzen; an einem jeden Netze zwo Reihen

---

9. * **einen Vorhof.** Der Grundriß deß salomonischen Tempels enthielt hauptsächlich drey Theile. Der kleinste, aber vornehmste Theil war die heilige Kapelle oder das Heiligthum: in welches nur dem Hohenpriester einmal im Jahre zu gehen erlaubt war. Der Vorhof dieses Heiligthumes, der Priesterliche Hof oder Vorhof genannt, war der Zunft Levi zugehörig, die Opfer und andere pflichtmäßige Verrichtungen unter freyem Himmel zu vollbringen. Vor dem Priesterhofe und beyderseits neben ihm war der große Vorhof des Volkes, auch unter freyem Himmel: hier wohneten die zwölf Zünfte dem Gottesdienste bey, und verrichteten ihre Andacht. Diesen Vorhof des Volkes umgaben große Schwiebogen, die von Säulen in dreyen Reihen unterstützet wurden: dahin begab man sich, dem unbequemen Wetter zu entweichen.

12. * 13. * alles aus dem Hebräischen, welches in diesen zweenen Versen der harmonierenden Stelle, 3 Kön. 7, 41 und 42, völlig gleich ist. ** **Granatäpfel.** Man wird ihrer 400 finden 3 Kön. 7, 20.

hen Granatäpfel, wodurch die Hohlkehlen der Knäufe über den Säulen bedecket wurden;

14. Die Gestelle, und die Wasserkessel auf den Gestellen;

15. Ein großes Wasserbehältniß, und zwölf Ochsen unter demselben;

16. Die (andern) Kessel, Zangen, Schaalen, und Gabeln.* Alle Gefäße, die dem Könige Salomon Hiram sein Vater** für das Haus des Herrn verfertiget hat, waren von dem feinesten Erze.

17 Der König ließ sie gießen auf dem lettigen Boden der Fläche an dem Jordanstrome zwischen Suckoth und Saredatha oder Sarthan. (3. Kön. 7, 46.)

18. Die Menge des Geräthes, das Salomon machen ließ*, war unzählig: und man wußte nicht, was das Erz wog.

19. Salomon verfertigte alle Zugehör für den Tempel des Herrn; den guldenen Altar; die Tische, worauf die Schaubrode mußten geleget werden;

20. Die Leuchter mit ihren Lampen, die vor dem Heiligthume nach der Verordnung sollten angezündet werden, von dem reinesten Golde;

16. * Gabeln. im Hebr. und Griech. ** Hiram sein Vater, dem Alter und der Liebe nach: gleichwie er oben, 2, 13, ein Vater, des Königes von Tyrus genannt worden.

18. * das Salomon machen ließ. im Hebr. Griech. n. a.

21. Wie die Blumen (an den Leuchtern) und die Lampen, also auch die Lichtscheeren, alles von dem feinsten Golde.

22. Rauchfäßer, Schaalen, und andere Geschirre waren von dem reinesten Golde. Die Thüren, so wohl des innern Heiligthumes, als des äußersten Tempels, waren mit Golde beschlagen. Also wurden alle Werke Salomons für das Haus des Herrn vollendet.

Fünftes Hauptstück.

Die Bundeslade wird in den Tempel getragen.

1. Alsdann ließ Salomon das Silber und Gold, und alle Gefäße, welche David sein Vater Gott gewidmet hatte, in die Schätze des Gotteshauses tragen. (3 Kön. 7, 51.)

2. Nach diesem versammlete er zu Jerusalem die Aeltesten aus Israel, mit allen * Häuptern der Zünfte und den Vorstehern der Geschlechte unter den Israeliten: damit sie die Bundeslade des Herrn aus Sion der Stadt Davids (in den Tempel) brächten. (3 Kön. 8, 1.)

3. Ganz Israel kam bey dem Könige zusammen auf (diesen) feyerlichen Tag im siebenten Monate.

4. Alle Aelteste aus Israel fanden sich ein: die Priester * aber aus der Zunft Levi nahmen die Bundeslade,

5. Und

2. * allen. im Hebr. und Griech.
4. * die Priester. wie 3 König. 8, 3.

5. Und trugen sie hin: auch die Stiftshütte, und alles heilige Geräth, das in derselben wär, wurde von den Priestern und Leviten * getragen.

6. König Salomon aber, und die ganze Gemeine Israel, die sich vor der Bundeslade versammlet hatte, schlachtete Widder und Rindvieh in solcher Menge, daß man sie nicht zählen konnte.

7. Die Priester trugen die Bundeslade des Herrn an ihren Ort, in das Heiligthum des Tempels, wo der Herr antwortete, unter die Flügel der Cherubinen. (3 Kön. 8, 6.)

8. Denn die Cherubinen breiteten ihre Flügel aus über dem Orte der Bundeslade, und beschirmeten sie sammt ihren Stangen oben daran.

9. Die Stangen, welche an der Bundeslade steckten, rageten beyderseits heraus, daß man das Aeußerste davon vor dem Heiligthume draußen sehen konnte: doch sah man es nicht von ferne, (weil der Vorhang sie bedeckete.) Hier ist die Bundeslade bis auf den heutigen Tag * verblieben.

---

5. * **von den Priestern und Leviten.** wie 3 Kön. 8, 4.

9. * **bis auf den heutigen Tag**, an welchem der erste Verfasser dieses geschrieben hat: denn nachgehends hat der Prophet Jeremia die Bundeslade sammt der Stiftshütte und dem Rauchaltare an einem unbekannten Orte in einer Höhle verborgen, wie 2 Mach. 2, 5, erzählet wird.

10. In der Bundeslade aber war nichts anderes, als die zwo steinernen Tafeln *, welche Moyses bey dem (Berge) Horeb darein gelegt hat, als der Herr den Israeliten nach ihrem Abzuge aus Aegypten das Gesetz überreichete.

11. Alle Priester, die man allda hat finden können, haben sich geheiliget, das Heiligthum (zu betreten, aus welchem sie auch ohne Unterschied wiederum) herausgiengen: denn dazumal war die Umwechselung und Ordnung der Dienste * unter ihnen noch nicht eingeführet.

12. So

---

10. * die zwo steinernen Tafeln. Eben also redet die harmonierende Stelle: In der Bundeslade aber war nichts anderes, als die zwo steinernen Tafeln. 3 Kön. 8, 9. Hingegen schreibt der heilige Paulus, die Bundeslade habe in sich gehabt das güldene Gefäß mit dem Himmelbrode, die Ruthe Aarons, welche geblühet hatte, und die Tafeln der Gebothe. Hebr. 9, 4. Der Hochgelehrte Ribera, 2, B. von dem Tempel und seinen Theilen, Hptst. suchet aus dem Griechischen und Hebräischen zu erweisen, 1) Paulus sage nicht, das Himmelbrod und die Ruthe Aarons seyn in der Bundeslade gewesen, sondern nur in der Stiftshütte; 2) weil in bisweilen mit heißt, sey es genug, wenn das Himmelbrod und Aarons Ruthe mit der Bundeslade vorhanden gewesen, obschon nicht darinne; 3) in könne so viel heißen als neben, wie anderswo in der Schrift. Allein man kann diese spitzfindigen Ausflüchte gar wohl entbehren, wenn man sagt, bey der Einweihung des salomonischen Tempels sey in der Bundeslade nichts anderes gewesen, als die zwo Tafeln des Gesetzes, weil es die Schrift an zweyen Orten ganz deutlich bekräftiget; und zu einer andern Zeit sey die Ruthe und das Himmelbrod nebst den Tafeln darinne gewesen, weil es die Schrift an einem andern Orte eben so deutlich bekräftiget, nach Meynung der heiligen Augustins und Thomas von Aquin sammt andern vornehmen Lehrern.

11. * Umwechselung und Ordnung der Dienste. Da-

12. So wohl (andere) Leviten, als die Sänger, welche unter dem Asaph, Heman, und Idithun dieneten, ihre Söhne, und ihre Brüder, stunden in Kleidern von weißer Seide auf der östlichen Seite des Altares; und ließen ihre Cymbeln, Psalterspiele, und Harpfen hören: hundert und zwanzig Priester aber bliesen neben ihnen die Trompete.

13. Alle sämmtlich vereinigten ihre Stimmen mit den Trompeten, Cymbeln, Handorgeln *, und allerley Gattungen der Musik. Sie erhoben die Stimme so laut, daß man sie weit und breit hörete, da sie anfiengen den Herrn zu loben, und sangen: Preiset den Herrn, weil er gütig ist: denn seine Barmherzigkeit bleibt in Ewigkeit. Inzwischen wurde das Haus des Herrn mit einer Wolke erfüllet:

14. Daß die Priester vor der Wolke nicht bestehen, noch in ihrem Dienste fortkommen konnten: weil die Herrlichkeit Gottes sein Haus erfüllet hatte. (3 Kön. 8, 11.)

Sechs=

David hatte zwar die Einrichtung gemacht, sie wurde aber erst nach der Einweihung des Tempels eingeführet.

13. * Handorgeln. aus dem Griech.

Sechstes Hauptstück.

Salomons Gebeth.

1. Alsdann sprach Salomon: Der Herr hat sein Belieben im Dunkeln * zu wohnen. (3 Kön. 8, 12.)

2. Ich aber habe deinem Namen ein Haus erbauet, damit du * in dieser Wohnung unaufhörlich verharrest.

3. Hier wandte sich der König um, und segnete die ganze Versammlung Israels: denn die ganze Gemeine Israels stund aufmerksam vor ihm.

4. Gelobt sey, sprach er, der Herr, der Gott Israels, dessen Mund zu meinem Vater David geredet, und dessen Hand es (durch mich) im Werke vollendet hat: denn er sagte: (3 Kön. 8, 15.)

5. Von dem Tage, an welchen ich mein Volk Israel aus Aegypten geführet, habe ich aus allen Zünften Israels keine Stadt erwählet, wo meinem Namen ein Haus sollte erbauet werden: ich habe auch keinen andern Mann zum Fürsten meines Volkes Israel auserkohren.

6. Nur Jerusalem habe ich erwählet, daß mein Name da sollte angerufen werden: und

nur

---

1. * im Dunkeln: wie auf dem Berge Sinai, 2. Moys. 24, 15. u. f. und in der Stiftshütte, 2. Moys. 40, 32. u. f.

2. * deinem .... du. nach dem Hebr. Griech. u. a. wie auch der harmonierenden Stelle, 3. Kön. 8, 13.

nur den David habe ich auserkohren, daß er meinem Volke Israel (auch in seinen Nachkömmlingen) vorstehen sollte.

7. Nun wollte mein Vater David dem Namen des Herrn des Gottes in Israel ein Haus aufbauen:

8. Aber der Herr sprach zu ihm: Was du im Sinne hattest, meinem Namen einen Tempel zu bauen, das war von dir wohl gethan, daß du einen solchen Vorsatz machest.

9. Jedoch wirst du mir den Tempel nicht bauen: sondern dein Sohn, der von dir entspringen wird, soll meinem Namen ein Haus erbauen.

10. der Herr hat sein Wort vollzogen, das er geredet: ich bin für meinen Vater aufgewachsen, und habe den Thron Israels bestiegen, wie der Herr vorher gesagt: ich habe auch dem Namen des Herrn des Gottes Israels einen Tempel aufgeführet.

11. Ich habe die Lade des Bundes hinein gesetzet, welchen der Herr mit dem Volke Israel aufgerichtet, und durch sie beståttiget hat.

12. Salomon stund vor dem Altare des Herrn gegen die ganze Gemeine Israel, und streckete die Hånde aus.

13. Denn Salomon hatte ein ehernes Fußgestell machen lassen, fünf Ellen ins Gevierte und drey Ellen hoch: dieses hatte er mitten in den Tempel gesetzet, und nachdem er es bestiegen, wandte er sich gegen das ganze Volk Israel, fiel auf seine Kniee, und streckete die Hånde gegen den Himmel aus.

14. O Herr, sprach er, o Gott Israels, dir ist kein Gott weder im Himmel, noch auf Erden gleich:

gleich: du hältst deinen Bund, und erweisest dich barmherzig deinen Knechten, die aus ihrem ganzen Herzen vor dir wandeln.

15. Was du deinem Knechte David meinem Vater gesagt, das hast du vollführet: was dein Mund redete, das hat deine Hand zu Stande gebracht, wie es dieser Tag zeiget.

16. Nun dann o Herr, Gott Israels, bestätige deinem Knechte David meinem Vater, was du ihm zusagtest, da du sprachest: Allezeit soll ein Nachkömmling von dir auf dem Throne Israels vor meinen Augen sitzen, wenn nur deine Söhne sich wohl auf ihrem Wege in Acht nehmen, daß sie nach meinem Gesetze wandeln, wie du vor mir gewandelt.

17. So werde dann jetzt dein Wort wahr, o Herr und Gott Israels, wie du es zu deinem Knechte David geredet hast.

18. Darfen wir wohl auch glauben, Gott wohne bey uns Menschen auf Erden? wenn der Himmel selbst, und zwar der höchste Himmel, dich nicht fasset; wie viel weniger dieses Haus, welches ich gebauet habe?

19. Aber es ist nur dazu aufgeführet, damit du das Gebeth und Flehen deines Knechtes ansehest, Herr mein Gott; damit du das Loblied * und Gebeth hörest, welches dein Diener opferet;

20. Damit deine Augen Tag und Nacht über dieses Haus offen stehen, als über den Ort, von dem du gesagt hast, da solle dein Name verehret werden; damit du das Gebeth erhörest, welches dein Knecht an diesem Orte zu dir verrichtet;

21. Und

19. * das Loblied. im Hebr. wie an der harmonierenden Stelle, 3. Kön. 8, 28.

21. Und damit du das Bitten deines Knechtes und deines Volkes Israel erhörest. Gib allen Gehör, welche hier bethen werden, an der Stelle deiner Wohnung in dem Himmel, und bezeige dich gnädig, da du sie erhörest. *

22. So ein Mensch wider seinen Nächsten sündiget, und hieher kömmt zu schwören, auch in der That vor dem Altare dieses Tempels einen Eid ableget:

23. Wirst du es im Himmel anhören, und deinen Knechten das Urtheil sprechen: du wirst machen, daß dem Gottlosen seine Bosheit auf sein Haupt fällt: den Gerechten aber wirst du rechtfertigen, und ihm seine Unschuld vergelten.

24. Wenn dein Volk Israel seiner Sünden halber von dem Feinde überwunden wird; thut aber Buße, und giebt deinem Namen die Ehre, kömmt an diesen Ort, bethet und bittet dich um Gnade:

25. Erhöre es im Himmel, und vergib deinem Volke Israel seine Sünde: führe es wiederum in das Land, welches du ihm und seinen Vätern gegeben hast.

26. Wenn der Himmel geschlossen bleibt, und wegen ihrer Sünden keinen Regen giebt; sie aber an diesem Orte bethen, reumüthig deinen Namen loben, und wegen ihrer Bedrängniß sich von ihren Missethaten abwenden:

27. Erhöre uns, o Herr, in dem Himmel, verzeih deinen Dienern, und deinem Volke Israel ihre Sünden, und zeige ihnen einen guten Weg darauf zu wandeln: ertheile einen Regen dem Lan-

---

21. * da du sie erhörest. in dem Hebr. Griech. u. a.

Lande, das du als eine Erbschaft deinem Volke gegeben hast.

28. Wenn Hunger oder Pest im Lande entsteht; wenn Dürre, Brand, Heuschrecken, oder Raupen das Feld verderben; wenn der Feind das Land verheeret, und vor den Stadtthoren liegt; wenn allerley Ungemach und allerley Krankheit einreißt:

29. Um was ein jeder Mensch aus deinem Volke Israel, wenn er ein Anliegen und einen Schmerzen fühlet, dich bittet, und in oder zu * diesem Hause die Hände ausstrecket:

30. Wirst du ihn im Himmel, an dem Orte deiner hohen Wohnung, erhören, und dich versöhnen lassen: nach seinem Verdienste wirst du einem jeden vergelten, wie du siehst, daß sein Herz beschaffen ist: denn du allein erkennest die Herzen der Menschenkinder.

31. Also werden sie dich fürchten, und allezeit auf deinen Wegen wandeln, so lange sie in diesem Lande leben, das du unsern Vätern gegeben hast.

32. Wenn auch ein Fremdling der nicht aus deinem Volke Israel ist, von einem fernen Lande herkömmt, wegen deines großen Namen, und wegen deiner starken Hand und deines ausgestreckten Armes; und in diesem Hause * bethet:

33. Wirst du ihn im Himmel, wo du beständig wohnest, erhören, und einem solchen Fremden in einer jeden Bitte willfahren: damit alle Völker der Welt deinen Namen erkennen; dich eben also fürchten, wie dein Volk Israel; und wis-

---

29. * in. im Syr. und Arab. zu. im Hebr. und Griech.

32. * in diesem Hause. im Hebr. u. a. so wohl hier, als an der harmonierenden Stelle, 3. Kön. 8, 42.

wissen, daß dieser von mir gebaute Tempel deinem Namen geweihet ist.

34. Wenn dein Volk wider seine Feinde in einen Krieg zieht, wohin du zu gehen befiehlst: werden deine Leute ihr Gebeth verrichten (mit dem Angesichte) gegen die auserwählte Stadt und dieses Haus, das ich deinem Namen aufgeführet habe:

35. Und du wirst ihr Bitten und Flehen im Himmel erhören, und ihnen Recht schaffen.

36. Wenn sie sich an dir versündigen, wie dann ein jeder Mensch sündiget, und du sie im Zorne ihren Feinden übergiebst, daß man sie in eine nahe oder ferne Gefangenschaft wegschleppet:

37. Wenn sie aber an dem Orte, wo sie gefangen sind, ihr Herz zur Buße wenden, sich bekehren, und in ihrer Gefangenschaft dich um Gnade anrufen, sprechend: Wir haben gesündiget, wir haben unrecht und gottlos gehandelt:

38. Wenn sie in dem Lande, dahin sie gefangen abgeführet worden, sich aus ganzem Herzen und aus ihrer ganzen Seele bessern: wenn sie dich anbethen, und sich gegen das Land wenden, das du ihren Vätern geschenket; gegen die Stadt, die du auserwählet; und gegen den Tempel, den ich deinem Namen gebauet:

39. Wirst du in dem Himmel, wo dein Thron befestiget ist, ihr Bethen und Flehen * erhören, und ihnen Recht schaffen: du wirst dich versöhnen lassen von deinem Volke, obschon es wider dich gesündiget.

L 40. Denn

39. * ihr Bethen und Flehen. im Hebr. Griech. u. a. und an der harmonierenden Stelle, 3. Kön. 8, 49.

40. Denn du bist mein Gott: ich bitte dich, du wollest die Gebethe an diesem Orte mit einem gnädigen Auge ansehen, und mit einem aufmerksamen Ohre anhören.

41. Nun dann, o Herr und Gott, mache dich auf, hier zu ruhen, du sammt deiner mächtigen Bundeslade. Deinen Priestern, Herr und Gott, ertheile den Segen, und laß deine Heilige sich über deine Gutthaten erfreuen.

42. Gott und Herr, beschäme das Angesicht deines Gesalbten nicht, sondern erinnere dich der Barmherzigkeit, welche du deinem Knechte David (verheißen hast.)

Siebentes Hauptstück.

Gottes Gnade und Freude der Menschen in der Einweihung des Tempels.

1. Nachdem Salomon sein Gebeth vollendet, fiel das Feuer vom Himmel, und verzehrete die Brand- und andere Schlachtopfer: die Herrlichkeit Gottes erfüllete sein Haus (mit einer schimmernden Wolke,)

2. Daß die Priester nicht in den Tempel des Herrn gehen konnten, weil er von der Herrlichkeit Gottes erfüllet war.

3. Das ganze Volk Israel sah das Feuer herunter fahren, und die Herrlichkeit des Herrn im Hause: jedermann warf sich zur Erde mit dem Angesichte auf das Pflaster: sie betheten den Herrn an, und lobeten seine Güte und immerwährende Barmherzigkeit.

4. Der König aber und das ganze Volk ließen ihre Opfer vor dem Herrn schlachten.

5. Das

5. Das Opfer, welches König Salomon schlachtete, bestund aus zwey und zwanzig tausend Ochsen, und hundert und zwanzig tausend Schafen *: also begieng der König mit dem ganzen Volke die Kirchweihe des Herrn.

6. Die Priester verrichteten ihte Aemter, und die Leviten begleiteten mit ihrer Musik die Lieder und Psalme Davids, welche er zum Lobe der immerwährenden Barmherzigkeit Gottes verfertiget hatte: die Priester aber bliesen vor ihnen die Trompete, und ganz Israel stund (in seinem Vorhofe.)

7. Salomon hatte (einen Platz) geheiliget mitten in dem Vorhofe an dem Heiligthume des Herrn: denn dahin brachte er seine Brandopfer und das Fett der Friedopfer: weil der eherne Altar, den er gebauet hatte, die Brand- und Speisopfer sammt dem Fette (der Friedopfer) nicht tragen konnte.

8. Zu dieser Zeit hielt Salomon ein siebentägiges Fest, und ganz Israel mit ihm, eine sehr große Menge von Hemath bis an den Bach Aegyptens. *

9. Am achten Tage hielt er eine neue Versammlung: denn sieben Tage hatte die Einweihung des Altares gedauret, und sieben Tage währete das Fest (der Lauberhütten.)

---

5. * Schafen. an der harmonierenden Stelle. 3 Kön. 8, 4.

8. * von Hemath bis an den Bach Aegyptens: aus dem ganzen Israel von der nordlichen Gränze bis zu der südlichen.

10. Am drey und zwanzigsten Tage des siebenten Monates* entließ er das Volk in seine Wohnungen: welches fröhlich und voll des Trostes war wegen der Gnaden, die der Herr dem David und Salomon, und seinem Volke Israel erwiesen hatte.

11. Salomon vollendete nicht nur den Tempel des Herrn, sondern auch seinen königlichen Palast: in beyden brachte er alles glücklich zu Stande, wie er sichs vorgenommen hatte.

12. Hierauf erschien ihm der Herr des Nachts, und sprach zu ihm: Ich habe dein Gebeth erhöret, und diesen Ort zum Hause meines Opfers erwählet.

13. Wenn ich den Himmel verschließe, daß er keinen Regen giebt; wenn ich die Heuschrecke sende, und ihr befehle das Land abzufressen; wenn ich die Pest über mein Volk schicke;

14. Dieses Volk aber, das meinen Namen trägt, sich demüthiget, mich anruft, mein Angesicht suchet, und über seinen bösen Wandel Buße thut: will ich es im Himmel erhören, ihm seine Sünden verzeihen, und seinem Lande Heil widerfahren lassen.

15. Wer

10. * Am drey und zwanzigsten Tage des siebenten Monates, Tischri oder Tisri genannt. Hieraus ersieht man, daß die Woche der Kirchweihe am neunten Tage des siebenten Monates, und das Lauberfest am fünfzehnten Abends angefangen: weil nach vollendeter Woche des Lauberfestes das Volk am 23 Tage des Monates auseinander gieng.

15. Wer mich an diesem Orte anruft, dessen Gebeth will ich mit gnädigem Auge ansehen, und mit einem aufmerksamen Ohre anhören.

16. Denn ich habe nun dieses Haus * erwählet und geheiliget, damit mein Name darinne zu ewigen Zeiten wohne, und mein Auge und Herz immerdar hier sey.

17, Wenn auch du vor mir gleich deinem Vater wandelst; wenn du alles erfüllest, was ich dir gebothen habe: wenn du meine Verordnungen und Rechte bewahrest:

18. Will ich den Thron deines Reiches erhöhen, wie ich es deinem Vater David verheißen und gesagt habe, das Oberhaupt Israels werde allezeit von seinem Stamme seyn.

19. Wofern ihr aber euch abwendet, und meine Satzungen und Gebothe, die ich euch vor Augen gelegt habe, verlasset: wenn ihr fremden Göttern zugehet, ihnen dienet, und sie anbethet:

20. Werde ich euch aus meinem Lande ausrotten, das ich euch gegeben: ich werde diesen Tempel, den ich meinem Namen geheiliget, von meinem Angesichte verwerfen: ich will ihn zum Sprichworte und Gespötte aller Völker machen. (3 Kön. 9, 7.)

---

16. * nun dieses Haus. im Hebr. Griech und Syr.

21. Ueber dieses Haus, welches alle Vorbeygehende so hoch* schätzeten, werden sie erstaunen, ein Sprichwort ** daraus machen, und sagen: Warum ist der Herr mit diesem Lande, und mit diesem Hause, also verfahren?

22. Man wird antworten: Weil sie den Herrn verlassen haben, den Gott ihrer Väter, der sie aus Aegypten geführet: weil sie ausländische Götter eingeführet, angebethet, und verehret: darum hat der Herr alle diese Trübsal über sie verhänget.

Achtes Hauptstück.

Städte, die Salomon gebauet: Aemter der Leviten: Schiffahrt nach Ophir.

1. Zwanzig Jahre * giengen vorbey, bis Salomon das Haus des Herrn und seinen Palast vollendete:

2. Worauf Salomon jene Städte, die ihm Hiram gegeben hat*, baute, und sie von Israeliten bewohnen ließ.

3. Er

---

21. * so hoch. nach dem Hebr. und Griech. ** ein Sprichwort. Man wird sagen: Aerger als der Juden Tempel: Wie in der Zerstörung Jerusalems: u. d. m.

1. * Zwanzig Jahre. Denn von dem Tempel erzählet die Geschichte der Könige: Sieben Jahre bauete er daran. 3. Kön. 6, 38. An seinem Palaste aber bauete Salomon dreyzehn Jahre. 3 Kön. 7, 1

2. * gegeben hat. also redet nicht nur das Lateinische, sondern auch das Hebräische, Griechische, Syrische, und Arabische: keine alte Sprache sagt, Hiram ha-

3. Er zog auch nach Hemath in Soba *, und erhielt es in seiner Gewalt.

4. In der Wüste (Syriens) baute er die Palmenstadt oder Palmyra, und um Hemath andere feste Städte mit Vorrathshäusern. *

5. Das obere und untere Bet horon ließ er befestigen *, und versah sie mit Mauern und wohl bewahrten Stadtthoren.

6. Auch Baalath, und die festen Städte mit königlichen Vorrathshäusern, die Städte wo er seine Wägen und Reiter hatte, und was er wollte und im Sinne hatte, baute er zu Jerusalem, auf dem Libanon, und an allen Orten seines Gebiethes. (3 Kön. 9, 19.)

---

habe dem Salomon die zwanzig Städte wiederum zurücke gegeben. Hat also diese Meynung keinen Grund in der heiligen Schrift: sondern Hiram, obwohl ihn die zwanzig Städte Salomons nicht vergnügten, schenkete ihm doch aus Großmuth andere hingegen. Darum bauet sie König Salomon auf jüdische Weise, und giebt ihnen jüdische Einwohner: beydes wäre unnöthig, wenn diese Städte schon vorher jüdisch, und nicht vom Anbeginne tyrisch gewesen wären.

3. * Hemath das kleinere, hernach Emesa genannt, in Soba einer Landschaft Syriens, welche vom Könige David war besieget worden: 2 Kön. 8, 12; und 1 Chron. 18, 9. Unter seinem friedsamen Sohne hoffeten die Einwohner, ihrer Freyheit wieder habhaft zu werden: aber Salomon trieb sie alsbald zu Paaren.

4. * feste Städte. im Griech. mit Vorrathshäusern. nach dem Hebr. und Syr. Da bewahrete man die Feldfrüchte, und was sonst die Landschaft Soba dem Salomon eintrug. Eben also V. 6.

5. * ließ er befestigen. aus dem Hebr. und Griech.

7. Was noch übrig war von den Hettäern, Amorrhäern, Pherezäern, Jebusäern; (kurz,) was nicht von hebräischem Geblüte stammete,

8. Sondern von den Söhnen und Enkeln derjenigen, welche von den Israeliten nicht waren vertilget worden, machete Salomon alles zinsbar, wie es bis auf den heutigen Tag * ist.

9. Von den Israeliten hieß er niemanden knechtliche Dienste thun: sondern sie waren Soldaten, Obersten, und Vorgesetzte über Wägen und Pferde.

10. Die Vorsteher über die ganze Anzahl (der Arbeiter) waren unter dem Könige Salomon zweyhundert und fünfzig, welche dem gemeinen Manne den Befehl ertheileten. *

11. Die Tochter des Pharao hieß er er aus der Stadt Davids in den Palast führen, den er ihr aufgebauet hatte. Denn der König sagte: Meine Frau soll in dem Hause Davids des Königes in Israel nicht wohnen, weil es durch die Anwesenheit der göttlichen Bundeslade * geheiliget worden.

12. Als-

---

8. * bis auf den heutigen Tag, an welchem der erste Verfasser dieses geschrieben hat.

10. * zweyhundert und fünfzig, welche dem gemeinen Manne den Befehl des Königes ertheileten; und 550 Werkmeister, welche Acht hatten, daß die angeschafften Verrichtungen in ihrem Gange erhalten würden, wie wir lesen 3 Kön. 9, 23.

11. * Bundeslade. weil die Königinn, obschon damals rechtgläubig, doch von heydnischer Ankunft aus Aegypten war.

12. Alsdann ließ Salomon dem Herrn Brandopfer schlachten auf dem Altare*, den er ihm vor dem Eingange (des Heiligthumes) erbauet hatte:

13. Das man darauf nach dem Gebothe des Moyses opferte, so wohl das tägliche Brandopfer, als am Sabbate, an den Neumonden, und an den dreyen (vornehmsten) Festen im Jahre, nämlich um Ostern, Pfingsten, und am Lauberfeste.

14. Nach der Einrichtung Davids seines Vaters bestellete er die Dienste der Priester in ihren Aemtern, und die Leviten nach ihrer Ordnung, wie sie vor den Priestern täglich, der Vorschrift gemäß, singen und dienen, die Thorhüter aber bey allen Pforten sich austheilen sollten: denn also hatte es David der Mann Gottes befohlen.

15. So wohl die Priester, als die Leviten, hielten sich ohne Weigerung an die Gebothe des Königes, in Bewahrung der Schätze, und in allem, was er ihnen aufgetragen hatte.

16. Salomon hatte allen Vorrath in Bereitschaft, von dem Tage, an dem er den Grund zu dem Tempel legete, bis an den Tag seiner gänzlichen Vollendung.

12. auf dem Altare; nicht auf jenem, welchen Salomon nur auf den Fall der Noth aufgerichtet hatte 3 Kön. 8, 64, und 2 Chron. 7, 7; sondern auf dem ehernen Altare der Brandopfer, welcher allein ins künftige zu allen gesetzmäßigen Schlachtopfern in dem Tempel mußte gebrauchet werden.

17. Folgends begab er sich nach Astongaber und Ailath, welches an dem Ufer des rothen Meeres in Idumäen liegt.

18. Hiram sandte ihm Schiffe * durch seine Bediente, und Schiffleute, die des Meeres kundig waren, und mit den Schiffern Salomons nach Ophir * * giengen: von dannen holeten sie

---

18. * Hiram sandte ihm Schiffe. Die Tyrier, welche in der Schifferkunst die größten Meister waren, führeten zu Lande an das Ufer des rothen Meeres die Theile und Geräthschaft der Schiffe: Kiele, Bauchstücke, Dielen, Schnäbel und Hintertheile, Wände, Verdecke, Ruderbänke, Steuer und andere Ruder, Segel mit ihren Mastbäumen, Taue und kleinere Schiffseile, Ancker, und andere Stücke, die zu einer Schiffrüstung gehören. Am rothen Meere konnte man die Theile zusammen fügen, die Schiffe bauen, und sie mit ihrer Einrichtung versehen. * * nach Ophir. Die Schiffleute Salomons haben kaum so viel Mühe angewandt, als die Schriftausleger und Geschichtschreiber, das salomonische Ophir zu finden. In allen vier Welttheilen hat man es gesuchet, und in einem jeden will man es entdecket haben. Von Peru in America ist unnöthig zu widerholen, was 2 Chron. 3, 6, gesagt worden. Die sich unter dem Namen Ophir Zofala, Angola, oder einen andern Winkel in Africa eingebildet, haben so wenig Beyfall erhalten, als die vorigen mit ihrem Peru. Andere blieben in Europa, und gaben die Ehre ihrem Vaterlande Spanien, weil vor alters Gold- und Silbergruben da zu finden waren, 1 Mach. 8, 3. Aber wenn Salomon Spanien vorgehabt hätte, gieng der schnurgerade Weg über das mittelländische Meer: nun schicket er seine Flotte durch das rothe Meer, läßt sie ganz Africa umschiffen, und endlich durch die Meerenge von Gibraltar in Spanien anlangen. Sieht dieser lächerliche Umweg, der die Flott neben einem ganzen Welttheile zweymal umsonst vorbey führet, einem

sie vierhundert und fünfzig Talente Goldes***, und brachten sie dem Könige Salomon.

Neun=

nem Gedanken des weisesten Salomons gleich? Noch weit schlechter steht dem Salomon jene Muthmaßung an, Ophir sey an den Quellen der Flüsse Tigris und Euphrat gelegen. Das heißt eine Flotte zu Lande fahren lassen: denn um die Quellen besagter Flüsse liegen ringsherum große Landschaften. Zudem hätte Salomon seine Leute an das rothe Meer gesandt, Ophir den Rücken zu wenden, und davon wegzuziehen. Die gemeinste und beßte Meynung ist, Ophir sey jener Theil des östlichen Asiens gewesen, welchen die Alten das güldene Chersonesus genannt haben; das ist, unser Pegu, und die nächsten ostindischen Gegenden. Von dem Namen Ophir haben wir schon eine Spur 1 Moys. 10, 29, wo unter den Nachkommen Sems die Brüder Ophir und Hevila befindlich sind. Sie ziehen gegen Aufgang der Sonne, und geben den neuen Ländern ihre eigene Namen, wie andere Enkel des Noe. Von dem Lande Hevila haben wir den Bericht 1 Moys. 2, 1. u. f. da von dem Phison oder Ganges die Rede ist: **Dieser fließt um das Land Hevila, wo Gold gezeuget wird: und das Gold desselben Landes ist kostbar.** Was ist leichter und wahrscheinlicher, als daß man einen Bruder dem andern und einem Lande das andere an die Seite setze? So gränzet Ophir an Hevila, und haben beyde ein kostbares und in der Schrift berühmtes Gold. Das Gold von Hevila wird gelobet 1 Moys. 2, 12; das von Ophir 3 Kön. 9, 18; 10, 11; und 22, 49; 1 Chron. 29 4; hier, und 2 Chron 9, 10; Esa. 13, 12 im Hebr. und Jerem. 10, 9, im Chald; Der Name selbst des güldenen Chersonesus deutet hierauf. Will man die Reise ansehen, so geht sie, nach dem rothen Meere, ganz gerade durch das ostindische Meer, in den Meerbusen des Ganges. Betrachtet man, was die Schiffe Salomons ne=

Neuntes Hauptstück.

Die Königinn von Saba. V. 13. Reichthum, Herrlichkeit, und Tod Salomons.

1. Auch die Königinn von Saba * vernahm den Ruhm Salomons, und kam nach Jerusalem, ihn mit verborgenen Fragen zu prüfen. Sie führete mit sich großen Reichthum, und Kamele, welche Gewürz und Gold in überaus großer Menge sammt köstlichen Edelsteinen trugen. Als sie sich zu dem Salomon verfüget, redete sie mit ihm von allem, was sie bey sich dachte.

2. Salomon beantwortete alle Fragen, die sie vorbrachte: kein Wort blieb ihm verborgen *, und er gab auf alles Bescheid.

3. Nachdem die Königinn von Saba * die Weisheit Salomons ersehen, und den Palast, den er aufgebauet hatte;

4. Die

---

neben dem Golde mitgebracht, Helfenbein, Affen, und Pfauen: so findet man es nirgend gewisser, als in und um Pegu: da es hingegen in Peru keine Elephanten, und in Spanien weder diese noch Affen giebt. *** vierhundert und fünfzig Talente Goldes. Das erstemal bekamen sie nur 420 Talente; 3 Kön. 9, 28. Mit Vermehrung der Geschicklichkeit und des Fleißes wuchs auch die Menge des Goldes,

1. * die Königinn von Saba, nicht dem äthiopischen, sondern dem arabischen. Sieh 3 Kön. 10, 1.

2. * kein Wort blieb ihm verborgen. im Hebr.

3. * die Königinn von Saba. im Hebr. Griech. u. a.

4. Die Speisen auf seiner Tafel; die Wohnungen seiner Hofbedienten; die Reihen seiner Aufwärter, seine Mundschenke, und beyder Kleidungen; seine Brandopfer* im Hause des Herrn: konnte sie vor Erstaunung kaum Athem holen.

5. Sie sprach zu dem Könige: Was ich in meinem Lande von deinen Tugenden und weisen Reden* gehöret habe, ist der Wahrheit gemäß.

6. Ich glaubte der Erzählung nicht, bis ich selbst hieher kam, und es mit meinen Augen sah: nun erkenne ich, daß mir nicht die Hälfte von deiner vielfachen* Weisheit erzählet worden. Du übertriffst mit deinen Tugenden deinen Ruhm. (3 Kön. 10, 7.)

7. Glücklich sind deine Hofleute und Diener, welche allezeit vor dir stehen, und deine Weisheit anhören.

8. Gelobt sey der Herr dein Gott, dem es gefallen hat, dich auf seinen Thron zu setzen als einen König anstatt seiner. Gott liebet Israel, nnd suchet dessen ewige Erhaltung: darum hat er dich zum Könige darüber bestellet, Recht und Gerechtigkeit zu handhaben.

9. Sie gab dem Könige hundert und zwanzig Talente Goldes*, eine überaus große Menge Gewürz, und sehr kostbare Edelsteine. Nimmermehr sind solche Specereyen angekommen wie

4. *seine Brandopfer. wie 3. Kön. 10, 5.
5. * Reden. in dem Hebr. Griech. und Syr.
6. * vielfachen. aus dem Hebr. und Griech.
9. * hundert und zwanzig Talente Goldes. nach unserer Münze 2304000 Gulden.

wie die Königinn von Saba dem Könige Salomon brachte.

10. Es hatten auch die Schiffleute Hirams und Salomons von Ophir, neben dem Golde, und Cyrenerholze *, die kostbarsten Edelsteine mitgebracht.

11. Aus diesem Holze machte der König Staffeln und Pfeiler * in dem Hause des Herrn, und für die Tonkünstler Harpfen und Psalterspiele. Dergleichen Holz hatte man im Lande Juda niemals gesehen.

12. Aber der Königinn von Saba verehrete König Salomon alles, was sie wollte, und von ihm begehrete: er gab ihr weit mehr, als sie ihm geschenket hatte. Worauf sie die Heimreise vornahm, und sich mit ihren Leuten in ihr Land begab.

13. Was dem Salomon jährlich an Golde gebracht wurde, wog sechshundert sechs und sechzig Talente *;

14. Ohne das, was ihm gegeben wurde von den Gesandten unterschiedlicher Völker, von allerley Handelsleuten, von allen Königen in Arabien, und Fürsten anderer Länder, welche den Salomon mit Golde und Silber beschenketen.

15. Der

---

10. * Cyrenerholze. Sieh 3 Kön. 10, 1.

11. * Pfeiler. aus der harmonierenden Stelle 3 Kön. 10, 12.

13. * sechs hundert sechs und sechzig Talente. Die Zahl der Talente ist von einer Fahrt zu der andern angewachsen; sie stieg erstlich von 420 auf 450, jetzt von 450 auf 666. Die Zahl der Arbeiter, die Erfahrenheit, die Begierde dem Könige zu gefallen nahm immerdar zu. Diese 666 Talente machen 12787200 Gulden.

15. Der König Salomon ließ zweyhundert Schilde mit starken Spitzen * machen von dem reinesten Golde, und gab sechshundert Sikel Gold zu einem jeden Schilde.

16. Dreyhundert kleinere Schilde ließ er mit dem reinesten Golde überziehen, und gab dreyhundert Sikel Gold * für einen jeden Schild. Er ließ sie bewahren in dem Palaste des Baumgartens. (3 Kön. 10, 17.)

17. Der König hieß auch einen großen Thron von Helfenbeine verfertigen, den er mit dem reinesten Golde kleidete.

18. Man stieg über sechs Staffeln auf den Thron: den Sitz, welcher von Golde war, hielten zween Arme rechts und links: neben einem jeden Arme aber stund ein Löw.

19. Die sechs Staffeln waren auf beyden Seiten mit zwölf kleinen Löwen besetzt. In keinem andern Königreiche war ein solcher Thron gemacht worden.

20. Alle

---

15. * Schilde mit starken Spitzen.. Das hebräische Wort Tsinna heißt so wohl einen Schild, als einen Spieß. Daher ist gekommen, daß in der lateinischen Bibel hier zweyhundert Spieße, in der harmonierenden Stelle aber (3 Kön. 10, 16) zweyhundert Schilde übersetzet worden. Eines mit dem andern zu vergleichen, haben es jene am beßten getroffen, welche es von solchen Schilden ausgelegt, die in der Mitte mit starken Spitzen wider den Feind versehen waren: denn von diesen kann man das hebräische Wort in beyden Bedeutungen verstehen.

16. * dreyhundert Sikel Gold. Daß dieser Werth der wahre sey, und wie die Münze Mna oder Mina in dreyerley Bedeutungen genommen werde, kann man sehen in der Anmerkung 3 Kön. 10, 17.

20. Alle Trinkgeschirre Salomons waren Gold: und alle Gefäße in dem Palaste des Baumgartens, den man Liban heißt, waren aus dem reinesten Golde. Damals achtete man das Silber für nichts.

21. Denn die Schiffe des Königes giengen mit den Leuten Hirams alle drey Jahre * über Meer; und brachten aus der Fremde Gold und Silber, Helfenbein, Affen, und Pfauen.

22. König * Salomon aber übertraf alle Könige der Welt an Reichthümern und herrcher Weisheit. **

23. Alle ausländische Könige verlangeten den Salomon zu sehen, und seine Weisheit zu hören, welche Gott seinem Sinne mitgetheilet hatte:

24. Ein jeder aus ihnen brachte ihm sein Geschenk, silberne und güldene Gefäße, Kleider und Waffen, Gewürz, Pferde, und Maulthiere: das geschah Jahr aus Jahr ein.

25. Sa-

---

21. * Alle drey Jahre. Von der Flotte, die nur alle drey Jahre auslief, gieng jährlich ein Theil mit 666 Talenten zurücke, bis nach dreyen Jahren die ganze Flotte nach Hause kam, und eine neue ausgerüstet wurde, nach Ophir zu segeln.

22. * König. im Hebr und Syr. ** Weisheit. im Hebr. Griech. u. a.

24. * Ein jeder aus ihnen. Aus dem Hebräisch. Griech. und Syr.

25. Salomon hatte in seinen Marställen vierzig tausend Zugpferde *, und zwölf tausend Reiter: ein Theil blieb bey dem Könige zu Jerusalem, die übrigen vertheilte er in eigene Städte

26. Seine Herrschaft * erstreckete sich über alle Könige von dem Euphratstrome bis zu dem Philisterlande und an die Gränzen Aegyptens.

27. Der König machte, daß zu Jerusalem eine solche Menge des Silbers war, als der Steine: und daß die Cedern so gemein

M wa-

---

25. * vierzig tausend Zugpferde Die Grundsprache rechnet 4000 Ställe: giebt man einem Stalle zehn Pferde, so hat man die 40000. Das Gesetz, 5 Moys. 17, 16, verboth den Königen, eine große Menge der Pferde zu halten. Jedoch kann Salomon eine außerordentliche Erlaubniß von Gott selbsten gehabt haben, welcher ihm eine besondere Herrlichkeit versprochen hatte. Es scheint auch, die heilige Schrift setze die Menge der Pferde unter die lobenswürdigen Eigenschaften Salomons, 3 Kön. 4, 26.

26. * Seine Herrschaft. Diese Stelle zeiget, daß und wann Gott seine Verheißung erfüllet, welche 1 Moys. 15, 18, erzählet wird: Deiner Nachkommenschaft (also spricht er zu dem Abram) will ich dieses Land geben, von dem Flusse Aegyptens bis an den großen Strom Euphrat. Salomon hat sein Reich nicht erweiteret, noch einen Krieg unternommen: denn der kleine Sieg über eine einzige Stadt (2 Chron. 8, 3) verdienet diesen Namen nicht. David war also derjenige, welcher die Herrlichkeit Israels auf ihren höchsten Gipfel gebracht hat. Daß aber die Größe dieses Reiches bald hernach abgenommen, war eine Wirkung der Gottlosigkeit, mit welcher das undankbare Volk den Herrn zu gerechtem Zorne gereizet.

waren, als die wilden Maulbeerbäume auf den Feldern. (3 Kön. 10, 27.)

28. Man brachte dem Salomon Pferde aus Aegypten, und allen Ländern.

29. Die übrigen Thaten Salomons sind vom Anfange bis zum Ende verzeichnet in den Schriften der (drey) Propheten, Nathans, des Ahia von Silo, und des Addo wider Jeroboam den Sohn Nabats.

30. Die Zeit, welche Salomon zu Jerusalem in der Regierung über ganz Israel zugebracht, machte vierzig Jahre aus. 3 Kön. 11, 42.)

31. Nachdem er gleich seinen Vätern entschlafen, wurde er in der Stadt Davids seines Vaters * begraben, und sein Sohn Roboam folgete ihm auf dem Throne.

Zehntes Hauptstück.

Jeroboam entzieht dem Roboam zehn Zünfte.

1. Roboam aber begab sich nach Sichem: denn da hatte sich ganz Israel versammlet, ihm die Krone aufzusetzen. (3 Kön. 12, 1.)

2. Als Jeroboam der Sohn Nabats dieses vernahm, kam er alsbald aus Aegypten zurücke, wohin er aus Furcht Salomons geflohen war.

3. Man

31. * seines Vaters. im Hebr. Griech. u. a.

3. Man ließ ihn berufen, und er langete an mit der ganzen Gemeine Israel: welche den Roboam anredete, und sagte:

4. Dein Vater hat uns ein sehr schweres Joch aufgebürdet: mindere du jetzt in etwas die so harte Dienstbarkeit deines Vaters, und das gar zu schwere Joch, mit dem er uns drückete, so wollen wir dir dienen. (3 Kön. 12, 4.)

5. Er antwortete ihnen, sie sollten nach dreyen Tagen wieder zu ihm kommen. Als das Volk aus einander gegangen war,

6. Zog der König Roboam * die Alten zu Rathe, welche bey Lebzeiten seines Vaters Salomon gedienet hatten, und sprach: Was für eine Antwort rathet ihr mir diesem Volke zu geben?

7. Sie sagten zu ihm also: Wenn du diesen Leuten eine gefällige Antwort giebst, und sie gnädig abfertigest, so bleiben sie dir immerdar unterthan.

8. Er aber verwarf den Rath, welchen ihm die Alten gegeben hatten; und wandte sich zu den Jungen, welche mit ihm erzogen und um ihn waren.

9. Zu diesen sprach er: Was bedünket euch? was für einen Bescheid soll ich dieser Gemeine geben, die um die Verringerung des Joches anhält, welches ihr mein Vater aufgeleget?

10. Sie aber antworteten, wie junge Leute, die mit ihm in dem Wohlleben erzogen waren, und sagten: Rede also mit diesem Volke, wel-

---

6. * der König Roboam. im Hebr. Gr. h. u. Syr.

ches das Joch deines Vaters für schwer ausgiebt, und eine Erleichterung begehret. Sprich also zu ihnen: Mein kleiner Finger ist dicker, als meines Vaters Lenden *:

11. Hat euch mein Vater ein schweres Joch aufgeleget, so will ich euch über das noch mehr aufladen: ließ er euch mit Geißeln schlagen, so will ich euch lassen mit Hacken reißen.

12. Am dritten Tage kam Jeroboam und das ganze Volk zu dem Roboam, wie der König befohlen hatte, da er sagte, sie sollten über drey Tage wiederum erscheinen. *

13. Der König gab dem Volke eine rauhe Antwort, und folgete dem Rathe nicht, den ihm die Alten ertheilet hatten:

14. Sondern er redete nach dem Gutachten der Jungen, und sagte zu dem Volke: Hat euch mein Vater ein schweres Joch aufgeleget, so will ich euch über das noch mehr aufladen: ließ er euch mit Geißeln schlagen, so will ich euch lassen mit Hacken reißen.

15. Daß aber der König dem Volke seine Bitte abschlug, war ein Verhängniß Gottes, auf daß er sein Wort erfüllete, welches er durch den Ahia von Silo zu dem Sohne Nabats Jeroboam geredet hatte.

16. Das

---

10. * Mein kleiner Finger ist dicker, als meines Vaters Lenden. Ich will euch weit schärfer halten, als er.

12. * da er sagte, sie sollten über drey Tage wiederum erscheinen. aus dem Hebr. Griech. Syr. und 3. Kön. 12, 10.

16. Das ganze Volk, als der König ihm kein Gehör gab *, sondern so hart antwortete, sprach also zu ihm: Was für ** ein Theil haben wir an dem David? wir haben kein Erbgut bey dem Nachkömmlinge des Isai. Geh du in deine Hütten, Israel: und du, David, sieh hinfort auf dein Haus. Also gieng ganz *** Israel in seine Wohnungen:

17. Doch blieb Roboam König über alle Israeliten, die in den Städten Juda wohneten.

18. König Roboam hatte zwar den Rentmeister Aduram gesandt (ihnen zuzureden:) er wurde aber von Israel zu Tode gesteiniget. Dannenher der König Roboam in Eile seinen Wagen bestieg, und nach Jerusalem floh.

19. Also trennete sich Israel von dem Hause Davids bis auf diesen Tag.

Eilftes Hauptstück.

Roboams Thaten.

1. Als Roboam zu Jerusalem angelanget, versammlete er das ganze Haus Juda und Benjamin, hundert und achzig tausend Mann, auserlesene Soldaten: daß sie wider das Haus Israel streiten, und dem Roboam sein ganzes Reich einräumen sollten. (3 Kön. 12, 21.)

2. Aber Semeia der Mann Gottes hörete eine Stimme des Herrn, die sagte:

16. * kein Gehör gab. im Hebr. Griech. u. a. ** Was für ....? *** ganz. beydes in dem Hebr. und Griech.

3. Rede mit dem Roboam, dem Sohne Salomons und Könige in Juda; und mit allen Israeliten aus Juda und Benjamin: und sprich:

4. Also läßt euch der Herrn sagen: Ziehet nicht hinauf, und streitet nicht wider eure Brüder: ein jeder gehe nach Hause, denn ich bin Urheber dieser Sache. Sie gehorcheten dem Worte des Herrn, begaben sich auf die Rückreise, und zogen nicht wider den Jeroboam.

5. Roboam wohnete zu Jerusalem, und befestigte einige Städte * in Juda mit Mauern;

6. Nämlich Bethlehem, Etam, und Thekue;

7. Bethsur, Socho, und Odollam;

8. Geth, Maresa, und Ziph;

9. Aduram, Lachiß, und Azeka;

10. Saraa, Ajalon, und Hebron: diese Städte befestigte er in Juda und Benjamin. *

11. Er umgab sie mit Mauern, bestellete darüber Stadthalter, und bewahrete darinnen Feldfrüchte, Oel, und Wein.

12. Alle Städte versah er mit einem Zeughause, worinnen Schilde und Spieße waren; und behütete sie mit größtem Fleiße, da er über Juda und Benjamin herrschete.

13. Die

---

5. * befestigte einige Städte. Gott hatte durch den Propheten Semeia nur verbothen, das neue Reich Israel mit gewaffneter Hand anzugreiffen, nicht aber wider dessen Angriff sich zu verwahren.

10. * in Juda und Benjamin. Aus den fünfzehn besagten Städten waren die meisten in der Zunft Juda gelegen, Socho aber und Gethaim oder Geth in Benjamin.

13. Die Priester und Leviten, welche durch ganz Israel (ausgetheilet) wohneten, kamen zu ihm aus allen ihren Wohnstädten.

14. Sie verließen ihre Vorstädte, und was sie besassen; sich in Juda und nach Jerusalem zu begeben: weil Jeroboam und seine Söhne sie verstoßen hatten, daß sie das Priesterthum des Herrn nicht versehen konnten.

15. Jeroboam erwählete selbst Priester für seine Höhen und Teufel, und für die Kälber, die er verfertiget hatte.

16. Gleichermaßen kamen jene auf Jerusalem aus allen Zünften Israels, die den Herrn den Gott Israels von Herzen sucheten: damit sie ihre Opfer vor dem Herrn dem Gott ihres Väter schlachten ließen.

17. Also wurde das Reich Juda befestiget, und Roboam der Sohn Salomons gestärket, drey Jahre hindurch: denn sie wandelten auf den Wegen Davids und Salomons nur drey Jahre.

18. Roboam ehlichte Mahalath die Tochter Jerimoths, eine Enkelinn Davids; und Abihail die Tochter Eliabs, eine Enkelinn des Isai:

19. Von dieser bekam er (drey) Prinzen, den Jehuß, Somoria, und Zoom.

20. Nach der Abihail verband er sich auch mit der Maacha einer Tochter Absaloms: welche ihm den Abia, Ettai, Ziza, und Salomith gebahr.

21. Roboam liebete Maacha die Tochter Absaloms, vor allen seinen Gemahlinnen und Nebenfrauen: denn er hatte achtzehn Frauen, sechzig Nebenfrauen, acht und zwanzig Prinzen, sechzig Prinzessinnen.

22. Den Abia, den Sohn der Maacha, zog
er allen vor, als das Haupt seiner Brüder:
denn er war gesonnen, ihm die Krone zu hin-
terlassen:
23. Weil er verständiger und vortrefflicher
war als alle andere Prinzen. * Der König zer-
streuete ** alle seine übrige Söhne durch ganz
Juda und Benjamin in allerley feste Städte:
wo er sie mit überflüßiger Nahrung und vielen
Gemahlinnen versah.

Zwölftes Hauptstück.

Sesaks Einfall in Juda.

1. Als Roboam sein Reich bey Kräften und
stark sah, verließ er das Gesetz des
Herrn, und ganz Juda folgete ihm nach.
2. Weil sie sich an dem Herrn versündiget,
kam Sesak der König in Aegypten, da Ro-
boam im fünften Jahre herrschete, wider Jerusa-
lem angezogen
3. Mit tausend zweyhundert Streitwägen,
und sechzig tausend Reitern: das Fußvolk aber,
welches aus Aegypten mit ihm zog, von Liby-
ern, Troglodyten *, und Mohren, war nicht
zu zählen.

4. Er

---

23. * vortrefflicher als alle andere Prinzen. nach dem Griech. ** zerstreuete. im Hebr. Den Abia vor seinen Brüdern sicher zu machen, zerstreuete sie Roboam, steckete sie einzeln in Festungen wie in Gefängnisse, und schläferte sie im Wohlleben ein.

3. * Troglodyten. Ein wildes Volk zwischen Aegypten und Aethiopien, an dem Ufer des rothen Meeres.

4. Er nahm die beßten Festungen in Juda ein, und kam bis auf Jerusalem.

5. Der Prophet Semeia aber trat vor den Roboam und die Häupter in Juda, welche den Sesak geflohen und sich zu Jerusalem versammlet hatten. Er sagte zu ihnen: Also spricht der Herr: Ihr habt mich verlassen, und ich habe euch der Hand Sesaks überlassen.

6. Die Häupter in Juda und der König demüthigten sich *, und sagten bestürzt: Der Herr ist gerecht.

7. Als der Herr sah, daß sie sich gedemüthiget hatten: redete er den Semeia an, und sprach: Weil sie sich gedemüthiget haben, will ich sie nicht zu Grunde richten: ich will ihnen ein wenig zu Hülfe kommen, und mein Grimm wird Jerusalem durch Sesaks Macht (wie durch einen Platzregen) nicht überschwemmen.

8. Jedoch werden sie ihm dienen: damit sie den Unterschied erkennen zwischen meinem Dienste und einer weltlichen Dienstbarkeit unter einem Könige.

9. Sesak der König in Aegypten ruckete vor Jerusalem *, und zog nicht ab, bis er alles aus den Schätzen des Gotteshauses und des königlichen Palastes zu sich genommen hatte, sammt den güldenen Schilden, welche Salomon hatte machen lassen. (3. Kön. 14, 26.)

---

6. * demüthigten sich. in dem Hebr.

9. * ruckete vor Jerusalem. im Hebräisch. und Griech.

10. Anstatt derselben schaffete König Roboam eherne Schilde, und übergab sie den vornehmsten Schildträgern, welche bey dem Thore des königlichen Palastes die Wache hielten.

11. So oft der König in den Tempel gieng, kamen die Schildträger, und holeten sie: hernach aber lieferten sie dieselben zurücke in ihr Zeughaus.

12. Die Ungnade des Herrn wich von ihnen um ihrer Demüthigung willen, und sie wurden nicht ganz verzehret: denn (der Herr) fand in Juda noch gute Werke.

13. Also kam der könig Roboam wiederum zu Kräften in seiner Regierung zu Jerusalem; ein und vierzig Jahre war er alt, da er sie antrat, und siebenzehn Jahre genoß er sie zu Jerusalem, in jener Stadt, welche der Herr aus allen Zünften Israels erwählet hat, daß sein Name da beständig erhalten würde. Seine Mutter, eine Ammonitinn, hieß Naama.

14. Er führete ein böses Leben: weil * er sein Herz nicht bereitete den Herrn zu suchen.

15. Die Thaten Roboams sind vom Anbeginne bis zum Ende beschrieben und fleißig verzeichnet in den Büchern der Propheten Semeia und Addo sammt seinem Geschlechte. * Roboam bekriegte den Jeroboam **, so lange er lebete.

16. Er entschlief gleich seinen Vätern, und wurde in der Stadt Davids begraben. Sein Sohn Abia folgete ihm auf dem Throne. (3. Kön. 14, 31.)

Drey-

---

14. * weil. in dem Hebr. und Griech.
15. * sammt seinem Geschlechte. aus dem Hebr.
** Roboam bekriegte den Jeroboam. im Griech.

Dreyzehntes Hauptstück.

Abia König in Juda.

1. Als Jeroboam im achtzehnten Jahre regierete, bekam Abia den Scepter über Juda. (3. Kön. 15, 1.)

2. Drey Jahre * herrschete er zu Jerusalem: seine Mutter, mit Namen Michaja, war eine Tochter Uriels von Gabaa. ** Abia und Jeroboam führeten Krieg mit einander:

3. Und als sich Abia zum Schlagen fertig machte, hatte er viermal hundert tausend Mann, die

---

2. * Drey Jahre, aber nicht ganze, wie 3. Kön. 15, 2, ist erkläret worden. ** Michaia war eine Tochter Uriels von Gabaa aus Benjamin. Sie wird 3. Kön. 15, 2. Maacha genannt, eine Tochter Abessaloms oder Absaloms, des berühmten Prinzen, der an einer Eiche hangend sein Leben geendet hat. Eben daselbst V. 10. ist sie eine Mutter des Asa; hier aber des Abia, welcher des Asa Vater war. Diese dem Scheine nach widrigen Umstände können also vereiniget werden: Maacha oder Michaja wird nach hebräischer Gewohnheit eine Tochter Absaloms genannt, weil sie von ihm das Leben hat, nicht zwar unmittelbar, sondern durch seine Tochter Thamar, welche mit dem Gabaoniten Uriel war verheurathet worden. Roboam machet sie zur Königinn: sie wird eine Mutter des Abia, und nach der Hebräischen Redensart ist sie auch eine Mutter des Asa weil Asa durch seinen Vater Abia von ihrem Geblüte entsprungen ist. Nach unserer Weise zu reden ist Maacha oder Michaja eine Tochter Uriels eines Gabaoniten aus der Zunft Benjamin; u. der Thamar einer Tochter Absaloms; sie ist also Absaloms Enkelinn. Hernach wird sie die Mutter des Königes Abia, und die Großmutter des Königes Asa.

die tapfersten Leute, alle auserlesen: hingegen führete Jeroboam wider ihn achtmal hundert tausend Mann ins Feld, die nicht weniger ausgesucht und herzhaft im Kriege waren.

4. Abia bestieg den Berg Semeron oder Semarajim auf dem Gebirge Ephraim, und sagte: Höre mich Jeroboam, und du ganz Israel.

5. Wisset ihr nicht, daß Gott der Herr Israels das Reich über Israel auf ewig dem David und seinen Nachkommen durch ein unverbrüchliches Bündniß verliehen hat?

6. Jeroboam aber der Sohn Nabats, ein Unterthan Salomons des Sohnes Davids, that sich hervor, und empörete sich wider seinen Herrn.

7. Zu ihm schlugen sich die schlechtesten Leute und ruchloses Volk: Roboam der Sohn Salomons wurde von ihnen überwältiget: denn weil er unerfahren und unbeherzt war, konnte er ihnen nicht widerstehen.

8. Nun wollet ihr euch dem Reiche des Herrn widersetzen, welches er durch die Söhne Davids besitzt: ihr habt eine große Menge Volkes, und die güldenen Kälber, welche Jeroboam zu Göttern unter euch gemacht hat.

9. Habt ihr nicht * die Priester des Heern aus dem Geschlechte Aarons und die Leviten vertrieben, und euch Priester gemacht wie alle (heydnische) Völker auf dem Erdboden? Wer daher kömmt, und mit einem Ochsen aus der Heer-

9. * Habt ihr nicht u. s. f. mit einer Frage, wie im Hebr. und Griech.

Heerde und sieben Widdern seine Hand weihet, wird ein Pfaff derer, die keine Götter sind.

10. Unser Herr aber ist Gott, den wir nicht verlassen: unsere Priester, die dem Herrn dienen, sind Söhne Aarons, und die Leviten stehen in ihrer Ordnung und Verrichtung. *

11. Sie zünden täglich Morgends und Abends das Brandopfer an, und das gesetzmäßige Rauchwerk: sie legen die Schaubrode auf den reinen Tisch: bey uns ist der güldene Leuchter mit seinen Lampen, welche allezeit Abends angezündet werden: denn wir halten die Verordnungen des Herrn unseres Gottes, von dem ihr abgefallen seyd.

12. Und sehet *, unseres Heeres Anführer ist Gott: bey uns blasen seine Priester die tönenden ** Trompeten, die wider euch erschallen werden. Söhne Israels! streitet nicht wider den Herrn, den Gott eurer Väter: ihr werdet kein Glück haben.

13. Indem er dieses redete, hintergieng ihn Jeroboam rückwärts: denn da er vor dem Angesichte der Feinde stund, umzog er sie zugleich von hinten mit seinem Kriegsheere, daß Juda es nicht vermerkete.

14, Als nun Juda umsah, und den Angriff vor und hinter sich erblickete: schrie jedermann zu dem Herrn, und die Priester stießen in die Trompeten.

15. Als

---

10. * Ordnung. aus dem Griech. Verrichtung. in dem Hebr.

12. * Und sehet. im Hebr. und Griech. ** die tönenden. aus dem Hebr.

15. Als ganz Juda zusammen rief, sieh da erschreckete Gott auf dessen Geschrey Jeroboam und ganz Israel, welche dem Abia und Juda entgegen stunden.

16. Die Israeliten flohen vor Juda, und Gott übergab sie in dessen Hand.

17. Abia und sein Volk verursachten unter ihnen eine große Niederlage, daß sie fünfmal hundert tausend Israeliten, die wackersten Leute, verwundeten und erwürgten.

18. Zu dieser Zeit wurde Israel gedemüthiget, und Juda überaus mächtig, weil es sein Vertrauen auf den Herrn den Gott seiner Väter gesetzet hatte.

19. Abia verfolgete den Jeroboam nach seiner Flucht, und nahm einige seiner Städte ein; Bethel, Jesana, und Ephron, alle mit ihren herumliegenden Flecken:

20. Und Jeroboam hatte die Kräfte nicht mehr sich zu widersetzen, so lange Abia lebete. Der Herr aber schlug den Abia *, daß er starb.

21. Nachdem Abia sein Reich befestiget hatte, vermehrete er die Zahl seiner Frauen auf vierzehn, und bekam zwey und zwanzig Söhne und sechzehn Töchter.

22. Seine übrige Merkwürdigkeiten, Unternehmungen, und Werke, sind sehr fleißig beschrieben in dem Buche des Propheten Addo.

Vier-

---

20 * Der Herr aber schlug den Abia, wegen seiner Undankbarkeit und Bosheit: denn er lebete in allen Sünden, die sein Vater vor ihm begangen hatte. 3. Kön. 15, 3.

Vierzehntes Hauptstück.

König Asa bauet und befestiget Städte, und besieget den Zara.

1. Abia entschlief gleich seinen Vätern, und wurde in der Stadt Davids begraben. Sein Sohn Asa folgete ihm in dem Reiche, unter welchem das Land einen zehnjährigen Friede * genoß. (3. Kön. 15, 8.)

2. Asa lebete recht und wohlgefällig vor den Augen des Herrn * seines Gottes.

3. Er vertilgete die ausländischen Altäre, und die Höhen *; zerbrach die Götzenbilder, und ließ die Hayne umhauen.

4. Er befahl in Juda, nur den Herrn und Gott ihrer Väter zu suchen, und alle Gebothe des Gesetzes zu halten

5. Er

---

1. * **einen zehnjährigen Friede.** Die ersten vier Jahre ward sein Reich theils von dem Jeroboam, theils von dessen Sohne und Nachfolger dem Nadab angefochten: denn sonst hätte das Land nicht nur zehn, sondern vierzehn Jahre geruhet: maßen der äthiopische Krieg mit dem fünfzehnten Jahre des Asa eintrifft, wie man aus dem 10. V. des folgenden Hauptstückes abnimmt.

2. * **des Herrn.** im Hebr. Griech. und Syr. Asa war lange Zeit unsträflich, verharrete aber nicht bis ans Ende. Wir werden ihn bald (2 Chron. 16. 7 u. ff.) ungerecht, blutdurstig, und so unbiegsam sehen, daß auch die schmerzhafteste Krankheit ihn nicht vermögen kann, sich zu Gott zu bekehren.

3. * **die Höhen;** nämlich die abgöttischen: denn die Verehrung des wahren Gottes auf seinen Höhen stellete Asa nicht ab; 3 Kön. 15, 14; und 2 Chron. 15, 17.

5. Er zerstörete die Altäre und Götzenhäuser * in allen Städten Juda, und besaß sein Reich in der Ruhe.

6. Er bauete auch Festungen in Juda, weil alles stille war, und um dieselbe Zeit (der zehn Jahre) niemand einen Krieg erregete, da ihm der Herr Friede verlieh.

7. Denn er sagte zu seinen Unterthanen: Lasset uns diese Städte bauen, sie mit Mauern umgeben, mit Thürmen, Thoren, Schlössern, und Riegeln * verwahren, so lange alles vom Kriege frey ist: weil der Herr, unser Gott **, und der Gott unserer Väter, den wir allein gesuchet haben, uns ringsherum Friede ertheilet. Sie baueten dann, und fanden kein Hinderniß in ihrer Arbeit.

8. Asa hatte in seinem Kriegsheere aus Juda dreymal hundert tausend Mann mit Schilden und Spießen bewaffnet, und aus Benjamin zweymal hundert und achzig tausend Bogenschützen mit Schilden, alle sehr tapfere Soldaten.

9. Wi-

---

5. * **Götzenhäuser.** Die Geschichte der Könige berichtet von dem Josia, welcher mehr dann 270. Jahre nach dem Tode des Asa König in Juda geworden, er habe die Höhen der Astarte, des Chamoß, und Melchoms, welche Salomon zugerichtet hatte, verunreiniget; 4 Kön. 23, 13. Aus welchem folget, daß entweder Asa diese Götzenhäuser nur zugeschlossen oder gereiniget; oder wenn er sie zerstöret hat, daß das Volk sie auf dem alten Grunde wiederum neu erbauet, seinen gottlosen Gottesdienst darinne zu verrichten.

7. * **Riegeln.** im Hebr. Griech. und Syr. ** **unser Gott.** im Hebr. Griech. u. a

9. Wider sie kam Zara der Aethiopier * angezogen mit einem Kriegsheere von zehnmal hundert tausend Mann, und dreyhundert Streitwägen. Er war schon bis nach Maresa eingebrochen,

10. Als ihm Asa entgegen kam, und sein Kriegsvolk in die Schlachtordnung stellete in dem Thale Sephatha, das bey Maresa ist.

11. Er rief Gott den Herrn an, und sagte: Herr, bey dir ist kein Unterschied, ob du durch Wenige oder Viele zu Hülfe kommest. Steh uns bey, Herr unser Gott: denn auf dich und deinen Namen setzen wir unser Vertrauen, da wir gegen diese Menge anrucken. Herr, du bist unser Gott, laß einen Menschen nicht wider dich aufkommen.

12. Derowegen jagte der Herr den Aethiopiern eine solche Furcht ein vor dem Asa und vor Juda, daß sie die Flucht nahmen.

13. Asa und sein Kriegsheer verfolgeten sie bis auf Gerar, und die Aethiopier fielen bis auf den letzten Mann: weil sie von dem Herrn geschlagen und zerknirschet wurden, und sein Kriegsheer stritt. Sie macheten große Beute,

N 14. Und

---

9. * Zara der Aethiopier. Neben dem großen Reiche Aethiopien in Africa, gab es noch ein kleines Land gleiches Namen in Asien. Aber wie sollte ein kleines Reich eine Million Soldaten auf die Beine bringen? Diese Zahl ist auch in dem großen africanischen Aethiopien zu bewundern. So setzet auch der Prophet Hanani (2 Chron. 16, 8,) die Kriegsmacht des Zara aus Aethiopiern und Libyern zusammen: Libyen aber ist ein africanisches Land, wie jedermann weiß.

14. Und nahmen alle Städte ein, die um
Gerar liegen: weil jedermann daselst von gro-
ßem Schrecken überfallen war. Sie plünderten
die Städte, und trugen viel Beute mit sich.
15. Sie rissen auch die Viehställe nieder,
und trieben eine unzählige Menge von Schafen
und Kameln weg, mit denen sie nach Jerusa-
lem zurücke zogen.

Fünfzehntes Hauptstück.

Weissagung des Azaria. V. 8. Gottesfurcht des Asa und seines Volkes.

1. Als der Geist Gottes den Azaria einen
Sohn Odeds erfüllete,
2. Gieng er dem Asa entgegen, und sprach
zu ihm: Höret mich an, Asa, und ganz Juda
und Benjamin. Der Herr ist mit euch, weil
ihr bey ihm verblieben seyd. Suchet ihr ihn,
so werdet ihr ihn finden: verlasset ihr ihn aber,
wird auch er euch verlassen.
3. Es wird aber eine lange Zeit * verstreichen,
da Israel ohne wahren Gott, ohne Priester
und Lehrer, und ohne Gesetz leben wird.
4. Jedoch wenn sie sich in ihrer Angst zu dem
Herrn dem Gott Israels bekehren, und ihn su-
chen, werden sie ihn finden.

5. Zu

3. * eine lange Zeit: sie dauret schon von der Zerstörung Jerusalems, und wird bis ans Ende der Zeiten dauren. Wir sehen die Juden vor uns ohne wahren dreyeinigen Gott, ohne Priester und Lehrer der ewigen Seligkeit, ohne Gesetz des einzigen Erlösers.

5. Zu derselben Zeit wird man nicht können friedlich handeln und wandeln, sondern unter allen Menschen der Welt wird sich durchgehends ein allgemeiner Schrecken ausbreiten:

6. Weil ein Volk mit dem andern und eine Stadt mit der andern streiten wird *: denn der Herr wird sie mit allerley Noth verwirren.

7. Seyd dann beherzt, und lasset eure Hände nicht sinken: denn eure Arbeit wird ihre Belohnung finden.

8. Nachdem Asa diese Worte und Weissagung von dem Propheten Azaria dem Sohne Odeds gehöret hatte, ward er gestärket, und nahm alle Götzen weg aus Juda und Benjamin, und aus den Städten auf dem Gebirge in Ephraim, die er eingenommen hatte: er erneuerte * auch den Altar des Herrn, welcher gegen den Schwiebogen des Tempels stund.

9. Er versammlete ganz Juda und Benjamin, und nebst ihnen die Ankömmlinge aus Ephraim, Manasse, und Simeon: denn eine Menge aus Israel floh zu ihm, weil sie sah, der Herr sein Gott stehe ihm bey.

10. Sie kamen auf Jerusalem im dritten Monate, im fünfzehnten Jahre der Regierung des Königes Asa.

---

6. * Weil ein Volk mit dem andern und eine Stadt mit der andern streiten wird. Eben dieses hat der Heiland selbst geweissaget; Math. 24, 7; und Luk. 21, 10. Der heilige Paulus aber schreibt an die Römer, 11, 26, von dem Ende der Welt: Alsdann wird auch ganz Israel das Heil erlangen.

8. * erneuerte. im Hebr. Griech. und Syrisch. Versteh den ehernen Altar der Brandopfer, von welchem oben die Rede war, 8, 12.

11. Sie schlachteten dem Herrn von der Beute, die sie gemacht und gebracht hatten, an demselben Tage siebenhundert Ochsen, und sieben tausend Widder.

12. Sie bestättigten sammt dem Könige * den gewöhnlichen Bund, daß sie den Herrn den Gott ihrer Väter von ganzem Herzen und aus ihrer ganzen Seele suchen wollten.

13. Wenn aber jemand, sprach Asa, dem Herrn und Gott Israels sich nicht ergiebt, der soll sterben, er sey klein oder groß, männliches oder weibliches Geschlechtes.

14. Sie schwuren dem Herrn überlaut, mit Freudengeschreye, unter dem Schalle der Trompeten und Posaunen.

15. Ganz Juda erfreuete sich * über seinen Eid: denn sie hatten von ganzem Herzen geschworen: ihr ganzer Wille suchte den Herrn, darum fanden sie ihn auch: und der Herr schaffete ihnen Ruhe von allen Seiten.

16. Seine Großmutter Maacha setzete König Asa von der Regierung des Reiches ab, weil sie in einem Hayne das Götzenbild des Priapus hatte machen lassen: welches er gänzlich zerbrach, die Trümmer zerstieß, und an dem Bache Cedron verbrannte. (3. Kön. 15, 13.)

17. Doch wurden die Höhen in Israel noch nicht abgeschaffet, wiewohl das Herz des Asa bis in seinen Tod vollkommen blieb. *

18. Er

12. * Sie bestättigten. aus dem Hebr. u. a. sammt dem Könige. nach dem Griech.

15. * erfreuete sich. im Hebr. Griech. u. a.

17.* wiewohl das Herz des Asa bis in seinen Tod voll-

18. Er ließ in den Tempel bringen, was er und sein Vater dem Herrn gelobet hatten, Silber, Gold, und einen Hausrath von allerley Gefäßen.

19. Bis in das fünf und dreyßigste Jahr des Reiches des Asa entstund kein Krieg mehr.

Sechszehntes Hauptstück.

Die letzten Jahre des Asa.

1. Im sechs und dreyßigsten Jahre seines Reiches * machte sich Baasa der König in Israel wider Juda auf, und befestigte Rama, daß den Unterthanen des Asa alle Gemeinschaft

---

vollkommen blieb, in einem reinen Gottesdienste: er fiel aber in andere Sünden, wie wir im folgenden Hauptstücke sehen werden, V. 9. u. ff.

1. * Im sechs und dreyßigsten Jahre seines Reiches. Im sechs und zwanzigsten Jahre des Asa war Baasa schon todt; 3. Kön. 16, 8. Baasa müßte zehn Jahre nach seinem Tode eine Stadt befestigen, wenn dieses im sechs und dreyßigsten Jahre des Asa geschehen wäre. Darum zählen so wohl Christen als Juden diese 36 Jahre nicht von der Erhebung des Asa auf den Thron, sondern von der Trennung beyder Reiche, Juda und Israels. Dieses war das erste Jahr Roboams, in welchem Jeroboam von den zehn erzörneten Zünften für einen König erkannt worden. Denn dieses Jahr war eigentlich das erste des damaligen Reiches Juda, wie es Asa besaß, nämlich auf die zwo Zünfte Juda und Benjamin eingeschränket. Daher übersetze ich nicht, Im sechs und dreyßigsten Jahre der Regierung des Asa: sondern, Im sechs und dreyßigsten Jahre seines Reiches: wie es auch im Hebr. Griech. u. a. lautet.

(mit Israel, auf derselbigen Seite) gesperret wurde. (3. Kön. 15, 17.)

2. Darum nahm Asa Silber und Gold aus den Schätzen des Tempels und königlichen Palastes, und schickete es zu dem Benadad Könige in Syrien, welcher seinen Sitz zu Damaskus hatte. Diesem ließ er sagen:

3. Wir sind Bundsgenossene, wie es auch mein Vater und der deinige waren: darum sende ich dir Silber ud Gold, damit du dein Bündniß mit Baasa Könige in Israel aufhebest, und ihn nöthigest, mich in Ruhe zu lassen.

4. Benadad gab dem Könige Asa Gehör, und schickete seine Kriegsobersten wider die Städte Israels. Sie nahmen weg, (die Städte) Ajon, Dan, Abelmajim oder Bethmaacha *, und alle Städte in Nephthali, die mit Mauern und Kornhäusern ** versehen waren.

5. Als Baasa dieß vernommen, stellete er den Bau zu Rama ein, und unterbrach sein Werk.

6. Hingegen versammlete König Asa ganz Juda, und jedermann half die Steine und das Bauholz wegtragen, welches Baasa für Rama bereitet hatte: damit bauete Asa (die Städte) Gabaa und Maspha.

7. Um diese Zeit kam der Prophet Hanani zu Asa dem Könige in Juda, und sagte ihm: Weil du dein Vertrauen auf den König in Syrien, und nicht auf den Herrn deinen Gott gesetzet hast: darum

---

4. * **Bethmaacha.** aus der harmonierenden Stelle, 3. Kön. 15, 20. ** **Kornhäusern.** aus dem Hebr. und Syr.

um ist das Kriegsheer des Königes in Syrien deiner Hand entgangen. *

8. Waren nicht die Streitwägen und die Reiterey der Aethiopier und Libyer weit stärker an der Zahl, in einer überaus großen Menge? hat sie nicht der Herr in deine Hand übergeben, weil du auf ihn gehoffet?

9. Die Augen des Herrn betrachten den ganzen Erdkreis, und er stärket jene, die sich von Herzen auf ihn verlassen. Du aber hast thöricht gehandelt: dessentwegen werden von jetzt an Kriege wider dich entstehen.

10. Asa erzörnete sich über den Propheten, und ließ ihn in den Stock legen, weil er dadurch überaus aufgebracht war: von dem Volke aber hieß er zu derselben Zeit sehr viele hinrichten.

11. Die Thaten des Asa sind vom Anbeginne bis zum Ende in dem Buche von den Königen in Juda und Israel beschrieben.

12. Im neun und dreyßigsten Jahre seiner Regierung ward Asa von einer Krankheit überfallen, und litt heftige Schmerzen an den Füßen: aber auch in seiner Quaal suchte er den Herrn nicht, sondern bauete nur auf die Kunst der Aerzte.

13. Im ein und vierzigsten Jahre seiner Regierung entschlief er gleich seinen Vätern,

14. Und wurde in sein Grab gebracht, welches er sich in der Stadt Davids hatte verfertigen

---

7. darum ist das Kriegsheer des Königes in Syrien deiner Hand entgangen. Asa hatte das Recht den Syrier zu bekriegen, als einen Bundsgenossen der Israeliten seiner Feinde. Gott hätte ihm über sie und Israel den Sieg verliehen, wenn er seine Hoffnung zu ihm gewandt hätte.

gen lassen. Das Bett, worauf man ihn legte, war voll der Specereyen und vielerley weibischer Räuchwerke, die nach Apothekerkunst gemacht waren, und mit übermäßiger Pracht vor ihm * verbrannt wurden.

Siebenzehntes Hauptstück.

Des Königes Josaphat Gottseligkeit und Glück.

1. Sein Sohn Josaphat folgete ihm auf dem Throne, und überwog Israel an Macht.

2. Alle Städte in Juda, die mit Mauern umgeben waren, besetzte er mit einer gewissen Anzahl Soldaten; und legte nicht nur Besatzungen in das Land Juda, sondern auch in die Städte in Ephraim, welche sein Vater Asa eroberet hatte.

3. Der Herr stund dem Josaphat bey: weil er auf den ersten Wegen * seines Vaters David wandelte, und nicht bey den Götzen Hülfe suchete, **

4. Sondern bey dem Gott seines Vaters; noch den Missethaten Israels, sondern den Verordnungen des Herrn folgete.

5. Dar-

14. * vor ihm. Einige meynen, auch der Leichnam sey verbrannt worden: aber die Schrift sagt hier, er sey in sein Grab gebracht worden, welches er sich in der Stadt Davids hatte verfertigen lassen.

3. * auf den ersten Wegen, da der König David noch unschuldig war. ** suchete. im Hebr. u. Griech.

5. Darum befestigte der Herr das Reich in seiner Hand, und ganz Israel brachte dem Josaphat Geschenke: er gelangete zu unbeschreiblichem Reichthume, und großer Herrlichkeit.

6. Er fassete einen Muth auf den Wegen des Herrn, und schaffete in Juda die Höhen und Hayne * ab.

7. Im dritten Jahre seiner Regierung sandte er aus den höchsten Beamten den Benhajil, Obdia, Zacharia, Nathanael, und Michäa, in den Städten Juda (den königlichen Befehl) anzukündigen: *

8. Mit ihnen (waren gesandt) die Leviten Semaia, Nathania, Zabadia, Asael, Semiramoth, Jonathan, Adonia, Tobia, und Tobadonia; aus den Priestern aber Elisama und Joram.

9. Diese lehreten das Volk in Juda, und zogen durch alle Städte mit dem Buche des göttlichen Gesetzes, welches sie der Gemeine auslegten.

10. Derohalben jagte der Herr allen Königreichen der Länder, die um Juda liegen, einen solchen Schrecken vor dem Josaphat ein, daß sie sich nicht getraueten, ihn mit Kriege zu überziehen.

6. die Höhen und Hayne der Götzen, welche zwar Asa in seinen zehn friedlichen Jahren schon abgestellet hatte: aber in seinen letzten Jahren, da ihn der Krieg verhinderte, das Alter entkräftete, und die Krankheit abmattete; wuchs und vermehrete sich das alte Unkraut der Gottlosigkeit. Die Höhen des wahren Gottes hat Josaphat nicht abgebracht; 3. Kön. 22, 44; und 2. Chron. 20, 33.

7. * anzukündigen, daß man sich bey den Unterweisungen der Priester und Leviten fleißig und aufmerksam einfinden sollte.

11. Die Philister brachten dem Josaphat Geschenke, und erlegten ihm Zins an Silber: und die Araber führeten ihm Vieh zu, sieben tausend siebenhundert Widder, und eben so viel Ziegenböcke.

12. Also nahm Josaphat zu, und ward immer größer und erhabener: er bauete in Juda Schlösser wie Thürme, und versah die Städte mit Mauern und Kornhäusern. *

13. Er richtete viel zu Werke in den Städten des Reiches Juda, und besetzte Jerusalem mit den tapfersten Kriegsleuten.

14. Die Anzahl (seines Heeres) war folgende, nach ihren Häusern und Geschlechten: Unter den Kriegsobersten in Juda hatte der Feldherr Edna dreymal hundert tausend Mann unter sich, die wackersten Leute.

15. Der zweyte Feldherr Johanan hatte zweymal hundert und achzig tausend Mann.

16. Der dritte Amasia ein Sohn des Zechri, der sich dem Herrn gewidmet hatte, stund zweymal hundert tausend tapfern Soldaten vor.

17. Der vierte war Eliada, ein trefflicher Kriegsmann aus Benjamin *: unter ihm befanden sich zweymal hundert tausend Mann, die mit Bogen und Schilden bewaffnet waren.

18. Der fünfte Jozabad: unter ihm hundert und achzig tausend Mann, streitbare Soldaten.

19. Alle diese stunden dem Könige zu Dienste, ohne die übrigen, welche er durch ganz Juda in die Festungen ausgetheilet hatte.

Acht-

---

12. * Schlösser .... Kornhäusern. aus dem Hebr.
17. * aus Benjamin. im Hebr. Griech. u. a.

Achtzehntes Hauptstück.

Bündniß Josaphats und Achabs. V. 6. Weissagung des Michäa. V. 28. Schlacht bey Ramoth.

1. Josaphat war reich und in hohem Ansehen, als er mit dem Achab in Verwandtschaft * trat..

2. Nach einigen Jahren reisete er zu ihm nach Samarien: und Achab ließ bey seiner Ankunft ihm und seinem Gefolge sehr viel Widder und Rindvieh schlachten. Hernach beredete er ihn zu dem Feldzuge nach Ramoth in Galaad.

3. Denn als Achab der König in Israel den Josaphat König in Juda fragte, ob er nicht mit ihm vor Ramoth in Galaad gehen wollte; antwortete ihm Josaphat: Es ist kein Unterschied zwischen mir und dir: mein Volk ist mit dem deinigen vereinbaret, und wir wollen mit dir zu Felde gehen.

4. Doch bath Josaphat den König in Israel, er sollte sich zu einer solchen Zeit des göttlichen Willen erkundigen.

5. Der König in Israel ließ vierhundert Propheten zusammen kommen, und fragte sie, ob er nach Ramoth in Galaad ziehen und einen Krieg anfangen, oder sich dessen entschlagen sollte.

---

1. * mit dem Achab in Verwandtschaft. Josaphat gab seinem Kronprinzen Joram zur Gemahlinn die Prinzessin Athalia, eine Tochter Achabs, und Erbinn seiner Gottlosigkeit: welches den Ruhm Josaphats in etwas verdunkelt, und seinem Geschlechte viel Unheil zugezogen hat.

sollte. Sie antworteten, er sollte hinziehen, denn der Herr würde Ramoth in seine Hand übergeben. (3 Kön. 22, 6.)

6. Josaphat fragte, ob kein Prophet des Herrn mehr vorhanden wäre, den man zu Rathe ziehen könnte.

7. Der König in Israel antwortete dem Josaphat: Es ist zwar ein Mann übrig, durch den wir den Herrn um Rath fragen können: aber ich hasse ihn, weil er mir niemals Gutes, sondern allezeit Böses weissaget. Es ist Michäa *, der Sohn des Jemla. Josaphat erinnerte den König, er sollte nicht also reden.

8. Daher berief der König in Israel einen Kämmerling, und sagte ihm: Hole eilends den Michäa, den Sohn des Jemla.

9. Der König in Israel, und Josaphat der König in Juda, sassen mit ihrem königlichen Schmucke bekleidet, ein jeder auf seinem Throne, in dem Hofe bey dem Stadtthore Samariens: und alle Propheten weissageten vor ihnen.

10. Sedecia aber ein Sohn des Chanaana machete sich eiserne Hörner, und sagte: Also spricht der Herr: mit diesen wirst du Syrien stoßen, bis du es vertilgest.

11. Deßgleichen weissagten alle Propheten, und sprachen: Zieh hinauf nach Ramoth in Galaad, und sey glücklich: der Herr wird den Feind in die Hände des Königes übergeben. (3 Kön. 22, 12.)

12. Der

---

7. * Michäa. Er lebete anderthalb hundert Jahre vor dem andern Michäa, dem sechsten aus den zwölf kleinen Propheten. Sieh. 3. Kön. 22, 8.

12. Der Both, welcher gegangen war den Michäa zu rufen, berichtete ihm, alle Propheten hätten dem Könige mit einer Stimme Gutes geweissaget: er bath ihn, eben diese Sprache zu reden, und Glück zu versprechen.

13. Michäa gab ihm zur Antwort: So wahr der Herr lebet, werde ich das reden, was mir mein Gott eingeben wird.

14. Also kam er zu dem Könige, welcher ihn fragte, ob sie nach Ramoth in Galaad ziehen, und den Krieg vornehmen, oder unterlassen sollten. Michäa antwortete ihm: Ziehet nur hinauf*, und seyd glücklich: die Feinde werden euch freylich in die Hände fallen.

15. Der König sprach hinwider zu ihm: Ich beschwöre dich aufs nachdrücklichste im Namen des Herrn, daß du mir nichts als die reine Wahrheit sagest.

16. Michäa versetzte: Ich sah ganz Israel auf den Bergen zerstreut, wie die Schafe ohne Hirten: und der Herr sprach: Diese haben keinen Herrn: gehe ein jeder friedlich nach Hause.

17. Hier sprach der König in Israel zu dem Josaphat: Sagte ich dir nicht, er verkündige mir niemals Gutes, sondern nur Böses?

18. Michäa fuhr also fort: Nun höret dann das göttliche Wort: Ich sah den Herrn auf seinem Throne sitzen, und das ganze himmlische Heer auf beyden Seiten vor ihm stehen.

19. Der

---

14. * Ziehet nur hinauf. Von dieser und den folgenden Antworten des Michäa kann man sehen 3 Kön. 22, 15. u. ff.

19. Der Herr fragte: Wer wird den Achab König in Israel hinter das Licht führen? Einer brachte dieses vor, der andere jenes.

20. Es trat aber ein Geist auf, und stellete sich vor den Herrn. Ich, sagte er, will ihn betriegen. Der Herr fragte, durch was er ihn betriegen wollte.

21. Jener antwortete: Ich will hinfahren, und in dem Munde aller seiner Propheten ein Lügengeist seyn. Der Herr sagte: Du wirst ihn betriegen, und die Sache durchtreiben. Du kannst hin gehen, und es vollbringen.

22. Nun dann sieh, der Herr hat den Mund deiner Propheten, aller die hier sind, dem Lügengeiste eingeräumet, und einen harten Ausspruch über dich gethan. (3 Kön. 22, 23.)

23. Aber Sedecia der Sohn des Chanaana gieng hinzu, und gab dem Michäa einen Backenstreich, mit diesen Worten: Wie ist der Geist des Herrn von mir gewichen, und hat dich angeredet?

24. Michäa erwiederte: An jenem Tage wirst du es sehen, da du dich in eine Kammer hinter dem Zimmer verkriechen wirst, dich (vor dem siegenden Feinde) zu verbergen.

25. Der König in Israel geboth, man sollte te den Michäa nehmen, und ihn dem Stadtpfleger Amon und dem Joaß Ammelechs Sohne in Verwahrung geben, (3 Kön. 22, 26.)

26. Mit diesem Befehle in seinem königlichen Namen: Sperret diesen Mann in das Gefängniß ein, und reichet ihm nur die Nothdurft an Wasser und Brode, bis ich wiedernm glücklich nach Hause komme.

27. Michäa sagte: Wofern du glücklich nach Hause kömmst, hat der Herr durch mich nicht geredet. Höret das, sprach er, alle Völker.

28. Beyde Könige, in Israel und Juda, (Achab und) Josaphat, zogen hinauf nach Ramoth in Galaad.

29. Da sagte der König in Israel zu dem Josaphat: Ich will mit veränderter Kleidung in die Schlacht gehen: du aber zieh deine gewöhnliche Kleider an. Also verkleidete sich der König in Israel, und sie begaben sich* in das Gefecht.

30. Aber der König in Syrien hatte seinen Obersten der Streitwägen den Befehl ertheilet, sie sollten weder Große noch Kleine angreifen, sondern den König in Israel allein bestreiten. (3 Kön. 22, 31.)

31. Da nun die Obersten der Wägen den Josaphat sahen, sprachen sie: Das ist der König in Israel. Daher umgaben und bestritten sie ihn: er aber rief zu dem Herrn, der ihm auch Hülfe leistete, und sie von ihm abwandte.

32. Denn weil die Obersten der Wägen sahen, er wäre nicht der König in Israel, verließen sie ihn.

33. Es begab sich aber, daß ein gemeiner Mann den Bogen ungefähr spannete, und mit seinem Pfeile den König in Israel durch die Fugen des Harnisches* zwischen dem Nacken und

---

29. * sie begaben sich. im Hebr.

33. den Bogen ungefähr spannete........ durch die Fugen des Harnisches. in dem Hebr. hier, und an der harmonierenden Stelle, 3 Kön. (Hebr. 1 Kön.) 22, 34.

und den Schultern traf. Er rief dem Fuhrmanne zu: Kehre um, und führe mich aus dem Heere: denn ich bin verwundet.

34. Die Schlacht erhitzete sich, wurde aber mit dem Tage geendiget *; der König in Israel blieb wider die Syrier auf seinem Wagen stehen bis auf den Abend: als aber die Sonne untergieng, verlohr er das Leben.

Neunzehntes Hauptstück.

Der Prophet Jehu bestrafet den Josaphat. V. 4. Weise Verordnungen des Königes.

1. Josaphat der König in Juda kam unverletzt wieder in seinen Palast zu Jerusalem,

2. Wo ihm der Prophet Jehu, des Hanani Sohn, * entgegen trat, und zu ihm sprach: Solltest du ** einem Gottlosen Hülfe leisten, und mit den Feinden des Herrn Freundschaft hegen? dessentwegen verdienetest du zwar seinen Zorn:

3. Aber

---

34. * erhitzete sich. nach dem Hebr. u. a. geendiget. nach dem Griech.

2. * der Prophet Jehu, des Hanani Sohn; ein anderer Jehu, und eines andern Hanani Sohn, als wir unter dem Könige Baasa in Israel vor fünfzig Jahren gesehen haben, 3 Kön. 16, 1 u. ff. ** Solltest du, u. s. f. Im Hebr. und Griech. ist es eine Frage.

3. Aber in dir befinden sich gute Werke: weil du die Hayne in dem Reiche Juda ausgerottet, und dein Herz bereitet hast, den Herrn den Gott deiner Väter zu suchen.

4. Nachdem Josaphat (eine Zeit lange) zu Jerusalem gewohnet hatte, begab er sich wieder zu seinem Volke von Bersabee bis zu dem Gebirge in Ephraim, (von einer Gränze seines Reiches bis zu der andern) und führete seine Unterthanen zu dem Herrn dem Gott ihrer Väter.

5. In einer jeden Festung in Juda bestellete er einen Landrichter,

6. Und ertheilete ihnen seine Befehle. Sehet zu, sprach er, was ihr vornehmet: denn das Amt eines Richters ist nicht menschlich, sondern göttlich: und wie ihr richtet, so werdet ihr gerichtet werden.

7. Nun die Furcht Gottes sey in euch: und was ihr thut, das thut mit Fleiße. Denn der Herr unser Gott leidet kein Unrecht, sieht keine Person an, und läßt sich nicht mit Geschenken einnehmen.

8. Auch zu Jerusalem verordnete Josaphat Leviten, Priester, und Vorsteher der Geschlechte in Israel, daß sie die Fragen und Händel vor dem Herrn unter den Einwohnern Jerusalems* entschieden. Nachdem sie auf Jerusalem heimgekommen waren**,

8. * unter den Einwohnern Jerusalems. im Griech. ** Nachdem sie auf Jerusalem heimgekommen waren. in dem Hebr. u. a.

9. Befahl er ihnen, und sprach: Also handelt in der Furcht des Herrn, mit getreuem und vollkommenem Herzen:

10. Was immer für eine Strittigkeit zu euch gebracht wird von euren Brüdern, die in ihren Städten wohnen, zwischen diesen und jenen Verwandten, wo eine Frage ist von Gesetzen, Gebothen, Gebräuchen, und Rechten: zeiget ihnen, wie sie die Beleidigung des Herrn vermeiden sollen, damit nicht sein Zorn über euch und eure Brüder komme. So ihr euch also aufführet, werdet ihr nicht sündigen.

11. Sehet*, Amaria euer hoher Priester soll euch Recht sprechen in dem, was Gott angeht; und Zabadia der Sohn Ismaels, Vorsteher der Zunft Juda, in dem, was die königlichen Pflichten betrifft: ihr habt auch die Leviten als Lehrmeister vor euch. Fasset einen Muth, und syd fleißig: so wird euch der Herr zu eurer Wohlfahrt beystehen.

Zwanzigstes Hauptstück.

Josaphat sieget ohne Streit. V. 35. Sein Bündniß mit dem Ochozia.

1. Nach diesem versammleten sich die Moabiten, die Ammoniten, und die Bundsgenossen der Ammoniten*, wider den Josaphat, ihn zu bestreiten.

2. Man

---

11. * Sehet. im Hebr. Griech. u. a.
1. die Bundsgenossen der Ammoniten: aus wel-

2. Man brachte dem Josaphat die Bothschaft, und berichtete ihn, es käme wider ihn eine große Menge angezogen jenseits des (todten) Meeres, so gar aus Syrien *: sie stünden schon zu Hasasonthamar oder Engaddi.

3. Josaphat erschrack, und wandte sich gänzlich zu dem Herrn, ihn zu bitten: durch ganz Juda ließ er eine Faste verkündigen.

4. Juda versammlete sich, bey dem Herrn Hülfe zu suchen: alle kamen aus ihren Städten, ihn (zu Jerusalem in dem Tempel) anzuflehen.

5. Und als Josaphat mitten in der Versammlung Juda und Jerusalems vor dem neuen Vorhofe * des Tempels stund,

6. Sprach er: O Herr Gott unserer Väter, bist nicht du * ein Gott des Himmels, und ein Beherrscher aller heydnischer Königreiche? ist nicht in deiner Hand Stärke und Macht, oder kann dir jemand widerstehen?

welchen die Idumäer von Seir scheinen die vornehmsten gewesen zu seyn: weil sie dreymal genannt werden, V. 10, 22, und 23.

2. * so gar aus Syrien. Vermuthlich war es nur ein fliegendes Heer von Syriern, die um den Sold bey Moab oder Ammon dieneten.

5. * vor dem neuen Vorhofe, das ist, welcher kurz vorher war erneueret worden, oder den man zu einem neuen Gebrauche bestimmet hatte.

6. * bist nicht du u. s. f. Es ist eine Frage im Hebr. und Griech.

7. Hast nicht du unser Gott alle Einwohner dieser Landschaft vor deinem Volke Israel vertilget, und sie den Nachkommen deines Freundes Abraham auf ewig geschenket?

8. Sie haben da gewohnet, und deinem Namen hier ein Heiligthum erbauet.

9. Wenn uns, sagten sie, ein Unglück überfällt, dein Rachschwert, eine Pest, oder eine Hungersnoth: wollen wir vor dir in deinem Hause stehen, wo dein Name angerufen wird: in unsern Aengsten wollen wir zu dir schreyen: o wirst du uns erhören, und befreyen.

10. Nun dann sieh, die Ammoniten und Moabiten, und die vom Berge Seir, durch deren Land Israel nach seiner Erlösung aus Aegypten, auf deinen Befehl, gar nicht gezogen ist, sondern sie umgangen und ihres Lebens geschonet hat;

11. Diese begegnen uns mit dem Widerspiele, nnd trachten uns aus dem Besitze des Erbgutes zu verjagen, welches du uns übergeben hast.

12. Wirst du dann, unser Gott, sie nicht verurtheilen? denn * wir haben die Kräfte nicht, dieser Menge zu widerstehen, die uns überfällt. Da wir aber nicht wissen, was wir zu thun haben: ist uns nichts anderes übrig, als daß wir unsere Augen zu dir wenden.

13. Ganz Juda stund vor dem Herrn, mit Weibern und Kindern, auch den kleinen.

14. Es

---

12. * denn. aus dem Hebr. Griech. u. a. Wer soll die Demuth und Andacht dieses mächtigen Königes nicht bewundern? er zählete unter seinen Fahnen, ohne die Besatzungen vieler Städte, 1160000 Mann: und dennoch vernichtet er alle seine Macht vor Gott. Darum verleiht ihm der Herr einen so wunderbaren und schnellen Sieg, ohne Gefecht.

14. Es war zugegen ein Levit aus dem Stamme Asaphs, Jahaziel (genannt,) ein Sohn des Zacharia, und Enkel des Banaia, dessen Vater Jehiel, und der Großvater Matthania war. Diesen erleuchtete der Geist des Herrn mitten in der Versammlung,

15. Daß er sagte: Gebet Acht, ganz Juda, Einwohner von Jerusalem, und du, König Josaphat: Der Herr läßt euch dieses sagen: Seyd ohne Furcht, und lasset euch von dieser Menge nicht schrecken: denn der Streit geht nicht euch an, sondern Gott.

16. Morgen rucket wider sie aus: denn sie werden über den Hügel mit Namen Sis ziehen, und ihr werdet ihnen begegnen zu oberst an dem Bache, der gegen die Wüste Jeruel fließt.

17. Ihr sollt euch in kein Treffen einlassen: stehet nur getrost, und harret: ihr werdet die Hülfe des Herrn über euch sehen, Juda und Jerusalem: seyd ohne Furcht, und unbekümmert: morgen ziehet wider sie aus, und der Herr wird euch beystehen.

18. Worauf Josaphat, und Juda, und alle Einwohner von Jerusalem, sich vor dem Herrn auf ihr Angesicht zu Boden warfen, und ihn anbetheten.

19. Die Leviten aus den Geschlechten Kaath und Kore lobeten den Herrn, den Gott Israels mit lauter Stimme, daß es in der Höhe erscholl.

20. Frühmorgens machten sie sich auf, und zogen gegen die Wüste Thekue: Josaphat aber stund mitten unter ihnen, da sie sich hinaus begaben,

und sprach: Höret mich, Juda und alle Einwohner von Jerusalem: vertrauet auf den Herrn euren Gott, so werdet ihr gestärket seyn: glaubet seinen Propheten, so wird alles gut ablaufen.

21. Diesen Rath gab er dem Volke, und bestellete die Sänger des Herrn, daß sie ihn mit heiliger Pracht * in ihren Schaaren lobeten, und vor dem Kriegsheere giengen, mit einstimmiger Widerholung dieser Worte: Rühmet den Herrn, weil seine Barmherzigkeit ewig währet.

22. Sobald sie die Loblieder angefangen hatten, wandte Gott die Nachstellungen (der Feinde) wider sie selbsten: daß die Ammoniten, die Moabiten, und die vom Berge Seir, welche gekommen waren Juda anzugreifen, einander schlugen.

23. Denn Ammon und Moab widersetzeten sich den Leuten vom Berge Seir, bis sie dieselben niedergemacht und vertilget hatten: und nachdem diese aufgerieben waren, entzweyeten auch sie sich, und erwürgten einander.

24. Inzwischen kam Juda auf die Höhe, von der man in die Wüste schauen kann: sieh da war die Gegend weit und breit mit Todten übersäet, und hatte sich nicht ein Mann gerettet.

25. Also kam Josaphat mit seinem ganzen Volke, die Erschlagnen zu plündern. Sie fanden unter den Todten allerley Hausrath, Kleider, und kostbare Gefäße: sie machten so viel Beu-

21. * mit heiliger Pracht. im Hebr.

Beute, daß sie nicht alles tragen konnten, und vor Menge des Raubes drey Tage zubrachten, ehe sie alles Gut wegschafften.

26. An dem vierten Tage versammleten sie sich in dem Thale des Lobes: denn weil sie da den Herrn lobeten, nannten sie den Ort das Thal des Lobes, wie er noch heißt.

27. Ganz Juda und die Einwohner von Jerusalem, und Josaphat an ihrer Spitze, kamen mit großer Fröhlichkeit nach Jerusalem zurücke: weil sie der Herr eine solche Freude an ihren Feinden hatte erleben lassen.

28. Zu Jerusalem hielten sie ihren Einzug in den Tempel des Herrn mit Psalterspielen, Harpfen, und Trompeten.

29. Alle Königreiche und Länder wurden von sehr großem Schrecken eingenommen, da sie höreten, daß der Herr wider die Feinde Israels gestritten hatte.

30. Josaphats Reich aber blieb in der Ruhe, und sein Gott * schaffete im Friede von allen Seiten.

31. Also herrschete Josaphat über Juda, dessen Thron er mit fünf und dreyßig Jahren bestiegen, und fünf und zwanzig Jahre zu Jerusalem besessen hat. Der Name seiner Mutter, die eine Tochter des Selahi oder Salhai gewesen, war Azuba. (3 Kön. 22, 42.)

32. Er wandelte auf dem Wege seines Vaters Asa, und wich davon nicht ab: er lebete vor den Augen des Herrn, wie es recht war.

30. * sein Gott. im Hebr. und Griech.

33. Doch vertilgete er die Höhen * nicht: denn das Volk hatte sein Herz noch nicht (vollkommen) auf den Herrn den Gott seiner Väter gerichtet.

34. Die übrigen Thaten Josaphats vom Anfange bis zum Ende sind von dem Jehu Sohne des Hanani verzeichnet, welcher die Jahrbücher der Könige in Israel zu schreiben bestellet war. *

35. Nach diesem * machte Josaphat König in Juda Freundschaft mit dem Könige in Israel Ochozia, dessen Werke überaus gottlos waren.

36. Sie verbanden sich mit einander, Schiffe zu bauen, welche über Meer fahren sollten: die Flotte wurde zu Asiongaber ausgerüstet.

37. Aber Eliezer der Sohn des Dodau von Maresa prophezeyte dem Josaphat, und sagte: Weil du einen Bund mit dem Ochozia gemacht hast, zerbrach der Herr deine Werke: die Schiffe wurden zertrümmeret, und konnten nicht in die See auslaufen.

Ein

---

33. * die Höhen. Josaphat hatte zwar auf den Höhen den Götzendienst abgethan, doch nicht den Dienst des wahren Gottes, wiewohl er dem Herrn außer dem Tempel misfiel.

34. * bestellet war. aus dem Hebr.

35. * Nach diesem Siege, welcher in gegenwärtigem Hauptstücke mit so vielen Umständen erzählet worden.

Ein und zwanzigstes Hauptstück.

Joram König in Juda.

1. Josaphat entschlief gleich seinen Vätern, und wurde bey ihnen in der Stadt Davids begraben: das Reich hinterließ er seinem Sohne Joram. (3 Kön. 22, 51.)

2. Jorams Brüder und Josaphats Söhne waren, Azaria, Jahiel, Zacharia, noch ein Azaria, Michael, und Saphatia: alle diese waren Prinzen Josaphats des Königes in Juda. *

3. Ihr Vater begabte sie mit vielen Geschenken von Silber und Golde, mit kostbarem Einkommen, und guten Festungen in Juda: das Reich aber übergab er dem Joram, weil er sein Erstgebohrner war.

4. Also bestieg Joram den Thron seines Vaters, und als er fest darauf saß, ließ er alle seine Brüder und einige aus den Höchsten im Reiche mit dem Schwerte ermorden.

5. Zwey und dreyßig Jahre war Joram alt, als er anfieng zu regieren: und acht Jahre regierte er zu Jerusalem. (4 Kön. 8, 17.)

6. Er folgete den Fußstapfen der Könige in Israel, und dem Beyspiele des Hauses Achabs: denn Achabs Tochter (Athalia) war seine Frau: er lebte übel vor den Augen des Herrn.

7. Doch wollte der Herr das Haus Davids nicht verheeren, wegen des Bundes, den er mit

2. * in Juda. aus dem Griech. u. a.

mit ihm gemacht hatte; und wegen der Verheißung, sein und seiner Söhne Licht niemals auszulöschen.

8. Zu seiner Zeit fiel Idumäen ab, und wollte nicht mehr unter der Hand Juda stehen, sondern erwählete einen eigenen König.

9. Joram zog wider sie aus, mit seinen Kriegsobersten, und allen seinen Streitwägen. Er stund in der Nacht auf, und schlug die Idumäer, die ihn umgeben hatten, sammt allen Obersten ihrer Wägen.

10. Jedoch blieb Idumäen von Juda getrennet, und ist bis auf den heutigen Tag nicht mehr unter seiner Bothmäßigkeit. Um eben diese Zeit entzog sich auch Lobna * der Krone Juda. Weil er (König Joram) von dem Herrn, dem Gott seiner Väter, abgewichen,

11. Den Städten Juda * (abgöttische) Höhen auf den Bergen ** zugerichtet, und die Einwohner Jerusalems sammt Juda zu der schändlichsten Untreue veranlasset.

12. Er bekam auch ein Schreiben von dem Propheten Elia *, welches also lautete: Also spricht der Herr, der Gott Davids deines Stammvaters: Weil du nicht auf dem Wege dei-

---

10. * **Lobna.** Von der Freyheit Idumäens, und von Lobna, sieh die Anmerkungen 4 Kön. 8, 22, welches die harmonierende Stelle ist.

11. * **Den Städten Juda.** aus dem Griech. ** **auf den Bergen.** im Hebr.

12. * **von dem Propheten Elia.** Wenn dieser Prophet Elia ein anderer wäre, als jener berühmte Wunderthäter der Theßbit, hätte die Schrift zweifelsohne ein Zeichen des Unterschiedes hinzugesetzet.

deines Vaters Josaphat und Asa des Königes in Juda wandelst;

13. Sondern den Weg der Könige in Israel genommen hast, und nicht nur untreu geworden bist, wie das Haus Achabs, sondern auch Juda und die Einwohner von Jerusalem zu gleicher Unreinigkeit verleitet hast: zudem weil du deine Brüder, die besser waren als du, den Stamm deines eigenen Vaters, um das Leben gebracht:

14. Sieh, so wird der Herr dich, dein Volk, deine Söhne, deine Frauen, und alles was dir zugehöret, mit schweren Streichen züchtigen.

15. Du aber wirst von einer heftigen Krankheit viel zu leiden haben in deinem Eingeweide, bis es dir von Tage zu Tage allgemach aus dem Leibe geht.

16. Hierauf erweckete der Herr den Muth der Philister, und der Araber, die mit Aethiopien gränzen, wider den Joram:

17. Daß sie Juda mit Kriege überzogen, und verheereten. Alles Gut, das sie in dem Palaste des Königes fanden, führeten sie mit sich; ja auch seine Prinzen und Gemahlinnen: nur der Jüngste Sohn Joachaz, (auch Ochozia und Azaria genannt,) blieb zurücke.

18. Nach diesem allen schlug ihn der Herr mit einer unheilbahren Krankheit des Gedärmes.

19. Ein Tag gieng nach dem andern dahin, bis endlich eine Zeit von zweyen Jahren verstrich, und die lange Krankheit ihm nach und nach das Eingeweide aus dem Leibe trieb. Er hörete nicht eher auf zu leiden als zu leben, und nahm ein sehr schmerzliches Ende. Das

Volk

Volk verbrannte bey seiner Leiche keine Specereyen, wie es seinen Vorfahren gethan hatte.

20. Zwey und dreyßig Jahre war er alt, als er anfieng zu regieren: und acht Jahre regierte er zu Jerusalem, führete aber einen unrühmlichen Wandel. Er wurde zwar in der Stadt Davids begraben, doch nicht in den Grabstädten der Könige.

Zwey und zwanzigstes Hauptstück.

Ochozia: Athalia.

1. Die Einwohner zu Jerusalem erkannten anstatt seiner für ihren König seinen jüngsten Sohn Ochozia: denn die älter als er waren, sind von arabischen Soldaten, die in das Lager einbrachen, schon vorhin alle getödtet worden: dadurch ward Ochozia der Nachfolger seines Vaters Joram Königes in Juda.

2. Da Ochozia den Scepter erhielt, war er zwey und vierzig Jahre alt *, und herrschete in Jerusalem nur ein Jahr. Seine Mutter hieß Athalia, und war eine Enkelinn des Amri.

3. Auch

---

2. * **war er zwey und vierzig Jahre alt.** Hingegen ist Ochozia an der harmonierenden Stelle, 4 Kön. 8, 26, bey Antretung seiner Regierung nicht mehr als zwey und zwanzig Jahre alt. Noch unauflöslicher machet diesen Knoten das Alter des Königes Joram, von welchem wir dreymal lesen, er habe die Regierung mit zwey und dreyßig Jahren angefangen, und acht Jahre fortgesetzet; 4 Kön. 8, 17; 2 Chron. 21, 5 und 20. Hätte Ochozia nach seinem Vatter, der mit vierzig Jahren verstorben ist, den Thron zwey und vierzig Jahre alt bestiegen, so müßte er zwey Jahre vor seinem Va-

3. Auch er wandelte auf den Wegen des Hauses Achabs: denn seine Mutter trieb ihn zu bösen Thaten an.

4. Er führete ein böses Leben vor den Augen des Herrn, wie das Haus Achabs: denn aus diesem waren seine Rathgeber nach dem Tode seines Vaters, zu seinem Untergange:

5. Weil

Vater gebohren seyn. Diese äußerste Ungereimtheit aus der göttlichen Geschichte zu tilgen, hat man alles hervorgesucht, aber nichts so wahrscheinliches gefunden, als, daß sich in den Grundtext ein Schreibfehler eingeschlichen: welches desto leichter geschehen konnte, weil in dem Hebräischen die Zahlwörter zwanzig und vierzig nur um zween Buchstaben unterschieden sind. Daß Ochozia mit 22 Jahren König geworden, kömmt mit Jorams Alter gar wohl überein, und steht ausdrücklich nicht nur im Grundtexte 4. Kön. 8, 26, sondern auch im Griechischen, Chaldäischen, Syrischen, Arabischen, und Koptischen daselbst. Eben diese Sprachen aber machen den Ochozia bey seiner Krönung auch hier in der Chronik nicht älter, als 22 Jahre: also finden wir ihn im Griechischen, im Syrischen, im Arabischen, und im Koptischen. Woher haben es alle diese ursprünglich geschöpfet, als aus der hebräischen Quelle, da sie noch rein und ohne Fehler war? Derohalben erkennen hier einen Schreibfehler in dem Hebräischen so wohl die aufmerksamsten Zeitrechner, Salian, Torniel, Scaliger, Usher oder Usserius, Tursellin; als die berühmtesten Ausleger, Cajetan, Mariana, Cornelius, Calmet, Menochi, Tirin. Nirgend verschreibt man sich leichter, als in Ziffern. So ist es auch eine Sache, die weder in die Glaubesartikel, noch in die Sittenlehre gehöret. Letztlich kann man nicht sagen, daß wir durch die Aufdeckung eines gewissen Schreibfehlers uns anmaßen die Schrift zu verbessern: nein, nur eine verderbte Abschrift wird verbesseret; und auch diese wird nicht durch einen Menschen, sondern durch die Schrift selbsten verbesseret; oder, eigentlicher zu reden, hergestellet.

5. Weil er ihrem Rathe folgete. Er zog mit dem Joram, dem Sohne Achabs und Könige in Israel in die Schlacht, die sie zu Ramoth in Galaad dem Hazael Könige in Syrien lieferten. Joram aber wurde von den Syriern verwundet,

6. Und zog sich zurücke nach Jezrahel, damit er sich da von den vielen Wunden heilen ließe, die er in der besagten Schlacht bekommen hatte. Ochozia * aber der Sohn Jorams, König in Juda, verfügete sich auf Jezrahel, den kranken Joram Achabs Sohn heimzusuchen. (4. Kön. 8, 29.)

7. Denn also fügte es das Verhängniß Gottes über den Ochozia, daß er zu dem Joram kam, und aus Gelegenheit dieses Besuches mit ihm dem Jehu, dem Sohne des Namsi in die Hände gieng, welchen der Herr gesalbet hatte, das Haus Achabs zu vertilgen.

8. Indem Jehu dem Hause Achabs sein Recht anthat *, fand er die Fürsten von Juda und Söhne der Brüder des Ochozia, welchen sie bedieneten, und brachte sie um.

9. Er suchete auch den Ochozia, und man fand ihn zu Samarien, wo er sich verborgen hatte. Als man ihn vor den Jehu brachte, ließ ihn dieser tödten. Jedoch ward er begraben, weil er ein Sohn Josaphats war, der den Herrn aus ganzem Herzen gesuchet hatte. Nun war die

---

6. * Ochozia. Er hieß auch Joachaz, wie er 2. Chron. 21, 17; und Azaria, wie er hier im Hebräischen genannt wird.

8. * sein Recht anthat. nach dem Hebr. Griech. und Syr. Sieh die harmonierende Stelle, 4. Kön. 10, 13. u. f.

die Hoffnung vorbey, daß jemand mehr aus dem Hause des Ochozia regieren sollte:

10. Denn Athalia seine Mutter, als sie ihren Sohn todt sah, machte sich über das königliche Geschlecht in Juda *, und brachte den ganzen Stamm Jorams ** um das Leben. (4. Kön. 11, 1.

11. Nur Joaß den (jüngsten) Prinzen des Ochozia nahm Josabeth die Tochter des Königes, und entführete ihn mitten aus den königlichen Prinzen, da sie ermordet wurden: denn da er mit seiner Amme in dem Schlafgemache war, verbarg sie dieselben. Josabeth war eine Tochter des Königes Joram, und Gemahlinn des Hohenpriesters Jojada: weil diese ihn versteckete, blieb er von der Athalia unversehrt.

12. Sechs Jahre brachte er bey ihnen heimlich im Hause des Herrn zu, da inzwischen Athalia das Land beherrschete.

Drey und zwanzigstes Hauptstück.

Joaß wird von dem Jojada auf den Thron erhoben.

1. Im siebenten Jahre verstärkete sich Jojada, und nahm zu sich die Hauptleute, Azaria den Sohn Jerohams, Ismahel den Sohn Joha-

---

10. * in Juda. aus dem Hebr. Griech. u. a.
** ganzen Stamm Jorams; nämlich die Söhne des Ochozia: denn seine ältern Brüder waren schon von den Arabern, und ihre Söhne von dem Jehu aus dem Wege geräumet worden.

Johanans, einen andern Azaria den Sohn Obeds, Maasia einen Sohn des Adaia, und Elisaphat den Sohn des Zechri: mit welchen er sich verband.

2. Diese zogen durch Juda und versammleten aus allen Städten des Landes die Leviten und Häupter der Stämme, welche nach Jerusalem kamen.

3. Die ganze Menge schloß in dem Hause des Herrn einen Bund mit dem Könige, und Jojada sprach zu ihnen: Sehet, der Sohn des Königes wird die Krone tragen, wie der Herr dem Geschlechte Davids versprochen hat.

4. Das ist die Verordnung, die ihr halten müsset: Ein Drittheil von euch, die auf den Sabbat kommen, Priester, Leviten, und Thorhüter, soll bey den Pforten (Sur) stehen;

5. Ein Drittheil bey dem königlichen Hause; und das letzte Drittheil bey dem so genannten Thore des Grundes. * Der ganze übrige Hause besetzte die Vorhöfe in dem Hause des Herrn.

6. In das Haus des Herrn werde niemand herein gelassen, als die Priester und Leviten, die ihre Dienste thun: sie allein sollen herein gehen, weil sie geheiligt sind. Die ganze übrige Mannschaft bewache (den Zutritt) um das Haus des Herrn.

7. Die Leviten sollen den König umgeben, ein jeder mit seinem Gewehre in der Hand: geht ein anderer in den Tempel, so nehme man ihm das Leben:

---

5. * Thore des Grundes, welches auch das obere Thor (2. Chron. 23, 30) und das Thor bey der Wohnung der Schildträger (an der harmonierenden Stelle, 4 Kön. 11, 6) genannt wurde.

Leben: bey dem Könige aber sollen sie bleiben, er gehe gleich heraus oder hinein. (4. Kön. 11, 8.)

8. Die Leviten und ganz Juda vollzogen alles, was ihnen Jojada der Hohepriester aufgetragen hatte: ein jeder nahm seine Rotte, die unter ihm stund, so wohl die am Sabbate ablösete, als die abgelöset wurde und abzog: denn der Hohepriester Jojada ließ die Schaaren nicht hinweg gehen, die ihre gewöhnliche Woche ausgemacht hatten.

9. Er gab den Hauptleuten die Spieße mit den großen und kleinen Schilden, welche der König David dem Tempel des Herrn gewidmet hatte.

10. Ein jeglicher aus der Menge, die er anstellete, hielt sein Gewehr in der Hand: und sie stunden rechts und links an den Wänden des Tempels bis zu dem Altare, und um den König

11. Sie führeten den königlichen Prinzen hervor, kröneten ihn, und legeten ihm das Buch des Gesetzes erstlich auf das Haupt, alsdann in die Hände. Sie erkannten ihn für ihren König, und Jojada mit seinen Söhnen salbete ihn. Man wünschete ihm Glück, und sagte: Der König lebe!

12. Athalia hörete das Getümmel der Leute, die zuliefen, und den König lobeten: daher verfügete sie sich in das Haus des Herrn zu dem Volke.

13. Da sah sie den König am Eingange in der Höhe stehen, und um ihn die Oberhäupter und Schaaren; das ganze Volk des Landes, welches voll der Freude die Trompete blies, und unter allerley Musik Loblieder sang. Sie zerriß ihre

Kleider, und schrie: Hochverrath, Hochverrath! (4. Kön. 11, 14.)

14. Jojada der Hohepriester gieng heraus, und sprach zu den Hauptleuten und Obersten des Kriegsheeres: Führet sie aus dem Umfange des Tempels hinaus, und wer ihr nachfolget, den tödtet mit dem Schwerte *, wie sie: er befahl aber, man sollte sie nicht im Gotteshause, sondern daraußen niedermachen.

15. Sie legeten ihr die Hände auf das Haupt *, und sobald sie durch das Thor des königlichen Marstalles gekommen war, nahmen sie ihr daselbst das Leben.

16. Hierauf machte Jojada einen Bund zwischen ihm, dem ganzen Volke, und dem Könige, daß sie ein Volk des Herrn seyn wollten.

17. Alles Volk gieng in den Tempel Baals, und zerstörete ihn: seine Altäre und Bilder zertrümmerte man: Mattan Baals Pfaff wurde vor den Altären geschlachtet.

18. Jojada theilete in dem Gotteshause die Aemter aus, nach der Einrichtung Davids für den Tempel, unter den Priestern aus der Zunft Levi: damit sie dem Herrn mit Freuden und Gesängen Brandopfer schlachteten, wie es Moyses in dem Gesetze vorgeschrieben, und David verordnet hatte.

19. Er bestellete auch Thorhüter für die Pforten des Tempels, damit keiner hineingienge, der einige Unreinigkeit auf sich hätte.

20. Nach-

---

14. * **wer ihr nachfolget, den tödtet mit dem Schwerte.** aus dem Hebr. u. a. und 4. Kön. 11, 15.

15. * Sie legeten ihr die Hände auf das Haupt, welches ein Zeichen war, sie sey zu dem Tode verdammt.

20. Nachdem er die Hauptleute, die tapfersten Männer, die Vornehmsten in dem Volke, und die ganze Gemeine des Landes versammlet: führeten alle den König aus dem Hause des Herrn, und nahmen den Weg mitten durch das obere Thor (des Tempels) in den Palast: wo sie ihn auf den königlichen Thron setzeten. (4. Kön. 11, 20.)

21. Alles Volk im Lande erfreuete sich, und die Stadt (Jerusalem) kam zur Ruhe, nachdem Athalia mit dem Schwerte hingerichtet worden.

Vier und zwanzigstes Hauptstück.

Regierung des Königes Joaß.

1. Joaß war sieben Jahre alt, da er seine Regierung anfieng, und vierzig Jahre setzte er sie fort zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Sebia, und war von Bersabee.

2. Er führete einen guten Lebenswandel vor dem Herrn die ganze Zeit hindurch, so lange der Hohepriester Jojada lebte.

3. Von zwoen Gemahlinnen, die ihm Jojada gab, bekam er Prinzen und Prinzessinnen.

4. Hernach entschloß sich Joas, das Haus des Herrn zu erneuern.

5. Er ließ dann die Priester und Leviten zusammen kommen, und sprach zu ihnen: Begebet euch in die Städte (des Reiches) Juda, und sammlet von allen Unterthanen das Geld * ein,

5. * das Geld. Im Gesetze war nur ein halber Sikel

ein, den Tempel eures Gottes zu ergänzen: vollziehet es unverzüglich. Als aber die Leviten zauderten,

6. Beschickte der König den Hohenpriester Jojada, und sprach zu ihm: Warum trugest du nicht Sorge, und hieltest die Leviten nicht an *, daß sie aus Juda und zu Jerusalem das Geld einfoderten, welches Moyses der Diener des Herrn dem ganzen Volke Israel vorgeschrieben hat in der Stiftshütte zu opfern?

7. Denn die ruchlose Athalia und ihre Söhne * hatten das Gotteshaus beschädiget, und alles, was dem Tempel gewidmet wurde, zur Auszierung ihres Götzenhauses verwandt.

8. Dannenher befahl der König einen Schatzkasten zu verfertigen: welchen man bey dem Eingange des Tempels herauswärts setzete. (4. Kön. 12, 9.)

9. Man verkündigte in Juda und zu Jerusalem, jedermann sollte dem Herrn die Gabe opfern,

---

kel (4 Batzen) vorgeschrieben; 2. Moys. 30, 13. Aber unter der gottlosen Athalia war eine solche Saumseligkeit eingeschlichen, daß man auch dieses nicht entrichtete. Daher befiehlt Joaß, dieses Geld einzutreiben.

6. * hieltest die Leviten nicht an. Diese Weise das Geld aufzubringen war nicht nur den Leviten sehr mühsam, sondern konnte sie auch bey der Gemeine verhaßt machen: darum fiel es schwer die Leviten zu einer Sache zu zwingen, die im Gesetze ihnen nicht befohlen war. Der König steht selbst davon ab, und verfällt auf den Gedanken von dem Schatzkasten.

7. * ihre Söhne: Ochozia, und seine ältere Brüder, ehe sie von den Arabern getödtet worden. Oder auch die Pfaffen Baals, welche Athalia wie ihre Kinder liebete.

fern, welche Moyses der Diener Gottes dem ganzen Israel in der Wüste vorgeschrieben hat.

10. Alle erfreuten sich, Hohe und Niedrige: man trat hinzu, und legte so viel in den Schatzkasten des Herrn, daß er mit Gaben erfüllet wurde.

11. Wenn die Leviten sahen, es wäre so viel Opfer gefallen, daß es Zeit war den Kasten zu dem Könige zu bringen: kam ein königlicher Schreiber, und ein Abgeordneter von dem Hohenpriester (oder er selbst,) das Geld aus dem Kasten zu nehmen, den man wiederum an seinen Ort setzete: das geschah täglich, und ward eine unzählige Menge Geld zusammen gebracht. (4. Kön. 12, 10.)

12. Welches der König und Jojada den Bauherren des Tempels gaben: diese aber bezahleten damit die Steinmetzen, Schmiede, Arbeiter in Erze, und alle andere Künstler und Meister, die das Haus des Herrn ergänzeten und ausbesserten.

13. Die Arbeiter wandten allen Fleiß an, und halfen mit geschickter Hand, wo die Wände schadhaft waren: daß also das Gotteshaus in den vorigen Stand gesetzet, und wohl befestiget wurde.

14. Nachdem alle Arbeit vollendet war, brachten sie das übrige Geld dem Könige und Jojada: davon machte man Gefäße für den Tempel zu seinem Dienste und den Brandopfern, Schaalen und andere silberne und güldene Geschirre: denn so lange Jojada lebte, wurde das immerwährende Brandopfer in dem Gotteshause (täglich) geschlachtet.

15. Jojada gelangete zu einem sehr hohen Alter, und hatte das hundert und dreyßigste Jahr erreichet, als er starb.

16. Man begrub ihn in der Stadt Davids bey den Königen: weil er dem Reiche und dem Tempel Gutes gethan hatte.

17. Nach dem Tode des Jojada kamen die Vornehmsten in Juda zu dem Könige, warfen sich ihm zu Füßen, und erhielten durch ihre schmeichelhafte Ehrerbiethung, was sie wollten.

18. Sie verließen den Tempel des Herrn, des Gottes ihrer Väter; und dieneten den Götzenbildern in den Haynen: wegen dieser Missethat entbrannte der Zorn (Gottes) über Juda und Jerusalem.

19. Der Herr sandte ihnen Propheten, welche sie wiederum zu ihm führeten: aber sie gaben ihrem Zusprechen kein Gehör.

20. Der Geist Gottes erfüllete den Priester Zacharia einen Sohn des Jojada *, welcher sich vor das Volk stellete, und zu ihm sagte: Also spricht

---

20. * den Priester Zacharia einen Sohn des Jojada. Er war der jüngere Sohn des Hohenpriesters Jojada; denn der ältere, Azaria, dessen Nachfolger im hohen Priesteramte, überlebte den Zacharia mehr als dreyßig Jahre: wie in einer Anmerkung ist gezeiget worden. 1. Chron. 6, 10. Der berühmte P. Cäsar Calino Geschicht. d. alten Testam. 6. B. 15. Hptst. und die Bollandisten auf den 6. Tag des Herbstm. in der Abhandlung von dem heiligen Zacharia, haben gründlich dargethan, dieser Zacharia, der Sohn des Jojada, sey nicht derjenige von welchem Christus Matth. 23, 35, redet. Ich werde die ganze Streitfrage kürzlich zusammen fassen in der Vorrede über den Zacharia, l den eilften aus den zwölf kleinen Propheten.

spricht Gott der Herr: Warum übertretet ihr das Geboth des Herrn, zu eurem Schaden? weil ihr den Herrn verlassen habt, wird auch er euch verlassen.

21. Sie aber versammleten sich wider ihn, und warfen ihn mit Steinen zu Tode in dem Vorhofe des Tempels, wie es der König befohlen hatte.

22. Der König Joaß gedachte nicht an die Barmherzigkeit, welche Jojada dessen Vater ihm erwiesen hatte; sondern beraubete ihn des Lebens: Zacharia aber sagte in seinem Tode: Der Herr wird es untersuchen, und das Urtheil sprechen.

23. Nach Verlaufe eines Jahres zog ein Kriegsheer aus Syrien wider ihn an, und kam in Juda bis auf Jerusalem. Alle Vorsteher der Gemeinde büßeten ihr Leben ein, und die ganze Beute schickete man dem Könige nach Damaskus.

24. Es war zwar eine sehr geringe Anzahl der Syrier gekommen, doch lieferte ihnen der Herr eine unzählige Menge in die Hand *, weil sie den Herrn den Gott ihrer Aeltern verlassen hatten. Mit dem Joaß selbsten verfuhren sie spöttlich:

25. Und da sie abzogen, hinterließen sie ihn in schweren Krankheiten. Endlich verbanden sich wider ihn seine eigene Diener mit einander, das Blut des Sohnes des Hohenpriesters Jojada zu rächen. Sie erwürgeten ihn auf seinem Bette: und man begrub ihn zwar in der Stadt Davids, jedoch nicht in den Gräbern der Könige.

24. * doch lieferte ihnen der Herr eine unzählige Menge in die Hand. Könnte man eine deutlichere Stelle wünschen, die Vermessenheit derer zu widerlegen, die behaupten wollen, Gott strafe kein Laster in diesem Leben?

26. Die Königsmörder waren Zabad oder Jozachar * ein Sohn der Semmaath einer Ammonitinn, und Jozabad ein Sohn der Semarith einer Moabitinn.

27. Von seinen Prinzen, von der Menge des unter ihm gesammleten Geldes, und von des Tempels Ergänzung, wird fleißig berichtet in den Jahrbüchern der Könige (in Juda.) Sein Sohn Amasia kam für ihn zu der Regierung.

Fünf und zwanzigstes Hauptstück.

Amasia.

1. Amasia wurde gekrönet, als er fünf und zwanzig Jahre alt war: und neun und zwanzig Jahre herrschete er zu Jerusalem. Aus dieser Stadt war seine Mutter gebürtig, und nannte sich Joadan. (4. Kön. 14, 2.)

2. Er führete ein gottgefälliges Leben, jedoch nicht mit vollkommenem Herzen. *

3. Da er das Reich in seiner Gewalt sah, strafete er seine Bediente am Leben, die seinen Vater den König ermordet hatten.

4. Ihre

---

26. * Jozachar. 4. Kön. 12, 21.

2. * jedoch nicht mit vollkommenem Herzen. Die harmonierende Stelle giebt die Ursache: Denn auch er, wie sein Vater Joaß, stellete die Höhen nicht ab; maßen das Volk noch auf denselben dem wahren Gott schlachtete, und Räuchwerk anzündete. 4. Kön. 14, 4.

4. Ihre Söhne aber ließ er nicht hinrichten, wie Moyses in dem Buche des Gesetzes geschrieben, und der Herr befohlen hat, da gesagt wird: Der Vater werde nicht für den Sohn hingerichtet, noch der Sohn für den Vater: sondern ein jeder sterbe für seine eigene Schuld. (5. Moys. 24, 16.)

5. Nach diesem versammlete Amasia (eine Kriegsmacht) aus Juda, und bestellete Obersten und Hauptleute aus den Geschlechten der Zünfte Juda und Benjamin: in der Musterung fand er, von zwanzig Jahren und darüber, dreymal hundert tausend Mann, welche mit Spießen und Schilden in das Feld zu gehen tüchtig waren.

6. Er warb auch aus Israel um hundert Talente Silber * hundert tausend Mann, streitbare Leute.

7. Es kam aber ein Mann Gottes * zu ihm, und sagte: O König, laß die Mannschaft aus Israel nicht mit dir in den Krieg ziehen: denn der

---

6. * hundert Talente Silber. So wenig auch dieses Geld für hundert tausend Mann scheinen mag, obschon man es den Officiren allein zukommen ließe: muß es doch damals eine ansehnliche Summe gewesen seyn, wie man abnimmt aus der Frage des Amasia: **Wie geht es aber mit den hundert Talenten, die ich den Schaaren aus Israel gegeben habe?** hier V. 9.

7. * **ein Mann Gottes.** Die Hebräer machen aus diesem Propheten den Amos, den Bruder des Königes Amasia, und Vater des großen Propheten Esaia. Aber wenn dem also wäre, hätte es die göttliche Geschichte, welche so nahe Verwandtschaften nicht zu verschweigen pflegt,

Herr ist nicht mit Israel, und mit keinem aus Ephraim. **

8. So du glaubest, es komme in dem Kriege auf die Stärke des Heeres an: wird dich Gott deinem Feinde unterliegen lassen: denn Gott hat die Macht, zu helfen, oder in die Flucht zu schlagen.

9. Amasia fragte hingegen den Mann Gottes: Wie geht es aber mit den hundert Talenten, die ich den Schaaren aus Israel gegeben habe? Der Mann Gottes antwortete ihm: Der Herr hat so viel, daß er dir noch weit mehr, als das, geben kann.

10. Derohalben sonderte Amasia das Heer, welches aus Ephraim (und dem übrigen Israel) zu ihm gekommen war, von dem seinigen ab, und ließ es nach Hause ziehen. Sie aber entrüsteten sich sehr * über Juda, und kehreten überaus zornig ** in ihr Land zurücke.

11. Amasia führete sein Volk mit starkem Vertrauen in das Feld, und zog in das Salzthal: wo er zehn tausend Idumäer * von Seir schlug.

12. Andere zehn tausend nahm Juda gefangen, führete sie auf die Höhe eines Felsen, und

---

pflegt, auch hier gemeldet. ** mit keinem aus Ephraim. Die Zunft Ephraim wird besonders genannt, weil sie vor andern in Israel kriegerisch und tapfer war.

10. * entrüsteten sich sehr; wegen der vergeblichen Mühe und Herreise; wegen der öffentlichen Schande; und vornehmlich wegen der verhofften Beute, die ihnen plötzlich aus den Händen gieng. ** überaus zornig. aus dem Hebr. und Griech.

11. * Idumäer. aus 4 Kön. 14, 7. und hier V. 14.

und stürzete sie von oben herunter, daß alle zerbersten mußten.

13. Jenes Heer aber, welches Amasia abgewiesen, und von der Gesellschaft seiner Waffen ausgeschlossen hatte, überschwemmete die jüdischen Städte von Samarien bis auf Bethhoron, schiug drey tausend zu Tode, und raubete sehr viel Beute.

14. Nach dem Siege über die Idumäer von Seir, brachte Amasia ihre Götzen mit sich, und nahm sie für seine Götter an: er bethete sie an *, und opferte ihnen Räuchwerk.

15. Dessentwegen erzörnete sich der Herr über den Amasia, und sandte einen Propheten zu ihm, welcher ihm sagte: Warum hast du Götter angebethet, die ihr Volk aus deiner Hand nicht erretten konnten?

16. Auf diese Rede antwortete ihm Amasia: Bist du ein königlicher Rath? gib dich zufrieden, auf daß du es nicht mit dem Leben büßest. Der Prophet gieng hinweg, sagte aber: Ich weiß, daß Gott deinen Tod beschlossen hat, weil du diese Missethat begangen, und noch dazu meinem Rathe nicht gefolget hast.

17. Ama-

---

14. * bethete sie an. Ist der Undank oder die Dummheit in Amasia größer? Er beleidiget jenen Gott, der ihm den Sieg (V. 8) geweissaget, und verliehen hatte. Er bethet jene Götter an, die sich selbsten nicht helfen konnten, und seine Gefangene waren. Wie soll man dann jene für Götter halten, die sich weder vom Kriege befreyen, noch vom Unglücke retten können? Bar. 6, 49. Also redet auch hier der Prophet des Herrn V. 15.

17. Amasia der König in Juda ergriff einen sehr schlimmen Rath, und schickete an Joaß den König in Israel, Sohn des Joachaz und Enkel des Jehu, ihm den Krieg anzukündigen. (4 Kön. 14, 8.)

18. Aber Joaß der König in Israel schickte hingegen Gesandte an den Amasia König in Juda*, und ließ ihm sagen: Der Dornstrauch des Libans sandte an die Ceder**, welche auch auf dem Libanberge steht, und ließ ihr sagen: Gib deine Tochter meinem Sohne zur Ehe. Aber sieh, die Thiere des Waldes, die den Liban bewohnen, giengen vorbey, und zertraten den Dornstrauch.

19. Du sagst, Ich habe Idumäen geschlagen: darum erhebt sich dein Herz, und ist hochmüthig: bleib zu Hause ruhig: warum reizest du das Unglück wider dich, und willst Juda sammt dir in den Fall ziehen? (4 Kön. 14, 10.)

20. Amasia wollte nichts anhören, weil der Wille des Herrn war, daß er wegen der idumäischen Götzen in die Hände seiner Widersacher fallen sollte.

21. Al-

---

18. * Joaß der König in Israel ... an den Amasia König in Juda. im Hebr. Griech. und Syr. ** Der Dornstrauch des Libans sandte an die Ceder. Die Auslegung dieser Fabel ist zu finden 4 Kön. 14, 9.

21. Also zog ihm Joaß der König in Israel entgegen: sie rucketen gegen einander aus, er und der Amasia König in Juda, vor Bethsameß einer Stadt in Juda.

22. Israel schlug das Volk Juda, daß jedermann die Flucht nach Hause nahm.

23. Den Amasia selbsten, den König in Juda, Sohn des Joaß und Enkel des Joachaz oder Ochozia, bekam Joaß der König in Israel zu Bethsameß gefangen, und führete ihn nach Jerusalem. Daselbst ließ er vierhundert Ellen von der Stadtmauer niederreißen, von dem Thore Ephraims bis an das Eckthor. (4 Kön. 14, 13.)

24. Er nahm alles Gold und Silber, mit allen Gefäßen, die er in dem Gotteshause unter dem (Schatzmeister) Obededom, und in den Schätzen des königlichen Palastes fand: und gieng mit Geiseln nach Samarien zurücke.

25. Amasia König in Juda und Sohn des Joaß überlebete den Joaß König in Israel und Sohn des Joachaz fünfzehn Jahre.

26. Die übrigen Merkwürdigkeiten des Amasia findet man vom Anfange bis zum Ende in den Jahrbüchern der Könige in Juda und Israel.

27. Nachdem er von dem Herrn abgewichen, entstund wider ihn eine solche Zusammenverschwörung zu Jerusalem, daß er auf Lachiß floh: man schickete ihm aber nach, und brachte ihn daselbst um das Leben.

28. Den Leichnam führete man mit Pferden zurücke, und begrub ihn in der Stadt Davids bey seinen Vätern.

Sechs und zwanzigstes Hauptstück

Ozia.

1. Das ganze Volk Juda nahm seinen Sohn Ozia oder Azaria, der sechszehn Jahre alt war, und setzete ihn für seinen Vater Amasia auf den Thron. (4. Kön. 14, 21.

2. Nachdem der König (Amasia) gleich seinen Vätern entschlafen war, brachte Ozia Aelath oder Aila * wiederum unter das jüdische Gebieth, und zierete es mit Gebäuden.

3. Mit sechszehn Jahren ward Ozia gekrönet, und regierete zwey und fünfzig Jahre zu Jerusalem, von welcher Stadt auch seine Mutter mit Namen Jechelia gebürtig war.

4. Er lebete gottgefällig, und ahmete seinem Vater Amasia in allem * nach.

5. Er suchte den Herrn zu der Zeit des Lehrers Zacharia, der ein Prophet Gottes war: und so lange er den Herrn suchete, ließ ihm dieser alles wohl von statten gehen.

6. Nach andern (glücklichen Thaten) überzog er die Philister mit Kriege, und schleifete die Stadtmauern zu Geth, Jamnia, und Azot: er bauete auch neue Städte in dem Azotischen und andern philistischen Gegenden.

7. Denn

---

2. * Aelath oder Aila. Von dieser Stadt kann man sehen 4 Kön. 14, 22.

4. * in allem, bis auf dessen Sieg über die Idumäer: denn hernach bethete Amasia ihre Götzen an.

7. Denn Gott leistete ihm Hülfe wider die Philister, wider die Araber zu Gurbaal, wider die Minier*, und wider die Ammoniten.

8. Dem Ozia brachten die Ammoniten Geschenke, und sein Name ward durch seine viele Siege bis an die Gränzen Aegyptens berühmt.

9. Zu Jerusalem baute er Thürme, an dem Eckthore, an dem Thalthore, und die übrigen auf der Eckseite*: welche er alle befestigte.

10. Er baute auch Thürme in der Wüste (wider die Räu ber und Freybeuter,) und machte sehr viele Wassergruben: weil er eine Menge Vieh hatte, so wohl in den Thälern, als auf der unbewohnten Fläche. Er hatte auch Weingärten, Rebleute, und Bauern, auf den Aeckern, Bergen und fruchtbaren Gegenden: denn er war ein Herr, welcher den Feldbau liebete.

11. Das Kriegsheer seiner Soldaten, welche zum Streiten tüchtig waren, stund unter der Aufsicht des Musterschreibers Jehiel, des Vorstehers Maasia, und Hanania eines königlichen Feldobersten.

12. Die ganze Anzahl der Hauptleute unter den Geschlechten der tapfern Männer war zwey tausend sechshundert.

13. Unter ihnen dienete ein Heer von dreymal hundert und sieben tausend fünfhundert Mann, welche mit großer Stärke* fochten, und für den König mit dem Feinde stritten.

14. Alle

---

7. * die Minier, oder Minäer. aus dem Hebr. und Griech. Sie waren Völker in Arabien.

9. * auf der Eckseite. aus dem Hebr.

13. * mit großer Stärke. aus dem Hebr. und Griech.

14. Alle diese Kriegsleute versah Ozia mit Schilden, Spießen, Helmen, Harnischen, Bogen, und Schleudern Steine zu werfen.

15. Er ließ auch zu Jerusalem allerley Rüstzeug machen, das man auf die Thürme und Ecken der Mauern stellete, Pfeile und große Steine damit zu werfen. Weil der Herr ihm wunderbar * half, und ihn stärkete, wurde sein Name weit ausgebreitet.

16. Nachdem er aber mächtig geworden war, erhob sich sein Herz zu seinem Schaden, daß er den Herrn seinen Gott gering achtete: er gieng in dessen Tempel, und wollte auf dem Rauchaltare Weihrauch anzünden.

17. Ihm folgete auf dem Fuße der Hohepriester Azaria, und mit ihm achzig Priester des Herrn, die tapfersten Männer.

18. Sie widerstunden dem Könige Ozia *, und sagten zu ihm: Dem Herrn Räuchwerk zu opfern ist nicht dein Amt, sondern der Priester, die als Nachkommen Aarons zu diesem Dienste geweihet sind. Geh aus dem Heiligthume, denn du hast unrecht gehandelt **: verachte es nicht weil es dir vor Gott dem Herrn nicht zu Ehren gereichen wird.

19. Ozia, der das Rauchfaß in der Hand hielt den Weihrauch zu opfern, erzörnete sich, und drohete den Priestern: als plötzlich in dem Hause des Herrn vor dem Rauchaltare und den Priestern der Aussatz auf seiner Stirne erschien.

20. Alle

---

15. * wunderbar. aus dem Hebr.

18. * dem Könige Ozia ... zu ihm. im dem Hebr und Griech. ** denn du hast Unrecht gehandelt. im Hebr.

20. Alle Priester und Azaria ihr Oberhaupt, da sie ihn ansahen, erblickten den Aussatz auf seiner Stirne, und trieben ihn eilends heraus. Er selbst begab sich schleunig hinweg, weil er die Strafe des Herrn empfand, und darüber erschrack.

21. König Ozia blieb mit dem Aussatze behaftet bis an den Tag seines Todes, und wohnete in einem abgesonderten Hause voll des Aussatzes, wegen dessen er aus dem Tempel des Herrn verstoßen worden: Joatham aber des Königes Prinz stund dem Palaste vor, und beherrschete das Volk des Landes. (4. Kön. 15, 5.

22. Die übrigen Merkwürdigkeiten des Ozia hat der Prophet Esaia, des Amos Sohn, vom Anfange bis zum Ende beschrieben.

23. Ozia entschlief gleich seinen Vätern, und wurde auf dem Felde bey den königlichen Gräbern beerdiget, weil er aussätzig gewesen war: Joatham aber sein Sohn bestieg den Thron nach ihm.

Sieben und zwanzigstes Hauptstück.

Joatham.

1. Fünf und zwanzig Jahre war Joatham alt, da er den Scepter ergriff, und führete ihn zu Jerusalem sechszehn Jahre: seine Mutter, die eine Tochter Sadoks war, hieß Jerusa. (4 Kön. 15, 32.)

2. Er wandelte gottgefällig, und folgete in allen Stücken dem Beyspiele seines Vaters Ozia, außer daß er nicht (Weihrauch zu opfern) in den Tempel gieng. Das Volk sündigte noch. *

3. An dem Hause des Herrn baute er das hohe Thor, und viel anderes an der Mauer (des Thurmes) Ophel. *

4. Er bauete auch Bergstädte in Juda, und in den Wäldern Schlösser und Thürme.

5. Er bekriegte den König in Ammon, und überwand ihn: daher ihm die Ammoniten dasselbige Jahr hundert Talente Silber, zehn tausend Bürden * Weizen, und eben so viel Bürden Gersten erlegen mußten: so viel gaben ihm die Ammoniten auch im zweyten und dritten Jahre.

6. Joatham ward mächtig, weil er vor dem Herrn seinem Gott aufrichtig wandelte.

7. Die übrigen Merkwürdigkeiten Joathams, seine Kriege, und andere Thaten, stehen in den Jahrbüchern der Könige in Israel und Juda geschrieben.

8. Fünf

---

2. * Das Volk sündigte noch. denn, wie die harmonierende Stelle von dem Könige Joatham redet, auch er hob die Höhen nicht auf: das Volk schlachtete und räucherte noch auf denselben. 4 Kön. 15. 35. Doch war das Verbrechen keine Todsünde, weil man auf diesen Höhen nicht den Götzen, sondern dem wahren Gott opferte.

3. * Ophel. Der große Thurm Ophel stund neben dem östlichen Schwiebogen des Tempels.

5. * zehn tausend Bürden. das ist im Hebräischen zehn tausend Chor: ein Chor war bey den Hebräern die Bürde eines Esels.

8. Fünf und zwanzig Jahre war er alt, da er seine Regierung antrat, und brachte darinnen zu Jerusalem sechszehn Jahre zu.

9. Als Joatham gleich seinen Vätern entschlafen, und in der Stadt Davids begraben worden, fiel sein Reich dem Achaz seinem Sohne zu.

Acht und zwanzigstes Hauptstück.

Achaz.

1. Zwanzig Jahre * war Achaz alt, da er die Krone bekam, und sechszehn Jahre trug er sie zu Jerusalem: er wandelte nicht auf dem rechten Wege vor den Augen des Herrn, wie David sein Stammvater:

2. Sondern trat in die Fußstapfen der Könige in Israel, ja ließ auch Götzenbilder gießen.

3. Er ist derjenige, welcher in dem Thale Benennon (oder Gehenna) raucherte, und seine Prinzen im Feuer reinigte * nach dem Aberglaube der Heyden, welche der Herr bey der Ankunft Israels vertilget hat.

---

1. * Zwanzig Jahre. Von der Zeitrechnung der Könige Achaz und Ezechia ist eine Anmerkung gemacht worden 4 Kön. 16, 2.

3. * reinigte. Der Grundtext lehret ausdrücklich, er habe seine Söhne verbrannt. Daß er aber nicht alle seine Prinzen dem Götzen Moloch zu Ehren mit Feuer getödtet, sondern einige nur durch das Feuer gehen lassen, sieht man theils aus dem Griechischen und Sy-

4. Er schlachtete und zündete Weihrauch an auf den Höhen und (andern) Büheln, und unter allen schattichten Bäumen.

5. Aber der Herr sein Gott übergab ihn in die Hand des Königes in Syrien: dieser schlug ihn, machte viel Beute in seinem Reiche, und führete ihn selbsten nach Damaskus. Er wurde auch (von Gott) dem Könige in Israel* in die Hände gelieferet, und litt von ihm eine große Niederlage.

6. Phacee der Sohn des Romelia erschlug von Juda an einem Tage hundert und zwanzig tausend Mann, alle tapfere Leute: weil sie den Herrn, den Gott ihrer Aeltern, verlassen hatten.

7. Zu gleicher Zeit erlegte Zechri, ein mächtiger Mann aus Ephraim, den königlichen Prinzen Maasia, den Obersthofmeister Ezrikam, und Elkana den Vornehmsten nach dem Könige.

8. Die Israeliten nahmen von ihren Brüdern zweymal hundert tausend Weiber und beyderley Geschlechtes Kinder gefangen und eroberten eine unermeßliche Beute, welche sie nach Samarien brachten.

9. Um-

Syrischen hier, theils aus der heiligen Geschichte: denn sein Kronprinz und Nachfolger Ezechia hat 29 Jahre den Thron besessen, und Maasia ein anderer Sohn des Achaz ist von dem Zechri umgebracht worden, hier V. 7.

5. * **dem Könige in Israel,** Diesen Krieg führete Phacee der König in Israel allein, wie auch Rasin der König in Syrien den seinigen. In einem andern Kriege zog Israel mit Syrien vereiniget wider den Achaz zu Felde, wie 4 Kön. 16, 5 u. ff. zu lesen ist.

9. Um diese Zeit war ein Prophet des Herrn dort, mit Namen Oded, welcher dem Kriegsheere bey dessen Ankunft zu Samarien entgegen trat, und ihm sagte: Sehet, der Herr, der Gott eurer Väter, hat Juda in seinem Zorne euren Händen übergeben: ihr aber habt ein solches Blutbad angerichtet, daß eure Grausamkeit in den Himmel schreyt.

10. Nun wollt ihr noch die Einwohner von Juda und Jerusalem zu Leibeignen machen: ist das nicht eine Erfindung von euch*? ist das nicht eine neue Sünde vor dem Herrn eurem Gott?

11. Aber höret jetzt * meinen Rath an, und lasset die Gefangenen los, die ihr von euren Brüdern herbey geführet habt: denn es steht euch ein großer Zorn von dem Herrn bevor.

12. Hierauf widersetzeten sich einige aus den Häuptern Ephraims, Azaria der Sohn Johanans, Barachia der Sohn Mosollamoths, Ezechia der Sohn Sellums, und Amasa der Sohn des Hadali, denjenigen, welche von der Schlacht nach Hause kamen;

13. Und sagten zu ihnen: Ihr sollt die Gefangenen nicht herein führen, daß wir uns nicht an dem Herrn versündigen. Warum wollt ihr unsere Missethaten vermehren, und neue Schulden auf die alten häufen? denn das ist ein großes Verbrechen, und zieht den grimmigen Zorn des Herrn über Israel.

10. * ist das nicht eine Erfindung von euch? nach dem Hebr.

11. * jetzt. im Hebr, Griech. und Syr.

14. Das Heer entließ die Gefangenen sammt der ganzen Beute, vor den Oberhäuptern und allem Volke.

15. Die oben genannten Männer stunden auf, und nahmen sich der Gefangenen an. Alle Entblößte kleideten sie von der Beute: nachdem sie ihnen Kleider und Schuhe ausgetheilet hatten, gaben sie ihnen Speise und Trank, salbeten sie wegen der Mattigkeit, und versorgeten sie. Die Schwachen, die zu Fuße nicht fortkamen, setzeten sie alle auf Esel, und brachten sie bis nach Jericho der Palmenstadt zu ihren Brüdern, sie aber kehreten nach Samarien zurücke.

16. Um diese Zeit sandte König Achaz zu dem Könige in Assyrien *, und begehrete von ihm Hülfe.

17. Es kamen aber Idumäer, und machten viele in Juda nieder, viele führeten sie gefangen hinweg. *

18. auch die Philister überschwemmeten die Städte in der Ebene und auf der südlichen Seite von Juda: sie eroberten Bethsameß, Ajalon, und Gaderoth: sie besetzeten Socho, Thamna, und Gamzo, nebst den Marktflecken, die um sie lagen.

19. Denn

---

16. * zu dem Könige in Assyrien. aus dem Griech. Im Hebräischen liest man zwar, zu den Königen in Assyrien: es ist aber die vielfache Zahl anstatt der einfachen, wegen der Vortrefflichkeit des assyrischen Monarchen, welcher viel andere Könige unter sich hatte. Er half dem Achaz, und befreyete ihn von dem Könige Rasin, 4 Kön. 16, 9. Aber der erzörnete Gott strafete ihn hernach durch eben diesen mächtigen König, hier V. 20.

17. * führeten sie gefangen hinweg. im Hebr. und Griech.

19. Denn der Herr hatte Juda gedemüthiget wegen seines Königes Achaz: dieser hatte sein Land der Hülfe entblößet, da er des Herrn Gebothe so verächtlich übertrat.*

20. Gott aber hat wider ihn den König in Assyrien Thelgathphalnasar oder Theglathphalasar angeführet: welcher ihn ängstigte, und ohne Widerstand alles verwüstete.

21. Also beraubete Achaz den Tempel des Herrn, den königlichen Palast, und die Häuser der Fürsten, den König in Assyrien zu beschenken: welches ihm doch nichts half.

22. So gar zu der Zeit seiner Trübsal vermehrete der König Achaz seine Uebertretungen* und die Verachtung des Herrn.

23. Den Götzen von Damaskus, von welchen er war geschlagen worden, schlachtete er Vieh, und sagte: Die Götter der Könige in Syrien helfen ihnen: ich will sie mit Schlachtopfern versöhnen, so werden sie auch mir beystehen. Aber im Gegenspiele haben sie ihn und ganz Juda gestürzet.

24. Nachdem Achaz alle Gefäße des Gotteshauses geraubet und zerstücket hatte, schloß er die Pforten des Tempels, und bauete sich Altäre in allen Winkeln zu Jerusalem.

25. Auch in allen Städten Juda richtete er Altäre auf, den ausländischen Göttern* Weihrauch anzuzünden: wodurch er den Herrn, den Gott seiner Väter, erzörnete.

19. * des Herrn Gebothe übertrat. 22. * seine Uebertretungen. beydes im Hebr.

25. * den ausländischen Göttern. in dem Hebr. und Griech.

26. Seine übrige Merkwürdigkeiten und alle seine Thaten vom Anfange bis zum Ende sind in die Jahrbücher der Könige in Juda und Israel eingeschrieben.

27. Als Achaz gleich seinen Vätern entschlief, begrub man ihn zwar in der Stadt Jerusalem, gestattete ihm aber keinen Platz in den Gräbern der Könige in Juda. Ezechia sein Sohn erbete das Reich von ihm.

Neun und zwanzigstes Hauptstück.

Frömmigkeit des Ezechia.

1. Ezechia gelangete zu der Krone mit fünf und zwanzig Jahren *, und trug sie neun und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter, die eine Tochter des Zacharia war, hieß Abia oder Abi. (4 Kön. 18, 2.)

2. Er führete einen gottgefälligen Wandel, und folgete seinem Stammvater David in allem nach.

3. In dem ersten Jahre und Monate seiner Regierung eröffnete er die Pforten des Gotteshauses, und erneuerte sie. *

4. Er

---

1. * mit fünf und zwanzig Jahren. Von der Zeitrechnung des Ezechia und seines Vaters Achaz ist geredet worden. 4. Kön. 16, 2.

3. * eröffnete er die Pforten des Gotteshauses, welche Achaz geschlossen hatte, 2 Chron. 28, 24. und erneuerte sie, durch Anheftung güldener Platten, wie man abnimmt aus 4 Kön. 18, 16.

4. Er berief die Priester und Leviten, welche er in der östlichen Gasse versammlete;

5. Und zu ihnen sagte: Höret mich Leviten: heiliget euch nun *, und reiniget das Haus des Herrn, des Gottes eurer Väter: schaffet alle Unreinigkeit ** aus dem Heiligthume.

6. Unsere Väter haben gesündiget, und vor dem Angesichte des Herrn unseres Gottes übel gehandelt, da sie ihn verlassen: sie haben ihr Angesicht von der Stiftshütte des Herrn abgekehret, und ihr den Rücken gewandt.

7. Sie verschlossen die Thüren des Schwiebogens, löscheten die Lampen aus, zündeten keinen Weihrauch an, und schlachteten dem Gott Israels kein Brandopfer in dem Heiligthume.

8. Darum ergrimmete der Herr über Juda und Jerusalem; und ließ sie erschüttern, zu Grunde gehen, und zum Gespötte werden: wie ihr mit euren Augen sehet.

9. Dieses Unrechts halber, sehet, sind unsere Väter unter dem Schwerte gefallen; und unsere Söhne, Töchter, und Weiber, sind in die Gefangenschaft fortgeschleppet worden.

5. * nun. im Hebr. Griech. und Syr. ** alle Unreinigkeit. nicht Götzenbilder oder abgöttische Altäre: denn die Schrift erzählet nicht, daß Achaz sich so weit vergangen habe: und hätte er dieses gethan, so würde er den Tempel nicht geschlossen, sondern zum Götzendienste offen gelassen haben. Ezechia besiehlt nur den Unrath wegzuräumen, der sich in einem so großen Gotteshause, in so vielen Gängen, Zimmern, und Höfen, nach und nach von sich selbsten ansetzet, sonderbar wenn alles gesperret ist.

10. Nun habe ich dann im Sinne, wir wollen mit dem Herrn, dem Gott Israels, ein Bündniß aufrichten: so wird er seinen heftigen Zorn von uns abwenden.

11. Seyd jetzt * nicht sorglos, meine Söhne: denn ** euch hat der Herr auserkohren, daß ihr vor ihm stehet, ihm dienet, ihn verehret, und ihm Räuchwerk anzündet.

12. Dannenher machten sich die Leviten auf, aus den Kaathiten Mahath ein Sohn des Amasai und Joel ein Sohn des Azaria, aus den Merariten Ciß ein Sohn des Abdi und Azaria ein Sohn Jalalels, aus den Gersoniten Joah ein Sohn des Zemma und Eden ein Sohn Joahs;

13. Aus dem Stamme Elisaphans Samri und Jahiel, aus dem Stamme Asaphs Zacharia und Matthania;

14. Aus dem Geschlechte Hemans Jahiel und Semei, und aus dem Geschlechte Idithuns Semeia und Oziel.

15. Diese versammleten ihre Brüder: und nachdem (alle) geheiliget waren, giengen sie hin, nach dem Befehle des Königes und Gebothe des Herrn das Gotteshaus zu säubern.

16. Auch die Priester giengen in das Heiligthum des Herrn, es zu reinigen; und trugen allen Unrath, der sich dorten befand, in den Vorhof des Tempels: von dannen nahmen ihn die Leviten weg, und trugen ihn hinaus in den Bach Cedron.

17. Den

11. * jetzt. ** denn. beydes aus dem Hebr. u. Griech.

17. Den ersten Tag des ersten Monates fiengen sie die Reinigung an, und am achten Tage darauf machten sie sich an den Schwiebogen des Tempels: in acht Tagen säuberten sie den Tempel, und die ganze Arbeit vollendeten sie am sechszehnten Tage, von dem Anfange derselben zu rechnen.

18. Worauf sie sich zu dem Könige Ezechia hinein begaben, und zu ihm sagten: Nun haben wir das ganze Haus des Herrn gereiniget, den Altar des Brandopfers mit allen * seinen Gefäßen, den Tisch der Schaubrode mit seiner ganzen Zugehör,

19. Und alles Geräth des Tempels, welches König Achaz in seiner Regierung, seit dem er abgefallen, entheiligte. Sieh, alles steht vor dem Altare des Herrn, wie wir es zugerichtet und geheiliget haben. *

20. Der König Ezechia machte sich unverzüglich auf, nahm alle Häupter der Stadt mit sich, und gieng in den Tempel des Herrn.

21. Sie opferten mit einander sieben Ochsen, sieben Widder, sieben Lämmer, und sieben Böcke für die Sünden, welche am königlichen Hofe, in dem Tempel selbsten, und im ganzen Juda (waren begangen worden.) Er sagte den Priestern, Aarons Nachkömmlingen, sie sollten dieses Brandopfer auf dem Altare des Herrn verzehren.

22. Sie

---

18. * allen, im Hebr.
19. * zugerichtet und geheiliget haben. aus dem Hebr. und Griech.

22. Sie schlachteten die Ochsen, die Widder, und die Lämmer: und die Priester nahmen ihr Blut, womit sie den Altar besprützeten *

23. Sie führeten die Böcke für die Sünden hinzu; und legten ihnen, vor dem Könige und der ganzen Gemeine, die Hände auf den Kopf. *

24. Die Priester schlachteten sie, und sprengeten ihr Blut an den Altar, ganz Israel hiedurch auszusöhnen: denn der König hatte befohlen, man sollte das Brand- und Söhnopfer für ganz Israel schlachten.

25. Er bestellete auch die Leviten im Hause des Herrn, mit Cymbeln, Psalterspielen, und Harpfen, nach der Verordnung des Königes David, und seiner Propheten Gads und Nathans: denn der Herr selbst hatte es durch seine Propheten anbefohlen.

26. Also stunden die Leviten bereit mit dem Spiele Davids, und die Priester mit den Trompeten.

27. Als Ezechia das Brandopfer schlachten hieß, fieng man an zugleich mit dem Opfer auch das Lob des Herrn zu singen, die Trompeten zu blasen, und allerley Musik erschallen zu lassen, nach der Einrichtung Davids des Königes in Israel.

28. Das ganze Volk bethete (Gott) an, und die Sänger nebst den Trompetern setzeten ihre Musik fort, bis das Brandopfer vollendet war.

29. Nach-

---

22. * besprützeten. im Hebr. u. a.

23. * legten ihnen. .... die Hände auf den Kopf. Also war es von dem Söhnopfer in dem Gesetze vorgeschrieben, 3 Moys. 4, 15.

29. Nachdem aber das Opfer vorbey war, bog der König die Kniee, sammt denen die bey ihm waren, und fielen alle auf ihr Angesicht.

30. Ezechia und die Oberhäupter befahlen den Leviten, sie sollten den Herrn mit den Liedern Davids und des Propheten Asaphs * preisen: sie lobeten ihn mit großer Freude und gebogenen Knieen, und neigeten ihr Haupt bis auf die Erde.

31. Ezechia sagte auch dieses: Ihr habt eure Hände dem Herrn gewidmet: tretet hinzu, und weihet in dem Hause des Herrn Schlachtopfer und Lobgesänge. Hierauf widmete die ganze Gemeine (dem Herrn) mit freywilliger Andacht Brand- und ander Opfer, und Loblieder.

32. Die Anzahl der Brandopfer, welche das Volk schlachten ließ, war folgende: siebenzig Ochsen, hundert Widder, zweyhundert Lämmer. Alle diese waren Brandopfer vor dem Herrn. *

33. Aber (Friedopfer) heiligten sie dem Herrn, sechshundert Ochsen und drey tausend Stücke kleines Vieh.

34. Weil

---

30. * **des Propheten Asaphs.** Diese Stelle erweist, daß nicht nur David, sondern auch Asaph Psalme geschrieben: wie ich in der Vorrede zu dem Psalter angemerket. Asaph ist der Verfasser von zwölf Psalmen: denn wir haben von ihm den neun und vierzigsten, den zwey und siebenzigsten, und die zehn folgenden.

32. * **Alle diese waren Brandopfer vor dem Herrn.** aus dem Hebr. und Griech.

34. Weil aber zu wenig Priester waren, und nicht allen Brandopfern die Haut abziehen konnten: mußten die Leviten ihre Brüder ihnen helfen, bis daß Opfer vollzogen war, und (für ein anderes mal mehr) Priester geheiliget würden: denn ein Levit wird geschwinder geweihet, als ein Priester: und die Leviten hatten ein aufrichtigeres Herz sich zu heiligen, als die Priester. *

35. Es war aber eine große Menge der Brandopfer, des Fettes von den Friedopfern, und der Trankopfer zu den Brandopfern: bis der Dienst des Gotteshauses vollendet war.

36. Ezechia und das ganze Volk erfreuete sich, daß der Herr die Gemeinde zu Vollendung dieses Gottesdienstes gestärket hatte *: denn die Sache war eilends veranstaltet worden.

Dreyßigstes Hauptstück.

Herrliche Ostern unter dem Ezechia.

1. Ezechia sandte auch an ganz Israel und Juda, und an Ephraim und Manasse schrieb er Briefe, sie sollten nach Jerusalem in den Tempel kommen, und dem Herrn dem Gott Israels die Ostern halten.

2. Der

---

34. * die Leviten hatten ein aufrichtigeres Herz sich zu heiligen, als die Priester. in dem Hebr.

36. * daß der Herr die Gemeinde .... gestärket hatte. aus dem Hebr.

2. Der König und die Großen berathschlagten sich zu Jerusalem mit der ganzen Versammlung, und beschlossen, die Ostern im zweyten Monate * zu halten.

3. Denn zu rechter Zeit hatten sie es nicht halten können, weil man nicht genug geheiligte Priester hatte, und das Volk noch nicht zu Jerusalem versammlet war.

4. Der Vorschlag gefiel dem Könige, und der ganzen Versammlung.

5. Die Verordnung wurde gemacht, man sollte durch ganz Israel von Bersabee bis nach Dan auskündigen lassen, daß (alle) kämen, und zu Jerusalem dem Herrn dem Gott Israels die Ostern feyerten: denn viele hatten nicht vollzogen, was im Gesetze vorgeschrieben ist.

6. Die Läufer mit den Briefen, die vom Könige und seinen Großen unterschrieben waren *, hatten sich auf königlichen Befehl durch ganz Israel und Juda ausgetheilet, mit dieser Einladung: Söhne Israels, wendet euch wiederum zu dem Herrn, dem Gott Abrahams, Isaks, und Israels: so wird auch er sich wiederum zu den Ueberbleibseln wenden, die der Hand der assyrischen Könige ** entflohen sind.

7. Seyd

---

2. * **im zweyten Monate.** Nisan war der erste Monat des geistlichen Jahres. Wer in diesem verhindert war, mußte die Ostern in dem zweyten Monate begehen, vermöge des Gesetzes 4 Moys. 9, 10. 11. f.

6. * **unterschrieben waren.** ** **der assyrischen Könige.** beydes aus dem Hebr. Sie waren entflohen dem Theglathphalasar und seinen Nachfolgern; oder ihm und den Königen, die unter ihm dieneten.

7. Seyd nicht euren Vätern und Brüdern gleich, die den Herrn den Gott ihrer Aeltern verlassen haben, und von ihm der Verheerung sind übergeben worden, wie ihr selbsten sehet.

8. Nun dann seyd nicht so hartnäckig als eure Väter: unterwerfet euch dem Herrn, und kommet in seinen geweihten Tempel, den er auf ewige Zeiten geheiliget hat: dienet dem Herrn, der euer * und eurer Väter Gott ist; so wird auch er seinen grimmigen Zorn von euch abwenden.

9. Denn wenn ihr euch wiederum zu dem Herrn begebet, werden eure gefangene Brüder und Söhne bey ihren Herren Barmherzigkeit finden, und abermal in dieses Land kommen: weil der Herr euer Gott gnädig und barmherzig ist, und sein Antlitz von euch nicht abwenden wird, dafern ihr euch zu ihm bekehret.

10. Die Läufer eileten von einer Stadt zu der andern, durch die Zünfte Ephraim und Manasse bis in Zabulon; wurden aber allenthalben ausgelachet und verspottet.

11. Nur einige Männer aus Aser, Manasse, und Zabulon, untergaben sich ihrem Rathe, und kamen nach Jerusalem.

12. Hingegen wurde Juda von der Hand des Herrn berühret, der allen nur ein Herz gab: daß sie, nach dem Befehle des Königes und der Vornehmsten, das Wort Gottes erfülleten.

13. Also kam zu Jerusalem eine sehr zahlreiche Menge Volkes (aus Juda, Benjamin, und Levi)

---

8. * euer. im Hebr. Griech. u. a.

Levi) zusammen, damit sie das Osterfest im zweyten Monate begienge.

14. Sie machten sich auf, und zerstöreten die (abgöttischen) Altäre zu Jerusalem: sie räumeten alles aus dem Wege, was den Götzen zu räuchern gedienet hatte, und warfen es in den Bach Cedron.

15. Man schlachtete das Osterlamm den vierzehnten Tag des zweyten Monates. Die Priester und Leviten, (welche sich bisher nicht geheiliget hatten,) schämeten sich *, und nachdem sie sich endlich geheiliget, schlachteten sie Brandopfer in dem Hause des Herrn.

16. Sie stunden nach ihrer Ordnung, wie sie Moyses der Mann Gottes in dem Gesetze vorgeschrieben hatte. Die Priester empfiengen das Blut aus den Händen der Leviten, dasselbe zu versprützen.*

17. Weil eine große Anzahl aus der Gemeine nicht gereiniget war, schlachteten die Leviten das Osterlamm * anstatt jener, welche nicht vorgekommen waren, sich vor dem Herrn zu reinigen.

R 18. Ein

15. * schämeten sich. im Hebr. und Griech.

16. * zu versprützen. in dem Hebr.

17 * schlachteten die Leviten das Osterlamm. Ein jeder Hausvater hatte das Recht, sein Osterlamm mit eigener Hand zu schlachten: dessen Blut aber konnte nur von den Priestern vor dem Altare ausgegossen oder versprützet werden. Weil nun in diesem Zulaufe eine große Anzahl der Hausväter sich in allerley gesetzlichen Unreinigkeiten befand, vertraten ihre Stelle die Leviten, und schlachteten das Osterlamm: das Blut aber mußte einem Priester gereichet werden.

18. Ein großer Theil des Volkes aus Ephraim, Manasse, Issachar, und Zabulon, aß das Osterlamm ohne vorgehende Heiligung, und nicht wie es geschrieben steht. Ezechia bethete für sie, und sprach: Der gütige Herr wird sich lassen versöhnen

19. Mit allen, die den Herrn, den Gott ihrer Väter, von ganzem Herzen bereitwillig suchen: er wird ihnen nicht zurechnen, daß sie sich nicht durch eine gänzliche Reinigung geheiliget haben.

20. Gott erhörete den Ezechia, und heilete das Volk *, mit dem er versöhnet war.

21. Also feyerten die Israeliten, welche sich zu Jerusalem befanden, die Osterwoche mit großen Freuden, und lobeten den Herrn alle Tage: auch die Leviten und Priester ließen ihre Musik nach allen Kräften * hören, wie es eines jeden Amt mit sich brachte.

22. Ezechia redete gnädig mit allen Leviten, welche ihre Geschicklichkeit im Lobe des Herrn zeigeten. Sie speiseten die sieben Tage des Festes von den Friedopfern, die sie schlachteten, und priesen den Herrn den Gott ihrer Väter.

23. Die ganze Menge ward unter sich eins, man sollte das Fest noch sieben Tage fortsetzen: welches auch mit großer Fröhlichkeit geschah.

24. Denn

---

20. * heilete das Volk. im Hebr. Griech. Syr. und Arab. Der Herr gab denjenigen die Gesundheit wieder, die er wegen ihres Frevels mit Krankheiten gezüchtiget hatte.

21. * nach allen Kräften, aus dem Hebr.

24. Denn Ezechia der König in Juda gab dem Volke tausend Ochsen und sieben tausend Schafe, die Vornehmsten aber gaben der Gemeine tausend Ochsen und zehn tausend Schafe: so war auch eine sehr große Anzahl der Priester geheiliget worden.

25. Ganz Juda war mit Freuden erfüllet, die Priester, die Leviten, die ganze Menge der Ankömmlinge aus Israel, und alle Neubekehrte so wohl aus Israel, als die in Juda wohneten.

26. Die Fröhlichkeit war so groß zu Jerusalem, daß man von den Zeiten Salomons des Sohnes Davids und Königes in Israel dergleichen in dieser Stadt nicht gesehen hatte.

27. Die Priester aus der Zunft Levi * stunden auf, und segneten das Volk: ihre Stimme ward auch (von Gott) erhöret, und ihr Gebeth drang bis in den Himmel vor seine heilige Wohnung.

Ein und dreyßigstes Hauptstück.

Zerstörung der Götzenbilder. Dienste und Verpflegung der Zunft Levi.

1. Nachdem dieß alles ordentlich vollbracht war, machten sich alle Israeliten in den

27. * Die Priester aus der Zunft Levi. Nur den Priestern war die Gewalt gegeben das Volk zu segnen, 4. Moys. 6, 23 u. ff. Muß also das Wort Leviten in den alten Sprachen nicht von dem Stande, sondern von der Zunft genommen werden: und wo vor dem Namen Leviten das Bindewort und gelesen wird, welches in der Grundsprache nicht befindlich ist, muß man es für eine Hendiadys ansehen.

Städten Juda auf, zerbrachen die Götzenbilder, und hieben die Hayne um: sie zerstöreten die Höhen, und vertilgeten die Altäre, nicht nur im ganzen Juda und Benjamin, sondern auch in Ephraim und Manasse: ganz Israel zog erst alsdann nach Hause in seine Städte und Wohnungen, da alles gänzlich ausgerottet war.

2. Ezechia aber richtete die Schaaren der Priester und Leviten nach ihrer Ordnung ein; und wies einem jeden Priester und Leviten sein eigenes Amt an, in den Brand- und Friedopfern, in dem Kirchedienste und Lobgesängen, zwischen den Pforten des Gotteshauses (so ordentlich als) in einem Heerlager.

3. Des Königes Theil war, daß man auf seinen Unkosten lieferte die täglichen Brandopfer morgens und abends, an den Sabbattagen, Neumonden, und andern Festen, wie es Moyses im Gesetze des Herrn * geschrieben hinterlassen hat.

4. Er geboth auch der Bürgerschaft zu Jerusalem, den Priestern und Leviten ihren Unterhalt zu schaffen, damit sie dem Gesetze des Herrn beständig nachleben möchten.

5. Als dieses der Gemeine zu Ohren gekommen, opferten die Israeliten sehr viel Erstlinge, vom Getreide, Weine, Oele, Honige und allem Erdgewächse; und gaben davon eine Menge * Zehnten.

6. Die Israeliten und Juden, welche die Städte in Juda bewohneten, brachten die Zehnten

---

3.* des Herrn. im Hebr. und Griech.

5. * eine Menge. aus dem Hebr. Griech. u. Syr.

ten von ihrem großen und kleinen Viehe, und von allem, was dem Herrn ihrem Gott geheiliget oder von ihnen verlobt war. Alles brachten sie, und machten sehr viele Haufen.

7. Im dritten Monate fiengen sie an, die Haufen (mit den Erstlingen) zu legen, und im siebenten Monate vollendete man dieselbigen.

8. Als Ezechia und seine Große hineingiengen, und die Haufen ansahen, lobeten sie den Herrn, und segneten sein Volk Israel.

9. Ezechia fragte die Priester und Leviten, warum sie die Haufen also liegen ließen.

10. Azaria der oberste Priester, aus dem Stamme Sadoks, antwortete und sprach: Seit dem in dem Hause des Herrn die Erstlinge wiederum geopferet werden, essen wir davon zur Genüge, und doch ist sehr viel übrig, weil der Herr sein Volk segnet: die Menge, welche du siehst, sind Ueberbleibseln.

11. Derowegen befahl Ezechia, sie sollten in dem Gotteshause Fruchtböden zubereiten. Als das geschehen war,

12. Haben sie die Erstlinge, die Zehnten, und gelobten Opfer, treulich dorthin gelieferet. Der Levit Chonenia stund ihnen vor, und Semei dessen Bruder war sein Mitgehülfe.

13. Nach ihnen kam Jahiel, Azaria oder Azazia, Nahath, Asael, Jerimoth, Jozabad, Eliel, Jesmachia, Mahath, und Banaia. Diese Verwalter waren unter der Hand der Brüder Chonenia und Semei, nach dem Gebothe des Königes Ezechia und Azaria des hohen Priesters im Hause Gottes, welche alles angieng.

14. Der Levit Kore, ein Sohn des Jemna und Thürhüter der östlichen Pforte, war gesetzet über die freywilligen Geschenke, die man dem Herrn brachte, über die Erstlinge, und was dem Heiligthume gewidmet wurde.

15. Unter seiner Obsicht stunden Eden, Benjamin oder Minjamin, Jesue, Semeia, Amaria, und Sechenia: damit in den priesterlichen Städten ihre Brüder, große und kleine, getreulich ihr Antheil bekämen.

16. Von den dreyjährigen Knäblein * angefangen bis zu dem Alter, da ein jeder (Levit oder Priester) in das Haus des Herrn gehen, und den täglichen Dienst nach der eingeführten Ordnung versehen mußte,

17. (Gab man) den Priestern nach ihren Geschlechten, und den Leviten von ihrem zwanzigsten Jahre an, nach ihrer Ordnung und Schaar.

18. Der ganzen Zunft (Levi) so wohl den Frauen, als Kindern beyderley Geschlechtes theilete man die geheiligten Speisen treulich aus.

19. Für die männlichen Nachkommen Aarons waren von Stadt zu Stadt eigene Männer über ihre Felder und Vorstädte bestellet, welche den Priestern und Leviten ihre Theile zueigneten.

20. Auf diese Weise verordnete Ezechia dieß alles im Hause des Herrn, und handelte vor ihm gut und recht ohne Falschheit,

21. In

16. * den dreyjährigen Knäblein. Die ersten drey Jahre lebete das Kind von der Muttermilch; hernach bis auf sein zwanzigstes Jahr von dem allgemeinen Einkommen: alsdann verdienete ein Levit oder Priester sein Brod durch den Kirchedienst, je nachdem die Reihe an ihn kam.

21. In allem, was er angriff zum Dienste des Tempels nach den Gesetzen und Gebräuchen, worinnen er seinen Gott aus ganzem Herzen suchete: in allem Thun hatte er Glück.

Zwey und dreyßigstes Hauptstück.

Niederlage Sennacheribs.

1. Nach dieser getreuen Aufführung (des Ezechia) kam Sennacherib der König in Assyrien, und fiel in Juda ein: er belagerte die Festungen, und war Vorhabens sie einzunehmen. (4. Kön. 18, 13.)

2. Als Ezechia sah, daß Sennacherib vorhanden war, und die ganze Gewalt des Krieges sich wider Jerusalem wandte:

3. Gieng er mit seinen Kriegsobersten und den tapfersten Männern zu Rathe, (und beschloß,) die Wasserquellen außer der Stadt zu verstopfen. Weil ihm jedermann beyfiel,

4. Versammlete er eine überaus große Menge: von welcher alle Quellen verstopfet wurden. Sie trockneten auch den Bach aus, der mitten durch die Gegend lief: damit die assyrischen Könige * bey ihrer Ankunft keinen Ueberfluß an Wasser fänden.

5. Er ergänzete auch mit großer Aemsigkeit, was an den Stadtmauern schadhaft war, und befestigte sie mit Thürmen; bauete von außen noch

4. * die assyrischen Könige, welche unter dem assyrischen Monarchen Sennacherib stunden.

noch eine Mauer, und verbesserte Mello an der Stadt Davids: zudem ließ er allerley Gewehr und Schilde machen.

6. In dem Kriegsheere bestellte er Feldobersten, und berief alle in die Gasse am Stadtthore: wo er ihnen Muth einsprach, und sagte:

7. Haltet euch tapfer, und seyd großmüthig: bleibet ohne Kummer, und fürchtet den König in Assyrien nicht, noch seine ganze Menge: denn für uns stehen weit mehr, als für ihn. *

8. Maßen für ihn ein menschlicher Arm streitet, für uns aber der Herr unser Gott, und unsere Hülfe. Solche Worte des Ezechia Königes in Juda stärketen das Volk.

9. Nachdem das geschehen war, sandte Sennacherib der König in Assyrien, welcher mit seiner ganzen Macht Lachiß belagerte, seine Abgeordnete nach Jerusalem zu dem Ezechia Könige in Juda und der ganzen Bürgerschaft der Stadt, mit dieser Bothschaft:

10. Sennacherib der König in Assyrien läßt euch also sagen: Auf wen vertrauet ihr, die ihr zu Jerusalem belagert sitzet?

11. Betrieget euch nicht Ezechia? er läßt euch verhungern und verdursten, da er euch vorsaget, der Herr euer Gott werde euch von der Hand des Königes in Assyrien erretten.

12. Ist

---

7. * für uns stehen weit mehr, als für ihn. Mit gleichem Vertrauen sprach Elisäus zu seinem Diener: Sey ohne Furcht: denn es sind mehr bey uns, als bey ihnen. 4. Kön. 6, 16. Und der Herr öffnete dem Jungen die Augen, daß er um den Elisäus den ganzen Berg voll der feurigen Pferde und Wägen sah. das. V. 17.

12. Ist nicht dieser Ezechia derjenige, welcher eben dessen Hayne und Altäre * zerstöret hat? hat nicht er in Juda und zu Jerusalem gebothen, nur vor einem Altare sich niederzuwerfen und zu räuchern?

13. Wisset ihr nicht, wie ich und meine Väter mit allen Ländern verfahren sind? Haben die Götter der Völker und aller Landschaften ihr Land von meiner Hand befreyen können?

14. Welcher Gott aus allen in diesen Ländern, die von meinen Vätern sind verheeret worden, hat sein Volk meiner Hand entziehen können, daß euer Gott euch von derselben sollte befreyen mögen?

15. Nun dann lasset euch von dem Ezechia nicht verführen, noch mit eitler Beredsamkeit äffen, daß ihr ihm glaubet. Denn wenn kein Gott aus allen Ländern und Königreichen sein Volk vor meiner und meiner Vorfahren Gewalt hat retten können, so folget, daß euer Gott euch eben so wenig davor erretten kann.

16. Seine Abgeordnete redeten noch viel anderes wider Gott den Herrn, und wider seinen Diener Ezechia.

17. Er schrieb auch Briefe, die voll der Lästerung wider den Herrn den Gott Israels waren, und von dem Gott des Ezechia vorgaben, er hätte nicht mehr Macht als die Götter anderer Völkerschaften, das Volk (Juda) wider seine Hand zu beschützen.

---

12. * dessen Hayne und Altäre. Von diesem plumpen Vorwurfe sieh 4. Kön. 18, 22; und Esa. 36, 7.

18. Sie schrieen * über das mit lauter Stimme in hebräischer Sprache wider das Volk, das auf den Mauern Jerusalems saß, Schrecken und Verwirrung ** zu erwecken, damit sie sich der Stadt bemächtigten.

19. Sie redeten * wider den Gott Jerusalems nicht anders, als wider die Götzen der Völker auf Erden, welche ein Werk der menschlichen Hände sind.

20. Daher bethete Ezechia der König, und der Prophet Esaia ein Sohn des Amos, wider diese Gotteslästerung; und riefen (um Rache) in den Himmel.

21. Der Herr aber sandte einen Engel, welcher in dem Heerlager des Königes in Assyrien alle wackere Leute, Obersten, und Fürsten * niedermachte. Beschämt zog er in sein Land zurücke: und als er in den Tempel (Nesroch) seines Götzen getreten war, nahmen ihm seine leibliche Söhne ** mit dem Schwerte das Leben.

22. Also befreyte der Herr den Ezechia und die Einwohner von Jerusalem aus der Hand des Königes in Assyrien, und aus der Hand aller (Feinde:) von allen Seiten schaffte er ihnen Ruhe.

23. Viele brachten dem Herrn zu Jerusalem Opfer und Gaben, auch kostbare * Geschenke dem

---

18. * Sie (Rabsaces und seine Zugeordnete) schrieen. ** Verwirrung. 19. * Sie redeten. alles im Hebr. u. a.

21. * alle wackere Leute, Obersten, und Fürsten. 185000 Mann. 4. Kön. 19, 35; und Esa. 37, 36. ** seine leibliche Söhne, Adramelech und Sarasar.

23. * kostbare. aus dem Hebr.

dem Ezechia Könige in Juda, welcher von der Zeit an vor den Augen aller Völker hochansehnlich war.

24. Unter dieser Zeit * erkrankete Ezechia gefährlich, und bethete zu dem Herrn: welcher ihn erhörete **, und (durch den Propheten Esaia) anredete ***, ja ihm auch ein Zeichen gab.

25. Hingegen führete sich Ezechia nicht auf, wie es die empfangenen Gnaden erfoderten, denn sein Herz erhob sich *: daher entstand der (göttliche) Zorn wider ihn, und wider Juda und Jerusalem.

26. Weil aber er und die Einwohner zu Jerusalem sich hernach wegen dieses Hochmuthes demüthigten, ließ sie der Herr seinen Zorn nicht empfinden zu Zeiten des Ezechia.

27. Ezechia war reich, und überaus berühmt: er sammlete sehr viele Schätze von Silber und Golde, von Edelsteinen, von Gewürze, von Schilden * und allerley Waffen, und von unterschiedlichem kostbaren Geräthe.

28. Er hatte auch Behältnisse für Getreid, Wein, und Oel: und besondere Stallungen für allerley großes Vieh, und die Schafe.

29. Er

---

24. * Unter dieser Zeit. Von diesem Zeitpuncte kann man sehen 4. Kön. 20, 1; und Esa. 38, 1. ** ihn erhörete. aus dem Griech. *** anredete. aus dem Hebr. Die Antwort Gottes durch den Esaia, und das wunderbare Zeichen auf der Sonneuhr des Achaz werden erzählet 4. Kön. 20, 5. u. ff. und Esa. 38, 5. u. ff.

25. * sein Herz erhob sich: als er den babylonischen Gesandten alle seine Schätze zeigete.

27. * Schilden. im Hebr. u. a. allerley Waffen. aus dem Griech.

29. Er bauete sich auch Städte: denn er hatte unzählige Heerden von Rindviehe und Schafen: weil ihm der Herr über die maßen viel Reichthum verliehen hatte.

30. Ezechia ist jener, welcher der Quelle Gihon den obern Lauf verstopfete, und ihr Wasser gegen Niedergang der Sonne herunter zu der Stadt Davids leitete: wie er dann in allen seinen Werken, die er sich vornahm, glücklich war.

31. Als aber die Gesandtschaft der babylonischen Fürsten an ihn geschicket wurde, sich wegen des Wunders zu erkundigen, das in seinem Lande (mit der Sonneuhr des Achaz) geschehen war: ließ ihn Gott versuchen, daß alles bekannt ward, was er im Herzen hatte.

32. Die übrigen Merkwürdigkeiten des Ezechia und seine Werke der Barmherzigkeit, sind geschrieben in der Weissagung des Propheten Esaia Sohnes des Amos, und in den Jahrbüchern der Könige in Juda und Israel.

33. Er entschlief gleich seinen Vätern, und wurde zu oberst in den Gräbern der Nachkömmlinge Davids begraben. Ganz Juda und alle Einwohner von Jerusalem hielten sein Leichenbegängniß. Nach ihm regierete sein Sohn Manasse.

Drey und dreyßigstes Hauptstück.

Manasse, und Amon.

1. Manasse war zwölf Jahre alt, da er die Krone empfieng, und trug sie fünf und fünfzig Jahre zu Jerusalem. (4. Kön. 21, 1.)

2. Er

2. Er lebete übel vor den Augen des Herrn, nach dem Götzendienste der Heyden, welche der Herr vor den Israeliten vertilget hat.

3. Er ließ die Höhen wiederum zurichten, welche Ezechia sein Vater zerstöret hatte: er bauete dem Baal Altäre, und pflanzete Hayne; bethete auch das ganze himmlische Heer der Sterne an, und dienete ihm.

4. Er richtete Altäre auf in dem Tempel des Herrn, von welchem Gott gesprochen hat: Mein Name soll zu ewigen Zeiten in Jerusalem wohnen.

5. Dem ganzen Heere der Sterne baute er Altäre in beyden Höfen (des Volkes und der Priesterschaft) im Tempel des Herrn.

6. Er ließ seine Prinzen in dem Thale Ennom oder Gehenna durch das Feuer gehen; begab sich auf Aberglauben, Zeichen, und Zauberwerke; bestellete Wahrsager, und vermehrete die Schwarzkünstler: und da er Böses vor den Augen des Herrn verübete, reizte er ihn zum Zorne. (4. Kön. 21, 6.)

7. Er setzete auch ein geschnitztes Götzenbild auf einem gegossenen (Fuße) in das Haus Gottes, von welchem der Herr zu dem David und Salomon dessen Sohne gesprochen: In diesem Tempel und in (der Stadt) Jerusalem, die ich aus allen Zünften Israels erwählet habe, soll mein Name in Ewigkeit wohnen:

8. Niemals will ich den Fuß Israels aus dem Lande vertreiben lassen, das ich euren Vätern * geschenket habe: wenn nur Israel alle von mir gebothene Werke verrichtet, und das ganze Gesetz mit

8. * euren Vätern. im Hebr.

mit seinen Verordnungen und Rechten hält, wie es mein Diener Moyses ihm aufgetragen hat.

9. Aber Manasse verführete Juda und die Einwohner von Jerusalem, daß sie ärger handelten als alle Heyden, welche der Herr vor dem Angesichte der Israeliten zernichtet hatte.

10. Der Herr redete zwar * mit ihm und seinem Volke: aber sie wollten es nicht anhören.

11. Darum führte er wider sie die Feldobersten des Königes in Assyrien herbey: diese nahmen den Manasse gefangen, und fesselten ihn: er kam mit zwoen ehernen * Ketten gebunden nach Babylon.

12. In solchen Aengsten bethete er zu dem Herrn seinem Gott, und that eine demüthige * und strenge Buße vor dem Gott seiner Väter:

13. Welcher von seinem Bitten und heftigen Flehen gerühret wurde, und sein Gebeth erhörete: er führete ihn nach Jerusalem in sein Reich zurücke, und daraus erkannte Manasse, der Herr sey Gott.

14. Nach diesem baute er eine sehr hohe Mauer an der Stadt Davids, in dem Thale westwärts bey (der Quelle) Gihon, von dem Eingange des Fischerthores hinüber bis zu (dem Thurme) Ophel. Für alle Festungen in Juda bestellte er Kriegsobersten.

15. Die

---

10. * Der Herr redete zwar, durch die Propheten, wie es an der harmonierenden Stelle erkläret wird, 4. Kön. 21, 10.

11. * zwoen ehernen. aus dem Hebr.

12. * demüthige. nach dem Hebr. und Griech.

15. Die fremden Götter und das Götzenbild * räumte er aus dem Tempel des Herrn; und ließ alle Altäre, die er auf dem Tempelberge und zu Jerusalem aufgerichtet hatte, aus der Stadt werfen.

16. Hingegen ergänzte er den Altar des Herrn, und verbrannte darauf Fried- und Dankopfer. Durch ganz Juda ließ er den Befehl ergehen, man sollte dem Herrn dem Gott Israels dienen.

17. Jedoch opferte das Volk noch auf den Höhen, aber nur dem Herrn seinem Gott.

18. Die übrigen Thaten des Manasse, sein Gebeth zu seinem Gott, und die Reden der Propheten, die sie im Namen des Herrn des Gottes in Israel an ihn gehalten haben, sind in den Jahrbüchern der Könige in (Juda und) Israel enthalten.

19. Sein Gebeth, und wie es erhöret worden; alle seine Sünden, mit denen er (das Gesetz) verächtlich übertreten *; die Orte, wo er vor seiner demüthigen ** Buße Höhen zubereitet, Hayne gepflanzet, und Götzenbilder aufgerichtet; sind in den Schriften des Hozai verzeichnet.

20. Manasse entschlief gleich seinen Vätern, und wurde in seinem Palaste begraben: sein Nachfolger war Amon sein Sohn.

21. Mit zwey und zwanzig Jahren bestieg Amon den Thron zu Jerusalem, und besaß ihn zwey Jahre. (4 Kön. 21. 19.)

22. Er

---

15. * Das Götzenbild, von welchem V. 7. ist gemeldet worden.

19. * übertreten. ** demüthigen. beydes aus dem Hebr.

22. Er sündigte vor dem Angesichte des Herrn, wie sein Vater Manasse: und allen Götzen, die derselbe hatte bilden lassen, opferte und dienete auch er.

23. Er demüthigte sich nicht vor dem Angesichte des Herrn, wie es Manasse sein Vater gethan hatte; sondern begieng weit größere Sünden.

24. Unterdessen verschworen sich seine Diener wider ihn, und ermordeten ihn in seinem Palaste.

25. Aber die übrige Menge des Volkes brachte die Königsmörder um das Leben, und setzeten Josia seinen Prinzen anstatt seiner auf den Thron.

Vier und dreyßigstes Hauptstück.

Der fromme König Josia.

1. Acht Jahre war Josia alt im Anfange seiner Regierung, und ein und dreyßig Jahre blieb er zu Jerusalem König. (4 Kön. 22, 1.)

2. Sein Leben war dem Herrn gefällig, und der Aufführung Davids seines Stammvaters gleichmäßig: er trat von ihm nicht ab, weder rechts, noch links.

3. Im achten Jahre seiner Regierung, da er noch ein Knab war, fieng er an, den Gott seines Vaters David zu suchen: und im zwölften Jahre seiner Regierung säuberte er Juda und Jerusalem von den Höhen, Haynen, geschnitzten und gegossenen* Bildern der Götzen.

4. Er ließ vor seinen Augen die Altäre Baals zerstören, die daraufstehenden Bilder zertrümmern, die Hayne umhauen, und die geschnitzten oder gegossenen *Götzen zerbrechen: die Trümmer aber hieß er auf die Gräber derjenigen streuen, die ihnen einst Opfer schlachten ließen.

5. Die Gebeine der Pfaffen verbrannte er auf den Altären der Götzen, und reinigte Juda und Jerusalem.

6. Also vertilgte er auch alles (Abgöttische) in den Städten Manassens, Ephraims, Simeons, bis in Nephthali, ringsherum in großer Menge. *

7. Nachdem er die Altäre und Hayne verwüstet, die Götzenbilder zerstücket, und alle abgöttische Häuser im ganzen Lande Israel eingerissen: kehrte er zurücke nach Jerusalem.

8. Im achtzehnten Jahre seiner Regierung, nach vollendeter Reinigung des Landes und Gotteshauses, schickete Josia den Saphan Sohn des Aslia oder Eselia, Maasia den Stadtpfleger, und den Reichskanzler Joah Sohn des

S Jo-

---

3 * und 4 * gegossenen im. Hebr. und Griech.
6. * ringsherum. in dem Hebr. Griech. u. Syr. in großer Menge. im Hebr.

Joachaz; den Tempel des Herrn seines Gottes zu ergänzen.

9. Sie kamen zu dem hohen Priester Helcia, und empfiengen von ihm das Geld, welches in dem Tempel des Herrn war geopferet, und von den Thorhütern aus der Zunft Levi * gesammlet worden, theils aus Manasse, Ephraim, und allen noch übergebliebenen Theilen Israels; theils aus dem ganzen Juda und Benjamin, und von den Einwohnern ** zu Jerusalem.

10. Man übergab es den Bauherren in dem Tempel Gottes, damit sie es anwendeten das Haus zu ergänzen, und was baufällig war, auszubessern.

11. Sie gaben es den Zimmerleuten und Maurern, gehauene Steine und Holz zu kaufen für Balken und Bretter an dem Hause und Zimmern, die von den Königen in Juda (Manasse und Amon) waren vernachläßiget worden. (4 Kön. 22, 6.)

12. Sie vollzogen alles getreulich. Die Bauherren waren Jahath und Abdia Leviten aus dem Hause Merari, Zacharia und Mosollam aus dem Hause Kaath, welche das Werk beförderten, sammt allen Leviten, die auf Instrumenten spielen konnten.

13. Ueber

---

9. * **Thorhütern aus der Zunft Levi.** Wo zwischen den Worten Thorhütern und Leviten das Bindewort und gelesen wird, muß man es nur für eine Hendiadys ansehen: denn weder in der hebräischen, noch in der griechischen, syrischen, oder arabischen Sprache befindet sich daselbst ein und. ** **Einwohnern.** aus dem Griech. Arab. Syr. und nach dem Chethiv auch aus dem Hebr.

13. Ueber die Lastträger aber zu allerhand Werken hatte man aus den Leviten Schreiber Vorsteher, und Pförtner gesetzet.

14. Da man das Opfergeld aus dem Tempel des Herrn trug, fand Helcia der Hohepriester das Buch des göttlichen Gesetzes, das Moyses eigenhändig geschrieben hat.

15. Da er dem Schreiber Saphan Antwort gab *, sagte er ihm auch, er hätte in dem Gotteshause das Gesetzbuch entdecket; und gab es ihm.

16. Saphan brachte das Buch dem Könige, nebst diesem Berichte: Sieh, deine Diener haben alles vollzogen, was du ihnen auftrugest.

17. Das Geld, welches man in dem Hause des Herrn fand, brachte man zusammen, und überlieferte es den Bauherren: diese aber gaben es den Künstlern und verschiedenen Arbeitern.

18. Anbey erzählete Saphan der Schreiber dem Könige, was für ein Buch Helcia der Priester ihm gegeben hätte. Als er es dem Könige vorlas,

19. Und dieser die Worte des Gesetzes anhörete, zerriß der König seine Kleider *;

20. Und ertheilete dem Helcia, dem Ahikam einem Sohne Saphans, dem Abdon oder Achobor (4 Kön. 22, 12) des Micha Sohne, dem Schreiber Saphan, und dem Asaia einem königlichen Beamten, folgenden Befehl:

---

15 * Antwort gab. im Hebr. Griechisch. und Syrisch.

19. * zerriß der König seine Kleider: weil er sich die göttlichen Drohungen noch niemals so lebhaft vorgestellet hatte, als er jezt davon gerühret wurde.

21. Gehet hin, bittet und fraget * den Herrn wegen meiner, und der Ueberbleibseln in Israel, und wegen Juda; über alle Worte dieses Buches, das man gefunden hat: denn es hat sich über uns ein großer Zorn des Herrn ergossen, weil unsere Väter die Worte des Herrn nicht erfüllet haben, und nicht allem nachgekommen sind, was in diesem Buche geschrieben ist.

22. Worauf Helcia, und die andern, welche der König zugleich abgeordnet hatte, sich zu der Prophetinn Olda * verfügeten: welche verheurathet war mit dem Sellum einem Sohne des Thekua und Enkel des Kleiderverwahrers Hasra oder Harhas: sie wohnete zu Jerusalem in der Gasse bey dem zweyten Stadtthore. Sie hinterbrachten ihr die besagten Worte,

23. Und empfiengen diese Antwort: Also spricht der Herr, der Gott Israels: Saget dem Manne, der euch zu mir gesandt hat:

24. Also spricht der Herr: Sieh, ich will über diesen Ort und seine Einwohner Strafen und alle Flüche schicken, die in diesem Buche geschrieben stehen, wie man es vor dem Könige in Juda gelesen hat.

25. Weil sie von mir abgewichen, fremden Göttern Weihrauch angezündet, und mit allen Werken ihrer Hände mich zum Zorne gereizet: wird sich mein Grimm über diesen Ort ergießen, und nicht einhalten lassen.

26. Zu

---

21. * bittet. im Syr. und Arab. fraget. im Hebr. und Griech.

22, * Prophetinn Olda. Von der heiligen Olda oder Holda kann man sehen 4 Kön. 22, 14.

26. Zu dem Könige in Juda aber, welcher euch geschicket hat den Herrn zu bitten und zu fragen *, saget also: Dieses spricht der Herr, der Gott Israels: Weil du die Worte des Buches angehöret hast,

27. Weil dein Herz erschrocken ist, und du dich vor meinem göttlichen Angesichte gedemüthiget hast bey Anhörung der Reden wider diesen Ort und die Einwohner zu Jerusalem; weil du deine Kleider zerrissen, und vor mir geweinet hast: habe ich dich erhöret, spricht der Herr.

28. Denn sieh *, ich will dich im Friede zu deinen Vätern abrufen, und in dein Grab legen lassen: deine Augen sollen alle jene Uebel nicht sehen, die ich diesem Orte und dessen Einwohnern zufügen werde. Sie hinterbrachten dem Könige alles, was Olda gesagt hatte.

29. Er aber beschickte * und versammlete alle Aelteste in Juda und zu Jerusalem. (4 Kön. 23, 1.)

30. Der König begab sich in den Tempel des Herrn, und mit ihm gieng ganz Juda; was zu Jerusalem war, Priester und Leviten, das ganze Volk, Große und Kleine: dort hörete jedermann zu, als der König alle Worte aus dem Buche des Bündnisses vorlas, welches in dem Hause des Herrn war gefunden worden. *

---

26. * zu fragen. im Hebr. Griech. u. a.

28. * sieh. im Hebr. und Griech. Von der Erfüllung dieses göttlichen Wortes ist gesagt worden 4 Kön. 22, 20.

29. * beschickte. im Hebr. Griech. u. a.

30. * des Bündnisses ... welches in dem Hause des Herrn war gefunden worden. im Hebr. Syr. und an der harmonierenden Stelle 4 Kön. 23, 2.

31. Er stund auf seiner Stelle in der Höhe, und machte vor dem Angesichte des Herrn einen Bund, daß sie demselben folgen; seine Gebothe, Gesetze, und Verordnungen, vom Grunde ihres Herzens halten; und die Worte des Bundes * erfüllen wollten, die in diesem vorgelesenen Buche geschrieben stünden.

32. Mit diesem Eide verband er alle, die sich zu Jerusalem auch aus Benjamin befanden: und die Einwohner von Jerusalem hielten den Bund des Herrn, des Gottes ihrer Väter.

33. Also räumete Josia allen Gräuel hinweg aus allen Ländern Israels, und hielt alle noch übrige Israeliten an, dem Herrn ihrem Gott zu dienen: so lange er lebte, wichen sie von dem Herrn dem Gott ihrer Väter nicht ab.

Fünf und dreyßigstes Hauptstück.

Die übrigen Thaten des Josia.

1. Josia hielt zu Jerusalem Ostern, und schlachtete dem Herrn (das Lamm) den vierzehnten Tag des ersten Monates.

2. Er setzete die Priester in ihre Aemter ein, und sprach ihnen nachdrücklich zu, in dem Hause des Herrn ihre Dienste zu verrichten.

3. Zu

---

31. * die Worte des Bundes. im Hebr. Griech. Syr. und an der harmonierenden Stelle 4 Kön. 23, 3.

3. Zu den Leviten, durch deren Unterricht ganz Israel dem Herrn geheiliget wurde, sprach er: Heiliget euch dem Herrn, und setzet die heilige * Bundeslade in das Heiligthum des Tempels, welchen Salomon der Sohn Davids und König in Israel gebauet hat. Ihr werdet sie nicht mehr tragen **: sondern dienet nur jetzt dem Herrn eurem Gott und seinem Volke Israel.

4. Bereitet euch nach euren väterlichen Häusern, nach der Ordnung eines jeden, wie es David der König in Israel eingetheilet, und Salomon sein Sohn schriftlich hinterlassen hat.

5. Stehet und dienet an dem heiligen Orte nach der Abtheilung eurer väterlichen Häuser, und nach der Ordnung der levitischen Geschlechte, für eure Brüder (aus andern Zünften) des Volkes *

6. Heiliget euch, und schlachtet das Osterlamm: bereitet auch eure Brüder (die Layen,) damit sie den Worten, die der Herr durch den Moyses geredet hat, nachleben mögen.

3. * Heiliget euch dem Herrn ... heilige. nach dem Hebr. Griech. u. a. ** Ihr werdet sie nicht mehr tragen. Sie hatten die Bundeslade anderswohin getragen, als die gottlosen Könige Achaz und Manasse sie aus dem innersten Heiligthume verstoßen, und ihre Götzen dafür hineingesetzet haben.

5. * Stehet ... nach der Abtheilung eurer väterlichen Häuser, und nach der Ordnung ... für eure Brüder ... des Volkes. aus dem Hebr und Griech.

7. Neben dem gab Josia allem Volke, das auf das Osterfest dort zusammen gekommen war, Lämmer und Ziegenböcklein *, sammt anderem Viehe aus den Schafheerden dreyßig tausend Stücke, und drey tausend Stücke Rindvieh. Dieß alles (wurde ausgetheilet) auf des Königes Unkosten.

8. Seine höchste Vorsteher gaben auch, so wohl dem Volke, als den Priestern und Leviten, was sie freywillig dazu bestimmet hatten. Helcia, Zacharia, und Jahiel, die Oberhäupter in dem Tempel des Herrn, gaben der Priesterschaft, die Ostern zu halten, kleines Vieh unter einander zwey tausend sechshundert Stücke, und dreyhundert Ochsen.

9. Chonenia, Semeia, Nathanael, mit seinen Brüdern, Hasabia, Jehiel und Jozabad, die vornehmsten unter den Leviten, gaben den andern Leviten, die Ostern zu begehen, fünf tausend Stücke kleines Vieh, und fünfhundert Ochsen.

10. Also war der Gottesdienst veranstaltet: die Priester stunden an ihrem Platze, und die Leviten nach ihren Schaaren, wie es der König befohlen hatte.

11. Man schlachtete das österliche Opfer, und die Priester versprützeten mit ihrer Hand das Blut, die Leviten aber zogen den Brandopfern die Haut ab. *

12. Sie

---

7. * Lämmer und Ziegenböcklein, für das österliche Opfer: die übrigen Thiere für unterschiedliche Opfer der Osterwoche.

11. * die Leviten aber zogen den Brandopfern die

12. Sie theileten die Brandopfer * aus, und gaben sie einem jeden Hause und Geschlechte, (von dem kleinen Viehe) dem Herrn zu opfern, wie es in dem Buche des Moyses geschrieben steht: eben also machten sie es mit den Ochsen.

13. Das österliche Opfer wurde bey dem Feuer gebraten, nach der Vorschrift des Gesetzes: die Friedopfer sott man im Töpfen, Kesseln, und andern Geschirren: und theilete sie geschwinde unter das ganze Volk aus:

14. Hernach kocheten die Leviten für sich und für die Priester: denn die Priester, die Söhne Aarons, waren bis auf die Nacht mit Verrichtung der Brandopfer und Anzündung des Fettes beschäftiget: darum bereiteten die Leviten das Essen für sich und dieselben zu letzte.

15. Die Sänger aus dem Stamme Asaphs blieben an ihrer Stelle, nach der Anweisung Davids, und seiner Propeten *, Asaphs, Hemans, und Idithuns. Die Pförtner bewacheten alle Thore, also daß sie nicht einen Augenblick von ihrem Dienste kamen: darum bereiteten die andern Leviten ihre Brüder die Speisen für sie.

---

die Haut ab: wie zu den Zeiten des Königes Ezechia: weil zu wenig Priester waren, und nicht allen Brandopfern die Haut abziehen konnten. 2 Chron. 29, 34. Denn sonst war diese Verrichtung nur den Priestern erlaubt, 3 Moys. 1, 6.

12. * die Brandopfer. im Hebr. Griech. und Syr.

15. * seiner Propheten. aus dem Griech. Syr. und Arab.

16. Aller Gottesdienst ward an demselben Tage rechtmäßig vollzogen, da sie die Ostern hielten, und die Brandopfer auf dem Altare des Herrn mit Feuer verzehreten nach dem Befehle des Königes Josia.

17. Wer aus Israel sich dorten befand, feyerte zu dieser Zeit die Ostern, und hielt die sieben heiligen Tage der ungesäuerten Brode.

18. Keine solche Ostern hatte man seit den Zeiten Samuels des Prophten in Israel jemals gesehen: keiner aus allen Königen in (Juda und) Israel hatte die Ostern also begangen, wie Josia, mit den Priestern und Leviten, mit dem ganzen Juda, allen Anwesenden aus Israel, und den Einwohnern Jerusalems.

19. In dem achtzehnten Jahre seiner Regierung hielt Josia diese Ostern.

20. Nachdem er die ganze Ausbesserung des Tempels vollendet hatte, zog Nechao der König in Aegypten zu Felde nach Charchamiß an den Fluß Euphrat. Da Josia sich ihm widersetzete,

21. Schickete Nechao Gesandte zu ihm, und ließ im folgendes vermelden: Wir haben nichts mit einander zu thun, König in Juda: ich komme dießmal nicht wider dich, sondern greife ein anderes Haus an, welches Gott mir befohlen hat eilends zu bestreiten. Laß ab, Gott zu widerstreben, der auf meiner Seite ist: damit er dich nicht am Leben strafe.

22. Josia wollte sich nicht zurücke ziehen, sondern rüstete sich wider ihn zum Angriffe, ohne Achtung auf die Vorstellungen des Nechao, durch welchen doch Gott redete. * Aber Josia ruckete fort,

---

22. * durch welchen doch Gott redete. Aber dieses glaubte Josia nicht, sondern vermuthete eine feindliche

fort, auf dem Felde Mageddo ihm eine Schlacht zu liefern. (4 Kön. 23, 29.)

23. Da ward er von den Bogenschützen verwundet, und rief seinen Bedienten zu: Führet mich aus dem Treffen, denn ich bin überaus geschwächet.

24. Sie hoben ihn aus dem Streitwagen in einen andern, welcher ihm (auf allen Fall) nach königlichem Gebrauche nachfolgete; und brachten ihn nach Jerusalem, wo er starb, und in die Grabstätte seiner Väter geleget wurde. Ganz Juda und Jerusalem traurete um ihn;

25. Besonders Jeremia, dessen Trauerlied über den Josia bis auf den heutigen Tag von den Sängern und Sängerinnen widerholet wird, und in Israel gleichsam zu einem Gesetze geworden ist: man kann es in den Klagliedern * verzeichnet finden.

26. Die übrigen Merkwürdigkeiten des Josia, seine Werke der Barmherzigkeit nach dem Gebothe des göttlichen Gesetzes,

27. Und alle seine Thaten, vom Anfange biß zum Ende, sind den Jahrbüchern der Könige in Juda und Israel einverleibt.

Sechs-

---

liche Kriegslist: denn, wie es im Syrischen und Arabischen heißt, er wußte nicht, daß es von Gott kam. Allein der sonst heilige König mußte diese übel angebrachte Klugheit und seinen Eigensinn mit seinem Leben büßen.

25. * in den Klagliedern. In des Jeremia Klagliedern, wie wir sie jetzt haben, ist von dem Josia nichts anzutreffen: woraus man ersieht, dieser Trauergesang des Jeremia sey verlohren gegangen.

Sechs und dreyßigstes Hauptstück.

Joachaz, Joakim, Joachin, und Sedecia.

1. Die Einwohner des Landes erhoben den Joachaz, des Josia Sohn; und erkannten ihn zu Jerusalem anstatt seines Vaters für ihren König. (4 Kön. 23, 30.)

2. Drey und zwanzig Jahre war Joachaz alt im Anfange seiner Regierung, welche nur drey Monate gedauret hat zu Jerusalem.

3. Der König in Aegypten kam nach Jerusalem, und setzete ihn ab*: das Land aber strafte er um hundert Talente Silber und ein Talent Gold.

4. Das Königreich Juda und (die Stadt) Jerusalem übergab Nechao der König in Aegypten* dem Eliakim seinem Bruder, welchem er den Namen änderte, und ihn Joakim nannte: den Joachaz aber nahm er mit sich, und führete ihn nach Aegypten.**

5. Joakim war fünf und zwanzig Jahre alt, als er den Scepter bekam, und eilf Jahre trug er ihn zu Jerusalem, aber lebte lasterhaft vor dem Herrn seinem Gott.

6. Wi-

---

3. * setzete ihn ab. Nechao wurde von dem Herrn gesandt, Joachaz den gottlosen Sohn des Josia eines heiligen Vaters zu strafen.

4. * Nechao der König in Aegypten. im Hebr. ** führete ihn nach Aegypten. Die harmonierende Stelle setzet hinzu: **wo er auch sein Leben beschloß.** 4 Kön. 23, 34.

6. Wider diesen kam Nabuchodonosor der König in Chaldäen angezogen, band ihn mit zwoen ehernen Ketten *, und brachte ihn nach Babylon.

7. Dahin führete er auch (einige) Gefäße aus dem Tempel des Herrn, und stellete sie dort in den seinigen.

8. Die übrigen Merkwürdigkeiten Joakims, sein gottloses Wesen, und seine Thaten, sind enthalten in den Jahrbüchern der Könige in Juda und Israel. Joachin sein Sohn ward für ihn König.

9. Acht Jahre * war Joachin alt, da er die Regierung antrat, behielt sie aber nur drey Monate und zehn Tage zu Jerusalem, und führete sich gottlos auf vor dem Angesichte des Herrn.

10. Noch in demselben Jahre schickte König Nabuchodonosor eine Mannschaft, die ihn nach Babylon führete, und die kostbarsten Gefäße des Gotteshauses dahin überbrachte. Für einen König

---

6. * mit zwoen ehernen Ketten. aus dem Hebr.

9. * Acht Jahre. Joachin fieng zweymal an zu regieren, das erste mal neben seinem Vater Joakim, das zweyte mal allein. Joakim nahm ihn im zweyten Jahre seiner Regierung zum Collegen oder Mitregenten an, da er ein achtjähriges Kind war. Nach einer eilfjährigen Regierung verlohr Joakim den Thron und die Freyheit, und sein Sohn Joachin erhielt die Kron, als nunmehr wahrer und einziger König in Juda: achtzehn Jahre war Joachin alt, als er (das zweyte mal) die Regierung antrat zu Jerusalem. 4 Kön. 24, 8.

nig über Juda und Jerusalem bestellte er den Sedecia seinen Vatersbruder.

11. Ein und zwanzig Jahre war Sedecia alt, da er anfieng zu regieren, und eilf Jahre herrschte er zu Jerusalem.

12. Er führete einen bösen Wandel vor den Augen des Herrn seines Gottes, und ehrete den Propheten Jeremia nicht, aus dessen Munde der Herr mit ihm redete.

13. Er fiel von dem Könige Nabuchodonosor ab, dem er die Treue bey Gott geschworen hatte: er blieb hartnäckig, und mit verstocktem Herzen, ohne Bekehrung zu dem Herrn dem Gott Israels.

14. Auch alle Erzpriester und das ganze Volk häufeten Bosheit auf Bosheit, nach allem Gräuel der Heyden; und entheiligten das Haus des Herrn, welches er sich zu Jerusalem geheiliget hatte.

15. Der Herr, der Gott ihrer Väter, sandte zu ihnen frühzeitig seine Bothen, und mahnete alle Tage: weil er seinem Volke und seiner Wohnung schonen wollte.

16. Sie aber verspotteten die Gesandten Gottes: sie verachteten seine Reden, und verlachten seine Propheten, bis der Grimm des Herrn sich über sein Volk erhob, und kein Mittel mehr war.

17. Denn er führete wider sie her den König der Chaldäer: er tödtete ihre Jünglinge im Hause ihres Heiligthumes * mit dem Schwerte,

---

17. * ihres Heiligthumes. im Hebr. u. a.

te, und erbarmete sich weder über Knaben und Jungfrauen, noch über Alte, so gar über die Greise nicht; sondern lieferte ihm alle in seine Hände.

18. Alle Gefäße des Gotteshauses, große und kleine, sammt den Schätzen des Tempels, des Königes, und der Fürsten, überbrachte er nach Babylon.

19. Die Feinde zündeten das Haus Gottes an, zerstöreten die Mauern Jerusalems, verbrannten alle Thürme und Paläste *, und verwüsteten alles, was kostbar war.

20. Wer dem Schwerte entgieng, wurde nach Babylon geführet, dem Könige und seinen Söhnen * zu dienen, bis ein König aus Persien * * daselbst regierete,

21. Und erfüllet wurde, was der Herr durch den Mund des Jeremia geweissaget hatte, nachdem das Land seine Sabbatjahre * vollendet: denn so lange Juda öde lag, war ein immerwährendes Sabbatjahr, bis siebenzig Jahre verflossen waren. * *

22. In

---

19. * Paläste. im Hebr. Griech. und Syr.

20. * dem Könige und seinen Söhnen: dem Nabuchodonosor: seinem Sohne Evilmerodach; und seinem Enkel Baltasar, dem Sohne Evilmerodachs. hievon kann man sehen Dan 5, 1; Jerem. 27, 7; und Bar. 1, 11. u. f. * * ein König aus Persien, Cyrus.

21. * Sabbatjahre, Ruhjahre: da die Erde aus Mangel der Einwohner ungebaut lag. * * bis siebenzig Jahre verflossen waren. Etliche Schriftsteller er-

22. In dem ersten Jahre des Cyrus Königes in Persien, damit des Herrn Wort erfüllet wurde, das er durch den Mund des Jeremia geredet hatte, erweckte er den Geist des Cyrus Königes in Persien, daß er in seinem ganzen Reiche verkündigen und schriftlich aufsetzen ließ, wie folget:

23. Cyrus König in Persien spricht also: der Herr, des Himmels Gott, der mir alle Königreiche dieser Erde geschenket, hat mir befohlen, ihm zu Jerusalem in Juda ein Haus zu bauen. Wer nun aus euch zu dessen Volke gehöret, der ziehe hin, und der Herr sein Gott sey mit ihm.

---

erstrecken die babylonische Gefangenschaft über 70 Jahre, andere verkürzen sie bis auch 50, 40, ja auch 30. Beydes ist wider die Schrift, welche nicht nur hier, sondern auch anderswo, für die babylonische Gefangenschaft des jüdischen Volkes siebenzig Jahre bestimmet. Dergleichen Stellen sind Jerem. 29, 10; Dan. 9, 2; und Zach. 1, 12.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Biblia Sacra, oder Die heilige Schrift des Alten Testaments

Bd.: 6

1783

Bamberg, Staatsbibliothek -- Th.ex.o.180(2#4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11776447-0
VD18 80433707-001